Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Se

Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3
März 2016
65. Jahrgang

Deutschland 4,90 €
Österreich 5,70 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 5,80 €
NL 6,30 €
Dänemark 56,00 DKK
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,60 €



B13411

MEB-Testreport
- *E60 von Märklin*
- *DR-110 von Roco*
- *78.10 von Minitrix*

AKTUELL! 40 SEITEN EXTRA!

Messe 2016

Aktuelle Trends und Neuheiten







TITELTHEMA:
Ralf Roman Rossberg:
Eisenbahnjournalist und Fotograf aus Leidenschaft





Sichern Sie sich jetzt Ihre exklusiven Modelle bei Ihrem MC-Fachhändler



SPUR H0

SET



Touristik Zug Set D



Dieses Set 1 beinhaltet 1 Kinderlandwagen als Neukonstruktion und 1 Großraumwagen.

AC90086 / 113 68 255	 H0 VI NEM = 606	€ 159,99
AC90086-AC / 113 68 298	 H0 VI NEM ~ 606 o. Abb.	€ 159,99



Schwerlastwagen mit Ladegut Stahlbauteil

Roco

Fahrzeug und Ladung sind vorbildgerecht gealtert.

67587 / 114 94 498	 H0 VI NEM = 187	€ 49,99

NUR BEI UNS*

SET



IC Deichgraf von Westerland nach Basel Set 1



Dieses Set 1 beinhaltet 1 Abteilwagen 2. Klasse, 1 Abteilwagen 2. Klasse mit Schlußlicht, 1 Großraumwagen 2. Klasse. Weitere Sets folgen.

64166 / 115 18 893	 H0 IV NEM = 909	€ 199,99



Ihr schneller Klick zu uns!
gleich reinklicken
Einfach QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.

IHR MC-FACHGESCHÄFT

Theile & Wagner GmbH & Co. KG
Reichenberger Straße 11, 02763 Zittau,
Tel.: 03583-50 09 70

Spiel + Sport Grob (Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inhaber Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161-28 60

Dluzak (Dluzak GmbH)
Rodigallee 303, 22043 Hamburg,
Tel.: 040-6 53 22 44

Hobby & Co (Hobby & Co. Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt, Inhaber Peter Schwich e.K.)
Großflecken 34, 24534 Neumünster,
Tel.: 04321-41 87 16

Meiners Hobby & Spiel GmbH
Große Kremperstraße 13, 25348 Glückstadt,
Tel.: 04124-93 70 33

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Thalenhorststraße 15, 28307 Bremen,
Tel.: 05231-9 80 71 23

Spielzeug HAAR (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298-9 16 50

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Gildestraße, Ecke Marie-Curie-Straße, 32760 Detmold,
Tel.: 05231-9 80 71 23

Modellbahnladen Fortenbacher
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241-2 63 30

Spielwaren Pelz, Ernst Pelz
(Inhaber Ernst Pötter)
Mittelstraße 10+13, 34466 Wolfhagen,
Tel.: 05692-23 61

Modellbahn Apitz
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218, 42289 Wuppertal,
Tel.: 0202-62 64 57

WIEMO Modellbahntreff Münster
(WIEMO Modellbahntreff Münster, Inhaber Evely Wienker)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251-13 57 67

Spiel und Freizeit Wasser (Spiel und Hobby Wasser, Inhaber Herrmann Josef Wasser)
Markt 6, 53721 Siegburg,
Tel.: 02241-6 66 53

Spielzeugparadies
(Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH)
Nagelstraße 28-29, 54290 Trier,
Tel.: 0651-4 88 11

Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte, Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904-12 92

Meder Spielwaren (Meder OHG)
Berger Straße 198, 60385 Frankfurt/Main,
Tel.: 069-45 98 32

Spielwaren-Souvenir-Eisenbahnhaus Feigenspan (Spielwaren und Geschenke, Inh. Manfred Feigenspan e.K.)
Parkstraße 14, 61231 Bad Nauheim,
Tel.: 06032-28 74

Spiel + Freizeit Brachmann
(Heinrich Brachmann GmbH)
Rosenstraße 9-11, 63450 Hanau,
Tel.: 06181-92 35 20

Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann e.Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371-6 50 80 13

moba-tech (it-works Systemtechnik GmbH)
Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim,
Tel.: 06326-7 01 31 71

Eisenbahn & Modellbau Köngeter
(Köngeter Bruno Eisenbahn u. Modellbau)
Poststraße 44, 71032 Böblingen,
Tel.: 07031-22 56 77

Spiel + Freizeit Zinthäfner
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141-92 56 11

Spiel + Freizeit Wagner (Spielwaren - Wagner, Inhaber Klaus J. Bühler e.K.),
Martin-Luther-Str. 7, 72250 Freudenstadt,
Tel.: 07441-76 09

Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161-7 25 77

Das Lokmuseum
(Das Lokmuseum, Inhaber Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelshausen,
Tel.: 07164-91 93 64

HEIGES Spielwaren
(Wilh. Heiges Nachf. GmbH & Co. KG)
Fischbrunnenstraße 3, 73728 Esslingen,
Tel.: 0711-3 96 94 60

Spielwaren Bauer
(Karl Bauer, Inhaber Karlheinz Bauer e.K)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941-9 49 50

Schreib- und Spielwaren Dunz
(Dunz GmbH & Co. KG)
Kesslergasse 5, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261-9 21 20

Spielkiste (Spielkiste Brenner, Inhaber Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243-1 67 06

Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731-9 89 90

Die Spielzeugkiste
(Inhaber Michael Golombeck)
Rosenkavaliersplatz, 81925 München,
Tel.: 089-9 10 12 43

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Sägewerkstr. 18, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654-47 90 91

Spielwaren Schmidt
(Spielwaren Schmidt Inhaber Karin Märkl e.K.)
Münchner Straße 33, 85221 Dachau,
Tel.: 08131-8 29 87

Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821-57 10 30

Spiel+Freizeit Gersthofen
(Spiel+Freizeit Handels-GmbH & Co. KG)
Hery-Park 2000, 86368 Gersthofen,
Tel.: 0821-249 21-20 00

Spielwaren Habermeyer (Habermeyer Maria)
Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431-86 43

Spielwaren Möhnle
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081-42 28

Spielwaren Härtle
(Inhaber Matthias Franz e. Kfm.)
Kaufbeurener Str. 1, 87616 Marktoberdorf,
Tel.: 08342-42 09 90

Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Straße 27a, 90587 Siegelsdorf,
Tel.: 0911-75 31 75

Spiel + Freizeit Fechter
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981-96 96 90

Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Straße 4, 93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471-70 12 11

Carl Hilpert KG
Schulerstraße 1-3, AT-1010 Wien,
Tel.: 0043-1-51 2 33 69

Spielwaren Heiss (Manfred Gress e.U.)
Museumsstraße 6, AT-6020 Innsbruck,
Tel.: 0043-512-58 50 56

Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19, FL-9490 Vaduz,
Tel.: 00423-2 32 79 94

Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53, NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: 0031-20 6 59 94 94

Trein en Zo
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25, NL-8261 HL Kampen,
Tel.: 0031-38 3 33 82 84

Het Spoor (Kerselaers Henri)
Parkstraat 90, BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: 0032-16 40 70 42



www.vedes.com



www.spielzeug-ring.com



12 Sein Weg zur Bahn

Ralf Roman Rossberg ist einer der bekanntesten Eisenbahnpublizisten. Zur Deutschen Bundesbahn kam er über Umwege, ohne aber jemals die Bahn aus dem Blick zu verlieren.



Titel: Modelle von Märklin, Brawa und ESU
Fotos: Eckert/Hersteller



22 Der Minister antwortet

Bayerns Staatsminister des Inneren, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann, im MEB-Interview.



36 Im Tiefschnee

Schneeräumen auf der Brockenbahn ist regelmäßig ein spektakulärer Anblick.



116 Zwei Seiten

Die H0-Anlage in Segmentbauweise bietet zwei völlig verschiedene Ansichtsseiten.

FERNVERKEHR

Doppelstock-Sänfte

Obwohl die Doppelstock-IC monatelang getestet wurden, scheinen die Probleme erst im Betrieb aufgetaucht zu sein.



Ein Doppelstock-IC im Leipziger Hbf: Die Schaukel-Probleme scheinen DB AG und Bombardier unvorbereitet zu treffen.

☐ Seit dem Fahrplanwechsel im vergangenen Dezember verkehren die neuen Doppelstock-Intercity-Züge der DB AG, die von Bombardier geliefert wurden, auf der IC-Linie von Norddeich-Mole über Hannover und Magdeburg nach Leipzig.
Monatelang fuhren die sogenannten IC 2 zuvor im Probebetrieb und dennoch machten sie kurz nach dem Beginn ihres planmäßigen Einsatzes Ärger.
Zahlreiche Fahrgäste beschwerten sich überwiegend über ein unangenehmes Schwanken der Züge. Auf im Internet veröffentlichten Videos konnte man sehen, wie die Wagen sänftengleich hin- und herwanken, was bei einigen Fahrgästen sogar Übelkeit hevorgerufen haben soll.
Die DB AG gab die Probleme inzwischen zu und teilte in einer ersten Stellungnahme mit, dass die Schwierigkeiten vor allem auf frisch abgeschliffenen Schienen aufgetreten seien. Aber nicht nur das Schwanken empfanden viele Reisende als unangenehm, auch der Komfort der Züge wurde kritisiert. Die Rückenlehnen seien zu steil und selbst in der ersten Klasse würde das WLAN nicht funktionieren.
Eine Sofortlösung für die Wank-Bewegungen haben weder die DB AG noch der Fahrzeughersteller Bombardier. Aber man glaubt, dass man das Problem mit einer geringfügigen Änderung des Radprofils zumindest mildern könne. Dazu müssten die Radsätze auf die Drehbank und das solle im Lauf der kommenden Wochen wohl geschehen. Da aber auch das Eisenbahnbundesamt in den Vorgang eingebunden sei, könne sich die Lösung des Problems verzögern.
Ebenso nicht bekannt ist, ob die in der Ablieferung befindlichen Waggons, die ab Februar auf der Verbindung von Dresden über Halle nach Köln fahren sollen, bereits mit einem neuen Radsatzprofil fahren werden.



Gerade im oberen Stock der neuen IC-Wagen sind die Amplituden der Pendelbewegungen besonders unangenehm.

FOTOS: HELMUT SANGMEISTER



FOTO: AXEL WITZKE

Im Bild zeigt sich 420 947 mit S 11389 bei der Fahrt von Köln-Delbrück nach Köln Hbf in Köln-Deutz.

NRW

Baureihe 420 in Köln

□ Neben den bekannten fünf Düsseldorfer Umläufen von 13 Zügen der Baureihe 420, meist in Doppeltraktion (DT) für die S 68 (Verstärker), gibt es nun wegen 423-Mangels in Köln-Deutzerfeld auch einen Umlaufplan mit acht 420-Zügen (DT). Ein Umlauf (zwei Plantage) sieht neben der Werkstattfahrt nach Düsseldorf beziehungsweise Abstellung in Nörvenich auch eine Leerleistung und eine relativ kurze Hauptverkehrszeit-S-Bahnleistung auf der S 11 zwischen Köln Hbf und Köln-Delbrück vor (Bild). Montags, donnerstags und freitags geht der Zug in die Abstellung. Dienstags und mittwochs folgt eine Leerfahrt nach Düsseldorf zur Werkstatt. Drei weitere 420-Doppeleinheiten verkehren auf der S 12, eine zwischen Horrem und Hennef, eine zwischen Horrem und Au.



FOTO: BODO SCHULZ

■ *Die Regionalbahn RB 5179 der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB), ein dreiteiliger Talent-Dieseltriebwagen, ist auf der Linie RB 26 am 6. Januar 2016 auf dem Weg von Berlin-Lichtenberg in Richtung Polen vollständig ausgebrannt. In der Nähe des S- und U-Bahnhofes Wuhletal in Hellersdorf evakuierte der Triebfahrzeugführer die rund 40 Fahrgäste, von denen niemand verletzt wurde, nachdem er in seinem Fahrzeug Rauch bemerkt hatte. Die Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot zur Einsatzstelle aus. Es gelang jedoch nicht, den Zug zu retten. Als Brandursache wurde ein technischer Defekt vermutet.*

BUNTER! ABER AUCH BESSER?



Stefan Alkofer

25 Prozent des Nahverkehrs auf Schienen werden in Bayern von privaten Anbietern erbracht, so Bayerns Verkehrsminister Joachim Herrmann. Der Wert dürfte im Bundesdurchschnitt liegen.

Längst sind es nicht mehr nur kleine Nebenbahnen, die von neuen privaten EVU bedient werden. Große Netze, gar S-Bahn-Systeme werden künftig nicht mehr vom Branchenprimus DB AG betrieben werden.

Die Zeiten, als in ländlichen Regionen am Wochenende nur morgens, mittags und abends die Bimmelbahn fuhr, sind vorbei. Dort, wo noch Nahverkehr auf Schienen stattfindet, ist er seit der Bahnreform häufig besser geworden. Überwiegend moderne Züge verkehren zumeist im Takt. Diese Form kontrollierter Marktwirtschaft mit öffentlichen Bestellern und privaten Leistungserbringern hat sich bewährt.

Der allergrößte Pluspunkt des Nahverkehrs seit der Bahnreform ist die Transparenz, die es zu Staatsbahnzeiten in dieser Form nie gab. Die neue Konkurrenz hat zuguterletzt auch der DB AG Beine gemacht, die trotz aller Unkenrufe in vielen Punkten besser wurde.

Ein ähnliches Modell wäre auch für den Fernverkehr wünschenswert und vielleicht eine Möglichkeit, den Interregio, das schmerzlich fehlende Verbindungsglied zwischen Nah- und Fernverkehr, wiederzubeleben?

Der Schienenverkehr würde am Ende attraktiver und das wäre allemal besser, als der derzeitige unfaire, freie Wettbewerb zwischen Schiene und Fernbus.

SCHWEIZ

100 Jahre Hauenstein-Basistunnel



FOTO: ARMIN SCHMUTZ

Der Extrazug mit historischem Rollmaterial (Re 4/4 I 10001, Salonwagen As 2801 sowie Steuerwagen BDt 1990) legte bei seiner Rückfahrt einen kurzen Zwischenhalt in Läufelfingen ein.

□ Ins Jahr der Eröffnung des neuen Gotthard-Basistunnels fällt auch das 100-jährige Bestehen des 8134 Meter langen Hauenstein-Basistunnels. Am 10. Juli 1914 kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs durchschlagen, erfolgte seine Eröffnung im Januar 1916. Der Tunnel liegt an der viel befahrenen Strecke Olten – Basel, er verbindet die Kantone Solothurn mit Basel-Land und ist ein wichtiges Teilstück für den Güterverkehr auf der Nord-Süd-Achse durch den Lötschberg sowie den Personenverkehr durch die Schweiz. SBB Historic lud am 8. Januar 2016 die Politiker aus den umliegenden Kantonen und Gemeinden, Vertreter der SBB sowie Medien zu einer abendlichen Sonderfahrt von Olten durch den Basistunnel nach Sissach ein. Die Rückfahrt erfolgte über die Bergstrecke via Läufelfingen und durch den von der Centralbahn schon zwischen 1853 und 1858 erbauten 2495 Meter langen Scheiteltunnel.



FOTO: AXEL WITZKE

■ Nach ihrer Überführung aus Kassel ist WLE 82, eine Traxx 3 mit Last-Mile-Paket, in Lippstadt bei der WLE eingetroffen. Sie wurde von der RailAdventure-103 222 nach Lippstadt geschleppt und ist dann selbstständig mit ihrem Dieselmotor in die Werkstatt Lippstadt Nord gefahren.

ZWISCHENHALT

■ **Auf der Krebsbachtalbahn** zwischen Neckarbischofsheim Nord und Hüffenhardt kommt in diesem Jahr der bekannte Schienenbus mit dem Namen „Roter Flitzer" aus Kornwestheim zu Einsatzehren.

■ **Die Strecke Thalheim – Aue** im Erzgebirge soll mit Inkrafttreten des neuen Verkehrsvertrags ihren Personenverkehr verlieren.

■ **Die Fahrgäste der S-Bahn Stuttgart** mussten 2015 über 200 Technikpannen ertragen. Kaum ein Zug in der Hauptverkehrszeit lief noch pünktlich.

■ **Die Machbarkeitsstudie** für die Reaktivierung der Wiehltalbahn von Osberghausen nach Waldbröl im öffentlichen Personennahverkehr fiel negativ aus. Den Nostalgie- und Ausflugsverkehr betrifft dies aber nicht.

■ **Die DB AG hat angekündigt,** von Dezember 2017 an zwischen Konstanz und Stuttgart zwei direkte IC-Züge je Richtung und Tag anzubieten. Damit wird es dann nach vielen Jahren erstmals wieder umsteigefreie Direktverbindungen zwischen den beiden Städten geben.

■ **Die letzten 20** Wrmz 134-Speisewagen werden ausgemustert. Damit scheiden die letzten 27,5-Meter-Speisewagen und auch die letzten Vollspeisewagen aus dem Einsatzbestand der DB AG aus. Ein Umbau auf neue Puffer, die nach den Entgleisungen im Stuttgarter Hbf vom EBA gefordert wurden, war der DB AG zu teuer.



FOTO: RAINER ALBRECHT

Am 10. Januar gelang es Rainer Albrecht, drei Polen-Vectrons bei Saalfeld zu fotografieren.

POLEN

Vectrons für die PKP

☐ Die Güterverkehrssparte der polnischen Staatsbahn PKP bestellte bei Siemens 15 Mehrsystem-Lokomotiven vom Typ Vectron. Der Vertrag beinhaltet die Ersatzteilvorhaltung und den Unterhalt für die nächsten acht Jahre, außerdem besteht eine Option auf fünf weitere Lokomotiven. Zwölf Maschinen sind ausgerüstet für den Verkehr nach Österreich, Tschechien, Deutschland und in die Slowakei. Drei Loks sind zudem für Verkehre nach Holland geeignet. Alle Lokomotiven sind mit dem European Train Control System (ETCS) ausgestattet. Die Lieferung begann im Januar 2016 und endet im Sommer 2017.



FOTO: AXEL WITZKE

■ *111 028 hat in Linz am Rhein einen Flüchtlingszug nach Düsseldorf am Haken. Dieser besteht aus angemieteten Wagen der Centralbahn. Sie verfügen aufgrund von Sicherheitsvorgaben über eine Notbremsüberbrückung (Nbü). Die Nbü ist etwa für den Hetzerather Zug der Centralbahn aufgrund von Sicherheitsvorgaben für den 4205 Meter langen Kaiser-Wilhelm-Tunnel auf der Moselstrecke erforderlich. Die Nbü erweist sich nun bei den Flüchtlingstransporten ab der bayerischen Grenze als nützlich, denn leider war es durchaus üblich, dass einige Flüchtlinge sich per Bedienung der Notbremse aus den Zügen absetzten, um ihre ganz eigene Reisefreiheit zu genießen. Dies funktioniert mit diesen Wagen nicht. Man kann erst im Zielbahnhof wieder die Türen öffnen, solange der Triebfahrzeugführer die Nbü aktiviert hat.*

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: RALF ROMAN ROSSBERG

☐ **Mit erheblichen Schwierigkeiten begann der Betrieb auf der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) im Jahr 1999. Kurz vor dem Start wurden sogar Ersatzgarnituren mit Nohab-Lokomotiven bereitgestellt. Probleme machten die modernen, erstmalig eingesetzten Triebzüge des österreichischen Herstellers Jenbacher. Aber auch das Betriebskonzept mit Flügelzügen hatte es in sich. Heute läuft der Verkehr bei der BOB vergleichsweise reibungslos. Aber die BOB blieb die einzige Bahngesellschaft, die diesen Triebzug einsetzt. Dessen Namen wollen wir nun von Ihnen wissen.**

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2016 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Januarheft lautete: „Großglockner/Wilder Kaiser". Gewonnen haben: Barth, Reiner, 09430 Drebach; Hasenstein, D., 98529 Suhl; Lund, Reinhard, 24376 Kappeln; Schröter, Wolfgang, 85290 Geisenfeld; Knappik, Reiner, 46569 Hünxe; Gansauge, Juergen, 99510 Apolda; Felber, Horst, 52249 Eschweiler; Meiling, Eckerhard, 06869 Coswig (Anhalt); Gläser, Christian, 13057 Berlin; Puls, Sigurd, 24113 Kiel; Brunhuber, Heribert, 45128 Essen; Harrius, Hildegard, 22929 Hamfelde/St.; Grimm, Wolfgang, 01744 Dippoldiswalde; Kratz, Hans-Leo, 52146 Würselen; Munk, Werner, 12247 Berlin-Lankwitz; Bergmann, Fred, 99706 Sondershausen; Schumalski, Holger, 57072 Siegen; Fritzsche, Hans, 64689 Grasellenbach; Gerlach, Wolfgang, 45964 Gladbeck; Martens, Wolfgang, 28215 Bremen.

DB REGIO

In Vino Veritas

☐ Mit 146010 ist seit dem 1. Januar 2016 eine neue Werbelok auf den Gleisen unterwegs. Die Traxx ist mit einer Vollwerbung versehen und wirbt für Europas erstes Erlebnis-Weingut auf Schloss Wackerbarth in Radebeul. Da seit Fahrplanwechsel auch Loks der Baureihe 146.0 in Dresden beheimatet sind, ist die Lok wahrscheinlich am ehesten im Elbtal und im Raum Dresden anzutreffen.



An ihrem ersten Fahrplantag im neuen Jahr, gleichzeitig ihrem ersten Einsatztag als Werbeträger, konnte 146010 in Dresden Hauptbahnhof angetroffen werden. Sie drehte gerade ihre Runden auf der S-Bahnlinie zwischen Meißen und Schöna.

FOTO: FABIAN ERNST

ERZGEBIRGISCHE AUSSICHTSBAHN (EAB)

Saison 2016

☐ Der Fahrbetrieb auf der Erzgebirgischen Aussichtsbahn zwischen Schwarzenberg und Annaberg-Buchholz ist für ein weiteres Jahr gesichert. Möglich wurde dies, da sich unter anderem der Freistaat Sachsen finanziell an den Unterhaltungskosten für die Strecke im Jahr 2016 beteiligt und die Anreinerkommunen weiterhin das Angebot Erzgebirgische Aussichtsbahn des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde (VSE) unterstützen. Zu den Partnern des Projekts Erzgebirgische Aussichtsbahn des VSE zählen auch die Erzgebirgsbahn, DB Regio Netz Infrastruktur GmbH sowie der Tourismusverband Erzgebirge. Die Vertragsunterzeichnung für den Weiterbetrieb der EAB fand am 13. November 2015 statt.

BAHNINDUSTRIE

Suomi-Vectron

☐ Der breitspurige Finnland-Vectron wurde im Siemens-Werk in München-Allach direkt auf Rollschemel („Loco-Buggies“, eingetragenes Warenzeichen von Rail-Adventure) gehoben und geschleppt überführt. Die Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h wurde in Weichenstraßen etwas reduziert, auf manchen Streckenabschnitten gab es ein Begegnungsverbot. Die Buggies stammen übrigens von der Wiener Firma Gabriel (GAT). Beim Vectron für die finnische Staatsbahn fallen folgende Merkmale auf: ein erhöhtes Dach (mehr Platz für zwei Hilfsdiesel), ausklappbare Spiegel (mit Seitenfenster dahinter), ein kleiner Umlauf unterhalb des Spiegels, um von der Führerstandstür an die Front zu gelangen, sowie eine automatische Kupplung.



FOTO: ANDREAS DOLLINGER

Am 2. Januar 2016 passiert der finnische Vectron Solnhofen.

PRIVATBAHN

Schadhafte Regioshuttle

☐ Bei Wartungsarbeiten im Oktober sind von den Werkstattpersonalen der Erfurter Bahn GmbH (EB) beziehungsweise der agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG bei den Stadler-Triebwagen speziell bei den Baujahren 2010/11 vom Typ Regioshuttle Auffälligkeiten an Fahrgestellen festgestellt worden. Da kurzfristig die Regioshuttle-Triebwagen vorsorglich eine Kontrolldurchsicht erhielten, gab es bei beiden Verkehrsunternehmen einen Fahrzeugmangel, so dass Schienenersatzverkehr (SEV) auf einigen Strecken eingerichtet werden musste. Bei der Erfurter Bahn wurden die Strecken von Saalfeld nach Blankenstein und von Orlamünde nach Pößneck im SEV bedient. Bei der agilis-Verkehrsgesellschaft betraf dies die Züge der Strecken von Münchberg nach Hof, von Neuenmarkt-Wirsberg nach Bayreuth und von Helmbrechts nach Münchberg.

TOP UND FLOP

TOP: VT 95 im Plandienst

Durch den Komplettausfall eines Talent-Triebwagens der Niederbarnimer Eisenbahn (siehe Meldung S. 5 unten) kam es kurzfristig zu einem massiven Engpass bei den verfügbaren Triebwagen. Der VT 95 der Berliner Eisenbahnfreunde half, den Engpass kurzfristig zu beseitigen.

FLOP: Wagenabstellungen

Wer viel mit DB Fernverkehr unterwegs ist, kennt die Problematik: „Heute ohne Wagen 23, 26 und 29“. Die Folge ist, dass reservierte Plätze nicht ausgeschildert sind oder die Reservierungen im ganzen Zug fehlen. Dieser Zustand ist keine Ausnahme, sondern alltäglich. Da klingt es wie Hohn, wenn man die aktuellen Pläne von DB Fernverkehr hört: Ab Sommer sollen alle ehemaligen IR-Wagen abgestellt werden (mit Ausnahme der Steuerwagen und der Fahrzeuge mit Fahrradabteil).



FOTO: JOCHEN SCHMIDT

Endlich Winter: Am 14. Januar 2016 war 479 203 der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn (OBS) auf der 2,6 Kilometer langen Flachstrecke zwischen Lichtenhain (663 m ü. NN.) und Cursdorf (678 m ü. NN.) im Thüringer Wald unterwegs. Die 1923 eröffnete Bahnlinie wird mit 600 Volt Gleichstrom betrieben und beginnt an der Bergstation (Lichtenhain) der 1,4 Kilometer langen Standseilbahn von Obstfelderschmiede (563 m ü. NN.) im Schwarzatal.

PRIVATBAHN

Elektrischer Schokoriegel

Das Unternehmen HSL-Logistik GmbH wurde im Jahr 2003 als Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) in Hamburg gegründet, mit der Betriebslizenz für Güter- und Personenverkehrsleistungen. Zunächst wurden Leistungen mit angemieteten Loks verschiedenster Baureihen erbracht. Ab 2014 beschaffte die HSL eigene Lokomotiven, zunächst Dieselloks, darunter etwa auch ehemalige DB-V 60, die dann gemäß der Unternehmensfarbe schokoladenbraun lackiert wurden. 2015 wurden auch zwei E-Loks der BR 151 (Ex-DB) gekauft, die im Werk Dessau eine Hauptuntersuchung erhalten. 151 017 war dort im Dezember, sie ist seit kurzem in der HSL-Farbe wieder auf den Gleisen unterwegs.



FOTO: DANIEL WOLF

Mit dem Containerzug DGS 69097 von Hof nach Hamburg konnte am 16. Januar 2016 die frisch hauptuntersuchte 151 017 von HSL, Abnahmedatum 8. Januar 2016, in Ruppertsgrün aufgenommen werden.

DB NETZ

Messzug de luxe



FOTO: MICHAEL GIEGOLD

Am 13. Januar 2016 ist 203 214 der Sonata Logistics GmbH mit Dbz 92273 unterwegs. Sie überführt den Messzug von Cottbus nach München-Milbertshofen in der Nähe von Hof.

Nach einem Jahr Umbauzeit hat eine neue Messzugeinheit für DB Netz das AW Cottbus verlassen. In dieser Zeit wurden ein ehemaliger ÖBB-Speisewagen und ein IC-Steuerwagen der Bauart 321.0 komplett umgebaut und neu untersucht. In den Steuerwagen, welcher jetzt als 721 101 anzutreffen ist, wurden ein schwerer Generator, ein Küchenblock sowie Aufenthaltsräume für das Personal eingebaut. Dagegen ist vom ehemaligen Restaurantwagen, von dem die Bahn vier Stück gekauft und jeweils zwei zum Umbau und zwei als Teilespender vorgesehen hat, eigentlich nur die äußere Hülle geblieben. Im Inneren wurde er mit modernster Messtechnik für Hochgeschwindigkeitsfahrten ausgestattet. Er gehört jetzt der Bauart 727.3 an.

ZEITREISE

Rollende Litfaßsäule für 580 Tage



FOTOS: HELMUT SANGMEISTER

Die dritte deutsche Märklin-Werbelok war zur Überraschung aller Fans keine 120 oder 101, sondern 152 001. Feierlich enthüllt wurde sie am Wochenende des Modellbahn-Treffs im Bahnhof Göppingen im Mai 1999.



Obwohl sie bis heute noch ihren ersten Lack trägt und die Güterverkehrssparte der Deutschen Bahn AG nicht für die gute (optische) Pflege ihrer Maschinen bekannt ist, sieht 152 001 noch recht ordentlich aus.

■ 580 Tage war 152 001 im Jahr 1999 und 2000 mit ihrer Folienbeklebung unterwegs. Die damals noch junge Maschine ist auch heute noch vor Güterzügen von DB Schenker anzutreffen. Wie die Zeit doch rast: Vor über 20 Jahren, im September 1995, begann die Fertigung der Baureihe. Die erste Lokomotive, 152 001, wurde am 10. Dezember 1996 in einem feierlich inszenierten Roll-Out in München-Allach an die DB AG übergeben und anschließend einem umfangreichen Erprobungsprogramm unterzogen. Im zweiten Halbjahr 1997 wurden laut Chronik der Siemens AG drei weitere Lokomotiven zeitlich vorgezogen abgeliefert, welche weitere umfangreiche Tests absolvierten. Am 31. Juli 1997 erfolgte die Bauartzulassung durch das Eisenbahn-Bundesamt, so dass ab März 1998 die Serienlieferung begann. Die Loks wurden in den Herstellerwerken in München und Krefeld-Uerdingen in Betrieb genommen. Im Mai 1998 gingen die ersten zwölf Loks in den Planbetrieb. 152 001 war für DB Cargo, Railion Deutschland, und DB Schenker Rail im Einsatz. Nun fährt sie wieder für DB Cargo.



Zur E69 hatte Ralf Roman Rossberg eine besondere Beziehung. Schließlich fuhren die kleinen Lokomotiven tagtäglich an seiner Haustür vorbei.

Legende des Bahnjournalismus

Ralf Roman Rossberg, einer der bekanntesten deutschen Eisenbahnpublizisten, hat in rund 40 Jahren bei der Bahn viel erlebt. Eine besondere Beziehung hat er jedoch zur Schienenwelt im Werdenfelser Land, seiner Wahlheimat.

„Ich wollte immer zur Bahn“

Der Blick durch die Fensterfront seines Arbeitszimmers schweift in Richtung Herzogstand und Jochberg. Hier im Werdenfelser Land genießt Ralf Roman Rossberg seinen Ruhestand. Ein Ruhestand, der geprägt ist von zahlreichen Aktivitäten, von denen die meisten immer noch mit der Eisenbahn zu tun haben. Sein geräumiges Arbeitszimmer zeigt zwar ein paar Eisenbahndevotionalien, geprägt ist es von einer beeindruckenden Menge an Eisenbahnbüchern, sauber sortiert in Regalen, die vom Boden bis zur Decke reichen. Eine Bibliothek, die wissenschaftliche Forschungen erlauben würde. „Das hat sich angesammelt in den letzten 50 Jahren“, so Rossberg. Und das Arbeitszimmer ist nicht der einzige Raum, der von gedrucktem Eisenbahnwissen dominiert wird.

Das Licht der Welt erblickte Rossberg im Jahr 1934 in Dresden, wo er auch seine Kinderjahre verbrachte. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs floh die Familie in Richtung Süden. „Mein Vater war damals Redakteur bei einer Dresdner Tageszeitung und hatte einen Dienstwagen. Als die Russen kurz vor Dresden standen, flohen wir, kamen aber nur übers Erzgebirge bis an die Eger. Dort trafen wir auf Russen, die uns das Auto abnahmen“, erinnert sich Rossberg. „Auf abenteuerlichen Wegen setzten wir unsere Flucht teils in offenen Güterwagen fort und landeten am Ende in Niederbayern.“

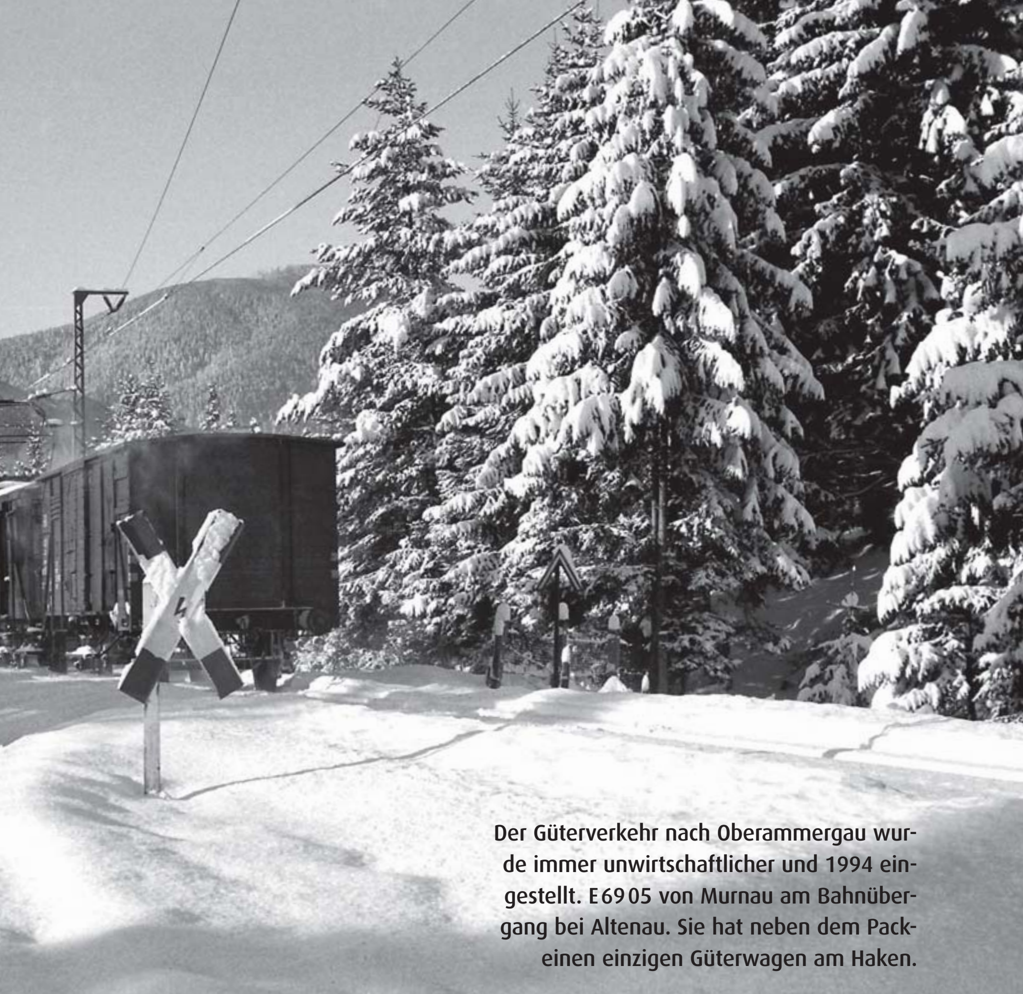
Dort fand die Familie eine neue Heimat. Der Vater arbeitete als stellvertretender Chefredakteur bei der Passauer Neuen Presse. Der Filius lernte am humanistischen Gymnasium in Landshut Latein und Griechisch, um schließlich doch ein technisches Studium in München und Berlin zu absolvieren. Von seinem Berufsziel hatte er eine genaue Vorstellung: „Ich wollte immer





FOTO: ALKOFER

Wo ist denn hier eine Eisenbahn? Eine Frage, die sich Ralf Roman Rossberg nie stellte. Er fand seinen Weg zur Bahn und blieb immer auf Kurs.
An seinem beneidenswerten Arbeitsplatz mit Gebirgsblick verbringt er noch immer sehr viel Zeit.


Der Güterverkehr nach Oberammergau wurde immer unwirtschaftlicher und 1994 eingestellt. E 69 05 von Murnau am Bahnübergang bei Altenau. Sie hat neben dem Packeinen einzigen Güterwagen am Haken.



Sein jüngstes Buch widmete Rossberg der Eisenbahn in seiner Region. Erhältlich ist es im Buchhandel und bei der VGB.

zur Bahn“, bekennt er noch heute mit Verve.

Schon sein Elektrotechnik-Studium wählte er mit dem Ziel, zur Bahn zu gehen. Doch dann begann er seine berufliche Karriere bei Siemens. Allerdings hatte er schon dort mit der Bahn zu tun, denn er arbeitete im Technischen Pressedienst und war vor allem für die Eisenbahnsignaltechnik zuständig. Dass er diesen Weg einschlug und nicht als Elektrotechniker arbeitete, hat ihm wohl sein Vater in den Genen mitgegeben.

Zu Siemens gelangte er über eine Stellenanzeige in der Süddeutschen Zeitung, in der ein Ingenieur mit Presseerfahrungen gesucht wurde. „Ich war kurz vor dem Examen und meldete mich auf diese Anzeige mit einem launigen Brief“, erinnert sich Rossberg. Der Brief muss so gut angekommen sein, dass Siemens einen Boten auf einem Motorroller in den Münchner Norden schickte, um den Studenten zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen. Nach dem Tod des Vaters waren die Rossbergs in die bayerische Landeshauptstadt übergesiedelt, und Telefon hatten sie seinerzeit noch nicht. „Der Bote fragte mich, ob ich mich noch am selben Tag vorstellen könne, der Chef der Presseabteilung aus Erlangen

Den ersten Job erhielt er noch als Student

sei gerade in München und würde mich gerne kennenlernen“, erzählt Rossberg. Siemens engagierte ihn vom Fleck weg. Nach dem Abschluss seines Studiums begann er wenig später seine Tätigkeit bei


Am 16. Januar 1978 kreuzen 169 002 und 003 in Grafenaschau. Vier Jahre lang werden die beiden urigen Loks noch im Einsatz stehen.

Deutschlands bekanntestem Elektrokonzern.

Sein Ziel, für die Bahn zu arbeiten, verlor er nicht aus den Augen. Etwa ein Jahr später fand in München ein Eisenbahn-Weltkongress statt und bei einer Pressekonferenz lernte der junge Rossberg Friedrich Ossig kennen, den Pressechef der Bundesbahn. „Er ermöglichte mir den Sprung zur Bahn“, berichtet Rossberg. Er zog nach Frankfurt. In der Bundesbahn-Hauptverwaltung arbeitete er für DB-Publikationen wie „Rad und Schiene“, „Bundesbahn-Mitteilungen“, „Blickpunkt Bahn“ oder den „DB-Pressedienst“. „Da blieb ich dann bis zum Schluss. 1999 musste ich aufhören, mit 65 Jahren“, so Rossberg.

Beamter war er nie, anfangs arbeitete er gar nur als freier Mitarbeiter mit Einjahresverträgen, die jedoch immer wieder erneuert wurden. „Aber ich wollte ja unbedingt zur Bahn. Deshalb hab ich das ohne Murren hingenommen. Wirklich frei war ich allerdings nicht, denn ich hatte ja feste Arbeitszeiten.“ Solche Arbeitsverhältnisse waren damals vor allem bei Rundfunkanstalten sehr verbreitet und irgendjemand klagte dann einmal. Rossberg erinnert sich: „Daraufhin wurden solche Arbeitsverhältnisse verboten und ich bekam auch eine Festanstellung.“ Friedrich Ossig, sein damaliger Chef, erlaubte ihm, sich nebenbei frei zu betätigen, und Rossberg begann mit dem Verfassen von Artikeln außerhalb der bahneigenen Publikationen. Auf diese Weise wurde er einer Vielzahl von Eisenbahnfreunden als Autor bekannt. „Ich habe auch viel für die Eisenbahngewerkschaften geschrieben. Es gab vier und drei davon hatten eine eigene Zeitung.“ Schon bei Siemens hatten sich Verbindungen zu den VDI-Nachrichten und zum Handelsblatt ergeben. Auch für „Elektrische Bahnen“ konnte er gelegentlich Beiträge liefern.



Der Garmischer Klima-Schneepflug entstand auf Basis der ehemaligen E 36 04. Im Dezember 1967 hat er reichlich zu tun. Sogar ein Fernseh-Journalist (mit Kamera) informiert sich.



Diese Titel stehen in vielen Eisenbahn-Bücherregalen. Rossbergs Werke erreichten Auflagen, von denen man heute nur träumen kann. Die verkaufte Anzahl spricht aber auch für die inhaltliche Qualität.

Und er begann Bücher zu schreiben. Viele seiner Werke stehen noch heute in den Bibliotheken zahlreicher Eisenbahnfreunde: „Die Lokalbahn Murnau – Oberammergau, „Tempo 200: Eisenbahn heute“, „Geschichte der Eisenbahn“, „Vom Reiz der Eisenbahn“ und manches mehr. „Murnau – Oberammergau hatte eine Auflage von 3000 Stück“, erinnert sich Rossberg, „Tempo 200“ schon 8000. Doch dann kam die Sigloch Edition und legte von der „Geschichte der Eisenbahn“ 40 000 Stück auf. „Das erschien mir horrend, für ein Fachbuch. Damals hab ich auf ein Pauschalhonorar bestanden, weil ich dachte, damit geht der Sigloch 100-prozentig Pleite. Nach acht Wochen ließ er 20 000 Exemplare nachdrucken und ein paar Monate später nochmals 40 000.“ Zahlen, die heute unfassbares Staunen hervorrufen.



Am 16. Februar 1973 ist ein neuer Beilhack-Schneepflug bei Klais im Einsatz. Geschoben wird er allerdings noch immer von einer E 44.



Eine in der Nachkriegszeit geborene Besonderheit waren die Sport-Scheck-Züge, die vom gleichnamigen großen Münchner Sportgeschäft organisiert wurden und in zahlreiche bayerische Wintersportgebiete führten. Am 4. März 1973 war Fasching auf der Piste angesagt.

Schwieriger wurde es für Rossberg nach der Bahnreform, als die neue DB AG nahezu alle früheren DB- und DR-Publikationen von einem Tag auf den anderen einstellte. „Viele meiner Kollegen wurden damals vor die Tür gesetzt“, erzählt Rossberg. Der nun beinahe betätigungslose Rossberg trifft in Frankfurt einen Kollegen des Konzernbetriebsrats, der ihn für die gedruckten Mitteilungen des Betriebsrats engagiert. „Das habe ich mir nicht zweimal sagen lassen“, freut sich Rossberg noch heute.

Zu seinem ehemaligen Arbeitgeber behielt er trotz der schwierigen letzten Arbeitsjahre bis heute eine wohlwollend kritische Haltung. Er gehört auch nicht zur Fraktion jener, die früher alles besser fanden. So nimmt er etwa den umstrittenen früheren Bahnchef Mehdorn in Schutz: Rossberg ist überzeugt, man könne ihm persönlich keinen Vorwurf machen, denn sein Handeln sei ja geprägt gewesen vom politischen Auftrag, die Bahn an die Börse zu bringen. Eine der größten, in der Öffentlichkeit oftmals unverstandenen Leistungen Mehdorns sei der Kauf der Stinnes AG

Die Bahn liegt ihm noch immer am Herzen

gewesen und somit der Rückkauf der Schenker AG, der ehemaligen Bahntochter, die 1991 an Stinnes verkauft worden war. „Man möge sich einmal vorstellen, wo die DB AG heute stünde ohne ihre Logistiksparte Schenker. Die sorgt für die schwarzen Zahlen der DB AG. Und damals ist Mehdorn heftig für den Kauf kritisiert worden“, erinnert sich Rossberg.

Zur Bahn, deren Geschehen er intensiv verfolgt, hat er immer noch seine Meinung. So ist ihm die aktuelle Planung des zweiten Stammstreckentunnels der Münchner S-Bahn, ein Milliardenprojekt, ein Dorn im Auge: „Nur zwei Halte, wo bisher acht sind. Und dann liegt der zweite Tunnel so tief, dass die Fahrgäste die eingesparte Reisezeit beim Rolltreppenfahren wieder verlieren. Da gibt es bessere Pläne, etwa den Nord-Süd-Tunnel, aber der wird einfach nicht zur Kenntnis genommen.“ Dabei sei es so wichtig, eine nachhaltige Planung zu verfolgen, denn: „Eisenbahninfrastruktur



Aufstellung vor dem Luxus-Zug: Wer würde sich heute noch vor einem Zug ablichten lassen? Am 18. Januar 1970 ist der erste Intercity „Karwendel“ in Mittenwald eingefahren. Das prächtige Winterwetter verführte zu einem Tag auf der Skipiste.



Der vierjährige Ralf Roman freut sich über den außergewöhnlichen Sitzplatz in einem neuen Zug der Dresdner Straßenbahn.

muss ewigkeitstauglich sein. Wenn eine Strecke mal gebaut ist, dann ist sie da und man muss damit leben."

Sein Engagement ist vielfältig

Rossberg ist noch immer viel unterwegs und gern gesehener Gast. Aktuell ist ihm der Erhalt des ehemaligen, denkmalgeschützten Bahnkraftwerks Kammerl bei Saulgrub ein Anliegen. Es wurde in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts zur Versorgung der Ammergaubahn von Murnau nach Oberammergau gebaut. Das Laufwasserkraftwerk erzeugte den Bahnstrom der weltweit ersten Bahn, die ab 1905 mit Einphasenwechselstrom niedriger Frequenz betrieben wurde. Geht man mit Rossberg zum Murnauer Bahnhof, so wird er freundlich begrüßt, von der Dame im DB-Reisezentrum ebenso wie im Bahnhofsbistro des Bahnhofs des Jahres 2013, der alleine einen Ausstieg in Murnau wert ist.

Publizistisch ist Rossberg noch immer aktiv, jüngst auch für die Verlagsgruppe Bahn mit seinem Buch „Bahnwinter im Werdenfelser Land". Die Entstehungsgeschichte dieses Werks hat einiges mit seiner früheren Tätigkeit zu tun. „Die Bundesbahn gab in Fortsetzung einer auf die Reichsbahn zurückgehenden Tradition einen Kalender heraus, eben den Bundesbahn-Kalender, der wegen seiner Bilder recht begehrt war. Er wurde im selben Haus gemacht, in dem ich meinen Schreibtisch hatte, und so flossen in die Empfängerliste für diesen Kalender immer auch rund 50 Adressen von Leuten ein, mit denen ich zu tun hatte", erzählt der Publizist. „Dann kam 1994 die Bahnreform und mit ihr Herr Dürr und sein Gefolge, darunter



Die tief verschneite Steuerwagenfront eines Mitteleinstiegswagens und ein Elektrokarren auf dem Bahnsteig. Da schlägt das Herz eines jeden Eisenbahn-Enthusiasten höher.

110 344 hat am 4. Januar 1970 das tief verschneite Mittenwald erreicht. Die Uhrzeit ist nicht symbolisch, sondern reiner Zufall.



Zur alpinen Ski-WM im Jahr 1978 kamen viele Zuschauer mit Sonderzügen nach Garmisch-Partenkirchen.



Bilder mit Ralf Roman Rossberg sind Raritäten. Hans-Peter Taubenberger ließ sich auf der Innotrans 2010 in Berlin die Gelegenheit nicht entgehen.

FOTO: HANS-PETER TAUBENBERGER

eine neue Chefin für den Zentralbereich Konzernkommunikation, zuvor schlicht Pressedienst. Die Dame stellte klar: ‚Wir sind eine Eisenbahn und machen keine Kalender!‘ Weil ich aber meine 50 Adressaten nicht einfach so abhängen wollte, habe ich eine eigene bescheidene Weihnachtskarte mit einem Eisenbahn-Winterbild verschickt. Das wiederholte sich dann mehr als 20 Jahre lang, und letztes Jahr schrieb mir ein wohlwollender Kollege, ich hätte so tolle Winterbilder, warum ich daraus nicht einen Bildband machen würde. Erst habe ich nur gelacht, weil ich das für wenig realistisch hielt. Zu meiner Überraschung fand die VGB die Idee so schlecht nicht. Als ich bald darauf grünes Licht für das Buch bekam, nahm ich mir natürlich vor, nicht nur das Material für einen Bildband zu liefern, sondern auch etwas dazu zu schreiben. So sind noch über 50 Geschichten aus der regionalen Verkehrsgeschichte hinzugekommen.“ □

Stefan Alkofer



Ein Bahnanschluss darf nicht weit weg sein. Nur wenige Schritte entfernt von diesem kleinen Haltepunkt hat sich der Journalist Ralf Roman Rossberg niedergelassen.



FOTOS: RALF ROMAN ROSSBERG

Kurz vor Unterammergau begegnet Familie Rossberg einem Zug. Während der Journalist umgehend den Auslöser des stets mitgeführten Fotoapparats betätigt, winken Frau und Tochter der Bahn.



Planbetrieb auf der Friedbergbahn, wie er nach dem Ende der Dampflokzeit alltäglich war. Eine 228 zieht ihren Zug von Suhl in Richtung Schleusingen. Hinter der Lok laufen drei Bghw-Wagen, die bei der DB AG aber relativ schnell abgelöst wurden.

FOTO: BURKHARD WOLLNY

Ende Dezember 2015 fuhr erstmals seit 1997 wieder eine Lok von Suhl nach Schleusingen. Fünf Jahre harter Arbeit haben sich ausbezahlt.

Urwald war gestern



KARTE: ARCHIV VGB

Vielleicht rollen bald wieder (touristische) Züge zwischen Suhl und Schleusingen. Alle auf dem Kartenausschnitt abgebildeten Stichstrecken des einst dichten Netzes existieren heute nicht mehr.

Für die Aktiven ein bewegender Moment: Zum ersten Mal seit der Einstellung des Bahnverkehrs zwischen Suhl und Schleusingen konnte am 28. Dezember 2015 mit 213 339 der Rennsteigbahn eine Lok die Strecke passieren. Fünf Jahre benötigten die Mitglieder der IG Friedbergbahn für den Freischnitt.

Einen regelrechten Dornröschenschlaf hielt die Strecke seit der Einstellung des Reisezugverkehrs zum Fahrplanwechsel am 31. Mai 1997. Fast 19 Jahre sind seitdem vergangen. 2007 pachtete die Rennsteigbahn GmbH & Co. KG die völlig überwucherte Strecke. Für den Bau der Autobahn A 73 wurde sie auf rund 200 Metern unterbrochen, aber noch vor Abschluss des Pachtvertrags wieder komplettiert.

Die erste Testfahrt über die Steilstrecke verlief ohne größere Probleme, auch wenn der angefrorene Nebel auf den Gleisen die Fahrt nicht einfacher machte. Doch der Abschnitt zwischen Suhl und Friedberg, er gilt als steilster in ganz Deutschland, der von einem Zug ohne Zahnstange noch überwunden werden kann, wurde erfolgreich bezwungen. Die Freude der Männer von der Interessengemeinschaft Friedbergbahn war riesig, der Zuspruch jener, die an der Strecke standen und die Arbeiten die ganze Zeit über verfolgt hatten, war ebenfalls groß. Mit dabei waren auch Vertreter des Vereins der Suhler Dampflokfreunde, der Eisenbahnbetriebsleitung und der Rennsteigbahn, die verantwortlich für die Infrastruktur ist. Jetzt hat die Strecke den lang ersehnten Baugleis-Status. Für Arbeiten an den Gleisen können nun Loks und Wagen genutzt werden, was die Arbeiten sehr erleichtert.

Über den künftigen Verkehr auf der Strecke ist noch nichts entschieden. Nur so viel: Die Friedbergbahn passt mit der Steilstrecke gut in das touristische Konzept der Rennsteigbahn und der Region, die sich per Bahn auf interessante Weise erfahren lässt. □ *Korbinian Fleischer*



FOTO: IG FRIEDBERGBAHN

Die Testfahrt verlief erfolgreich: Zeit für ein Gruppenbild. In Suhl sind die Gleise der Friedbergbahn sind nicht mehr ans Netz der Deutschen Bahn angeschlossen.

Ihr MC-Fachgeschäft



02763 Zittau
Theile & Wagner
GmbH & Co.
Reichenberger Str. 11
Tel.: 0 35 83 / 50 09 70

21614 Buxtehude
Spiel + Sport Grob
Bahnhofstr. 54–56
Tel.: 0 41 61 / 28 60

22043 Hamburg
Dluzak GmbH
Rodigallee 303
Tel.: 040 / 6 53 22 44

24534 Neumünster
Hobby & Co. Freizeit-,
Spiel- & Bastelwelt
Großflecken 34
Tel.: 0 43 21 / 41 87 16

25348 Glückstadt
Meiners
Hobby & Spiel GmbH
Große Kremperstr. 13
Tel.: 0 41 24 / 93 70 33

28307 Bremen
Modellbahnshop Lippe
CASISOFT MindWare GmbH
Thalenhorststr. 15d
Tel.: 0 52 31 / 9 80 71 23

28865 Lilienthal
Spielzeug HAAR
Anke Haar
Hauptstr. 96
Tel.: 0 42 98 / 9 16 50

32760 Detmold
Modellbahnshop Lippe
CASISOFT MindWare GmbH
Gildestr., Ecke Marie-Curie-Str.
Tel.: 0 52 31 / 9 80 71 23

33332 Gütersloh
Modellbahnladen
Fortenbacher
Kampstr. 23
Tel.: 0 52 41 / 2 63 30

34466 Wolfhagen
Spielwaren Pelz
Inh. Ernst Pötter
Mittelstr. 10+13
Tel.: 0 56 92 / 23 61

42289 Wuppertal
Modellbahn Apitz GmbH
Heckinghauser Str. 218
Tel.: 0202 / 62 64 57

48145 Münster
WIEMO
Modellbahntreff Münster
Warendorfer Str. 21
Tel.: 0251 / 13 57 67

53721 Siegburg
Spiel und Freizeit
Wasser
Markt 6
Tel.: 0 22 41 / 6 66 53

53859 Niederkassel
Müller's Modellspielwaren
Spicherstr. 8
Tel.: 0 22 08 / 49 34

54290 Trier
Spielzeugparadies
Gerd Klein GmbH
Nagelstr. 28–29
Tel.: 0651 / 4 88 11

59909 Bestwig
Henke Spielzeugland
Wilhelm Henke
Bundesstr. 132–133
Tel.: 0 29 04 / 12 92

60385 Frankfurt
Meder Spielwaren
Meder oHG
Berger Str. 198
Tel.: 069 / 45 98 32

61231 Bad Nauheim
Spielwaren-Souvenir-
Eisenbahnhaus Feigenspan
Parkstr. 14
Tel.: 0 60 32 / 28 74

63450 Hanau
Spiel + Freizeit Brachmann
Heinrich Brachmann GmbH
Rosenstr. 9–11
Tel.: 0 61 81 / 92 35 20

63920 Großheubach
Spielwaren Hegmann
Berta Hegmann e.Kfr.
Industriestr. 1
Tel.: 0 93 71 / 6 50 80 13

67146 Deidesheim
moba-tech
it-works Systemtechnik GmbH
Bahnhofstr. 3
Tel.: 0 63 26 / 7 01 31 71

71032 Böblingen
Eisenbahn & Modellbau
Köngeter
Poststr. 44
Tel.: 0 70 31 / 22 56 77

71638 Ludwigsburg
Spiel + Freizeit
Zinthäfner
Splitudestr. 40
Tel.: 0 71 41 / 92 56 11

72250 Freudenstadt
Spiel + Freizeit Wagner
Inh. K. J. Bühler e.K.
Martin-Luther-Str. 7
Tel.: 0 74 41 / 76 09

73033 Göppingen
Spiel + Freizeit
Korb-Rau
Poststr. 50
Tel.: 0 71 61 / 7 25 77

73108 Gammelshausen
Das Lokmuseum
Inh. Michael Merz
Hauptstr. 23
Tel.: 0 71 64 / 91 93 64

73728 Esslingen
HEIGES Spielwaren
GmbH & Co. KG
Fischbrunnenstr. 3
Tel.: 0711 / 3 96 94 60

74613 Öhringen
Spielwaren Bauer
Inh. Karlheinz Bauer e.K.
Marktstr. 7
Tel.: 0 79 41 / 9 49 50

74821 Mosbach
Schreib- + Spielwaren
Dunz GmbH & Co. KG
Kesslergasse 5
Tel.: 0 62 61 / 9 21 20

76275 Ettlingen
Spielkiste Brenner
Inh. Matthias Brenner
Kirchenplatz 2
Tel.: 0 72 43 / 1 67 06

78247 Hilzingen
Spielwaren Reimann GmbH
Untere Gießwiesen 15
Tel.: 0 77 31 / 9 89 90

81925 München
Die Spielzeugkiste
Inh. Michael Golombeck
Rosenkavaliersplatz
Tel.: 089 / 9 10 12 43

83395 Freilassing
Seigert Spiel + Freizeit
Handels GmbH
Sägewerkstr. 18
Tel.: 0 86 54 / 47 90 91

85221 Dachau
Spielwaren Schmidt
Inh. Karin Märkl e.K.
Münchner Str. 33
Tel.: 0 81 31 / 8 29 87

86199 Augsburg
Augsburger Lokschuppen
GmbH
Gögginger Str. 110
Tel.: 0821 / 57 10 30

86368 Gersthofen
Spiel + Freizeit Gersthofen
Handels-GmbH & Co. KG
Hery-Park 2000
Tel.: 0821 / 2 49 21-20 00

86633 Neuburg
Spielwaren Habermeyer
Habermeyer Karl
Färberstr. 90–92
Tel.: 0 84 31 / 86 43

86720 Nördlingen
Spielwaren Möhnle
Schrannenstr. 7
Tel.: 0 90 81 / 42 28

87616 Marktoberdorf
Härtle Spiel & Freizeit
Inh. Matthias Franz e.K.
Kaubeurenerstr. 1
Tel.: 0 83 42 / 42 09 90

90587 Siegelsdorf
Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Str. 27a
Tel.: 0911 / 75 31 75

91522 Ansbach
Spiel + Freizeit
Fechter GmbH
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8
Tel.: 0981 / 96 96 90

93133 Burglengenfeld
Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Str. 4
Tel.: 0 94 71 / 70 12 11

Europa

AT-1010 Wien
Karl Hilpert KG
Schulerstr. 1–3
Tel.: 00 43 / 15 12 33 69

AT-6020 Innsbruck
Spielwaren Heiss
Manfred Gress e.U.
Museumsstr. 6
Tel.: 00 43 / 5 12 58 50 56

FL-9490 Vaduz
Mikado
Hobby, Spiel + Freizeit
Städtle 19
Tel.: 00 42 / 32 32 79 94

NL-1171 DB Badhoevedorp
Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53
Tel.: 00 31 / 2 06 59 94 94

NL-8261 HM Kampen
Trein en Zo
Geerstraat 12
Tel.: 00 31 / 3 83 31 61 38

BE-3053 Oud-Heverlee
Het Spoor
Kerselaers Henri
Parkstraat 90
Tel.: 00 32 / 16 40 70 42



FOTO: STEFAN ALKOFER

Joachim Herrmann an seinem Schreibtisch am Münchner Odeonsplatz. Er freut sich über das Modell der jüngsten „Bahnland Bayern"-Werbelok von Roco.

Joachim Herrmann ist Bayerns Staatsminister des Inneren, für Bau und Verkehr. Im MEB-Interview beantwortet er Fragen zum Schienenverkehr in Bayern und bekennt sich zur Modellbahn.

Klartext



FOTO: TOM RUHNKE

Die Bayerische Oberlandbahn mit ihren Strecken von München nach Bayrischzell, Lenggries und Tegernsee bedient seit 1999 das erste per Ausschreibung vergebene Netz in Bayern. Die Betriebsaufnahme war problematisch.

MEB: Herr Staatsminister, die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) ist inzwischen 20 Jahre alt. Bayern ist das größte Flächenland der Bundesrepublik und die BEG einer der wichtigsten deutschen Besteller von Nahverkehrsleistungen. Wie lautet Ihre Bilanz nach zwei Jahrzehnten privatisierten Nahverkehrs?

Herrmann: Die Bahnreform hat sich in dem Bereich sehr positiv ausgewirkt. Mit der Übertragung der Organisation des Nahverkehrs auf die Länder erhielten wir mehr Gestaltungsspielraum. Das führte dazu, dass wir das Angebot quantitativ erweitern konnten. Heute sind 50 Prozent mehr Züge unterwegs als vor der Bahnreform. Dafür wenden wir allerdings viel Geld auf. Das System ist aber vor allem effizienter geworden, näher an den Bedürfnissen der Fahrgäste. Das alles war so nur möglich, weil wir den Wettbewerb in den Nahverkehr gebracht haben. Aktuell werden in Bayern bereits 25 Prozent der Leistungen von Wettbewerbern der DB AG erbracht.

MEB: Sehen Sie noch Verbesserungsmöglichkeiten? Gerade die Inbetriebnahmen auf einigen Linien verliefen nicht immer reibungslos.

Herrmann: Das ist richtig. Wir haben gerade bei Neuvergaben manche Holpersteine erleben müssen, mit denen wir nicht zufrieden waren. Aber unterm Strich wurden die Kinderkrankheiten in der Regel beseitigt. Die Bilanz ist nichtsdestotrotz positiv. Im Übrigen gab es solche Fälle nicht nur bei den neuen privaten Mitbewerbern. Auch manch neue Leistung der DB AG verlief anfangs holprig.

MEB: Die Besteller in den Bundesländern verfolgen unterschiedliche Strategien. Die LNVG in Niedersachsen beschafft die Fahrzeuge und stellt sie dann dem Gewinner einer Ausschreibung zur Verfügung. In Bayern muss der Leistungserbringer seine Fahrzeuge selbst kaufen. Wäre ein bundeseinheitliches Vorgehen da nicht manchmal hilfreich, auch hinsichtlich eines freizügigeren Einsatzes der Fahrzeuge?

Herrmann: Wir beobachten ständig, wie andere Bundesländer vorgehen, sind aber der Meinung, dass wir in Bayern auf einem


FOTO: ANDREAS DOLLINGER

Auch der DBAG gelingen nicht alle Neustarts reibungslos. Im Gegenteil: Der Fugger-Express mit Lirex-Triebzügen ließ lange auf sich warten und verursachte anfangs Ärger bei den Reisenden.



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Nicht nur am Münchner Hauptbahnhof stehen die Automaten verschiedener Anbieter (Meridian und DBAG) nebeneinander. Gerade für ortsunkundige Reisende ist dies häufig verwirrend und ärgerlich.



FOTO: VOLKER EMERSLEBEN (2)

Noch fahren rote Talent 2-Triebzüge der DBAG im Nürnberger S-Bahn-Netz.

guten Weg sind. Wir glauben, dass es richtig ist, dass die Verantwortung für das Fahrzeugmaterial beim Anbieter liegt. Wir definieren die Anforderungen und die Qualität, aber wir entscheiden nicht, ob ein Fahrzeug von Siemens, Bombardier oder sonst einem Hersteller zum Einsatz kommen soll. Das ist Sache des Anbieters. Im Moment sieht die BEG keinen Anlass, von diesem Kurs abzugehen.

MEB: Dass Bahnreisende heute an den Bahnsteigen unter Umständen Fahrkartenautomaten mehrerer Anbieter vorfinden und die Anerkennung der jeweiligen Tarife beim Mitbewerber nicht immer gewährleistet ist, trägt nicht zur Kundenfreundlichkeit bei.

Herrmann: Das Thema Tarife ist sicher ein schwieriges. Daran arbeiten wir. Mir schwebt vor, aber das ist ein langwieriger Prozess, zu einheitlichen Tarifen zu kommen.

MEB: Nicht jede Neuvergabe ist bei Fahrgästen willkommen. Vor kurzem war die Vergabe des Nürnberger S-Bahn-Netzes an den britischen Anbieter National Express in der Kritik. Das privatisierte britische Bahnsystem genießt nicht den besten Ruf.

Herrmann: In Nürnberg gab es drei Bieter. Einer war sehr schnell aus dem Rennen. Die Entscheidung zwischen DBAG und National Express war nicht einfach. Jetzt ist sie gefallen, auch wenn ich gehört habe, dass die DBAG das noch einmal gerichtlich überprüfen lassen möchte. Das ist ihr gutes Recht. Das wird wahrscheinlich noch für weitere Verzögerungen sorgen. Letztendlich ist es ein großes Unterfangen, ein solches S-Bahn-Netz neu zu vergeben. National Express ist neu auf dem deutschen Markt, erhielt jedoch bereits den Zuschlag für mehrere Verkehre in NRW. Wir werden in den nächsten Monaten beobachten, wie der Betrieb in Nordrhein-Westfalen läuft. Ich respektiere aber die Entscheidung der BEG, die auch vom Aufsichtsrat der BEG so bestätigt wurde. Insgesamt ist klar: Die DBAG muss sich diesem Wettbewerb stellen. Wir wollen im Ergebnis das Beste für die Passagiere.

MEB: In Bayern stehen einige Bahn-Großprojekte vor der Tür. Vor allem die zweite Stammstrecke bei der Münchner S-Bahn, ein Milliardenprojekt, geht in die entscheidende Phase.

Herrmann: Meine Zielsetzung ist ganz klar,



Die S-Bahn taucht nach der Hackerbrücke ab in den Stammstreckentunnel. Gibt es auf diesem Abschnitt eine Störung, ist häufig das gesamte Münchner S-Bahn-Netz betroffen.



FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

Zwischen Mühldorf und Freilassing, wie hier in Grafing, herrscht häufig noch Nebenbahn-Idylle. Das soll sich ändern. Die ABS 38 soll den Korridor München – Rosenheim – Freilassing entlasten.



FOTO: DANIEL MEYER

Güterverkehr in beschaulicher Landschaft. Im bayerischen Chemiedreieck rund um Burghausen fällt viel Fracht an. Die Kapazität der Schiene befindet sich in der Region am Anschlag.

dass wir 2016 eine endgültige Entscheidung über den Bau des zweiten S-Bahn-Tunnels herbeiführen. Wir brauchen ihn dringend. Letztlich ist das ja das Ergebnis eines Erfolgsmodells. Die S-Bahn in der Region München wird hervorragend angenommen. Wir brauchen mehr S-Bahn-Züge, und das ist auf der jetzigen Strecke nicht mehr möglich. Wir brauchen den zweiten Tunnel, und ich hoffe sehr, dass es uns gelingt, dass der Bund, der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München und die DB AG in diesem Jahr den Vertrag unterschreiben können.

MEB: Und dann auch in der aktuell favorisierten Planung mit nur einem statt vier Haltepunkten zwischen Haupt- und Ostbahnhof?

Herrmann: Die geplante, neue Röhre hat weniger Haltepunkte, dafür aber eine kürzere Fahrtzeit. Wer zum Stachus muss oder zum Isartor, der muss dann auf die Linien, die dort halten, ausweichen. Wer aber durch die Stadt durch muss, vielleicht zum Flughafen will, der ist auf der neuen Strecke schneller unterwegs.

MEB: Ein Nadelöhr ist die Verbindung München – Mühldorf – Freilassing. Wie ist da der Stand der Dinge?

Herrmann: Wir haben das Projekt im Bundesverkehrswegeplan angemeldet. Ich hoffe, dass uns im Frühjahr der Entwurf des Bundesverkehrsministeriums vorgelegt wird. Bei den Planern in Berlin heißt das Projekt ABS (Ausbaustrecke) 38. Es hat für uns einen ganz hohen Stellenwert. Zum einen, um den Personenverkehr zu verbessern. Das gilt für die S-Bahn, den Nahverkehr in Richtung Mühldorf, aber auch für den Fern- und vor allem für den Güterverkehr. Da geht es um den Anschluss des bayerischen Chemiedreiecks bei Burghausen, wo es eine starke Nachfrage der Firmen gibt, die mehr Güter auf die Bahn bringen wollen. Die Bahn hat gegenwärtig zu geringe Kapazitäten und es fehlt die Elektrifizierung. Hinzu kommt, dass wir die Strecke auch nutzen wollen, um künftig über Mühldorf nach Freilassing mehr Österreich-Verkehr abzuwickeln, um die Rosenheimer Trasse nach Salzburg zu entlasten. Die ABS 38 ist in jeder Hinsicht extrem wichtig. An einzelnen Teilen wird bereits gebaut. Wir brauchen aber den großen Ausbau und kämpfen dafür.

MEB: Bayern war einst Pionier im elektrischen Schienenverkehr. Aktuell liegt die Elektrifizierungsquote des Freistaats unter dem Bundesdurchschnitt.

Herrmann: Vor 100 Jahren war Bayern an der Spitze der Elektrifizierung. Seit den 70er-Jahren ist nicht mehr viel passiert. Wir haben jetzt einen riesigen Nachholbedarf, vor allem wenn man sieht, wie es etwa in Österreich oder in der Schweiz aussieht. Insofern könnte die DB AG da auch einen hervorragenden Beitrag zur Energiewende leisten. Elektrifiziert können wir noch mehr Verkehre abwickeln, das heißt nicht nur Dieselverkehr einsparen, sondern gleichzeitig mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene bringen. Die Elektrifizierung München – Lindau ist von hoher Bedeutung.



FOTO: RALF ROMAN ROSSBERG

Der Ausbau der Strecke von München über Mühldorf nach Freilassing hat auf einigen Abschnitten bereits begonnen.


FOTO: TOBIAS REISKY

Zwischen Regensburg und Hof besteht ebenfalls Elektrifizierungsbedarf. Der Alex verkehrt zwischen der bayerischen Donaumetropole und der tschechischen Grenze mit Dieselantrieb.

Hinzu kommen noch Regensburg – Hof oder Nürnberg – Marktredwitz.

MEB: Zumal Lindau – Zürich wegen der Schweizer Finanzierungsbeteiligung unter zeitlichem Druck steht?

Herrmann: Da gibt es einen klaren Vertrag, dass das bis Ende 2020 abgeschlossen sein muss und darum ist es im wahrsten Sinne des Wortes höchste Eisenbahn, dass die DB AG im Jahr 2016 mit diesem Projekt vorankommt.

MEB: Und wo werden die Züge dann in Lindau halten?

Herrmann: Der Inselbahnhof in Lindau bleibt erhalten. Vor allen Dingen die Fernverkehrszüge werden jedoch in Zukunft nicht mehr auf der Insel halten, sondern den neuen Bahnhof in Reutin ansteuern. Und es ist erfreulich, dass sich nun im dritten Anlauf auch die Mehrheit der Lindauer Bevölkerung eindeutig für diese Lösung ausgesprochen hat. Dabei bleibt es und so wird dann auch gebaut.

MEB: Wenn man auf die Gleise blickt, scheint der Güterverkehr zu funktionieren. Aber der Beobachter sieht vor allem Ganzzüge mit Autos, Containern, Kesselwagen. Kunden, die vielleicht nicht immer einen Ganzzug auf die Reise schicken können, werden von der Bahn oftmals abgehängt, Anschlüsse werden gekündigt. Das führt meist zu einer Verlagerung auf die Straße. Muss man da marktwirtschaftliche Gesetze akzeptieren? Wie sieht das der Verkehrsminister?

Herrmann: Es müssen sicherlich auch bei der DB AG neue Verkehrsmodelle entwickelt werden. Dort, wo man Ganzzüge


FOTO: ROLAND WIRTZ

Auf dieses Bild werden Eisenbahnfreunde in absehbarer Zeit verzichten müssen. Züge des Fernverkehrs sollen künftig nicht mehr den Lindauer Inselbahnhof ansteuern.



FOTO: KLAUS ECKERT

Ganzzüge prägen längst das Gesicht des Güterverkehrs. Aber was geschieht mit Waren, die kein Ganzzugpotential besitzen?

fahren kann, ist das sicherlich wunderbar, aber wir dürfen uns vom übrigen Gütertransport auf der Schiene nicht völlig verabschieden. Allein wenn ich an das Thema Brenner-Basistunnel denke: Die Österreicher wollen den Güterverkehr sehr rigide auf die Schiene zwingen, wenn der Tunnel in Betrieb geht. Dann muss jedem klar sein, dass sich das nicht nur auf Ganzzüge mit Containern und Kesselwagen beschränkt, sondern dass auch andere Güter auf die Schiene müssen, sei es als einzelne Container oder Lastwagen. Dann ist es wenig sinnvoll, diese erst in Kiefersfelden auf den Zug zu verladen. Wir brauchen Konzepte, wo die entsprechenden Güter schon in München, Nürnberg oder Frankfurt auf die Schiene verladen werden. Und das ist nur ein Beispiel. Ähnliches gilt auch für viele andere Destinationen.

MEB: Herr Staatsminister, begrüßen Sie es, dass die DB AG aktuell nicht mehr unter dem Druck des Börsengangs zu stehen scheint?

Herrmann: Ja. Ich habe diesen Börsengang nie für besonders sinnvoll gehalten. Es ist richtig, dass die DB AG in der Form einer privaten Aktiengesellschaft agiert, aber ich denke, das Netz hätte ohnehin in Deutschland in öffentlicher Hand bleiben müssen. Ich glaube, dass die DB AG insgesamt auf einem guten Weg ist. Wir müssen jetzt nicht über den Börsengang reden, sondern vielmehr, wie stellt sich die Bahn etwa im Wettbewerb gegenüber den Fernbussen auf. Dort liegen die Herausforderungen.



Der Wirtschaftswunder-Minister hat es ins Modell geschafft. Preiser liefert ihn in diversen Maßstäben.

MEB: Herr Staatsminister, Sie bekennen ja seit längerem in der Öffentlichkeit Ihre Sympathie für die Modelleisenbahn. Wann bekamen Sie Ihre erste?

Herrmann: Da war ich wohl fünf oder sechs Jahre alt.

MEB: Und für einen in Erlangen wohnenden Jungen gab es sicherlich ein fränkisches Produkt: Fleischmann oder Trix?

Herrmann: Fleischmann.

MEB: Sind Sie familiär vorbelastet?

Herrmann: Mein Großvater war schon Modellbahn-Fan und ein Urgroßvater war Ingenieur bei Maffei. Aber von einer erblichen Vorbelastung kann man nicht wirklich sprechen.

MEB: Was macht das Hobby Modellbahn für Sie aus?

Herrmann: Ich habe mich einerseits für das Bauen begeistert und das Gestalten von Landschaft und in Kinderjahren vor allem auch das Spielen. Später reizte mich, dass man bei der Modellbahn auch mit Grundsätzen der Elektrotechnik in Berührung kommt. So lernt man spielerisch den Unterschied zwischen Gleich- und Wechselstrom, lernt die Funktion eines Relais, eines Gleichrichters oder eines Transformators. Das hat sich später auch im Physikunterricht durchaus positiv bemerkbar gemacht.

MEB: Besitzen Sie noch eine Modellbahnanlage?

Herrmann: Meine Anlage steht noch in meinem Elternhaus. Bei meiner aktuellen Tätigkeit habe ich leider überhaupt keine Zeit, mich darum zu kümmern. Ich habe mir jedoch fest vorgenommen, irgendwann wieder einzusteigen.

MEB: Was fährt bei Ihnen?

Herrmann: Bei mir darf alles fahren. Da begegnet der Intercity durchaus einer Dampflok aus Länderbahnzeit.

MEB: Haben Sie mit Ihrem Ministerpräsidenten Horst Seehofer, ebenso bekennender Modellbahner, auch schon Fachgespräche geführt?

Herrmann: Nur ansatzweise. Er besitzt ja eine Märklin-Anlage. Ich habe ihm einmal anlässlich einer Tagung des Ministerrats in Fürth eine kleine Ludwig-Erhard-Figur geschenkt. Er hat ja auf seiner Anlage zahlreiche Persönlichkeiten installiert und da dachte ich, da darf der große Sohn Fürths, Ludwig Erhard, auf der Anlage auch nicht fehlen.

MEB: Wie sehen Sie die Zukunft für das Hobby Modellbahn?

Herrmann: Ich weiß, dass in der heutigen Generation mit Handy und Computer junge Menschen für die Modellbahn nicht mehr so leicht zu begeistern sind, auch wenn die Digitalisierung bei der Modellbahn längst Einzug gehalten hat. Man kann die Modellbahn niemandem verordnen, aber ich hoffe, dass es den heute 50- und 60-jährigen Modellbahnern noch gelingt, auch die junge Generation für die Modellbahn zu begeistern. Ich bin überzeugt, dass es etwas Schönes ist und letztendlich geht es ja insgesamt darum, das Thema Bahn in unserer Gesellschaft hochzuhalten.

MEB: Herr Staatsminister, ich danke Ihnen für das Gespräch. □ *Stefan Alkofer*



Der bayerische Staatsminister des Inneren, für Bau und Verkehr sowie MEB-Chefredakteur Stefan Alkofer (l.) im Ministerbüro.

Rund um Saarbrücken gab es noch zahlreiche Montanverkehre, bei denen Anfang der 1970er-Jahre die Dampfloks noch schwer arbeiten mussten.

Ein Besuch bei der Brieffreundin seiner Frau führte Heinz Sickert Anfang der 1970er-Jahre nach Frankreich und ins Saarland. Dabei entstanden beeindruckende Bilder.

Exkursion zur Saar

„Wider Erwarten bekam ich von der Direction du matériel et de la traction die Erlaubnis zum Besuch des Depots Sarreguemines (Saargemünd). Aus diesem Grunde sind wir trotz des unsicheren Wetters und der schlechten Lichtverhältnisse zu einer Fahrt ins Saarland aufgebrochen. Der Eindruck von Saargemünd war überwältigend. Das ganze Depot sowie das Gelände ringsum war voller Maschinen der Typen 140 C und 141 R. Ein Teil des riesigen Ringschuppens ist als Lager und Werkstatt eingerichtet. Alle Maschinen sind äußerlich in einem hervorragendem Zustand, kaum irgendwo fehlt ein Teil. Zwei oder drei Loks stehen noch unter Dampf. Auch die neuen Dieselloks der Baureihe 67000 aus Strasbourg sind bereits da. Lang-



Die Maschinen im Deport Sarreguemines faszinierten Heinz Sickert besonders. Im Tagebuch vermerkte er am 17. November 1971 den guten Pflegezustand der gewaltigen Dampfloks.

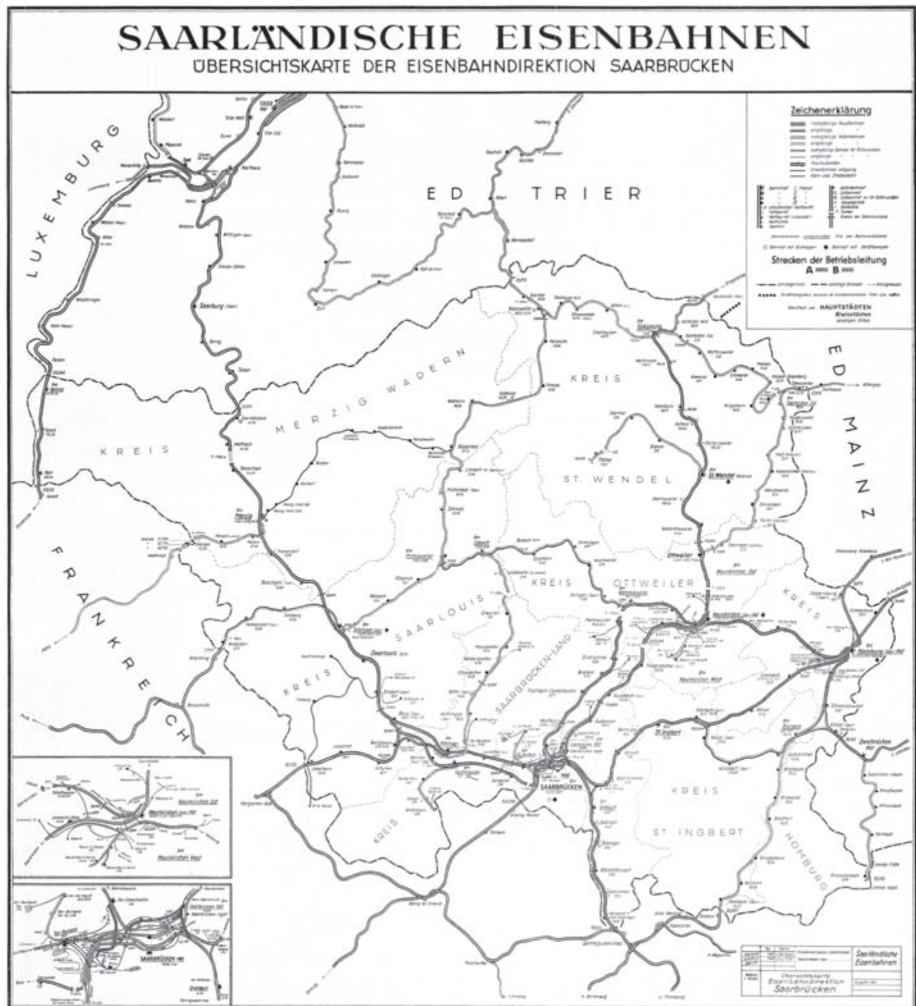
wierig sind die Wartungsarbeiten an den 141 R. Zwei Stunden wird an der ersten Maschine gearbeitet. Die 141 R haben ganz fein gemahlene Kohle in Nussgröße wegen des Stokers. Imposant sind selbst die Abstellgleise. 141 R stehen zwischen bunten Büschen und hohem Gras. Etliche Maschinen haben übrigens Boxpokradsätze", so Heinz Sickerts Eintrag vom 17. November 1971 in seinem Tagebuch.

Das Tagebuch unterstützt die Erinnerung

Der pensionierte Lehrer und Buchautor, mancher kennt sicher seine Bücher aus dem Stuttgarter Kohlhammer-Verlag, erinnert sich gerne an seine früheren Bahntouren. Zwar liegt der Schwerpunkt seines Eisenbahnbild-Archivs verständlicherweise rund um seinen Wohnort Böhmenkirch auf der Schwäbischen Alb, nichtsdestotrotz finden sich aber allerhand kaum vermutete Schätze in seiner Sammlung.

Eine Brieffreundin seiner Frau ist in Rehlingen an der Saar nahe des Bahnhofs Beckingen (Saar) zuhause, welcher durch einen schweren Bahnunfall bekannt wurde. Am 11. Mai 1970 entgleiste dort ein Eilzug mit einer 23 aufgrund eines großen Erdrutsches und zertrümmerte dabei den letzten Waggon des entgegenkommenden Personenzuges. Kurz nach der Geburt ihrer Tochter entschlossen sich die Sickerts, die Rehlinger Familie persönlich kennenzulernen. Von diesem Zeitpunkt an intensivierte sich die Freundschaft und führte zu weiteren Besuchen. Heinz Sickert war bereits mit dem Eisenbahnvirus infiziert und nutzte die mehrtägigen Aufenthalte häufig für Ausflüge in die Region.

Heinz Sickert erinnert sich: „Die Ausflüge im Saargebiet führten mich mit unserem damaligen Renault R4 auch ins nur 40



KARTE: MEB-ARCHIV

Aus dem Eisenbahnnetz der Saarländischen Eisenbahnen wurde mit der Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik die Bundesbahndirektion Saarbrücken.



Der Renault-Triebwagen der ABJ-Reihe aus den 1930er-Jahren war Heinz Sickert schon damals ein Foto wert. Heute kann man so einen Triebwagen im französischen Eisenbahnmuseum Mulhouse besichtigen.



Sie darf als Vertreterin der modernen Traktion natürlich nicht fehlen. Die Mehrsystem-E-Lok der Baureihe 181.2, die den Verkehr zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg vereinfachte.

ßer einem „EuroNight" von Strasbourg nach Karlsruhe inzwischen keine planmäßigen Leistungen dieser Loks mehr.

„Sehr viel Verkehr lief nun über Saarbrücken. Die 181.2 fuhren in Frankreich bis nach Metz. Als technisch interessierter Mensch habe ich mir auch die Grenzanlagen angeschaut und den kurzen stromlosen Abschnitt besucht. Einmal wurde ich von einer Streife der Bahnpolizei angesprochen, aber nicht, weil ich Züge und Bahnanlagen fotografierte, sondern weil sie mich auf die hohe Kriminalität des Viertels hinweisen wollten", lacht Heinz Sickert. □

Korbinian Fleischer

Kilometer entfernte französische Thionville (Diedenhofen), nach Saarbrücken und natürlich nach Sarreguemines, das mich durch sein großes stadionartiges Bahnbetriebswerk in Betonbauweise sehr beeindruckte. Dort gab es zu dieser Zeit noch zahlreiche betriebsfähige 141 R, die hauptsächlich im Kohleverkehr eingesetzt wurden", erzählt er: „Dagegen interessierten mich die vielen 23 und 50 in Saarbrücken weniger, denn diese Maschinen kannte ich ja auch vom Bahnbetriebswerk Crailsheim. Aber ich fotografierte nicht nur die Dampfloks, sondern auch die interessanten französischen Triebwagen mit ihrem bemerkenswerten Design."

Im Saarland liefen Anfang der 1970er-Jahre noch alle möglichen Sonderwagen zum Kohlen- und Schlackentransport, die Sickert zuvor noch nie gesehen hatte. „Diese Wagen waren auch bei Industriebahnen zu fotografieren. Während die Werksbahn der Dillinger Hütte gut von der Straße einsehbar war, konnte man bei der 1986 stillgelegten Völklinger Hütte kaum etwas fotografieren", so Sickert. „Ein weitererer, sehr interessanter Ausflug führte mich zur ehemaligen Nebenbahn von Völklingen nach Lebach, die nach der Einstellung des Verkehrs komplett abgebaut wurde. Inzwischen ist der Abschnitt zwischen Etzenhofen und Lebach heute als moderne Stadtbahn wieder in Betrieb", weiß Sickert aktuell zu ergänzen.

Mit der einsetzenden Elektrifizierung verschwanden die Dampfloks größtenteils, dafür wurden ab 1974 fabrikneue 181.2 in Blau und Ozeanblau-Beige eingesetzt. 25 Stück beschaffte die DB von dieser damals hochmodernen Baureihe. Seit dem letzten Fahrplanwechsel gibt es au-


FOTOS: HEINZ SICKERT

Bei der Grube Duhamel in der Nähe von Ensdorf (Saar) lohnte es sich, der Werksbahn einen Besuch abzustatten, da dort noch Dampfloks im Einsatz waren.

Mit 18 316 von Frankfurt über Limburg, Koblenz nach Trier

Relativ wenige Fotos entstanden bei einer der letzten Fahrten von 18 316 aufgrund des trüben und regnerischen Wetters. „Ich war einige Jahre Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG). Die 18 316 fuhr am 12. Mai 1968 von Frankfurt durch den Taunus, weiter über Limburg durchs Lahntal nach Koblenz, dann durchs Moseltal nach Trier und wieder zurück", erinnert sich Heinz Sickert. Heute steht die stolze Schnellzuglok im „Technoseum" in Mannheim.



www.ausbau-rheinneckar.de

S-Bahn Rhein-Neckar

Die Hintergründe mit Fakten zu Planung, Baurecht und Finanzierung der S-Bahn.

■ Neben allgemeinen Informationen, zum Beispiel zur regionalen Bedeutung sowie Projektstruktur und Projektpartnern, bündelt die Website verschiedene Übersichten zu Planung, Baurecht, Finanzierung oder Baubetrieb. Eine interaktive Karte ermöglicht dabei den direkten Zugriff auf Informationen zu den einzelnen Streckenabschnitten. Fahrgäste können sich informieren, warum und wie lange der S-Bahn-Ausbau mit möglichen Einschränkungen an ihrer Strecke noch andauert. Aktuelle News und Download-Angebote runden den Service der neuen Internetseite ab.

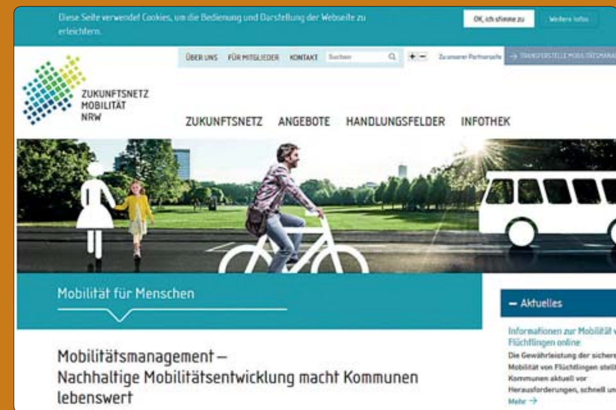
www.VT92.de

Der Prototyp

Von der Bildfläche ist er schon länger verschwunden, doch den VT 92 gibt es noch.

■ Er war quasi der Erste der späteren „Eierköpfe" und wurde in seinen letzten Einsatzjahren bei der Deutschen Bundesbahn in Nürnberg aufgrund seiner Motorleistung von 1000 PS gerne als Schlepptriebwagen genutzt. Nach der Abstellung wurde es ruhig um das Fahrzeug. Jetzt sorgt eine Website für aktuelle Informationen und erläutert anhand von Fotos auch den Lebenslauf dieses Einzelstücks. Eine achtköpfige Gruppe hat das Fahrzeug 2005 von der DB AG erworben und bemüht sich, den Triebwagen der Nachwelt zu erhalten.

www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de



Zukunftsnetz Mobilität NRW

Nachhaltige Verkehrsplanung ist gefragt.

■ Die autoorientierte Verkehrs- und Stadtplanung der letzten Jahrzehnte stößt an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Künftig müssen die Städte und Gemeinden Vorreiter sein, die in neue nachhaltige Strukturen investieren und vernetzte Mobilitätsangebote entwickeln und bewerben. Es bedarf kommunalen Planens und Handelns, damit alle Verkehrsträger, von Bus und Bahn über attraktive Fahrrad- und Fußwege, Carsharingangebote bis hin zu Fahrgemeinschaften als Teile eines ganzheitlichen Systems betrachtet werden können. Dabei unterstützt das Zukunftsnetz Mobilität NRW seine Partner dabei, neue Wege zu gehen, um Städte lebenswert zu machen. Gerade im ländlichen Raum zeigt es Perspektiven auf, die auch für die Betroffenen von großer Bedeutung sind.

An einem Septembermorgen des Jahres 1983 ist 52 1538 mit dem Ng 63645, ihrer Stammleistung, zwischen Altenburg und Beiern-Langenleuba unterwegs.

FOTO: WINKLER, SLG. HEINRICH

1970 erhielt 52 438 die neue EDV-Nummer 52 1538-9, da die Ordnungsnummer 1438 bereits belegt war. Ab 1983 kam die unrekonstruierte 52 zur Freude von Dampflokfreunden und Eisenbahnern nochmals in den Zugdienst.

Reichlich Rauch

Die Eisenbahngeschichte ist voll von kleinen, erst auf den zweiten Blick interessanten Randnotizen, so auch zur 52 1538: Zu den Leipziger Frühjahrs- und Herbstmessen wurden internationale Sonderzüge wegen Platzmangels im Bayerischen Bahnhof abgestellt. Diese wurden nicht nur bewacht, sondern bei Kälte auch beheizt. Und dazu diente eine Lok der Baureihe 52, die auch für Rangierbewegungen genutzt wurde. Fotografisch ist dokumentiert: Im September 1980 war dazu 52 1538 auserkoren.



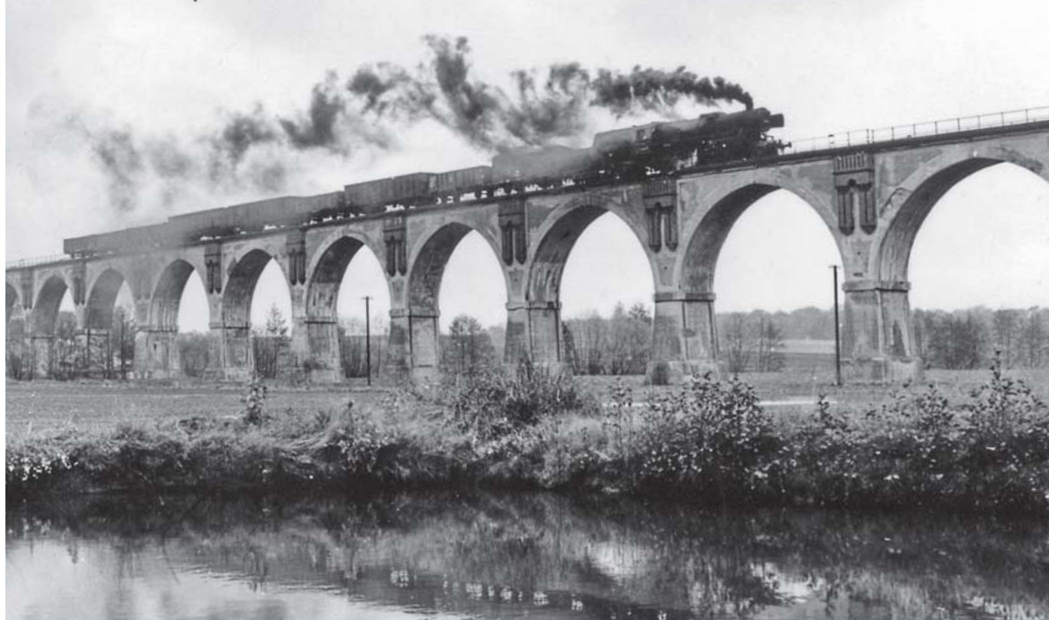
SLG. HEINRICH

Erst am 31. Juli 1980 war die 52 nach einer Hauptuntersuchung abgenommen worden. Für die Messezüge hatte das Personal sie poliert.

Weit populärer waren jedoch ihre späten Einsätze in Altenburg ab 1983, gab es inzwischen doch nur noch einzelne Umläufe für die BR 52 bei der DR. Täglich gegen sieben Uhr überschattete eine Qualmwolke das „Loch“, wie die Zugbildungsgruppe des Altenburger Güterbahnhofs genannt wurde. Sie kündete von der bevorstehenden Abfahrt der 52 1538 mit dem Ng 63645 nach Beiern-Langenleuba (Montag bis Freitag: ab 7.13 Uhr, Samstag und Sonntag: ab 7.55 Uhr). Doch erst musste das Hauptgleis der Strecke Leipzig – Hof frei sein, bevor der Fahrdienstleiter dann die Zugpause nutzte, um den Güterzug aus dem „Loch“ zum Ausfahrgleis am Bahnsteig 1 des Altenburger Personenbahnhofs vorziehen zu lassen. Erst dort begann die eigentliche Zugfahrt, zunächst über die elektrifizierte Hauptstrecke bis Nobitz, wo die Nebenbahn nach Narsdorf abzweigte. Damit die 3,2 Kilometer lange Fahrt über die Hauptstrecke schnell vonstatten ging, hielt die 52 in der Regel ein letztes Mal vor dem Ausfahrtsignal am Ende des Bahnsteigs. Die wenigen Minuten bis zur Abfahrt nutzte der Heizer, um die Manometernadel auf Spitzendruck zu halten. Häufig war der kurze Halt am Hausbahnsteig aber auch eine Chance für die Fotografen, das Lokpersonal um „eine zusätzliche Schaufel Kohlen“ und eine langsame Ausfahrt zu bitten. Nicht selten entschwand daher der Ng 63645, in starken Qualm gehüllt, Richtung Süden in den Tunneleinschnitt unterhalb des Altenburger Schlossbergs.

Folgenreiche Sonderwünsche

Einmal aber sorgte die Qualmerei in Form eines veröffentlichten Fotos in der Eisenbahnerzeitschrift „Fahrt Frei“ für Unmut. Es liegt nahe, dass dieses Foto im Dienstunterricht der Tb-Gruppe (Triebfahrzeugbetrieb) des Bw Altenburg, zu welchem damals die 52 1538 gehörte, für Diskussionsstoff sorgte und eine Ermahnung des Triebfahrzeugpersonals zur Folge hatte. Indes konnte man sicher sein, dass Lokführer und Heizer ihr Handwerk verstanden und nach alter Schule ihre 600 Tonnen Zuglast auch raucharm in Bewegung gesetzt hätten. Aber das versprochene Frühstück auf dem nächsten Unterwegsbahnhof in der Kantine der BHG Ehrenhain war seinerzeit Anreiz genug, Sonderwünsche zu erfüllen. Auch unter dem Lokpersonal selbst gab es Eisenbahnfreun-



Das wohl begehrteste Fotomotiv an der Kursbuchstrecke 509 war die 330 Meter lange Steinbogenbrücke bei Wiesebach, welche am 31. Oktober 1980 von 52 1538 überquert wird.



Eine originale 52 war 1980 nicht mehr alltäglich. 52 1538 hat am 31. Oktober ihren Wendebahnhof erreicht. Der letzte Zug fuhr dort Ende Mai 1995, die Stilllegung erfolgte 1998.



FOTOS: RAINER HEINRICH

Qualm braucht nicht zu sein

Das in Nr. 20/83 veröffentlichte Leser-Foto zeigt vor dem Bahnhofs-schild „Altenburg" eine Dampfloko-motive der Baureihe 52 mit stark qualmendem Schornstein. Der Rauchaustritt läßt auf eine unvoll-kommene Verbrennung schließen (CO-Überschuß), trägt zur Umwelt-verschmutzung bei und belästigt nicht nur Reisende, sondern auch die Anlieger.

Bei einer Zugfahrt war dieses Qualmen bei starker Beschickung des Rostes der Feuerbüchse nicht in jedem Fall zu vermeiden. Hier wurde die Feuerungstechnik des Lo-komotivheizers, das Dampfhalten entsprechend der Kesselleistung, von der qualitativen Arbeitsausfüh-rung bestimmt. Auf einem Bahnhof jedoch, offen oder überdacht, wi-dersprach es der Ehre eines Loko-motivführers und eines Lokomotiv-heizers, überhaupt zu qualmen.

Wenn ein Lokomotivführer mit seiner Lok in den 50er Jahren beim Qualmen auf einem Bahnhof durch einen Bmktr – M – angetroffen wurde, war mit einer gebühren-pflichtigen Verwarnung von 3 bis 5 Mark zu rechnen. Auf die Aufforde-rung zum Abstellen des Qualmes wurden Hilfsbläser und Feuertür ein wenig geöffnet, und der Schorn-stein qualmte weiß. Das soll auch heute noch so gehen!

Erwin Eßenburg,
Bing M, Rba Wittenberge

Ein Foto, das für Diskussionsstoff sorgte: Leser Erwin Eßenburg kritisierte in der Eisenbahnerzeitung „Fahrt frei" 23/83 die überflüssige Qualmerei zum Spaß einiger Fotografen. Auch heute noch sind solche Aktionen bei Sonderfahrten gelegentlich zu beobachten.

de, die gern mal den Führerstand der Diesellok mit dem einer Dampflok tauschten. Wer die Kursbuchstrecke 509 durch das Altenburger Land noch erlebt hat, kennt ihre Attraktionen: die großen Viadukte bei Boderitz, Wiesebach, Beiern-Langenleuba und Steinbach. Bei Hackepeter-Brötchen und Mocca-Fix in der Ehrenhainer Kantine kam das Altenburger Personal dann oft nicht um den Wunsch herum, auch noch diese Viadukte mit viel Rauch zu befahren. Im Wendebahnhof Beiern-Langenleuba entsprach der Schwund des Kohlenvorrats oft nicht der mitgeführten Zuglast, die auf den letzten Kilometern ab Ehrenhain ohnehin meist nur noch aus wenigen leeren E-Wagen bestand. Auf diese Art und Weise ist damals eine stattliche Anzahl unwiederbringlicher Fotos entstanden. So war eben die ausklingende Dampflokzeit.

Betriebsbuchauszug 52 1538-9, ex 52 438

Hersteller:	Borsig, Hennigsdorf 15535/1943
Anlieferung:	13.07.1943
Abnahme:	14.07.1943 (RAW Braunschweig)
Bw Posen Vbf	?
Bw Zittau	25.12.44 – ?
Bw Hilbersdorf (Kol. 12)	01.09.46 – 14.04.47
Bw Tempelhof (Kolonne 8)	15.04.47 – 22.12.47
RBD Berlin (Kolonne 1)	23.12.47 – 30.04.49
Bw Frankfurt/O. Vbf (Kol 8)	01.05.49 – 06.11.51
Bw Frankfurt/O. Vbf	07.11.51 – 04.09.59
Bw Grunewald	05.09.59 – 26.07.60
Bw Seddin	27.07.60 – 07.12.61
Bw Bitterfeld	08.12.61 – 29.04.69
(ab 01.12.68 Est des Bw Halle-P)	
Bw Halle G	30.04.69 – 20.03.70
Bw Falkenberg	21.03.70 – 01.11.70
Bw Altenburg	02.11.70 – 02.12.70
Bw Wittenberg	03.12.70 – 13.10.71
Bw Halle G	14.10.71 – 16.08.72
Bw Falkenberg	17.08.72 – 23.06.76
Bw Engelsdorf	24.06.76 – 31.07.80
Bw Altenburg	01.08.80 – 14.09.81
Bw Halle G	15.09.81 – 30.08.83
Bw Altenburg	31.08.83 – 25.07.86
z-gestellt	04.06.86
Ausgemustert	25.07.86
Zerlegt	09/86

Lok am 06.08.1986 durch 118 696 von Altenburg nach Raw Engelsdorf zum Zerlegen geschleppt.

Die 52 1538 gehörte in den 1980er-Jahren zweifellos zu den Dampflokstars des Bw Altenburg. Nach ihrer eigentlich letzten Fahrt im November 1980 überlebte sie als Heizlok, anfangs in Altenburg, später im Bw Halle G. Infolge der Energiekrise in der damaligen DDR erhielt 52 1538 vom 6. Juni 1983 bis 14. Juli 1983 im Raw Meiningen nochmals eine L6-Zwischenuntersuchung und kam im Anschluss sogar wieder zu Zugehren. Nach dreijähriger Pause fuhr sie ab 1. September 1983 wieder auf ihrer alten Stammstrecke nach Beiern-Langenleuba. Im September 1983 verfügte das Bw Altenburg außer ihr noch über folgende Dampflokomotiven: 52 8029, 52 8114 (Reserve), 52 6404 (Heizlok), 52 8033 (Planlok Est Zeitz), 52 8054, 52 8096 (Heizlok Profen) und 52 7749 (Heizlok Braunkohlenwerk Phönix in Meuselwitz). ☐ *Rainer Heinrich/oh*

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

✉ Zwei auf einer Fotografie

Betrifft: „Titelthema/ Oleftalbahn“, Heft 2/2015

Recht vielen Dank für die tollen Beiträge zur DR-V100 und zur Oleftalbahn und dem dort verkehrenden MAN-Triebwagen. Nun ist mir einiges klarer, warum sich auch im Osten der Republik die Karsdorfer Eisenbahn für den besonderen MAN-Triebwagen entschieden hat und nicht etwa für ausrangierte Uerdinger Triebwagen. Die Kreuzung der beiden Themengebiete hat mich dazu bewogen, Ihnen dieses Bild zu senden. Es zeigt die Vereinigung der Fahrzeugthemen aus dem MEB-2/16 auf einem meiner Fotos. *Michael Thater, E-Mai*



FOTO: MICHAEL THATER

✉ Fehler passieren

Betrifft: „Meinung des Monats“, Heft 1/2015

Diesmal kann ich nur bedingt der Meinung des Monats zustimmen. Klar: Wenn Übereinstimmung beziehungsweise Zustimmung herrscht, wird dies nicht mitgeteilt. Kaum wird abgewichen, gibt es Wortmeldungen. Aber ich versichere, dass ich mindestens seit der ersten Meinung des Monats Ihnen meine Zustimmung mitteilen wollte. Wenn ein Hersteller ein recht gutes Modell einer größeren Serie im Angebot hat und daraus ein Modell einer besonderen Ausführung ableitet, beispielsweise die DR-V100 001, 002 oder 003 oder die 03 1010 aus der 03.10-Reko, dann werde ich diesen Exoten geschuldete Einschränkungen hinnehmen und scharfe Kritik nicht gut finden. Derjenige, welcher unbedingt ein dem Maßstab entsprechendes nahezu vollkommenes Modell verlangt, sollte auf Kleinserienanbieter oder Eigenbau zurückgreifen. Bei Brot-und-Butter-Modellen oder gar Stil-Ikonen einer Nenngröße sehe ich dies grundsätzlich anders. Beispielsweise erwartete ich, dass Tillig die 23.10/35, ein preislich in der oberen Mittelklasse angesiedeltes Modell, ordentlich nachbildet. Die 110 003 von BRAWA ist übrigens ein sehr schönes Modell. Vielen Dank für die Nachdenk-Anregungen durch die Meinungen der Monate! *Michael Schueler, E-Mail*

✉ Fachchinesisch

Betrifft: „Setz über“, Heft 1/2016

Ich lese gerade den MEB 1/2016 und finde im Bericht „Setz über“ mehrmals das Wort „trajektieren“. Ich war immer der Meinung, dass man in Deutschland deutsch spricht, aber anscheinend ist dem nicht mehr so. Trotz intensivem Suchen im Internet und in verschiedenen Lexika habe ich dieses Wort nicht gefunden. Bitten Sie doch den Verfasser dieses Berichtes, das Wort zu erklären. Ich bin bestimmt nicht der Einzige der sich darüber freuen würde.

Klaus Bauer, E-Mail

Anmerkung der Redaktion: Trajekt ist ein Fachbegriff vor allem für Eisenbahnfährverbindungen. Trajektieren ist das abgeleitete Verb

✉ Fehler unvermeidlich?

Betrifft: „Meinung des Monats“, Heft 1/2015

In Bezug auf ihre Meinungen des Monats „Fehler passieren“ muss ich ihnen voll zustimmen. Natürlich sollte ein Fehler nicht zu heftig ausfallen, auch bei ihrem Vergleich mit dem falschen Lüftergitter oder dem verkehrten Untersuchungsdatum gebe ich ihnen recht. Die Aufdrucke von kleinsten Zahlen auf dem Fahrzeugrahmen- können doch wirklich nur Leute mit sehr guten Augen ohne Lupe erkennen und wer läuft schon ständig mit einer Lupe an der Modellbahn herum? Ich finde auch, dass es da zu viele Nietenzähler unter uns Modellbahnern gibt. Man sollte alles in Relation zum Kaufpreis sehen. Sollte es ein preiswertes Hobbymodell sein (gibt es leider noch zu wenige), kann man nicht die strenge Beurteilung und Begutachtung ansetzen wie bei einem Premiummodell. Als Modellbahner muss man doch immer gewisse Kompromisse eingehen, anders ist manches einfach nicht zu lösen. Ich sage immer wieder: „Herr Nietenzähler übertreiben Sie es nicht.“

Sebastian Jordan, E-Mail

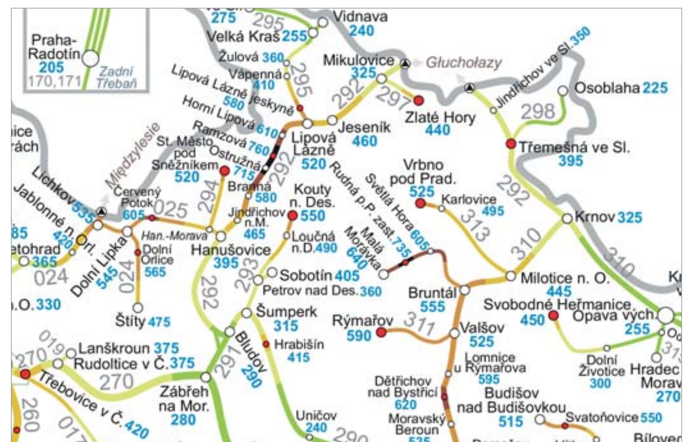
✉ Karte verwechselt

Betrifft: „Übers Altvatergebirge“, Heft 1/2015

Im Beitrag „Übers Altvatergebirge“ wird auf Seite 43 unter der Karte angegeben, dass es sich bei den blauen Zahlen um die Höhenlage einzelner Bahnöfe handelt. Richtig ist vielmehr, dass die blauen Zahlen die Streckennummern laut Kursbuch der CD darstellen.

Uwe Meyer, Freiberg

Anmerkung der Redaktion: Herr Meyer hat vollkommen recht. Es wurden leider zwei Karten verwechselt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Die richtige Karte sehen Sie auf dem Bild.



Seit 1992 fahren die Züge der HSB wieder täglich auf den höchsten norddeutschen Berg. Der Aufwand, die Brockenbahn auch im Winter befahrbar zu halten, ist jedoch immens.

Von weißen Fontänen eingehüllt, schiebt 199 874 die Schneefrässchleuder der HSB im Morgengrauen durch den Tiefschnee zum Brocken.

Die Räumprofis



Das Klima auf dem exponierten Brocken ist mit dem der Alpen in 2500 Metern Höhe beziehungsweise jenem in Island vergleichbar.

Ohne diese Männer läuft im Winter am Brocken gar nichts. Noch vor Sonnenaufgang rücken sie aus: zwei bis drei Mann auf der Schneefrässchleuder mit der offiziellen Bezeichnung Zaugg SF 90-100-HSB und ein Triebfahrzeugführer auf der schiebenden Diesellokomotive der Baureihe 199.8. Dazu kommt ein weiterer Trupp gleicher Stärke, der mit einem Kraftfahrzeug bei Tagesanbruch auf den Berg gelangt und sich dort beispielsweise um freie Weichen und Signale kümmert. Welche Kräfte seitens der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) benötigt werden, entscheidet sich am Vortag in Absprache mit der Wetterwarte auf dem Gipfel. Kommt es hart auf hart, kann die HSB kurzfristig auch auf Aushilfen, beispielsweise Forstarbeiter, zurückgreifen. Außerdem ist im Brockenbahnhof ein Zweiwegebagger im Einsatz, der im Winterhalbjahr samt Baggerführer von der Gleisbaufirma NTG-Bau angemietet wird. Dieser beginnt im ersten Tageslicht mit der Schneeräumung im Brockenbahnhof und entlang des Gleises bis zum oberen Bahnübergang der Brockenstraße.

Mit dem Wetter ist auf dem 1141 Meter hohen Brocken nicht zu spaßen. Bis zu minus 28 Grad Celsius, eine oft meterdicke Schneedecke an durchschnittlich 176 Tagen pro Jahr, Nebel an rund 300 Tagen, Windspitzen über 200 km/h: Die Statistik der Meteorologen auf dem Brocken spricht Bände. Ein extremeres Klima gibt es in Norddeutschland nirgends.



Bereits bei Tagesanbruch und lange vor der Ankunft der Fräse beginnt die Räumtätigkeit im Brockenbahnhof mit einem Zweiwegebagger.

Die Brockenbahn fährt an jedem Tag, das ganze Jahr über. Doch das war nicht immer so: Vor 1961 verkehrte die Bahn oberhalb von Schierke nur von Mai bis Oktober, denn zur Schneebeseitigung stand auf der Harzquer- und Brockenbahn lediglich ein primitiver, scherzhaft „Kasperbude" genannter Pflug auf Basis eines offenen Güterwagens zur Verfügung. Manchmal half gar nur noch ein manuelles Freischaufeln der Gleise.

1979 entwickelte das Bw Blankenburg (Harz) schließlich die Schneeschleuder LSF071, ein Einzelstück, umgebaut aus einem Packwagen. Die Schleuderköpfe beschaffte das Forschungs- und Entwicklungswerk Blankenburg (Harz), gebaut

1979: Konstruktion einer ersten Schneeschleuder

wurden sie im Raw Leipzig. Am Bau der Schleuder war darüber hinaus das Oberbauwerk Königsborn beteiligt. Zusammen mit zwei 1979 und 1986 neu gebauten Schneepflügen leistete die einzige Schmalspurschneeschleuder der DR von 1980 bis 2006 wertvolle Dienste. Ihre Räumleistung bei einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h betrug bis zu 1200 Tonnen je Stunde. Der Auswurf des Schnees erfolgte bis zu 14 Meter weit. Die Räumhöhe betrug 1,5 Meter, die Räumbreite der beiden Schleuderköpfe zwei Meter.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sah sich die HSB zur Anschaffung eines modernen, weitaus leistungsfähigeren Schneeräumgeräts veranlasst. Geeignet erschien ihr die Schneefrässchleuder SF90 der Schweizer Zaugg AG. Diese kann für den Straßeneinsatz beispielsweise auch an Traktoren montiert werden. Für die HSB wurde sie auf den Rahmen eines 1991 in Meiningen gebauten, aber kaum eingesetzten Schneepflugs gesetzt. Das Fräswerk wird von einem Aggregat mit einer Leistung von 420 kW angetrieben. Die gesamte Einheit kann auf dem Rahmen um 180 Grad gedreht werden, besitzt jedoch keinen Eigenantrieb zur Fortbewegung. Daher wird sie von einer leistungsstarken Diesellokomotive der Reihe 199.8 geschoben.

Am 8. Februar 2006 wurde die zweiachsige, 22 Tonnen schwere Fräse im Harz angeliefert. Bereits vier Tage später löste sie die alte Schleuder ab, die an jenem Tag vor vereisten Schneemassen auf dem Brocken kapitulieren musste. Die Schneeräumung ist mit der modernen Fräse wesentlich ein-



FOTOS (4): OLAF HAENSCH

Oftmals verlangen schlechte Sichtverhältnisse und langsamste Kriechfahrt Fingerspitzengefühl vom Führer der schiebenden 199.8.

Es ist ein spektakuläres Bild, wenn die Schneefräse im ersten Licht die letzten Meter vor dem Brockenbahnhof räumt. Wer es erleben will, muss jedoch zeitig zum Gipfel wandern oder idealerweise im Brockenhotel nächtigen.

FOTO: PETER GERCKE





FOTOS: OLAF HAENSCH

Die seiten- und höhenverstellbaren Schächte der Fräse schleudern den Schnee zielgenau und bis zu 30 Meter weit.

Nicht nur die Fräse sorgt für freie Fahrt, sondern auch die Gleisbauer der HSB. Sie befreien, wie hier am 6. Februar 2015 in Schierke, Weichen und Bahnübergänge von Schnee und Eis.

facher. Die Räumleistung beträgt bis zu 3800 Tonnen stündlich. Das Fräswerk ist geteilt und kann noch eine Breite von 4,40 Metern räumen. Auch Schneeverwehungen bis zu 2,80 Metern Höhe stellen für die Zaugg-Fräse kein unüberwindbares Hindernis dar. Bei geringen Schneehöhen erfolgt die Räumung mit Geschwindigkeiten von 20 bis 30 km/h. Der verantwortliche Schneefräsenführer signalisiert dem Führer der schiebenden Lokomotive per Funk und Handzeichen die jeweils erforderliche Fahrweise. Neben ihm sitzt der Bediener des Fräswerks. Er steuert nicht nur die horizontale und vertikale Bewegung des Fräswerks, sondern auch die Auswurfrichtung der beiden voneinander unabhängigen Schächte. Bis zu zwei weitere Personen können in der beheizten Kabine Platz finden.

Die Zaugg-Fräse kommt so gut wie immer durch

Es ist äußerst selten, dass auch dieses leistungsstarke Schneeräumfahrzeug die Brockenbahn nicht mehr freihalten kann. Ein solcher Fall trat zuletzt am 12. Februar 2010 ein, als der Brocken sogar evakuiert werden musste. □ *Olaf Haensch*

Nur mit viel Glück ist die Schneefräse bei klarster Sicht auf dem Brockengipfel zu erleben. Am 7. Februar 2015 war am Horizont sogar der 172 Kilometer entfernte Taufstein im hessischen Vogelsberg zu erkennen.



Die Entdeckung seines Lebens

Josef Kaiser: Eisenbahnfotografien 1926 – 1940 von Hans Schimanski. pro MESSAGE, Ludwigshafen 2016. ISBN 978-3-934845-64-0, 128 S., 14 Farb- und 224 Schwarzweißabb., Preis: 29,80 Euro.

Es ist eine schier unglaubliche Geschichte, welche den Anlass zu diesem Buch gab: Da kauft einer antiquarisch zwei Fotoalben mit Eisenbahnfotos ersten Ranges; außer einem Namensstempel gibt es keinen Hinweis auf die Herkunft. Doch Josef Kaiser will mehr wissen, befragt Bahnexperten, Archive und Meldeämter. Die Spur führt zunächst nach Erlangen, dann nach Berlin und weiter nach Schweden. Letztlich fügt sich alles zu einer umfassenden Dokumentation des Lebens des Siemens-Ingenieurs Hans Schimanski, dessen Fotos beinahe nie das Licht der Öffentlichkeit erblickt hätten. Josef Kaiser forscht nach, schreibt auf und macht ein Buch daraus, das hauptsächlich Bildband ist, sich aber auch fesselnd liest. Mitzieher, Langzeitbelichtungen, Gegenlicht, Lokportraits: Anders als mancher Zeitgenosse war Schimanski experimentierfreudig. Wem etwas an der goldenen Zeit der Eisenbahn liegt, wer fotografische Schätze wie Bilder der Baureihen 02, 13, 17, 37 oder der T18 1001 in voller Fahrt oder das Vorkriegspommern in Farbe sehen möchte, wird um den Band kaum herum kommen. Ein Baureihen-Register erleichtert das Wiederfinden einzelner Fotos. Die Wiedergabequalität ist hervorragend. *oh*

Fazit:* *Ein Buch, das eine kleine Sensation ist

Nossener Resümee

Peter Wunderwald: Der Eisenbahnknoten Nossen. Wunderwald Bahnbücher, Nossen 2015. Ohne ISBN, 208 Seiten, 192 Farb- und fünf Schwarzweißabbildungen, Preis: 34 Euro.



Nach 147 Jahren scheinen die Tage des Reiseverkehrs am bekannten Bahnknoten Nossen gezählt. Mit einer Vielzahl fast durchweg unveröffentlichter Fotos möchte der Autor und Verleger an die große Zeit der Bahn in seiner Heimat erinnern. Der Bildband führt vor allem die große Nossener Fahrzeugvielfalt vor Augen, von IV K über 38^2 und 50^{35} bis zu 612, 642 oder „Blue Tiger". Eine ausführliche Chronik zum Niedergang der Bahn, zur Traditionspflege und zu zukünftigen Entwicklungen ergänzen das Buch. Erhältlich ist es nur direkt: Wunderwald Bahnbücher, Steinbuschstraße 30, 01683 Nossen oder im Internet unter www.wunderwald-bahnbuecher.de. *oh*

Fazit:* *Nachruf und Mahnmal

Umfassendes Standardwerk

Alexander Bückle, Bernhard Günzl und Ludger Kenning: Das Öchsle. Verlag Kenning, Nordhorn 2015, ISBN 978-3-933613-99-8, 240 S., zahlr. Farb- und Schwarzweißabb., Gleispläne und Zeichnungen, Preis: 34 Euro.



Längst überfällig war ein aktuelles und gründlich recherchiertes Buch zur Öchsle-Museumsbahn. Die bisherigen Werke sind nicht mehr aktuell und haben längst nicht den Umfang des neues Buches, das von einer Autorengemeinschaft und vielen Helfern erarbeitet wurde. Nicht wenige bisher komplett unbekannte Fotodokumente konnten zusammengetragen werden. 131 von 240 Seiten befassen sich mit der Staatsbahnzeit, den Anlagen und Fahrzeugen. Die restlichen knapp 100 Seiten schildern den interessanten und abwechslungsreichen Museumsbahnverkehr. Die Fleißarbeit erkennt man auch an den vielen sehr ausführlichen Fahrzeugtabellen, die bis in die jüngste Vergangenheit gepflegt sind. *kf*

Fazit:* *Nicht nur für Freunde von Schmalspurbahnen

Ausflug ins Mostviertel

Peter Wegenstein „Wege aus Eisen im Mostviertel". Edition Winkler-Hermaden, Schleinbach 2015. ISBN 978-3950395297, 124 Seiten, zahlreiche Farb- und Schwarzweißabbildungen; Preis: 19,90 Euro.



Das Mostviertel dürfte nicht jedermann bekannt sein. Manch einer hat schon einmal davon gehört, aber eine genaue Lokalisierung fällt vielen schwer: Das Mostviertel ist das südwestliche der vier Viertel Niederösterreichs. Im Norden wird es von der Donau begrenzt, im Süden und Westen von der Steiermark und Oberösterreich. Im Osten bildet der Wienerwald die Grenze. Aus Sicht eines Eisenbahnfreundes ist dieser Landstrich jedoch außerordentlich interessant. Im Mostviertel befinden sich echte Highlights der österreichischen Bahnlandschaft: Herz des Mostviertels ist aus Eisenbahnersicht sicherlich St. Pölten. Dort führt auch die Westbahn von Wien nach Salzburg vorbei, vielleicht die bedeutenste Bahnstrecke Österreichs. In St. Pölten beginnt jedoch auch die Mariazellerbahn, die vermutlich bekannteste Schmalspurbahn der Alpenrepublik. Aber nicht nur die aufregende Strecke nach Mariazell liegt im Mostviertel, auch die Ybbstalbahn ist Teil dieses Landstrichs. Viele dieser Strecken werden in teils sehr schönen Bildern präsentiert. Manche Aufnahme ist allerdings zu klein reproduziert. Leider ist das Buch für den Mostviertel-Laien auch etwas unübersichtlich und der Schwerpunkt liegt zu sehr auf historisch-statistischen Daten. *al*

Fazit:* *Schöne Bilder, etwas trocken aufbereitet

GÜTERBAHNHOF

WWW.MODELLEISENBAHNER.DE



MINI-MARKT — VERKAUFEN
BÖRSEN — TAUSCHEN
MÄRKTE — SUCHEN

VERKÄUFE
Dies + Das

Zahnrad, Zahnräder, Ritzel, Triebe. Einzelanfertigung, schnell, günstig, bis M1. www.shop.kkpmo.com.

Feldbahn Rollmaterial für 600 mm Spurweite zu verkaufen. Tel.: 07263/64737.

www.modellbahn-verkauf.de

Warenbestand aus gut sortiertem Eisenbahnfachgeschäft, H0, N, LGB und Zubehör, aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. 07263/64737.

www.lok-doc-wevering.de

N-Bahnkeller
Binsfeldstr. 5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Hessenwald-Hof Service Center: Individuelle Programmierung von Modellbahnanlagen – Programmierseminare im Rhein-Main-Gebiet mit Schauanlage www.erlebniswelt-Modellbahn-rhein-main.de, Tel.: 06150/83910.

Westernfiguren in H0
Art.-Nr. W1
bemalt € 14,–
www.hauser-figuren.de
Tel.: 035841/36752 • E-Mail: info@hauser-figuren.de

www.modellbau-chocholaty.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Flugzeugmodelle, Sammlerstücke, 1:100, ca. 100 Stück, Fa. Roco, Revell, Model-Fan von 1974. Jedes Jahr im Sammelordner, pro Jahr € 10,–. Tel.: 06172/301424.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Aus einer Erbschaft verkaufe ich eine große Sammlung Spur 1 Modelle. Loks und Wagen von Hübner, Dingler, Kiss, KM 1, Kesselbauer, Märklin. Alle neu und in den Originalverpackungen. Anfragen an: ilona.k@live.de oder 0172/5109668.

www.cdt-werbedruck.de
Fotorealistische Kartonmodelle H0 + H0m
Tel.: 03 71/5 36 25 37 fahrbereit vorbereitet

www.spur-0.de

LGB-Loks, Waggons und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/607400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

Verkaufe überzählige Sp. 1- u. H0-Modelle. Auch eine Drehbank EBK 450 zu € 500,–. Spitzenhöhe 100 mm, Spitzenweite 450 mm, fast neuw. G. Reyher, Harzstr. 2, 36396 Steinau. Tel.: 06663/918679.

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.kieskemper-shop.de

www.modellbahn-keppler.de

Privater H0-Nachlass-Verkauf: Loks, Sondermodelle, Raritäten, Waggons, Gleise, Gebäude, Zubehör usw. Fast alles neu. Bilder, Infos und Kontakt www.modellbahn-verkauf.de.

www.modelltom.com

www.suchundfind-stuttgart.de

www.modellbahnshop24.de
Modernisierung DDR-Loks, Wagenlicht, Digitaltechnik, beleuchtete Figuren H0, TT, N, Z und vieles mehr

Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34, 12105 Berlin-Mariendorf, Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.de
Roco – Auslaufmodelle zum Sonderpreis

00877 Flachwagen + Zweiwege-Unimog + Container "KFOR"	~~54,99 €~~	36,99 €
45241 Fahrradgepäckwagen DB AG (1:100)	~~36,90 €~~	29,99 €
45274 DB IC-Wagen Bm 2. Kl. rot/grau	~~48,50 €~~	39,99 €

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

Internet www.modellbahn-ehrhardt.de
Modellbahn Ehrhardt EUROTRAIN
Vorbestellpreise für Neuheiten von Piko (Auszug):

37580 G BR 132 DR	392,85 €	51702 H0 BR 243 DR	149,87 €
37790 G Zementsilowagen DR	115,92 €	51704 H0 BR 112 DB AG Sound	247,83 €
40205 N BR 224 Abellio Talent 2	203,70 €	52630 H0 BR 102.1 DR	107,67 €
47294 TT BR 118 Leuna Werke	106,70 €	52650 H0 Vossloh G6 InfraLeuna	123,68 €
47362 TT BR 106 DR 1. Lieferserie	114,46 €	58349 H0 Set Rekowagen DR Flicken	109,61 €
47381 TT BR 193 MRCE	128,52 €	59588 H0 BR 118 Leuna Werke	97,97 €

Beuditzstr. 2a · Eingang Rudolf-Götze-Str. · 06667 Weißenfels · Tel. 03443/302509 · Fax 341847

Modelleisenbahnen und Spielwaren auf 750 qm
SPIELWAREN REIMANN GmbH
78247 Hilzingen • Untere Gießwiesen 15 • Industriegebiet • Tel.: 07731/98990
Wir führen fast alle Modelleisenbahn- & Zubehörfirmen
www.reimann.de

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
und mehr .... vieles mehr
seit 1977
www.lohag.de
Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 02331/404453
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

www.koelner-modell-manufaktur.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Von Privat nur an Privat. Märklin H0 der Epochen II, III u. IV, Diesel- u. Eloks, sowie Personen- u. Güterwagen en bloc zum Verkauf, unbespielt, in Originalverpackung gelagert, mit Rechnung. Auskunft unter vk.f301@t-online.de.

www.modellbahn-verkauf.de

www.puerner.de

Sammler verkauft günstig H0-Vitrinenmodelle, -Verkaufspackungen und bespielte Modelle. Bitte Liste anfordern unter v.tomforde@arcor.de.

www.werner-und-dutine.de

www.modelltechnik-ziegler.de

Abzüglich 30% auf die Preise aus den 90er Jahren und originalverpackt verkaufe ich meine sehr wenig bespielten Personen- u. Güterwagen der Epochen I, II, III, IV u. V. Fast wie NEU von: Fleischmann, Klein, Märklin u. Piko. Bitte die Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.modelleisenbahn.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.Modellbahnen-Berlin.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

Sammlungsauflösung, Vitrinenmodelle Spur H0, 0, 0n³, 1. US, Europ. Modelle, Raritäten & Crowns. Tenshodo, Toby, Fujiama United, Fulgurex, Lemaco, Pein, Fine Arts. Literatur. Liste anfordern. 0171/2107126, 09172/407.

www.spiel-hobby-Hank.de

us-brass Messingmodelle
Santa Fe 3450 4-6-4 von Key € 300,–
UP Big Boy von Key € 750,–
UP Big Boy von Tenshodo € 1000,–
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,–
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

LENZ-Digital plus zu verkaufen, abzüglich 30% auf meine Kaufpreise für: Zentrale LZ 100, Schaltempfänger mit Rückmelder LS 100, Belegtmelder LB 100, Spannungsmelder LB 050, Leistungsverstärker LV 100, Interface RS232, sowie **FLEISCHMANN** Gleisbildschalter. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421-4860580.

www.zuz-modellbahn.com

www.modellbahn-pietsch.com

www.lokraritaetenstuebchen.de

www.menzels-lokschuppen.de

Verkaufe w. Rücken-OP H0-Sammlung. Rollendes Material Märklin. 20 Loks, ca. 150 Wagen, ca. 70 gebaute Gebäude, ca. 110 Bausätze, über 200 Modellautos, über 200 Figuren, über 200 Bäume, über 100 m C-Gleis, Materialien für Landschaftsbau, 8 Noch-Tunnel. Gesamtes Zubehör teils neu und unbespielt, teils in sehr gutem Zustand. Bild- und Listenmaterial verfügbar. Preis VHS. Tel.: 0172/6211418 (werktags ab 17 Uhr).

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahn-verkauf.de

Märklin TT800 ca. 1953, bespielt, technisch ok, leichte Lackschäden € 500,– oder Gebot. Infos gegen € 1,– Porto. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

www.augsburger-lokschuppen.de

www.modellbahnritzer.de

www.carocar.com

Verk. Fleischmann H0 4086 BR 86, div. Güterwagen sowie Roco BR 57. Alle originalverpackt, Vitrinenmodelle, Epoche 3. Tel.: 0163/1443627.

www.mbs-dd.com

www.moba-tech.de

SCHMALSPUR EGGER-BAHN, Bemo, Jouef, Liliput, Tramfabriek www.egger-bahn.nl. Auch Tausch. Gefragt: Werbungssachen v. Egger. R. Wittekoek, Kade 2, NL-4715 AD Rucphen. r.wittekoek@gmail.com.

www.dampfzug24.de

www.1000Loks.de

www.zuz-modellbahn.com

Verkaufe Weinert BR 81 (81010) fahrfertig. Preis nach Vereinbarung, bitte Selbstabholung. Tel.: 03581/762838 (anrufen nach 18 Uhr).

www.breyer-modellbahn.de

www.Modellbau-Gloeckner.de

Bausatz Lok 1: 32 kpl. S 3/6. Rivarossi 96022 Nr. 1374, Preise VH. Tel.: 07423/9290368, mobil: 0170/4810881.

www.jbmodellbahnservice.de

Verk. H0 2L=: E 95, E 77 Brawa, je € 180,–; E 94 Roco € 120,–; E 04 Roco € 75,–; E 11 (211) rot Piko € 60,–; BR 119, V 240 silb. Gützold, je € 90,–; BR 39 Fleischm. € 120,–; BR 96 Riv. € 160,–. Suche Gützold BR 58 Reko. Wende, Tel.: 0175-1682651.

www.modellbahnshop-remscheid.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Verk. gg. Gebot div. N Mat.: ca. 40 Loks, 120 Wg., div. Gleismat., Gebäude, Ausstattungsmat. Liste gg. Freiumschlag od. hekuh@t-online.de. H. Kuhrmann, Am Schwarzenberg 5, 37247 Großalmerode. Tel.: 05604/915353.

Märklin Z, MiniClub, Modellbahn-Sammlungsauflösung größtenteils unbespielt. Liste bei: J. Schmidt, Bühlfelderweg 10, 94239 Ruhmannsfelden, Tel.: 09929/903393, djs@orchideenzauber.eu.

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

www.modellbahn-verkauf.de

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

H0m: RhB-Bahnhof u. Remise Filisur in original Holzbauweise von K-S Modellbau; Digital-Steuergerät Roco-MultiMaus zu verkaufen. K. Niggemann, Tel.: 02303/52329.

Sammler, Liebhaber alter H0-Werbe-Lkws. Original Albedo! Die Ersten! Liste mit vielen Modellen aus den 80er + 90er Jahren gegen € 2,– Rückporto. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

www.modellbahn-keppler.de

Märklin Centralunit 6020 OK € 50,–, Controlunit 6021 € 80,–, Keyboard 6040 € 20,–, Transformer 6647 € 30,–, Control 80 6035 € 50,–, alles zusammen € 200,–. Tel.: 030/8177969, Fax: 030/84709878.

Brückenvielfalt von Z bis 0
www.hack-bruecken.de

Märklin H0 Zubehör aus den frühen 1950er Jahren. Keine Fahrzeuge! U.a. 1 Bahnhof (Blech). Alles 1A-Zustand. Liste mit Art.-Nr. und Koll-Nr. gegen € 2,– in Marken. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

www.modellbaume.de

Abzüglich 50% ab Brutto-Bestellwert € 100,– auf die Preise aus den 90er Jahren und noch originalverpackt verkaufe ich Auto-Modelle 1:87 von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Märklin-Modelle, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.modellbahnservice-dr.de

Verk. H0-Anlageteile aus abgebauter Anlage. 2 Bahnhöfe, ca. 25 Häuser, 2 Lokschuppen, 10 Transformatoren, Ausstattungsgegenstände, Figuren, Bäume, Schienenschleif- und Staubsaugerwagen (beide mit Motor), Verteilerleisten, 10 Lichtschranken, Begrasungsgerät (Faller), Andreaskreuze, ca. 10 Lichtschalter, ca. 10 Steckdosen (einzeln oder doppelt), 2 Form-Vorsignale, 2 Wartesignale. Tel.: 05193/9740402.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Verkaufe: komplette „Classic Trains" und 40 „Locomotive Quarterly", div. VHS Lokorama. Tel.: 0561/6026845, walter.eckert@arcor.de.

www.modellbahn-keppler.de

Modell Eisen Bahner

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Eisenbahn JOURNAL

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

PRINT + INTERNET

ÜBER 200.000 KONTAKTE

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:
Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 08141/53481-152 (Fr. Freimann) • Fax: 08141/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: e.freimann@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter ***www.modelleisenbahner.de*** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

(Zeilen 1–7)	**Privatanzeige bis 7 Zeilen € 10,–**
(Zeilen 8–12)	**Privatanzeige bis 12 Zeilen € 15,–**
(Zeilen 13–17)	**Privatanzeige bis 17 Zeilen € 20,–**

ANZEIGENSCHLUSS MEB 4/2016: 04.02.2016

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

❍ Verkäufe Dies + Das
❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
❍ Verkäufe Fotos + Bilder

❍ Gesuche Dies + Das
❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
❍ Gesuche Fotos + Bilder

❍ Sonstiges
❍ Urlaub, Reisen, Touristik
❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)
❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–

❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,– pro Zeile + MwSt
❍ 1 x veröffentlichen
❍ 2 x veröffentlichen
❍ 3 x veröffentlichen
❍ 4 x veröffentlichen
❍ 5 x veröffentlichen
❍ .... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ______________

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt bar bei

Straßenbahnmagazin 1–100, Topzustand. Nur Kpl.-Abgabe. € 500,– + Porto. Evtl. H0-Modelle, nur Dampflok Ep. 3, im Tausch! Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

36 Bände MEB (1952/53 bis 1988), 5 Bde. Eisenbahn-Illustr. (1993 b. 1997), 6 Bde. Bahn-Profil (1998 b. 2003), jeder Jahrg. gebd., Bestzust., zu verk., gegen Gebot. Tel.: 0341/3301807.

www.bahnundbuch.de

Verkaufe Märklin-Magazin von 77 bis 91 € 20,–; MIBA von 72 bis 95, von 72 bis 89 gebunden € 35,–. Tel.: 06571/952975.

GESUCHE
Dies + Das

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810, uwe-quiring@t-online.de.

www.modellbahn-verkauf.de

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Suche Spur 0, bayer. Glaskasten GtL 2/2 (EMA, Pola, Biller), auch Bausatz angefangen od. vermurkst, Rivarossi Donnerbüchse (auch beschädigt), Gehäuse Minex Dampflok (auch beschädigt oder Antrieb defekt). Tel.: 0174/3009950.

Ankauf Modelleisenbahn u. Blechspielzeug bundesweit. Alle Spuren, auch 0 u. 1. Markus Henning, Tel.: 07146/2840182, henning@modellei senbahn-ankauf.com. Gerne Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, LGB etc.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modell bahn@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader @dansibar.com.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche für meine private Sammlung Loks und Wagen in Spur 1 von Kiss – Dingler – KM 1 – Hübner – Fulgurex – Lemaco – Märklin und andere. Angebote bitte an harald4241@live.de oder 02641/28466.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

www.vgbahn.de

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Sachsenmodell H0 Höllentalbahnwagen, 14206/14209/14212, 2-achs. P-Wagen, nur DB Ep. 3, evtl. Tausch? (Auch Märklin 4235/4335 ff.) Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Suche Modellbahnanlagen, Loks, Wagen – alle Spuren! Gerne auch große Sammlungen. Seriöse und freundliche Abwicklungen garantiert! Zahle bar und komme persönlich vorbei! Bitte melden unter: mal-gmbh@gmx.de oder telefonisch unter 02762/9899645.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Märklin-Triebwagen 3025 in Hellblauem Originalkarton mit Anleitung und Prüfsiegel gesucht. Ferner Gusswagen und Minex-Fahrzeuge. Tel.: 02253/6545.

Suche: Märklin SJ-D-Zugwagen braun, aus Zugpackung 26726, 1x 1. Kl., 1x 2. Kl., 1x Speisewagen. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Suche Fleischmann P8 4165 mit Langlauftender, nur neuwertige Ware anbieten. Tel.: 07258/7303 (abends).

Suche H0m Rollwagen Herr plus Kuppelstangen, PMT Harz-Köf Hom, Roco H0e Loren plus Mitfahrer, Bausatz Model Loco H0m BR 994801 Rügenlok. E. Schaab, Tel.: 05625/5981.

Suche H0-Sammlungen und Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche Fleischmann 4143 BR 24 DR, nur neuwertige Ware anbieten. Tel.: 07258/7303 (abends).

Suche Roco 43514 BR E 71 DRG, nur neuwertige Ware anbieten. Tel.: 07258/7303 (abends).

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, Piko, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Baue auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 0211/4939315.

Suche und verkaufe:
us-brass
Messingmodelle USA
hochwertige Einzelstücke
und komplette Sammlungen
contact@us-brass.com











Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

H0-Sammlung, auch Schmalspur, von privatem Modellbahner, bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche: Sachsenmodell D-Zug-Wagen des Touristenexpress, blau, Epoche 3. Bitte nur neuwertige Modelle anbieten. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco-, Fleischmann-, Liliput-, Trix-Sammlung, gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Ankauf von Modelleisenbahnsammlungen aller Spurweiten aus Privat- oder Geschäftsauflösungen. Bitte nur neu- neuwertige Modelle in Originalverpackung anbieten. Seriöse Abwicklung wird zugesichert. Tel.: 0261/39024243, Handy: 0172/2020433, E-Mail: wilfried33@yahoo.de.

Modelloco Bausatz 98.11 oder Fertigmodell. Biete evtl. Tausch gegen Lemke-Collection BR 62 DB. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme gerne vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Suche dringend Arnold 6798 Mietshaus, in gutem Zustand oder als Bausatz, zahle bis 80 €. Stefan Koch, 0176/84786982.

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Suche N-Bahn-Magazin (Alba-Verlag) 2011–2014 (komplette Jahrgänge), preiswert zu kaufen. Angebote an J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Gesucht! Gute (!!!) Originalfotos SW, historische Ansichtskarten und Farbdias gegen gute Bezahlung: Dampfloks, Elloks, Diesselloks, Triebwagen, Betriebsfotos mit Zügen von Deutsche Reichsbahn (alt), Deutsche Reichsbahn (nach 1945), Deutsche Bundesbahn, deutsche Privatbahnen, deutsche Werk- und Industriebahnen. Zeitraum bis ungefähr 1995. Keine PE-Fotos oder Ausdrucke. Gesucht: Ganze Bildsammlungen gegen gute Bezahlung. Auf Wunsch streng vertrauliche Abwicklung. Eisenbahnbildarchiv Jürgen-Ulrich Ebel, Postfach 250, D48284 Telgte.

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

Verkaufe Mobilheim 40m² auf einem Campingplatz in der Nähe von 45711 Datteln, mit Modellbahn Rundumanlage im Aufbau, in einem 9m² gr. Raum. Tel.: 0175/7638089.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Preise LL-PIC-KW	mit Kondensator 1000 µF für Spur TT/H0	mit Kondensator 150 µF für Spur N	ohne Kondensator
Einzelstück	19,30€	19,80€	18,50€
5er Set	94,00€	96,50€	90,00€
10er Set	183,00€	188,00€	175,00€
20er Set	356,00€	366,00€	340,00€

Dioramenbau Kurse Friedrichshafen. An der Volkshochschule werden ab Februar mehrere Modellbaukurse angeboten: Kompaktworkshop „Ladestraße“ (20.02. + 25.02.). Grundkurs „Bahnstrecke“ ab 01.03. (Thema Landschaftsausschnitt mit Bahnstrecke, Feldweg und Übergang, Fels, Bäumen und Begrünung). Ein weiterer Workshop am 23. + 28.04. zeigt, wie man einen kleinen Teich mit Umgebung baut. Jeder Teilnehmer baut jeweils sein eigenes Diorama auf. Anmeldung u. weitere Information bei der vhs Friedrichshafen, www.vhs-fn.de.

Suche Modelleisenbahn-Fans u. Neueinsteiger „H0“ aus dem PLZ-Ber. „79“ zum Gedanken- u. Erfahrungsaustausch. Nähe PLZ-Gebiet „794“ auch Stammtisch mögl. Freue mich über jede kurze u. aussagefähige Mail (mit Namen). hpscott@t-online.de.

www.puerner.de

www.kieskemper-shop.de

URLAUB
Reisen, Touristik

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Eventreise zum Dresdner Dampfloktreffen. 3-Tages-Reise 15.04.–17.04.2016. Leistungen: Busreise • 2 x ÜF Ibis Hotels Dresden • Eintritt zum Dampfloktreffen inkl. Besuch Dresdner Verkehrsmuseum • ca. 2 Std. Altstadtrundgang Dresden • Bettensteuer • div. Zustiegsmögl. im Ruhrgebiet • € 218,– p.P./DZ. Nähere Infos: 0234/60216, Reisebüro Rupieper Bochum, **www.reisebuero-rupieper.de**

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

So. 21.02.: Regensburg-Barbing, Modelleisenbahnbörse, 099512276, 015118401997, Haasboerse.de.tl, manfred_haas1@aol.de

So. 21.02.: Modellbahnbörse, 97421 Schweinfurt, Stadthalle. So. 06.03.: Modellbahnbörse, 96103 Hallstadt, Bettelseehalle. Info-Tel.: 09569/188580.

28.02.: 23. Regenstaufer Modellbahnbörse mit Modellbahnanlage, 10–15 Uhr, Jahnhalle, Jahnstr. 6a, 93128 Regenstauf. Tel.: 0941/46105405.

Modellbahn-, Auto-Tauschbörsen. 27.02.: Leipzig, Alte Messe Leipzig, Pavillon der Hoffnung, Halle 14, Puschstr. 9. 28.02.: Fulda/Petersberg, Propsteihaus, Propsteistr. 05.03.: Erfurt, Alte Parteischule, Werner-Seelenb.-Str. 14. 06.03.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. Jeweils von 10–15 Uhr. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

www.spielzeugbörsen.com

28.02.: Modellbahn- u. Modell-Autobörse von 10–16 Uhr, in der Stadthalle, 64579 Gernsheim, Gg.-Schäfer-Platz. Info: 06158/7476510, www.mec-gernsheim.de

28.02.: Modellbahn-Tauschmarkt der Eisenbahnfreunde Taunus e.V., 9.30–15 Uhr, in der Stadthalle, 65760 Eschborn, Rathausplatz 36. Info-Tel.: 06196/482129, info@eisenbahnfreunde-taunus.de, www.eisenbahnfreunde-taunus.de

www.modellbahnboerse-berlin.de
28.02.: 08529 Plauen, Festhalle. 06.03.: 12679 Berlin „Freizeit-Forum“ Marzahn. 19.03.: 08056 Zwickau, Stadthalle. 20.03.: 01069 Dresden, „Alte Mensa“. Jeweils von 10–14 Uhr. Info: Herzog, 0173/6360000.

www.star-maerkte-team.de

28.02.: 22. Kremser Modellbahnbörse, 9–12 Uhr, Volksheim Lerchenfeld, A-3500 Krems, Hofrat Erben Str. 1. Info: Inthal Josef, Tel.: 0043/(0)6763172401, intjo@wavenet.at oder http://igm-wachau.at/termin.htm

28.02.: Britzer Modellbahn- + Spielzeugbörse, 10–13 Uhr, im Gemeinschaftshaus Lichtenrader-Damm 198–212, 12305 Berlin. Info-Tel.: 030/6858650

28.02.: Aalener Modelleisenbahn Frühjahrsbörse, 11–16 Uhr, im Nachbarschaftszentrum Weststadt, Aalen-Hofherrnweiler, Pelikanweg 21

05.03.: Hofer Modellbahnbörse, 10–14 Uhr, im Haus der Jugend, Sophienstr. 23, 95028 Hof.. Info: www.mec-hof.de, kontakt@mec-hof.de

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt
05./06.03.: 30 Jahre Börse Westphal – 140. Börse, 2-Tages-Sonderveranstaltung mit Modellbahnausstellung. Sa. 10–17 Uhr, So. 10–16 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. N. Westphal, Tel.: 08405/846, www.ingolstaedter-modellbahnmarkt.de

06.03.: Modellbahnbörse von 11–16 Uhr in Stadthagen - Festhalle. Infos: www.spielzeugbörsen.com

06.03.: 42. Freiberger Modellbahnbörse, 9–14 Uhr, Körnerstr. 2, 09599 Freiberg. Info: www.freiberger-mec.de, service@freiberger-mec.de

Plauener Modellbahnbörse
14.02. • 9.30–15.30 Uhr
Oelsnitz / V. – Vogtlandsporthalle
27.02. • 9.00–15.30 Uhr
Zwickau / Clubhaus Sachsenring
Info und Reservierung
0171 / 93 27 552 oder **antikladen-plauen@t-online.de**

Modellbahn- u. -Auto-Tauschbörsen:
von 10–15 Uhr
Leipzig: Sa. 27.02., Alte Messe Leipzig, Pavillon der Hoffnung, Halle 14, Puschstr. 9
Erfurt: Sa. 05.03., **Alte Parteischule, Werner-Seelenbinder-Str. 14**
Kassel/Vellmar: So. 06.03., Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese
Sylvia Berndt • Infos: Tel. + Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de

06.03.: Eisenbahn, Modellautos, Blechspielzeug, 9–14 Uhr, im großen Rotkreuz-Saal Nürnberg, Nunnenbeckstr. 47. Info: 0911/5301141, Fax: 0911/5301163, guenther.herold@kvnuernberg-stadt.brk.de

12.03.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–16 Uhr, 28219 Bremen-Walle, Walle-Center, Waller Heerstr. 103. Info-Tel.: 040/6482273.

12.03.: Modellbahnbörse, 10–15 Uhr, Autohaus Singer, Kaufbeuren, Augsburger Str. 85–87. Eintritt frei! Veranstalter: Eisenbahnfreunde Kaufbeuren e.V., Peter Hopfinger 08346/1331, www.eisenbahnfreunde-kf.de

13.03.: Modelleisenbahnbörse10–14 Uhr, Wichernhaus, 02826 Görlitz, Johannes-Wüsten-Str. 23a. www.modell-bahnhof.de

13.03.: Roßdörfer Modellbahn-, Auto-, Spielzeugmarkt, 10–16 Uhr, Rehberghalle, Ringstr. 61, 64380 Roßdorf/DA. Info: 06154/81388

So. 13.03.: Modellbahn- und Autobörse, 10–16 Uhr, Dillingen/Saar, Stadthalle. Info: 06831/972550, e.spranz@eisenbahnfreunde-dillingen.de

Wormser Modellbahnbörse
67547 Worms, Klosterstr. 23
EWR-Kesselhaus (Nähe Obi)
Samstag 27.02. von 11–16 Uhr
Veranstalter: Michels Modellbahnbörsen
Michael Günther, Osthofen, Tel.: 06242/1253
www.modellbahnboersen.de

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
seit 35 Jahren www.adler-maerkte.de
14.02. Bonn Bad Godesberg, Stadthalle Koblenzer Str. 80
21.02. Neuss, Stadthalle Selikumer-Str. 25
28.02. Köln, Theater am Tanzbrunnen Rheinparkweg 1
06.03. Mönchengladbach, Kaiser-F.-Halle Hohenzollernstr. 15
20.03. Langenfeld, Stadthalle, Schauplatz Langenfeld, Hauptstr. 129
Marktzeiten 11-16 h
ADLER - Märkte GmbH - 40721 Hilden - Telleringstr. 14
Tel.: 02103-51133 - Fax: 02103-52929 - info@adler-maerkte.de

13.03.: 46. großer Zwönitzer Modellbahnmarkt, 10–15 Uhr, Gasthof „Wind", Zwönitz. Info: O. Günther, Siedlungsstr. 8, 08297 Zwönitz, Tel.: 037754/2954, www.zwoenitzer-modellbahnmarkt.de

13.03.: Ausstellung mit Tauschbörse, 11–16 Uhr, im Clubheim der Eisenbahnfreunde Goch-Kleve e.V., Benzstr. 24, im Gocher Industriegebiet West. Info: www.efgk.cabanova.de

19.03.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 12–16 Uhr, 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12. Info-Tel.: 040/6482273.

19./20.03.: Börse und Eisenbahnausstellung in der „Maison des Loisirs" in Uberach (Elsass). Sa. 13.30–19 Uhr, So. 9.30–18 Uhr. Infos unter 033/3/88.07.75.39 (wir sprechen deutsch) oder train-moder@orange.fr

Modellbahnbörse
35708 Haiger, in der Stadthalle
Sonntag, 06.03. von 11–16 Uhr
Tel.: 02773/2521 • E-Mail: cmtev@aol.com

Geraer Modellauto- und Modellbahnbörse am 19.03.
in der Showbühne des Möbelhauses Rieger von 10.00–14.00 Uhr in Gera, Siemensstr. 33, A4 Ausfahrt Gera
Infos: Tel. 01 70 / 9 52 76 30
www.modellshop-online.de

135. Berliner Spielzeugbörse
Loewe Saal
In den Ludwig Loewe-Höfen
Wiebestr. 42 • 10553 Berlin-Moabit
So. 20.03.15, 10–14 Uhr
Eintritt 4,– €, Kinder bis 14 Jahre frei ab 12.30 Uhr halber Eintritt
Spielzeug von 1900 bis heute
Info: R. Hebeling 030/7 84 23 46
Mobil: (0173) 3 88 20 00

19./20.03.: Große Ausstellung mit Börse anläßlich des 30jährigen Jubiläums der Modelleisenbahnfreunde Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V., 10–17 Uhr, Gemeindesaal der St. Piuspfarrei, 53474 Ahrweiler, Schützenstr. 121. Info: www.mef-aw.de

20.03.: Modellbahnbörse von 11–16 Uhr in Seevetal - Burg Hittfeld. Infos: www.spielzeugbörsen.com

20.03.: 40. Regensburger Modellbahnbörse, 10–15 Uhr, ESV 1927-Sporthalle, Deckbettener Brücke 2, 93051 Regensburg. Info: B. Heinrich, Tel.: 0157/76415997.

Weitere Terminanzeigen finden Sie im Internet unter https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine

Große Frühjahrsbörse
mit Präsentation der Spur I Großanlage u. Modellbau Großmodellen
So. 06. März 11.00–17.00 Uhr
Westerwaldhalle, 56477 Rennerod
Info: Tel. 0151/14955000 oder 02664/991710
www.simplex-team-*rennerod*.de

Termine
Modellbahnveranstaltungen
Marktzeiten Tagesmärkte von 11-16 Uhr
07.02. Haltern, Seestadthalle
14.02. Osnabrück, Halle Gartlage
21.02. Herford, Alter Güterbahnhof
28.02. Castrop-Rauxel, Europahalle
13.03. Mülheim/Ruhr, Alte Dreherei
05./06. 03. Messe Modellbau Schleswig-Holstein Neumünster, Holstenhallen
Weitere **Termine** unter www.bv-messen.de
OVGmbH, Postfach 1105, 48600 Ochtrup
Tel.: 02553-98773, Fax: 02553-98775

Große Modellbahn- u. -Auto-Tauschbörse in Leipzig
am Sa. 27.02.2016 von 10–15 Uhr
in der Alten Messe, Puschstr. 9, Halle 14 (Pavillon der Hoffnung)
Es werden auf ca. 1000 qm Modelleisenbahnen und Modellautos in allen Größen angeboten. Neuware und Gebrauchtware gibt es zum günstigen Preis zum Kauf oder Tausch. Ein Besuch lohnt sich!
Infos: Jens & Sylvia Berndt • Tel.: 05651/5162 oder ab 18 Uhr 05656/923666 • E-Mail: jensberndt@t-online.de

11. + 12. März Spielzeugauktion und Spielzeugmarkt
im HEIDE VOLM, 82152 PLANEGG bei München, Bahnhofstr. 51 direkt an der S-Bahn Station (S 6). Eisenbahnen, Puppen, Blechspielzeug usw. Katalog 15,– €, Ausland 20,– €
Münchner Spielzeugauktion
Veranstalter: Georg Brockmann, Schloßmühlstr. 31, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/40 91

Eisenbahn-, Puppen- und Spielzeugmarkt
Samstag, 13. Februar, Kongresshalle Böblingen
Sonntag, 6. März, Kursaal Bad Cannstatt
Samstag, 16. April, Kongresshalle Böblingen
von 11.00–15.30 Uhr
Modelleisenbahnen und Blechspielzeug
Info: Dr. R. Theurer 07 11/5 59 00 44, info@theurers.de

Jomo's MODELLEISENBAHN- & SPIELZEUGMÄRKTE
7. Febr. 30 Hannover, Großmarkt, Am Tönniesberg
7. Febr. 46 Oberhausen, Revierp. Vonderort, Bottroper Str.
14. Febr. 58 Schwerte, Freischütz, Hörder Str.
21. Febr. 44 Bochum-Wattenscheid, Gänsereiterhalle
21. Febr. 33 Kaunitz/Verl, Ostwestfalenhalle *10–16 Uhr
28. Febr. 34 Baunatal, Stadthalle, Marktplatz
6. März 45 Hattingen, !LEGO-BÖRSE!, Henrichshütte, Werksstr. *11–17 Uhr
6. März 58 Hagen-Haspe, Autohaus Könnecker, Berliner Str. 19–21
13. März 47 Duisburg, Rheinhausenhalle, Beethovenstr.
13. März 30 Hannover, Großmarkt, Am Tönniesberg
20. März 45 Hattingen, Gebläsehalle der Henrichshütte, Werksstr.
28. März 46 Oberhausen, Revierpark Vonderort, Bottroper Str. *10–16 Uhr
Alle Märkte 11–16 Uhr außer *
... wie immer: Faire Anbieter! Ankauf • Verkauf • Tausch!
Jomo's Team 0231/4960981, Fax: 4960980, 0172/9544662

AUS DER IDEENKISTE

Batteriewechsel

In der Anleitung zur Viessmann-Bahnhofsuhr steht, dass man sie zum Uhrmacher bringen soll, wenn die Batterie erschöpft ist. Ein Problem tritt auf, wenn selbst der Uhrmacher das Gehäuse nicht öffnen kann. Die Lösung besteht darin, mit einem Teppichmesser auf der Uhrenrückseite, jener Seite mit der Uhrenattrappe, zwischen Gehäuse und Plexiglasdeckel zu fahren und den Deckel abzuheben. Gehäuse und Kunststoffglasdeckel sind gleich groß. Die Batterien können nun problemlos gewechselt werden. Der Deckel lässt sich nach abgeschlossener Arbeit wieder auf das Gehäuse klemmen.

Wilfried Biermann

Platz für Oberwagenlaternen

Eine Vorbildszene aus dem Muldental lebt auf der Modellbahn wieder auf

Mit jedem Schürzenwagen der Firma Tillig der Baugröße TT kauft man automatisch zwei Oberlichtlaternen (Owala) mit. Die wenigsten dieser Schlusslampen landen aber auf dem Dach des letzten Wagens, sondern in der Reste- oder Bastelkiste. Dafür sind diese kleinen Teile eigentlich viel zu schade. Beim Blättern im Buch „Die Muldenthal-Eisenbahn" des Transpress-Verlags brachten mich die Bilder auf den Seiten 170 und 171 auf die Idee zu dieser kleinen Feierabendbastelei. So werden die Owalas mit wenig Aufwand gekonnt in Szene gesetzt. Es wird bewusst auf Maßangaben oder Zeichnungen verzichtet, denn die Abmessungen des Halters ergeben sich per Augenmaß durch Höhe und Breite der Owalas wie auch im Vergleich zur Aufstiegsleiter der Lok. Die Materialwahl ist der Vorliebe des jeweiligen Bastlers überlassen. Ich habe flachgedrückten Kupferdraht dafür verwendet. Die Befestigung an der Lok ist durch stumpfes Ankleben ebenso möglich wie durch Einstecken in entsprechend gebohrte Löcher. Zum Schluss erhält der Halter noch etwas rote Farbe und natürlich noch die beiden Oberwagenlaternen.

Peter Tiersch



FOTO: PETER TIERSCH

Eine Halterung für Oberwagenlaternen bereichert das Modell.

Preiswerter Reifenwechsel

Ein Schrumpfschlauch dient als Materialspender.

Als wieder einmal ein Wechsel der Haftreifen bei meinem Tender der Piko-01 und bei der Gützold-119 nötig wurde, musste ich verbittert feststellen, dass zehn kleine Haftreifen inzwischen 6,50 Euro kosten. Da diese Haftreifen aus Flachgummi ausgestanzt werden, hatte ich schon immer Zweifel an der Haltbarkeit wegen des geringen inneren Durchmessers. Um dieses Problem zu umgehen, fielen mir die in der Sortimentsbox Schrumpfschläuche enthaltenen Exemplare mit 10, 13 und 8 cm Länge ein. Mit einem Stück Hartholzleiste habe ich rund zwei Millimeter breite Streifen mit einem scharfen Teppichmesser abgeschnitten. Das Aufziehen der neuen Haftreifen funktioniert mit einem kleinen Schraubenzieher sehr einfach. Die neuen Haftreifen haben den Vorteil, dass sie sich bei Erwärmung zusammenziehen und nicht abspringen. Langzeittests stehen zwar noch aus, aber in puncto Haltbarkeit bin ich sehr zuversichtlich. Da im Sortiment auch kleinere Schläuche vorhanden sind, gilt dieser Tipp auch für kleinere Nenngrößen als H0. *Ullrich Schwarz*



FOTO: ULLRICH SCHWARZ

Das Ausgangsmaterial: Messer, Hartholzleiste und Schrumpfschläuche.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Die Spielwarenmesse 2016 ist geschafft. Wieder einmal waren zahlreiche Neuheiten zu registrieren und oft zu bewundern. Die Stimmung bei Ausstellern und Händlern war trotz anfänglicher Skepsis gar nicht schlecht.



Es ist etwas luftiger geworden in der Halle 4A in Nürnberg. Dennoch waren die meisten Aussteller mit dem Besucherzuspruch insgesamt zufrieden.

GEHT DOCH!

Es ist nichts Neues, zu behaupten, der Markt wachse nicht und habe sich im vergangenen Jahrzehnt radikal gewandelt. Diese Zustandsbeschreibung der Modellbahnlandschaft ist richtig und dem trägt auch die Modellbahnhalle auf der Nürnberger Spielwarenmesse Rechnung. Daraus jedoch gleich ein Untergangsszenario abzuleiten, das ist Sache der ewigen Nörgler, die es schon immer gab und die es immer geben wird.

Es stimmt. Erneut weniger Aussteller als im vergangenen Jahr in Nürnberg. Die Ecke, in der früher noch Modellbahnhersteller vertreten waren und wo inzwischen asiatische Baukastenhersteller ihr Lager aufschlugen, ist nicht kleiner geworden. Die Zeiten, als sich Modellbahnproduzenten noch mit einem Foyer-Platz begnügen mussten, sind vorbei. Aber muss dieses Bild unbedingt den Niedergang der Branche beschreiben? Sicherlich nicht. Es ist lediglich ein Abbild eines veränderten Marktes.



Stefanie Pirkner und Gerhard Joiser, der neue Geschätsführer von Roco am Firmenstand.

Modellbahnhändler müssen längst nicht mehr ihre Läden für zwei Tage schließen und in die Norisstadt fahren, um sich über Neuheiten zu informieren oder um Bestellungen zu platzieren. Gleiches gilt auch für kleinere Hersteller, die ihre Kunden längst auf anderen modernen Wegen finden.

Die vielen freien Flächen und die breiten Gänge sind dennoch kein Symbol dafür, dass der Modellbahnstern auf der Spielwarenmesse endgültig sinkt, sondern rühren auch daher, dass manch Aussteller schlicht seinen Stand verkleinerte. Eine wirtschaftlich vernünftige Entscheidung, angesichts der enormen Kosten nachvollziehbar. Wenn nicht mehr so viele Kunden den Weg nach Nürnberg finden, müssen sich die Stände den tatsächlichen Bedürfnissen anpassen.

Unser Eindruck war, dass sich die Branche dieser veränderten Situation sehr bewusst ist. Die Modellbahn ist wahrlich kein Wachstumsmarkt, aber sie hat sich auf ein stabiles Niveau eingependelt. Hat man diesen Umstand akzeptiert und macht das Beste daraus, dann hat die Modellbahn noch Potential für viele Jahre.

Zahlreiche Neuheiten an den Ständen unterstreichen die positive Grundstimmung. Gerade die Zubehörhersteller zaubern jedes Jahr wieder neue Themenwelten aus ihren Hüten. Moderne Techniken wie Lasercut, 3D-Druck und digitale Bausteine erlauben ihnen ganz neuartige Produkte und vielfältige Angebote. Und die Rollmaterialhersteller haben ebenso nicht gegeizt mit interessanten Neuvorstellungen. Der Branchenprimus aus Göppingen hatte für alle Spurweiten Neues im Sortiment. Die Mitbewerber aus der zweiten Startreihe stehen Märklin aber proportional nicht nach und einige zeigten schon sehr weit fortgeschrittene Fahrzeugmodelle, die alsbald in den Schaufenstern stehen werden. Dass es auch wieder zu ärgerlichen Doppelentwicklungen kam, muss man wohl hinnehmen. □

Stefan Alkofer/Andreas Bauer-Portner

MÄRKLIN ▸ BAUREIHE 95 DER DB, KRAN 100, LINT-TRIEBWAGEN UND GOTTHARDLOK SBB-C 5/6



Auf ein Märklin-Modell der Baureihe 95 haben viele Modellbahner lange warten müssen. Nun ist die Lok als Insider-Modell angekündigt.



Eine Wiederauflage mit technischen Verbesserungen und Soundausstattung ist der Kran 100 im Zustand von 1997.

Wie bereits 2015 hat sich Märklin auch dieses Jahr für die Neuheiten Schwerpunktthemen gesucht, welche in Nürnberg in insgesamt 16 Schaufenstern auf 888 Quadratmetern Standfläche präsentiert wurden. Mit dem „My World“-Programm möchte Märklin Kinder im Alter ab drei Jahren an das Thema Modelleisenbahn heranführen. Neu sind dieses Jahr ein per USB-Kabel zu ladender Triebwagen der Bauart Lint mit abnehmbaren Dach und Soundfunktionen, ein neues Fahrgerät, eine Nachbildung der Baureihe 212 mit Magnetkupplungen sowie viele Ergänzungswagen in kindgerechter Machart. Die Marke „Start up“ wird 2016 erstmals differenziert betrachtet. Künftig gibt es „Start up“-Modelle für Jugendliche im Alter von sechs bis zwölf Jahren und Modelle für Wiedereinsteiger, die äußerlich durch die Verpackung unterschieden werden können. Die Modelle für Wiedereinsteiger sind in blauer, die Jugendserie in bunter Verpackung zu haben. Ein themenbezogenes Startset „Containerlogistik“ soll den Übergang von „My World“ zu „Start up“ fördern. Als Exklusivmodelle für die Märklin-Händler-Initiative (MHI) erscheinen dieses Jahr eine ozeanblau/beigene Lok der Baureihe 144 der Bundesbahn, dazu passend ein Rungenwagenset, das mit Röhren und H-Stahl aus Kunststoff beladen ist, sowie ein Schwefelsäure-Kesselwagen der DB Schenker Rail Spedkol. Ein technisches Highlight ist die Wiederauflage des verbesserten Kranwagens der Bauart 100 im Betriebszustand von 1997 mit mfx-Digitaldecoder und Geräuschfunktionen. Das Insider-Modell 2016 ist die Güterzug-Tenderlok der Baureihe 95 der Deutschen Bundesbahn. Die komplette Neuentwicklung besticht mit ihrem durchbrochenen Barrenrahmen und vielen angesetzten Details. Das normale Programm wird durch eine Güterzug-Dampflok der Baureihe 50 mit neuentwickeltem Kabinentender bereichert. Passend dazu gibt es eine Leig-Einheit im Betriebszustand von 1957. Ergänzen kann man den 50er-



Als „Start Up“-Neuheit zeigte Märklin den einteiligen Lint-Triebwagen der Baureihe 640 der Hessischen Landesbahn.



Die SBB-C 5/6 erfreut die Märklin-Bahner in der Schweiz.

Jahre-Güterzug mit VW-Käfer-Autotransportwagen. Eine Köf II mit zwei Rungenwagen, die mit Baustahlmatten und mit Ziegelsteinen beladen sind, gibt es nun außerdem als Set. Neu aufgelegt wird der TEE-Triebwagen als VT 11.5. Als Epoche-IV-Modell mit Computernummer wurde die 064 136-5 mit geschweißten Wasserkästen angekündigt. Zur Epoche passend kommen neue Güter- sowie ein Schiebewandwagen auf einem Culemeyer-Straßenroller mit Kaelble-Zugmaschine. Für die Epoche V gibt es einen VT 628 und n-Wagen in mintgrüner Lackierung. Dazu passend wird 212 041 in orientrot geliefert. Dem innerdeutschen Modellbahn-Fernverkehr stehen eine 120.1 und passende IC-Wagen zur Verfügung. Mit dabei ist ein gründlich überarbeiteter Speisewagen vom Typ WRmz 135.0. Das Jahresthema von Märklin ist „500 Jahre Reinheitsgebot". Über alle Marken und Baugrößen gibt es passende Modelle und als Besonderheit auch Lasercut-Modelle der Brauerei Weihenstephan aus Architekturkarton.

Das C-Gleis-Sortiment wird mit schlanken Bogenweichen bereichert. Um wieder digital auf dem neusten Stand zu sein, hat Märklin die CS 2 stark überarbeitet und bringt diese nun als CS 3 auf den Markt.

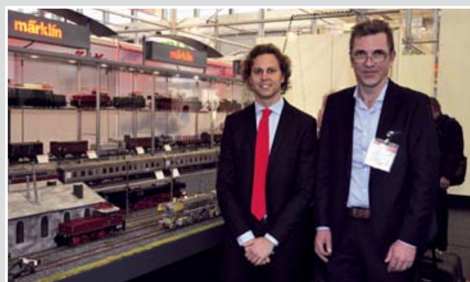
Im Maßstab 1:220 ist als MHI-Modell der Touristikzug mit einer 218 angekündigt. Das Insider-Modell ist die komplett neue BR 80 mit fünf passenden Kohlenwagen. Der rote Kittel-Dampftriebwagen ist ebenfalls eine komplette Neukonstruktion. Ergänzt werden die Neuheiten durch ein Zugset mit V 36 und roten Donnerbüchsen sowie gedeckten Güterwagen. Auch die Gebäude der Brauerei Weihenstephan sind in Z erhältlich, passend dazu zwei Behältertragwagen mit jeweils fünf Pa-Behältern.

Dass Konkurrenz das Geschäft belebt, ist an den Neuheiten für die Spur I zu erkennen: Neben der Dampflok der BR 94 kommt die E 18 in unterschiedlichen Bundesbahn-Ausführungen in Blau und Grün mit großen und kleinen Lampen. Auch in Ozeanblau/Beige und als grüne Reichsbahn-Baureihe 218 ist diese Lok künftig erhältlich. Lange erwartet erfährt die E 94, die ursprünglich von Hübner stammt, eine Wiederauflage, ergänzt mit dem bekannten Hella-Anfahrlicht. Die Bundesbahn-042, die 2015 angekündigt wurde, war am Märklin-Stand erstmals zu sehen.

MÄRKLIN IM GRÜNEN BEREICH

Ein wenig gemischt fällt die Bilanz des Märklin-Geschäftsführers Florian Sieber für das abgelaufene Jahr aus. „Es gibt sehr positive, schöne Entwicklungen, wie etwa Märklin Start-Up, das ordentlich zugelegt hat, auch LGB sieht gut aus, ebenso Trix-H0. Da haben sich ein paar Entscheidungen der vergangenen Jahre positiv ausgewirkt, die wir in die Neukonstruktionen umsetzten. Wir legen mehr Wert auf das Fahrverhalten, schauen mehr auf Dinge wie den Lok-Tender-Abstand und wir haben neue Modelle gebracht wie die S 2/6, die 18.5 oder die 01.5, die auch im Zweileitermarkt gut angekommen sind", erläutert Sieber. Das Problemkind im Hause sei laut Sieber die Spurweite N. Dort sei man zwar auf einem guten Weg, aber es sei noch zu viel aufzuholen. „Wir haben nicht alles geschafft, was letztes Jahr angekündigt war. Da wird aber vieles im ersten Halbjahr 2016 kommen", ist sich Sieber sicher: „Und dann hoffe ich, dass wir nächstes Jahr sehr sauber starten und in der Produktion der Fokus auf die echten Neuheiten gelegt werden kann.

Viel investierte man in Göppingen in den vergangenen Jahren in die Spur I. „Die neuen Modelle kommen gut an, aber ich glaube, wir müssen beim Kunden noch ein wenig Vertrauen gewinnen, dass die Qualität, die wir in den letzten Jahren lieferten, auch dauerhaft so bleibt. Aber ich sehe uns auf einem guten Weg", ist sich Sieber sicher.



Florian Sieber (li.) neben Stefan Alkofer am Spur 1-Stand von Märklin.

Ein wenig Stolz schwingt mit, wenn der junge Märklin-Manager von der neuen Digital-Zentrale Central Station (CS) 3 erzählt: „Da haben wir zwei Jahre Entwicklungszeit reingesteckt. Das war ein Mammutprojekt und eine große Investition. Wir haben das meiste selbst gemacht und ich glaube, wir haben ein tolles Gerät entwickelt, vielfach besser als die bisherige CS. Wir konnten sogar den unverbindlichen Preis um 200 Euro gegenüber dem Vorgängermodell senken."

Bei Märklin bemüht man sich weiter, die Neuheiten im laufenden Jahr auf den Markt zu bringen. So soll die BR 95 im Mai zu den Händlern gelangen und die Schweizer C 5/6 (Elefant) soll möglichst zur diesjährigen Eröffnung des neuen Gotthard-Basistunnels anrollen. „Ich bin selbst großer Fan des Elefant", bekennt Florian Sieber, dem aber auch einige andere H0-Neuheiten wie der Vectron im Start-Up-Segment oder der einteilige Lint mit Sound für einen Preis unter 200 Euro sehr am Herzen liegen. ☐ *al*

TRIX ▸ BAUREIHE 95, 56.2-8 IN H0, 03 1010 UND BAUREIHE 101 VON MINITRIX

Wie bei Märklin kommt die Bundesbahn-95 auch als Trix-Clubmodell. Passend dazu steht Sammlern ein G10-Güterwagenset zur Verfügung. Dabei ist zu erwähnen, dass die Waggons unterschiedlich große Bremserhäuser aufweisen. Neu aufgelegt werden für Trix H0 die Modelle der Baureihen 56.2-8 sowie der Baureihe 96. Ein neues Führerhaus und einen neuen Motor erhielt das Modell der DB-Baureihe 10, die nun eng mit dem Tender gekuppelt ist. Der TEE-Triebwagen VT 11.5 ist als Gleichstrommodell vierteilig wieder erhältlich. In der Epoche V wird die Baureihe 120.1 in Orientrot erstmals mit Mittelmotor aufgelegt. Der Kranzug 100 erscheint als überarbeitetes Modell wie im Märklin-Sortiment. Bei der Marke „Trix Start up" kommt als Neukonstruktion die Baureihe 193 in Railpool-Ausführung mit mfx-Decoder. Auch die Lint-Dieseltriebwagen der Baureihe 640 sind als preiswerte Einsteigermodelle in Ausführungen der DB Regio und der Hessischen Landesbahn vorgesehen. Weitgehend aus Metall ist die Neukonstruktion der Vossloh G 2000. Erstmalig mit Vollsound ist der Rote Pfeil der SBB von Trix erhältlich. Das Modell ist auch mit Figuren ausgestattet.

Und nun zu Minitrix: Das Clubmodell 2016 ist die Museumslok 03 1010 in der Variante um 1967, noch mit Kohlentender und Zweilicht-Spitzensignal. Ein Novum in 1:160 ist die digital zuschaltbare Triebwerksbeleuchtung. Überarbeitet wird das Modell der 01 150 für die Märklin-Händler-Initiative. Passend zur 01 150 gibt es Schnellzugwagen des Zuglaufs Stuttgart – Hof. Ganz neu ist die Marke „Minitrix My Hobby", in der robuste Modelle der 1970er- sowie -80er-Jahre neu aufgelegt und deutlich preiswerter als aktuelle Konstruktionen angeboten werden. Nicht minder interessant ist der neue Schiebebühnen-Bausatz: eine Bühne wie im realen Betriebswerk und mit Motorantrieb für Vor- und Rückwärtslauf. Gebäudebausätze sind auch dieses Jahr Bestandteil der Minitrix-Neuheiten: Angekündigt sind die Gebäude der Brauerei Weihenstephan sowie zwei interessante württembergische Gebäude, die bereits das H0-Programm von Trix bereichern, nämlich der Bahnhof Eckardshausen-Ilshofen samt dem dazugehörenden Güterschuppen in Einheitsbauart.



Die DB AG-101 in Metallbauweise ist eine komplette Neukonstruktion im Maßstab 1:160.


Das Clubmodell von Minitrix ist die 03 1010 im Zustand von 1967 mit Kohlefeuerung.

LGB ▸ SÄCHSISCHER GEPÄCKWAGEN UND WISMARER SCHIENENBUS DER SYLTER INSELBAHN

Bereits auf der „Historik Mobil" in Zittau wurde der sächsische Gepäckwagen in der Version mit Holzwänden vorgestellt. Nun ist der Wagen mit genieteten Blechwänden erhältlich. Eine weitere Neuheit ist der Wismarer Schienenbus für Freunde der Sylter Inselbahn. Das Fahrzeug wird mit mfx-Decoder und Sound geliefert. Die Besonderheit bei diesem Fahrzeug ist, dass es zwei unterschiedliche Schnauzen hat. Bei einer Reparatur wurde die ursprüngliche Ford-Schnauze auf der einen Seite gegen eine von Borgward getauscht. Der „Harzbulle" erscheint erstmals mit Zylinderdampf und mfx-Dekorder. Die Schweizer bekommen eine überarbeitete Ge 2/4 mit anderem Gestänge und Soundbaustein.



Den LGB-Schienenbus gibt es nun mit zwei verschiedenen Schnauzen.



ROCO ▸ BAUREIHE 85 DER DB, ÖBB 4061 UND GASTURBINEN-210 DER DB FÜR H0

Zwei Dinge fallen gleich beim ersten Durchblättern des Neuheitenkatalogs von Roco auf: Der Verzicht auf aufdringliche Werbung, die Rückbesinnung auf die Information nur zur Modellbahn, und der etwas geringere Umfang im Vergleich zu manchem Vorgänger. Das muss kein Schaden sein. Drei Hauptneuheiten zieren das Titelblatt: Die bereits im letzten Jahr angekündigte 85, die mächtige Höllentalbahn-Dampflok, die bereits vorab angekündigte Reihe 4061 der ÖBB und, ganz neu, die Gasturbinen-210 der DB. Die 85 wurde als digitales, vollausgestattetes Spitzenmodell angekündigt. Highlight wird der dynamische Dampf sein, wie er vom Modell der Baureihe 10 bekannt ist. Es wird jedoch auch eine Analog-Version geben. Trotz der bereits ausgelieferten neuen Rivarossi-Modelle wird an der Fertigstellung des 4061-Projekts festgehalten. Das Modell der zunächst als Gepäcktriebwagen eingereihten ÖBB-Maschine erscheint in der grünen Usprungsversion der zweiten Bauserie sowie als in 1046 umgenummerte Lok in Blutorange mit „Pflatsch", jeweils als Analog und Soundmodell sowie auch für Wechselstrom. Die Diesellok-Modelle der Baureihe 210 basieren auf der neu konstruierten Roco-218, weisen aber ein völlig neues Gehäuse einschließlich der charakteristischen Abgas-Hutze für die Gasturbine auf. Auf den Klang der Sound-Variante darf man gespannt sein. Als weitere Neukonstruktionen sind die im letzten Jahr angekündigten Varianten der „Klapperschlange", der europäischen 1´D-Kriegslok S 160 des USATC, zu nennen. Unter den anderen Dampflok-Neuheiten gibt es die drei Modelle der Baureihe 44 hervorzuheben (DB, DR, DR-Kohlenstaub), die mit dem ausgefeilten Sound der Henning-Soundmanufaktur ausgeliefert werden. Außerdem erscheint 01 180 in der Ausführung als Museumsmaschine des Bayerischen Eisenbahnmuseums. Bei den E-Lok-Modellen sind zunächst die beiden neuen Kamera-Lok-Modelle zu nennen: Der ÖBB-Taurus der Reihe 1116 in



Bullig und kompakt: Das Spitzenmodell der 85 wird viele Modellbahner begeistern.

STRATEGIEKORREKTUR BEI ROCO-FLEISCHMANN

Die Neuheitenprospekte der Modelleisenbahn GmbH mit den Marken Roco und Fleischmann zeigen einige Auffälligkeiten abseits der reinen Neuheitenpräsentation: Es fällt auf, dass der E-Shop visuell verschwunden ist. Reinhard Reindl, Leiter des Markenmanagements bei Roco und Fleischmann, stimmt zu: „Den E-Shop gibt es zwar weiterhin, aber es sind alle Artikel, die beim Händler erhältlich sind, auch im E-Shop zu beziehen." Es solle künftig keine Modelle mehr geben, die nur über den E-Shop erhältlich sind. „Von dieser Philosophie haben wir uns verabschiedet", so Reindl. Er gibt zu, dass der Erfolg des E-Shops nicht den eigenen Vorstellungen entsprach: „Die Kunden haben ihn nicht ausreichend angenommen und die Händler waren auch nicht wirklich begeistert. Wir brauchen einen E-Shop, der ist wichtig, aber als Ergänzung zum Fachhandel und nicht als Kontrahent." Neben dem fehlenden E-Shop fällt auch die neue Preisstrategie der Modelleisenbahn GmbH auf: Das Sortiment an preisgesenkten älteren Modellen wird ausgebaut und einige Preisspitzen wurden gekappt. „Definitiv", stimmt Reindl dem zu: „wir mussten anerkennen, dass die letzte Preiserhöhung viel Unzufriedenheit schuf. Preis ist einfach ein wesentliches Kaufkriterium und wir haben beschlossen, unser Preisniveau insgesamt zu überdenken. Die Kunden haben ein sehr gutes Gefühl, was ein Modell kosten darf und so haben wir die Preise für Volumenmodelle wie den Taurus oder die E94 unter 200 Euro gedrückt." Zuguterletzt besinnt man sich bei Roco/Fleischmann wieder auf das angestammte Kerngebiet. „Europa first", bekennt Reindl: „Deutschland, Österreich und die Schweiz sind unsere wichtigsten Märkte. Hinzu kommen noch benachbarte Länder wie etwa Italien Frankreich, Belgien oder die Niederlande. Back to the roots." □ *al*



Reinhard Reindl (re.) zeigt das neue TT-Diorama von Roco.

ROCO ▸ BAUREIHE 85 DER DB, ÖBB 4061 UND GASTURBINEN-210 DER DB FÜR H0

Railjet-Lackierung (dazu passend gibt es zwei neue Railjet-Wagensets in aktuellem Betriebszustand als RJ 161 Budapest – Zürich) und die SBB-460. Die anlässlich der bevorstehenden Eröffnung des Gotthard-Basistunnels mit „Gottardo 2016"-Sonderlack versehenen weißen SBB-Loks 420 268 und 460 098 wird es auch als Roco-H0-Modelle geben, pünktlich zur feierlichen Tunnel-Eröffnung. Ebenfalls im Sonderlack kommt 111 123 in den Handel. Sie wirbt im Design von Gudrun Geiblinger für „500 Jahre Reinheitsgebot", das Bier-Jubiläum, welches innerhalb der Branche nicht nur bei Roco gewürdigt wird. Weitere Sonderlackierungen wird es für Modell-Loks der DB-Baureihe 145 („Vernetzt in die Zukunft"), für drei SBB-460, den rosa PKP-Taurus („T-Mobile") und die ÖBB 1116 168 („Vega Trans") geben. Modellbahnfreunde aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Italien, Frankreich und Schweden dürften sich über weitere 37 Farb- und Beschriftungsvarianten allein unter den E-Lok-Neuheiten freuen. Bei den Dieseltriebfahrzeugen ist das Bild übersichtlicher: Der ÖBB-Rangierdiesel 2067 wird mit überarbeitetem Fahrwerk im Valousek-Design aufgelegt, die DB AG-218 rollt in der aktuellen Ausführung für den Sylt-Shuttle an. Nach deutschen Vorbildern kommen außerdem eine Epoche-IV- und eine Epoche-V-Version der DR-V 100 und die DB-Köf III der Epoche IV mit Digitalkupplung. Neben einigen Farbvarianten weiterer europäischer Dieselloks gibt es die CC 72000 der SNCF nun mit geschlossenen Seitenfenstern. Die Digital-Funktionsmodelle der Beilhack-Schneefräse sind nun auch in norwegischer und italienischer Ausführung zu haben. Manch Modellbahner wird sich über ein ganz besonderes Geschenk freuen: Roco bietet eine ÖBB-1216 und eine DB-185.2 jeweils in Verkehrsrot als Grundfarbe mit Seitenflächen zum individuellen Gestalten an. Die Loks werden mit vom Kunden gewählten Motiven bedruckt ausgeliefert. Angaben zu Dateiformaten und Motiven werden im Frühjahr bekanntgegeben.

Im Reisezugwagen-Sektor ist lediglich eine Formneuheit in Form eines DB-Gepäckwagens aus der 26,4-Meter-Serie zu vermelden. Bei den Varianten sind unter anderen sieben neue Modelle der DR-Y/B-70-Wagen sowie fünf neue Avmz- und Bpmz-Varianten in DB-Produktfarben zu nennen. Bei den Güterwagen erscheinen die formneuen Bauarten Villach und Linz in gleich neun Zweier-Sets unterschiedlicher Bahnverwaltungen, mit dabei sind auch Varianten mit Blech-Bremserhaus. Wichtigste Neuheit gerade im Hinblick auf den modernen Bahnverkehr ist jedoch die Ankündigung der T 2000-Doppeltaschenwagen für den kombinierten Ladungsverkehr (KLV) mit Containern und Sattelaufliegern in kurzer und langer Ausführung. Sage und schreibe 23 Varianten mit Beladungen der wichtigsten europäischen Speditionen sind angekündigt.

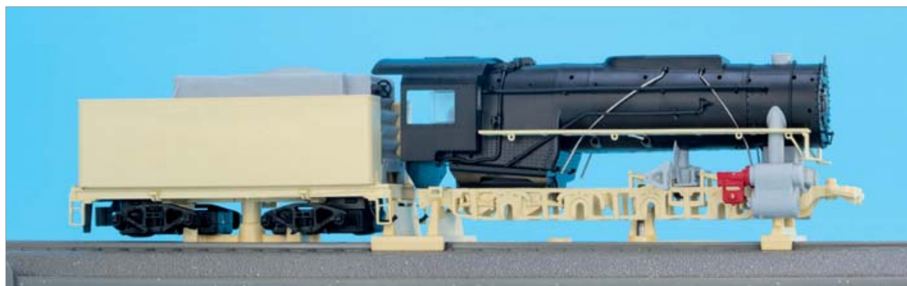
Für H0e gibt es eine Neuauflage der Mariazeller-Fahrzeuge in Braun als „Ötscherbär". In einem gesonderten Katalog wird das „Start"-Programm mit analogen und digitalen Anfangspackungen sowie vergünstigten Fahrzeugmodellen zusammengefasst. Dort werden zum Beispiel eine DB-V 100 für 99 Euro oder einige Sets mit jeweils acht Güterwagen für nur 54 Euro angeboten.



Nur echt mit der Hutze: Die 210 mit Gasturbine weckt auch als H0-Modell Emotionen.



Der zweiten Bauserie entsprechen die beiden angekündigten Varianten der ÖBB 4061/1046.



Die US-Kriegslok S 160, die in vielen Ländern Europas eingesetzt wurde, wird langsam fertig.

FLEISCHMANN ▸ E 69 05 FÜR H0, TRAXX II FÜR N

Klein, aber fein, die Redewendung betrifft nicht nur das Fleischmann-Neuheiten-Paket für H0, sondern auch die Hauptneuheit: Nach dem N-Modell erscheint die E 69 05 nun auch im Maßstab 1:87, zunächst im roten Lack der Epoche III. Gleichzeitig wird auch die vorbildfreie Variante der „Edelweiß"-Zahnradbahn als Reminiszenz an gute alte Fleischmann-Tage aufgelegt. Als zweite wichtige Neuheit wurden die Modelle der DB-Baureihen 215 und 225 angekündigt. Sie basieren technisch, wie die neue Roco-210, auf den Modellen der Roco-218, werden aber den typischen Pilzkontakt für die alten Fleischmann-Schaltgleise erhalten. Passend zur 225 wird ein Angertal-Güterzugset mit sechs gealterten Falns-Großraumwagen erscheinen. Ebenfalls gealtert werden die Knick-Kesselwagen angeboten.

Hauptneuheit in N wird die Traxx II sein. Als rote 185.2 und als beklebte 185 247 („Vernetzt in die Zukunft") der DB AG, als Lokomotion-„Zebra" sowie als Reihe 482 der SBB kommt die Neukonstruktion erstmals und endlich mit moderner Next18-Schnittstelle. Von der soeben ausgelieferten N-E 69 folgen eine Variante der frühen Epoche II mit zwei großen DRG-Lampen sowie, analog zu H0, ein Phantasiemodell der „Edelweiß"-Bahn für den Zahnstangenbetrieb. Von der neuen Kasten-E10 erscheinen zwei blaue Versionen und die aktuelle Museums-Rheingold-Variante, mit unterschiedlichen Lüftern und Lampen, drei von insgesamt 27 Farbvarianten bei den Diesel- und E-Lok-Modellen. Neue Dampflok-Varianten runden das Angebt ab, darunter die stahlblaue 01 1102 mit ausgesparter Triebwerksschürze. Bei den N-Wagenmodellen ist die Überarbeitung des Ommi 51, nun mit Kurzkupplungskulisse, erwähnenswert.



Dank der Vorarbeit für die Spur N ist das H0-Modell der E 69 05 schon weit fortgeschritten.



„500 Jahre Reinheitsgebot:" Die Bier-Werbeträgerin wird auch über N-Gleise rollen.

LILIPUT ▸ DIESELTRIEBWAGEN 614 IN H0 UND LINT 27 IN N

Rechtzeitig zur Spielwarenmesse frisch aus der Form geschlüpft waren die Dieseltriebzüge der Baureihe 614 in H0 als einzige aktuelle Formneuheit. Die dreiteilige Einheit ist für Bundesbahnfreunde zunächst in Pop-Farben orange/hellgrau sowie als Epoche-V-Variante der DB AG in Verkehrsrot zu erwarten. Letztere berücksichtigt beim Gehäuse auch die zwischenzeitlichen Modernisierungen des Vorbilds. Für vierteilige Einheiten werden Mittelwagen zu haben sein. Mit der 153 7114 der BBÖ sowie den Loks 677 und 680 der Graz-Köflacher Bahn kommen neue Varianten des H0-Dreikupplers. Auch vom ÖBB-Motorbahnwagen in H0 sowie von mehreren Güterwagen in H0 und N hat Liliput neue Varianten in Aussicht gestellt. Formneu in N erscheint der LINT 27 in zunächst zwei Ausführungen der DB AG und der HLB.



Die dreiteiligen Dieseltriebzüge der Baureihe 614 sind die Liliput-Hauptneuheit. Auch ein zusätzlicher Zwischenwagen ist geplant.

PIKO ▸ DR-132 IN G, DB-V 200.1, DR-112 UND DB-110 IN H0, VECTRON UND TRAXX 3 IN TT



Mächtig gewaltig: 72 Zentimeter langes G-Modell der DR-Baureihe 132.



Die V 200.1 in H0 erscheint im Rot der Epoche III sowie in Ozeanblau/Beige, passend zur Epoche-IV.



Lieferfertig zeigte sich das Expert-Modell der DB AG-112 in H0. DR-Fans dürfen sich auf eine 243 freuen.

Der Blickfang auf dem diesjährigen Piko-Stand war zweifellos das große Modell der DR-Baureihe 132 im Maßstab 1:29 für die Gartenbahn. Die Formneuheit soll ab März 2016 erhältlich sein. Weitere Spur-G-Neuheiten sind ein Containertragwagen Sgns mit zwei 20-Fuß-Containern der Deutschen Bahn und Zementsilowagen Uces der Deutschen Reichsbahn und von GATX. Auf Basis des Tenders der Baureihe 24 erscheint ein Bundesbahn-Schneepflug der Epoche III. Neue Farbvarianten soll es unter anderen vom Modell der DR-V 100 als Museumslok V 100 003, vom Taurus in Fantasie-IC-Lackierung, von der 225 in verkehrsrotem Railion-Kleid oder von den Bghw-Rekowagen in Grün/Beige geben. Die zweiachsige Diesellokomotive V20 erscheint zusammen mit je zwei Personen- oder Güterwagen in zwei neuen Startpackungen. US-Freunde können sich auf Form- und Farbvarianten beispielsweise der „Mogul"- und „Camelback"-Dampflokomotiven (mit Sound und Rauch) sowie zahlreicher Personen- und Güterwagen freuen. Neu im Programm ist auch ein unbeschrankter Bahnübergang mit Eingleisfunktion. Diesem liegen Warnkreuze nach deutschem und amerikanischem Vorbild bei.

Gleich fünf formneue Diesellokomotiven der Expert-Produktlinie stellte Piko in H0 vor. Mit der Baureihe 102.1 der DR respektive 312 der DB AG erscheint die Weiterentwicklung der V 15. Bundesbahn-Modellbahner dürfen sich auf die schon weit gediehene 221 freuen, welche im Frühjahr als V 200.1 und im Herbst 2016 in Ozeanblau/Beige erscheinen soll. Weitere Die-



Auch in Deutschland populär ist die polnische SP 45 respektive SU 45. Auch dieses H0-Modell erscheint nach der Messe.



Ein Modell für Ganzzüge: Der Ucs-Zementsilowagen kommt in H0 (Foto), aber auch für die Gartenbahn.

WACHSTUM UND GEWINN

Wenn der Umsatz nicht gepasst hätte, dann hätten wir sie noch ausgeliefert", so Dr. René Wilfer zur neuen 132 in Spur G. Das Modell hätten die Sonneberger schon 2015 auf den Markt bringen können. Aber es war nicht nötig, denn der traditionsreiche Hersteller aus Thüringen blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. „So haben wir mit der 132 jetzt zu Jahresbeginn gleich ein Modell, das wir liefern können", freut sich ein zufriedener Firmenchef. „Das ist dann auch letztendlich, was die Kunden wünschen. Die sehen ein neues Modell und wollen es dann auch haben und nicht noch zwei Jahre warten." Deshalb standen in den Piko-Vitrinen zahlreiche sehr seriennahe Formneuheiten, die in den nächsten sechs Monaten im Handel erhältlich sein sollen.

„2015 war ein sehr gutes Jahr, wir haben acht Prozent zugelegt und auch einen kleinen Gewinn gemacht. Speziell in Deutschland haben wir mit einem Zuwachs von elf Prozent im Fachhandel ziemlich geglänzt", freut sich der charismatische Brillenfan. Und das trotz einiger Schwierigkeiten, für die Piko nicht verantwortlich ist. „Das haben wir trotz des schwachen Euros geschafft, der uns bei unserer China-Produktion Probleme bereitete."

Mit der neuen Digitalzentrale „SmartControl" und dem Feedback der Kunden ist Dr. Wilfer zufrieden: „Könnten wir sie liefern, würde sie sehr gut laufen. Das war jedoch nicht so, wie wir es uns wünschten und wir konnten leider erst im Dezember unsere Startsets bringen. Dennoch: Technologisch ein super Produkt und die Probleme, die wir bisher von Endverbrauchern mitbekamen, halten sich absolut in Grenzen und sind lösbar. In der Regel handelt es sich um Bedienungsfehler."


Mit neuer Brille: Dr. René Wilfer präsentiert seine 132.

Die Modellpolitik der vergangenen Jahre mit vorbildgerechten Fahrzeugen zu kundenfreundlichen Preisen will man in Sonneberg beibehalten und weiter auch DB-Fahrzeuge wie zuletzt etwa die E 41, die E 50 oder die 103 anbieten. 2016 sind unter anderen die E 10/E 40 angekündigt. „Dieser Markt funktioniert ziemlich gut, auch wenn es keine Modelle sind, die noch nie auf dem Markt waren. Nun kommen sie eben in unserer speziellen Qualität. Wir versuchen natürlich Varianten zu finden, die es bisher noch nicht gab."

„Es geht uns gut", resümiert Dr. Wilfer, „und wir haben auch Mitarbeiter, die sich enorm anstrengen." □ *al*

sellokomotiven soll es mit der modernen Vossloh G6, der vor der Auslieferung stehenden SP 45/SU 45 der PKP und chinesishen DF7C geben. Eine ebenso stattliche Anzahl neuer Elektrolokomotiven wurde angekündigt. Den Anfang macht nach der Messe die 112 der DB AG, abgeleitet davon folgt die 243 der DR. Ende 2016 werden E-Lok-Freunde der Piko-Ankündigung zufolge mit der Kasten-E 10 in Urspungsausführung, der 110 der DB AG mit Doppellampen sowie der DB-140 bedacht. Vornehmlich für den expandierenden österreichischen Markt ist die Reihe 1010/1110.5 der ÖBB geplant. Eine Formänderung ist die 150 mit Topfantenne. Weitere Expert-Formvarianten kommen von der DR-101 (mit Frontrollo) und vom Vectron, außerdem die sechsachsige V 180 203 mit ihrem futuristischen, blendfreien Führerstand aus Glasfaserkunststoff, mit dem die scherzhaft „Starfighter" genannte Maschine bis 1979 im Einsatz war.

Formneu im preisgünstigen Hobby-Programm ist der Railjet-Steuerwagen der ÖBB beziehungsweise ČD, für den auch ein Beleuchtungs-Set mit Funktionsdecoder für den Fahrtrichtungswechsel angekündigt wurde. Piko Classic erfährt mit Zementsilowagen der Gattung Ucs-v, dem Taschenwagen T3000e sowie etlichen Farbvarianten Erweiterung.

TT-Bahner können sich auf den Vectron, dieselelektrisch und elektrisch, sowie die Traxx 3 in zunächst jeweils drei Varianten als 147 der DB AG und 187 der BLS Cargo und DB AG freuen. Auch der Schüttgutwagen Falns ist formneu. Als Formänderungen kommen die Baureihen 131.1 und 229 der Reichsbahn, jeweils mit anderem Dachaufbau. Der „Talent 2", Baureihe 442, ist für Ende 2016 als dreiteilige Einheit geplant, wie sie von Abellio eingesetzt wird.

Zwei komplette Neuheiten in 1:160 wurden auch angekündigt: der Schweizer Schwerlastwagen Slmmps und die niederländische Elektrolokomotive der Klasse NS 1200 respektive NS 1225.


Der Vectron in beiden Antriebsvarianten erscheint in 1:120. Am Piko-Stand wurde der aktuelle Arbeitsstand präsentiert.

HORNBY ▸ UNTERWEGS QUER DURCH EUROPA IN H0 UND N



Fast fertig und gut gelungen zeigt sich die DR-E 42 von Arnold in N.



Die LOWA-Wagen kommen samt Steuerwagen für N in den Handel.

Vielfältig und bunt ist die Welt der Eisenbahn in Europa. Hornby deckt mit seinen Marken Arnold, Electrotren, Jouef und Rivarossi einen guten Teil davon ab. Für die Baugrößen N und TT ist weiterhin nur die Marke Arnold vertreten, doch auch dort geht es international zu. Mit Heico ist ein neues Zugpferd im Rennen, dessen Entwicklung als (Feuerwehr-) Fahrzeughersteller sehr gut angelaufen ist.

Rivarossis Überraschungsneuheit für H0 ist die Baureihe 93.0, die preussische T 14 der ersten Bauart. Vier Varianten (DRG, DB, DR und BBÖ) gehen an den Start. Die vier HG-Varianten („Hauptausbesserung mit Großumbau") der ÖBB-1046 wurden als Überraschung und Formneuheiten schon auf der Messe in Wien vorgestellt. Die meisten dieser Modelle wird es analog und digital mit Sound für Gleichstrom sowie digital für Wechselstrom geben. Auf dem Wagensektor kündigt Rivarossi bereits neue Varianten der noch nicht ausgelieferten OSS-hD-B-Wagen an. Vier DR-Sets, darunter die Verlängerung des „Tourex" sind im Neuheiten-Angebot. Die Serie der gelungenen DR-Großraum-Güterwagen (Fal-zz, Fad, Fals) wird fortgesetzt. Der italienische Markt wird unter anderen mit typischen Dampfloks, darunter die Franco-Crosti-Reihe 741 mit dreiachsigem Tender, bedient. Außerdem kommen als Neukonstruktion die FS-E-Loks der Baureihen 632 und 652. Bei den Kunden gut nachgefragt wird bereits die rote Variante der Stromlinien-61 002, die es beim Vorbild nie gab, die aber die Vitrinen schmücken wird.

Arnold ist mit kaum eingeschränkter Kraft für die Spur N tätig: Neu angekündigt wird die Baureihe 42, damit wird eine der wenigen noch großen Baureihen-Lücken geschlossen. Alle vier Varianten (DRB, DR, ÖBB und SAAR-Bahn) kommen in analoger Ausführung und als digitale Sound-Loks. Für die bereits seit der Messe in Leipzig bekannten Neukonstruktionen der DR-Baureihen E 11 und E 42 sind schon weitere Versionen in Planung, gleiches gilt für die DR-Baureihe V 60 der ersten Bauserie. Die DR-255 in der Serienausführung ist eine Formvariante. Formneuheiten für den spanischen Markt sind die Uerdinger Gliedertriebwagen (zwei und dreiteilig) der Reihe 591. Für die moderne Eisenbahn in N erscheint die Traxx III, Baureihe 187, mit „Last Mile"-Paket in zunächst drei Ausführungen. Zwei Formvarianten kommen für die DR-Ludmilla, Baureihen 130 und 131. Nur eine kleine Überraschung, aber eine große Freude für die Fans sind nach den H0- und TT-Versionen die DR-Doppelstockzüge nun auch für N. Bereits bekannt sind die neuen LOWA-E5-Wagen, mit denen eine weitere große Lücke bei den DR-Reisezugwagen geschlossen wird. Ganz neu bei Arnold ist der Bpmz-IC-Großraumwagen der DB, der viele neue Möglichkeiten bei der Zugbildung ermöglicht. Ein kleines, aber wichtiges Detail soll nicht vergessen werden: Arnold hat die Standard-N-Kupplung durch eine kleine Formänderung deutlich sicherer gegenüber ungewolltem Entkuppeln gemacht. Die neuen Kupplungen sind mit den



Ein echtes Prachtstück ist die neue 241 P der SNCF von Jouef geworden, die in sechs Varianten angeboten wird.

alten vollständig kompatibel. Eine kleine Verschnaufpause wird bei der Baugröße TT eingelegt. Dort gibt es als Neuheiten nur Farbvarianten des ASF, der Baureihe 171 und den Doppelstock-Zug in Coca-Cola-Farben.

Eine der imposantesten Dampfloks Europas steht bei Jouef vor der Auslieferung: Die mächtige 241 P der SNCF. Die digitalen Sound-Loks kommen in sechs epochenspezifischen Varianten, unter anderen als Zuglok des berühmten „Mistral". Die Spitzenmodelle punkten mit flackernder Feuerbüchse und teilweise mit Servo-Verstellung der Steuerung. Als zweite französische Dampflok-Neuheit wird die 141 TA in fünf Versionen erscheinen. Formneu sind auch die fünf H0-Modelle der letzten Ausführung der BB 67000-Familie: Die BB 67400 laufen zum Beispiel auf gänzlich anderen Drehgestellen, die denen der E-Loks der Reihe BB 7200 gleichen. Eine Überraschung für Frankreich-Fans unter den H0-Bahnern sind auch die neuen BB 13000-Modelle, die als vierachsige Abwandlung nun den sechsachsigen SNCF-Bügeleisen bei Jouef folgen. Die schöne Serie der französichen DEV-INOX-Wagen wird um wichtige Wagentypen (B6Dt und A7Dt mit Gepäckabteil, A5rtj-Barwagen) ergänzt.

Im Elektrotren-Neuheitenpaket stechen zwei Loktypen besonders heraus: Die mächtige 1´E1´-„Santa Fe"-Dampflok der RENFE als digitales Spitzenmodell mit Sound und flackernder Feuerbüchse sowie die Modelle der aus England stammenden leichten Co´Co´-E-Lok der RENFE-Reihe 277.



Überraschung aus Wien: Dort wurden die HG-Varianten der ÖBB-1046 von Rivarossi erstmals dem Publikum vorgestellt.



Von Westinghouse stammen die Vorbilder: Die Modelle der RENFE-Reihe 278, hier im Usprungszustand als 7801 von Electrotren.

FLEXIBEL UND STRUKTURIERT

Knut Heilmann blickt auf ein sehr gutes Geschäftsjahr zurück: „In Großbritannien ist es zwar noch nicht ganz vorbei, dort geht es von März bis März, doch wir sind kontinuierlich auf Erfolgskurs." Worin liegt der Erfolg? „Im gezielten Suchen von Marktlücken. Wir bedienen die Segmente, welche andere Hersteller ein wenig verschlafen haben." Zum Beispiel Österreich und die DR? „Ja, aber auch der spanische Markt spielt eine große Rolle, für die Spur N ist das derzeit der zweitwichtigste Markt. Dort haben wir mit Electrotren ein gutes Zugpferd." Die Umstrukturierung und Straffung bei Hornby wurde erfolgreich weitergeführt. „Ein Beispiel ist die nun zentrale Lagerhaltung in England", so Heilmann, „Bestellung und Auslieferung laufen komplett dort, bei Hornby-Deutschland haben wir kein eigenes Lager mehr. Für den Händler und den Kunden ändert sich dadurch nichts, aber wir können auf die Nachfrage in ganz Europa viel flexibler reagieren." Die Produktion läuft weiterhin in Fernost? „Ja, wir sind dort jedoch sehr breit aufgestellt mit einer großen Zahl an Produktionsstandorten", erklärt Heilmann und ergänzt: „Nimmt man alle Hornby-Marken zusammen, ist unsere Produktvielfalt nicht anders als bei den beiden so genannten Marktführern." Da kommt aber noch mehr: „Manche wichtige Neuheit stellen wir auf den großen Verbrauchermessen, beispielsweise in Leipzig oder in Wien vor. Das hat sich sehr bewährt hat, dort warten unsere Kunden auf positive Neuheiten." Eine Erfolgsgeschichte ist die neue Feuerwehr-Serie von Heico: „Dort haben wir Stückzahlen, von denen man im Eisenbahn-Sektor nur träumen kann," freut sich Heilmann. Und die neue Magirus-D-Serie? „Die wird noch besser, das Baukastensystem ermöglicht uns eine fast unübersehbare Vielzahl an Varianten. Das wird eine never ending story". □ *abp*



Das Hornby-Deutschland-Team mit Roland Lange, Knut Heilmann (v. l.) und Mathias Donath (re.) empfing den MEB.

ESU ▸ DR-132 UND BUNDESBAHN-V 90



Schon sehr weit gediehen ist die neue V 90 von ESU. Vor allem ihr Sound konnte überzeugen.

ESU überraschte in Nürnberg mit einem Modell der Baureihe 132/232, das nicht nur dort erstmals vorgestellt wurde, sondern überdies bereits kurz vor der Auslieferung steht. Vorläufig kommt der Groß-Russe, der von vielen auch als Ludmilla bezeichnet wird, in drei verschiedenen Varianten: DR-132, DB-Cargo 232 (Epoche V) sowie DB AG-232 (Epoche VI). ESU-typisch wird das Digitalmodell in Metallausführung mit einem umfangreichen Licht- und Soundpaket zu den Kunden geschickt, inklusive Rauchgenerator, Kurvenquietschen, Bremsfunken und manchem mehr.



Sieht schon gut aus: der neue Deutz-Leichtbau-Kesselwagen von ESU.

Eine weitere Diesellokomotivneuheit ist die Bundesbahn-V 90, die sogleich in vier verschiedenen Versionen angeboten werden wird: als Epoche III-V 90, Epoche-IV-Versionen in Altrot und Ozeanblau/Beige und schließlich eine verkehrsrote Epoche-V-Ausführung. ESU hat sich für die V-90-Variante mit zwei Lüfterrädern unter dem langen Vorbau, die in etwas geringerer Stückzahl gebaut wurde, entschieden. Wie die Ludmilla wird auch die V 90 mit vielzähligen digitalen Raffinessen ausgestattet. Allerdings erhält die 290 als Rangierlok anstatt digitaler Bremsfunken eine Digitalkupplung.

Das Pullmann-Wagen-Sortiment der Neu-Ulmer wird dieses Jahr um einen zweiachsigen Kesselwagen der Bauart Deutz bereichert. Zahlreiche Ätz- sowie angesetzte Teile zieren die maßstäblichen Waggons. Die Zweiachser werden in neun verschiedenen Lackierungs- und Bedruckungsversionen aufgelegt.

Von den Eilzugwagen der Bauart 36 werden neue Serien mit geänderten Betriebsnummern und anderer Farbgebung aufgelegt. Ein besonderes Schmankerl ist der so genannte Gesellschaftswagen, der in Sonderzügen eingestellt wurde und über eine Bar sowie eine Tanzfläche verfügte. ESU liefert diesen Waggon auf Basis der Bauart 36-Eilzugwagen mit einigen digitalen Features aus: So besitzt er eine bunte Disco-Beleuchtung sowie einen eingebauten MP3-Player, der mit einer SD-Karte gefüttert werden kann und die eigene Lieblingsmusik abspielt.

Bei den Digitalkomponenten zeigte ESU den neuen „LokPilot"-Nano, einen extrem winzigen Decoder (Grundfläche 7 x 8 Millimeter), der auch in kleinsten TT- oder N-Fahrzeugen Platz finden könnte.



Ein echtes Unikum ist der Bauart 36-Eilzugwagen in Ozeanblau/Beige als Gesellschaftswagen.

KÜHN ▸ EIN REGLER FÜR ALLE

Von Kühn wurde unter der Bezeichnung „cOne" ein neues handliches Fahrpult präsentiert, welches die Eigenschaften eines analogen Pulsweiten-Steuergerätes mit den Finessen einer DCC-Digitalzentrale kombiniert. Nach Angaben des Herstellers lassen sich alle Modelle, ob analog oder digital, mit dem „cOne" feinfühlig regeln und gegebenenfalls auch programmieren. Im Sektor der TT-Fahrzeugmodelle war der Kali-Transportwagen der Bauart Taoos bereits als Muster zu sehen.



Viele Funktionen vereint der neue „cOne"-Fahrregler in sich.

LEMKE ▸ V 36 FÜR N, BAYERISCHE ZUGSPITZBAHN FÜR H0 UND N

Von den Haupt-Neuheiten waren wie gewohnt noch keine konkreten Muster bei Lemke zu sehen. Angekündigt sind die kleine Bo-Lok und ein Wagenset der meterspurigen bayerischen Zugspitzbahn für H0 und N. Angaben zur Modell-Spurweite existieren nur für die Baugröße H0, hier wird es eine Normal- und eine Schmalspurversion geben. Für beide Baugrößen ist auch der moderne vierachsige Schweizer Zukkerwagen Tagnpps angekündigt.

Nur für N wird neu der VT 25 mit Steuerwagen für die Epochen II und III aufgelegt. Außerdem erscheint exklusiv für Lemke ein ÖBB-Krokodil Reihe 1089 von Jägerndorfer, als DRG-Maschine. Formneuheiten sind auch die Schweizer Schiebewandwagen der Gattung Habils, von denen es zunächst vier Bedruckungsvarianten geben wird. Die V 36-Serie wird unter anderen durch eine Version mit Dachkanzel und eine Post-Lok erweitert.

Die badische IV h, Baureihe 18.3, wird in überarbeiteter Ausführung in Glanzblech-Graublau und in Grün ausgeliefert. Der beliebte „Orient-Express" kommt nun auch in kleineren Häppchen in den Handel, nachdem das 15-teilige Zugset doch einige Kunden überfordert hatte. Vier-, fünf- und siebenteilige Sets nach konkreten Vorbildzügen sind nun im Programm, ergänzt durch ein Set mit der SNCF-CC 7100 (Startrain-Modell mit Zug-Namensschild an der Front) und fünf CIWL-Wagen. Im Güterwagen-Sektor sind noch Tragwagen mit formneuen Jumbo-Wechselpritschen zu erwähnen. Die Lemke-Marke „MiNis" erfährt Erweiterungen durch völlig neue N-Modelle des Opel Rekord D als Limousine, Coupé und Caravan. Formneu sind auch die VW-T2-Varianten: Als Freizeit-Bullis kommen Versionen mit (ausgefahrenem) Campingdach und mit Dachträger für Surfboard oder Kanu.

Weiterhin von Lemke in Deutschland vertrieben werden die Modellbahn-Hersteller Jägerndorfer, „RailAd", L.S.Models und „Pi.R.A.T.A." Von letztgenanntem wurde die rekonstruierte FS-Baureihe E 444 für N angekündigt. Weiterhin im Projektstadium befindet sich der RhB-ABe 4/4 III für N-Gleise, passend zum Kato-RhB-Sortiment. Neue Varianten der FS-Grand-Confort-Wagen und der MU-Schlafwagen werden einzeln oder im Set ausgeliefert. Bei „RailAd" wird es neue Sonderlackierungen des haus-eigenen H0-Taurus geben, beispielsweise mit „Almdudler"-, „Chiquita"- oder „Albert-Einstein"-Bedruckung.



Die gelungene N-V 36 wird es neu mit Dachkanzel geben.



In drei Karosserie-Varianten erscheint der Opel Rekord D in N.



Ab in der Urlaub: VW-T2-Freizeit-Bullis im Maßstab 1:160.



Eigentlich fertig: Als Zugpferd einer Orient-Express-Packung dient die bekannte SNCF-CC 7100 von Startrain.

TILLIG ▸ PREUSSISCHE T3 UND PERSONENWAGEN, T466.2 SOWIE GASKESSELWAGEN IN TT

Als Hautneuheit überraschten die Sebnitzer mit der Ankündigung einer preußischen T3 in TT. Sie wird nicht vor Anfang 2017 erwartet und soll als DR- und DB-Variante erscheinen. Dazu passend kommt ein Set aus vier dreiachsigen Preußenwagen für die Epoche III, aber ebenso mit KPEV-Beschriftung. Auch der angekündigte G-Wagen des Verbandstyps A2 mit Bremserhaus passt zur T3. Die E44 erfährt eine äußerliche und technische Überarbeitung. Die P8 erscheint als DB-Version mit Wannentender. Für die moderne Bahn sollen im Herbst 2016 Güterwagen der Gattung Ealos-t058, wie sie zum Rundholztransport eingesetzt werden, jeweils im Zweier-Set erhältlich sein. Eine weitere TT-Neuheit 2016 ist der Gaskesselwagen Zagkks ohne, sowie der Zags/Zaos mit Sonnenschutzdach. Für den tschechischen Markt soll Ende des Jahres die Diesellok T466.2 erscheinen. Mit Schwenkschiebetüren soll es dann auch die modernen tschechischen Schnellzugwagen Aee und Bee geben.



Die preußische T20 für TT ist fast fertiggestellt.



Den großen Gaskesselwagen in TT wird es mit und ohne Sonnenschutzdach geben.



Vom H0m-Modell der 99.23-24 war der Arbeitsstand des Gehäuses zu sehen.

A.C.M.E. ▸ VECTRON UND KÜHLWAGEN FÜR DEN GROSSBRITANNIEN-VERKEHR

A.C.M.E. ist für 2016 gut aufgestellt und bietet wieder viele interessante H0-Neuheiten. Hauptneuheit aus deutscher Sicht ist die Traxx 3, die in zahlreichen unterschiedlichen Ausführungen, darunter auch als 187 002 der DB AG erscheinen wird. Aber auch Modelle diverser Privatbahnen werden aufgelegt. Formneu ist auch die italienische E652 (Tiger), eine Elektrolokomotive, die von der italienischen FS vor allem für den Verkehr in den Alpen eingesetzt wird, etwa auf der Brennerstrecke. Passend zu den Tigern gibt es Zebras in Form der Lokomotion-Traxx (BR 186) mit dem auffälligen gestreiften Design. Die E-Lok-Baureihe ES 499 wird erstmals als Lokomotive der tschechoslowakischen Staatsbahn ČSD mit rotem Stern auf der Front aufgelegt.



Der Vectron von A.C.M.E. nimmt Gestalt an.

Der beliebte Touristik-Express der DB AG wächst in die Länge und erfährt Zuwachs mit weiteren Ergänzungssets. Neu ist das Waggon-Set des D 220 „Donau-Kurier" im typischen Aussehen der 80er-Jahre, gebildet aus blutorangenen ÖBB-Wagen sowie DB-Fahrzeugen in ozeanblau-beigefarbener Farbgebung. In der DB-Lackierung jener Zeit rollt auch ein Gesellschaftswagen WGmz 825 aufs H0-Gleis.

Formneu sind die fünf verschiedenen Kühlwagensets, deren Wagen das so genannte britische Lichtraumprofil besitzen, erkennbar an der charakteristischen Dachschräge. Die zweiachsigen italienischen Spitzdachgüterwagen werden demnächst auch um Modelle in DR-Lackierung bereichert.



An der starken Dachschräge sind die neuen Kühlwagen zu erkennen.

ROCKY-RAIL ▸ ALSTOM-PRIMA FÜR N, KLV-WAGEN FÜR H0 UND N



Die Alstom-BB 37000 fährt nun auch in N mit Veolia-Logo.

Der belgische Spezialist für Modelle der modernen europäischen Bahn kündigte etliche Farbvarianten seiner H0- und N-Modelle an. In 1:87 sind es zwei Sdggmrs-Taschenwagen mit je zwei „Carlsberg"- oder „Warsteiner"-Containern. Andere gefragte Modelle („Arcese", „Lkw-Walter") kommen mit neuen Betriebsnummern.

Für N ist die Alstom-Prima als BB 27000, BB 37000 und BB 75000 (Diesel) neben vielen KLV-Modellen zu haben. Neu ist die Zusammenarbeit mit Kombimodell/Sächsische Waggonfabrik Stolberg. Möglicherweise lassen sich so deren H0-Modelle der T3-, T4.1-, T5- oder T2000-Tragwagen doch noch realisieren.

HERIS ▸ ZEMENTSILOWAGEN IN H0

Die nachgefragten Ammendorfer Weitstreckenwagen von Heris in H0 werden, wie erwartet, um weitere Lackierungsvariationen ergänzt, so dass zum Beispiel der Schnellzug Berlin – Moskau im Modell nachgebildet werden kann. Ebenfalls eine Lackierungsvariante ist ein Messwagen auf Basis eines Bghw-Reisezugwagens, der zur Leistungsmessung von Diesellokomotiven bei der Deutschen Reichsbahn (DR) zum Einsatz kam. Interessant ist auch ein Kupplungswagen, der auf der einen Seite mit russischer Mittelpufferkupplung, auf der anderen Seite mit der europäischen Regelkupplung versehen ist. Formneu ist ein Silowagen aus der Schweiz für den Zementtransport, der inzwischen in ganz Europa im Einsatz steht.



Wie beim Vorbild wird auch der Heris-Zementsilowagen in vielen Varianten aufgelegt.

JÄGERNDORFER ▸ CITYJET FÜR H0, 1089 UND SPANTENWAGEN FÜR N

Wie zu erwarten, zeigte Jägerndorfer am Stand mehrere Bedruckungsvarianten des Railjets, diesmal auch in der ČD-Ausführung als „Basic Edition". In der „High End Edition" folgt ein achtteiliger ÖBB-Railjet in der Lackierung des österreichischen Fussballbundes. Angekündigt wurde für H0 der ÖBB-Cityjet, ein Siemens Desiro ML-Fahrzeug, das die ÖBB gerade in Dienst stellen. Das Fahrzeug wird in der „High End Edition" mit Innenbeleuchtung und Fernlicht ausgeliefert. Als „Basic Edition" ist ein Modell der 1822 in der Ausführung als Maschine der Adria Transport angekündigt, das erstmals in dieser Lackierung erscheint. Für N-Bahner kommt das österreichische Krokodil in unterschiedlichen Lackierungen. Das Modell der E 89 005 der Deutschen Reichsbahn (DRG) wird von Lemke exklusiv vertrieben. Eine Bereicherung für Nebenbahnen nach österreichischem Vorbild sind Spantenwagen, welche in grüner Lackierung ausgeliefert werden. Bei diesen Bi-Wagen handelt es sich um Umbauwagen aus alten Länderbahnpersonenwagen, die in St. Pölten vereinheitlicht wurden. Es gibt Fahrzeuge mit Übersetzfenstern und Waggons mit Fenstern, die beim Vorbild komplett geöffnet werden können. Exklusiv für „Tinas Modelleisenbahn" ist ein Wagenset auch im beliebten Blau/Elfenbein erhältlich.



Erste Formen des neuen „CityJets" waren bereits am Messestand zu sehen.



Für österreichisches Nebenbahnflair: die neuen Spantenwagen.

BRAWA ▸ PERSONENVERKEHR EINST UND JETZT



In der gleichen Liga wie die vierachsigen Umbauwagen von Brawa werden auch die neuen 3yg für H0 spielen.

Auch 2016 hat bei Brawa wieder für ein reichhaltiges und vor allem abwechslungsreiches Neuheiten-Programm gesorgt.

H0-Modellbahner der Epochen V und VI spricht der neue Elektro-Nahverkehrstriebwagen der Baureihe 425 an. Das Modell basiert auf der artverwandten Baureihe 426, die sich schon seit einigen Jahren im Sortiment des Remshaldener Herstellers befindet. Für den nunmehr vierteiligen Triebwagen wurden die Drehgestelle und alle weiteren Bauteile, die sich bei beiden Vorbildern voneinander unterscheiden, komplett neu konstruiert. Der Zug wird gleich in acht verschiedenen regionaltypischen Ausführungen erscheinen.

Topaktuell sowohl beim Vorbild als auch im Modell ist der IC 2, besser bekannt unter der Bombardier-Markenbezeichnung „Twindexx". Die Doppelstock-Zuggarnitur wird es als Dreiereinheit samt Steuerwagen geben, dazu gesellen sich noch jeweils ein Ergänzungswagen der ersten und zweiten Klasse. Die Modelle des IC 2 werden sowohl in einer analogen „Basic"-Variante als auch digitalisiert als „Extra"-Ausführung erscheinen, welche bereits mit schaltbarer Innen- und Spitzenbeleuchtung ausgerüstet ist. Passend dazu wurde bereits letztes Jahr eine Lok der BR 146 in IC-Farbgebung ausgeliefert.

Das Angebot an hoch detaillierten Waggonmodellen in 1:87 wird von Brawa mit den dreiachsigen Umbauwagen der DB konsequent ausgebaut. Die Modelle sollen vorbildentsprechend als Pärchen in verschiedenen Zusammenstellungen aus B3yg, AB3yg und BD3yg ausgeliefert werden. Die angekündigten Ausführungen als Epoche-IIIa- beziehungsweise -IIIb-Wagen werden somit ihre bereits erschienenen vierachsigen Pendants in hervorragender Weise ergänzen. Auch die 4yg werden mit zahlreichen neuen Nummernvarianten bedacht.

Mit dem einst aus Behelfspersonenwagen entstandenen Gepäckwagen der Bauart MD4yge/MD4ie ist der Bundesbahn-Eilzug in 1:87 dann komplett. Das Modell wird als erstes in diversen Ausführungen für die Epoche III angeboten werden.

Das H0-Güterwagen-Sortiment wird um den neu konstruierten Behältertragwagen der Bauart BTmms 58 erweitert. Der Käufer hat die Wahl zwischen sechs Varianten der Epochen III und IV, etwa als „Haus-zu-Haus"-Flüssigkeitsbehälterwagen der DB. Der BTmms 58 soll sich auf demselben Niveau der bereits im Programm vorhandenen Güterwagen bewegen, was auf ein echtes Supermodell hoffen lässt. Ansonsten werden auch die vorhandenen H0-Modellgüterwagen der letzten Jahre in dutzenden Farbvarianten neu aufgelegt, ebenso die entsprechenden 0- und N-Modelle.

Anhänger des Maßstabes 1:160 dürfen sich aber auch über eine echte Formneuheit freuen, denn das bereits in den größeren Spuren erhältliche Modell des zweiachsigen 22 Kubikmeter-Kesselwagens wird 2016 auch für Spur N erscheinen. Wer Brawa kennt, weiß, dass auch diese vergleichsweise winzige Nachbildung den größeren Modellen hinsichtlich der Detaillierung nur wenig nachstehen dürfte.



Ein erstes Handmuster des neuen Spur-N-Kesselwagens.



Epoche VI im Modell: Der IC 2 oder „Twindexx" in 1:87.



Der neue ET der Baureihe 425 aus Remshalden für Spur H0.

BREKINA ▸ BÜSSING MIT KIBRI-AUFLIEGER UND RAKETE MIT GEPÄCKTRÄGER IN H0






Der Berliet mit Absetzmulde, ein Brekina-Büssing mit Kibri-Auflieger und die einzige Rakete, die einen Dachgepäckträger besitzt.

Brekina konnte dieses Jahr aus technischen Gründen kaum Muster seiner 2016-Neuheiten zeigen. Dabei wäre es höchst interessant gewesen, einen ersten Eindruck vom neuen Opel Kapitän A, wie er zwischen 1964 und 1969 gebaut wurde, zu erhalten. Ebenfalls formneu ist der Scania LB 76. Dieses Modell war der erste Frontlenker des schwedischen Lkw-Herstellers. Wichtig für den Lkw-Fuhrpark der 70er- und 80er-Jahre war der Magirus MK, der in verschiedenen Versionen erscheinen wird. Dessen Kabine war ein Gemeinschaftsentwurf der Hersteller Volvo, Renault, DAF und Magirus („Vierer-Club"), die nur jeweils einen anderen Kühlergrill montierten. Bei Brekina ist man offen für Kooperationen: Mit Viessmann-Kibri entstehen neue Sattelzüge, für die Brekina die Zugmaschine liefert und Kibri den Auflieger, der mit Kohle beladen ist. Ebenfalls neu sind Absetzkipper mit Berliet- oder Mercedes-Benz-Chassis von Brekina und Aufbauten von Partnern. Eine der Hauptneuheiten ist der 340 der Eisenacher Motorenwerke (EMW), der von 1948 bis 1955 gebaut wurde. Der Ikarus 55-Bus „Rakete" ist künftig mit Dachrandverglasung und Dachgepäckträger erhältlich. Bei den Schienenfahrzeugen gibt es im Jahr 2016 nur Bedruckungsvarianten.

NMJ ▸ NOHAB FÜR SPUR 0

In 1:87 gibt es die NOHAB schon von NMJ, jetzt wird die markante Diesellok auch im Maßstab 1:45 erscheinen. Für das feindetaillierte Kunststoffmodell in der Produktklasse Topline wird ein VK-Preis von etwas über 500 Euro angepeilt. Dem Kaufwilligen stehen dabei ein gutes Dutzend Ausführungen verschiedener europäischer Bahngesellschaften zur Auswahl. In der Superline-Kategorie sollen H0-Modelle der schwedischen Dampflokbaureihen E und E 2 in Kleinserienqualität auf den Markt kommen.



Zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis soll die NOHAB-Diesellok in 1:45 kommen.

B-MODELS ▸ SNCB-BAUREIHE 55 UND VOSSLOH-G 2000 SOWIE AM-54-TRIEBWAGEN FÜR H0



Auch als Epoche V-Maschine ist die Baureihe 55 ein Schmuckstück.

Um der steigenden Nachfrage nach belgischen Modellen gerecht zu werden, entschied das Modelleisenbahngeschäft Van Biervliet aus Ingelmunster, seine eigenen Modelle unter der Marke B-Models zu vertreiben. Die wichtigste Neuheit ist die belgische Baureihe 55, die in insgesamt neun Ausführungen, auch als CFL-Version, ausgeliefert wird. In fünf Varianten kommen Modelle der Vossloh-G 2000, die nicht, wie vielleicht vermutet, auf dem bekannten Mehano-Modell basieren. Alle Lokomotivmodelle sind in fünf Ausführungen erhältlich: DC analog, DC digital, DC digital mit Sound, AC digital und AC digital mit Sound. Eine weitere Neuheit sind die AM54-Triebwagen der SNCB/NMBS, die auch in einer Version für den Post-Transport erscheinen werden.

BEMO ▸ MOHRENKÖPFE IN 0, RHB-RÄUMPFLUG UND NEUE SOUND-MODELLE



Die so genannten Mohrenköpfe, jene zweiachsigen Zementtransportwagen der RhB, stehen für die Spur 0m in den Startlöchern.

Das Neuheitenprogramm bei Bemo ist im Jahr 2016 vergleichsweise übersichtlich. Die einzige wirkliche Neuentwicklung ist ein RhB-Räumpflug, der in der Metal Collection erscheinen wird. Alle übrigen Neuheiten sind dieses Jahr Form- oder Bedruckungsvarianten. Ebenfalls in der Metal Collection wird der Baudiensttraktor Tm 2/2 81 wieder aufgelegt.

Einige wichtige RhB-Fahrzeuge erscheinen nun als Digitalmodelle mit Sound, darunter die Bahndienst-Diesellok Gmf 4/4 243, sowie die Berninatriebwagen ABe 4/4 46 und ABe 4/4 56. Ansonsten dürfen sich die Freunde der Rhätischen Bahn auf neue Varianten der vierachsigen Großraumgüterwagen, ein Viererset mit Coop-Containerwagen und manches Modell mehr freuen. Die EW-I-, -II- und -III-Wagen legt Bemo in neuen Versionen unterschiedlicher Zeiträume. auf

Auch mehrere FO-Fahrzeuge wie der Deh 4/4 93 und die HGe 4/4 II 104 sind künftig mit Sound erhältlich. Der MOB-Triebwagen BDe 4/4 wird im Zustand der 70er-Jahre sowie als Bahndienst-Triebwagen mit „GoldenPass"-Beschriftung neu aufgelegt. Für die Brünig- beziehungsweise Zentralbahn wird der Zahnradgepäcktriebwagen Deh 4/6 in unterschiedlichen Lackierungen aufgelegt und die HGe 4/4 II 101 966 erhält ebenfalls Sound.

Interessante Neuheiten sind Fahrzeuge der wunderbaren Museumsbahn Blonay – Chamby in der Westschweiz: Die 99 193 (württ. Ts5), die dort überlebte, wird in ihrer aktuellen Museumsbahnausführung in der Metal Collection aufgelegt.

Die Spur-0m-Bahner dürfen sich jetzt auf die Mohrenköpfe freuen. Die legendären RhB-Zementwagen stehen vor der Auslieferung. Außerdem soll die BoBo II im Maßstab 1:45 wirklich anrollen, aber erst 2017.



Ein Konvolut verschiedener RHB-Gepäckwagen zeigt endlich Seriennähe.

NME ▸ MODERNE GETREIDETRANSPORTER



Gewaltig lang: Der Wascosa-Getreidesilowagen mit 130 Kubikmetern Ladevolumen als hochdetailliertes H0-Modell.

Zwei hochmoderne H0-Güterwagen kommen neu von Rolf Fleischmanns Firma NME in Nürnberg: Der Tagnpps-Getreidetransportwagen mit 130 Kubikmetern Ladevolumen in orangenem Wascosa-Lack sowie ein 102-Kubikmeter-Getreidewagen, der bei der HVLE laufen wird. Dessen Vorbild ist so neu, dass endgültige Farbgebung und Beschriftung noch offen sind. Von den blauen VTG-Getreidewagen werden zwölf neue Wagennummern aufgelegt, vier dieser Wagen erhalten Zugschlussbeleuchtung. Auch für N wird es weitere Versionen der schon ausgelieferten Modelle geben.

FULGUREX ▸ A 3/5 IN SPURWEITE N

Eine der interessantesten Neuheiten am Fulgurex-Stand war das 1:160-Modell der Schweizer Schnellzug-Dampflok A 3/5, von der heute noch ein betriebsfähiges Exemplar existiert. Die Lokomotive wird in vier unterschiedlichen Versionen aufgelegt, ist mit einem ESU-Decoder ausgestattet und besitzt sogar eine zu öffnende Rauchkammertür. Ebenfalls in der Spurweite N kommen die französischen Bugatti-Triebwagen. Der bekannte SBB-Triebwagen „Jura-Pfeil" wird in unterschiedlichen Epochen in 1:160 angeboten. Eine interessante Lebensgeschichte hatten die Satteltank-Loks der Bauart Ec 2/5 beziehungsweise Ed 2/5. Auch diese Maschinen werden in zahlreichen Varianten, jedoch im Maßstab 1:87, angeboten.



Die A 3/5 im Maßstab 1:160 mit geöffneter Rauchkammertür.

Nürnberg 2016 – *komplett und kompetent*

Ab 17.02.16 im Fach- und Zeitschriften-handel

Prallvoll mit Modellen und Motiven, Menschen und Meinungen: Das ist einmal mehr das MIBA-Messeheft mit seinem einzigartigen, kompletten Überblick über alle Modellbahn- und Zubehörneuheiten der Nürnberger Spielwarenmesse 2016.

Das MIBA-Team besuchte für Sie mehr als 200 Firmen, machte Hunderte von Neuheitenfotos, sprach mit den Produktentwicklern und Entscheidungsträgern der Modellbahnindustrie – und fasste für Sie alles zusammen in der heißesten MIBA-Ausgabe des Jahres.

Das erwartet Sie:

- Über 164 Seiten Umfang
- Weit mehr als 600 Fotos
- Neuheiten von über 200 Herstellern
- Die schönsten Messeanlagen in tollen Bildern
- Kompetente Meinungen und aktuelle Trends aus der Branche
- Klatsch und Tratsch: über Branchen-Promis und Modellbahn-Profis
- MIBA-Messe-Gewinnspiel mit wertvollen Preisen



164 Seiten im DIN-A4-Format,
mehr als 600 Fotos, Klebebindung
Best.-Nr. 1401601

€ 12,–

Mit kompletter Herstellerübersicht:
alle Firmen, alle Adressen, alle Kontaktinfos!



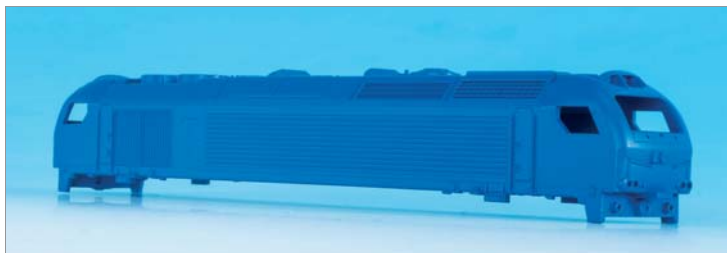
Erhältlich ab 17. Februar 2016 im Fach- und Zeitschriftenhandel.
Sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar direkt beim:
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@miba.de, www.miba.de



www.facebook.de/vgbahn

SUDEXPRESS ▸ EURO 4000 IN N

Die Portugiesen hatten nur eine Formneuheit im Gepäck, die dieselelektrische Lokomotive Euro 4000 für die Nenngröße N. Einziges deutsches Vorbild ist eine von HGK getestete Maschine dieses Typs. Auch diese Variante ist neben mehreren spanischen und französischen Versionen geplant. Der Deutschland-Vertrieb läuft über die Firma Lemke.



Immerhin das Gehäuse der N-Lok im Rohzustand war zu bestaunen.

LEVEL ▸ ETR.220P, E 645 UND E 646 DER FS IN H0

Einer wohltuenden Erfrischung glich ein Besuch am Stand der Italiener, waren sie als Branchen- und Messeneulinge doch eine Ausnahmeerscheinung in der Modellbahnhalle der Spielwarenmesse 2016. Das war ihnen bewusst, dementsprechend war die positive Energie im Gespräch deutlich spürbar. Mit dem formschönen Elektrotriebzug ETR.220P sowie den FS-Elektrolokomotiven E645 und E646 der italienischen Staatsbahn hatten sie ihre allerersten H0-Neuheiten mitgebracht. Diese vermochten mit einer ansprechenden Gestaltung und Detaillierung auf den ersten Eindruck durchaus zu gefallen.



Ihre ganz eigene Formschönheit kann man den ETR.220P nicht absprechen.

MICRO-METAKIT ▸ EDEL-DAMPFER 44 002

Der renommierte Kleinserienproduzent aus Landshut hat auch für 2016 wieder ein buntes H0-Neuheitenbündel geschnürt. Dieses beinhaltet etwa die Schnellzuglok 03 001 in musealer Ausführung und die Vorserienmaschinen der Einheits-Baureihe 44. Länderbahnfreunde mit dem nötigen Kleingeld werden sich über die bayerische D VI (98.7) mit seitlichen Wasserkästen freuen. Die österreichische Güterzuglok der KkStB-Reihe 73 erscheint gleich in einem guten Dutzend Versionen, unter anderem als Reihe 55 der ÖBB.



Ungewohnt ist die unbelegte preußische Farbgebung der 44 002.

EXACT-TRAIN ▸ GÜTERWAGEN-VARIATIONEN



Der neue H0-Güterwagen Hbs/Gbs der NS macht einen sehr guten Eindruck. Er soll für die Epochen III und IV (Bild) erscheinen.

Neben zahlreichen neuen Varianten der G-Wagen vom Typ Oppeln beziehungsweise Nordhausen, so ist etwa eine Ausführung mit Bremserhaus geplant, stehen vom letzten Jahr noch immer die Modelle der Gattungen Klagenfurt, Linz/Villach und Bremen aus. Vom ebenfalls neuen gedeckten Güterwagen der Gattung Hbs/Gbs, einem Europ-Standardwagen der Nederlandse Spoorwegen (NS), waren auf der Messe erste Muster zu sehen. Der Hbs/Gbs kommt mit Federpuffern und wirkt dabei noch etwas sorgfältiger und präziser konstruiert als die bisherigen Modelle von Exact-Train.



REE ▸ CC 7100 DER SNCF IN H0 UND X 2800 IN N


Mit perfekter Detaillierung kann die REE-CC 7100 in H0 überzeugen.

Auch in Deutschland sind die Maschinen der französischen Baureihe CC 7100 bekannt. Die CC 7107 fuhr mit 331 km/h im Jahr 1955 den damaligen Weltrekord auf Schienen. REE zeigte das neue, bereits im Vorjahr angekündigte H0-Modell dieser Maschine (aus mehr als 400 Teilen montiert) in Nürnberg. Vom bereits erhältlichen SNCF-Triebwagen X 2800 (Model von Mikadotrain) im Maßstab 1:160 präsentierte REE weitere Farbvarianten in rot/beiger und blauer Lackierung, die in 2016 ausgeliefert werden.

AB MODELL ▸ VERSCHIEDENE Ge 4/4 III AUF KATO-BASIS


Eine Lok der MOB in 1:160 ist eine exklusive Geldanlage.


4,5 Millimeter Spurweite mit Zahnstangengleis. Und es läuft!

AB-Model, Spezialist für meterspurige Schweizer Bahnen, bietet neue Lokomotiven auf Basis des Kato-Modells der Ge 4/4 III an. Die Fahrzeuge erhalten eine andere Lackierung und werden mit Griffstangen aufgewertet. Die AB-Modelle sind in den Spurweiten N und Nm erhältlich. Vorläufig soll es mehrere RhB-Varianten und ein Exemplar der Montreux-Oberlandbahn (MOB) geben. Für diese Bahn in der Westschweiz wird es auch passend umlackierte Panoramawagen auf Kato-Basis geben. Ebenfalls neu ist eine funktionsfähige Zahnradlok He 2/2 der Schynige-Platte-Bahn mit einer Spurweite von 4,5 Millimetern und einem Antrieb von SB-Modellbau. Passendes Gleis mit Riggenbach-Zahnstange ist als Bausatz erhältlich. Beim Zubehör entdeckt man unter anderem einen neuen Weichenumstellhebel sowie Gewerbemüllcontainer unter den Neuheiten.

KM 1 ▸ VIERDOMIGE T16.1, V100.20, BAHNHOF GERSTETTEN FÜR SPUR I, KLEINE DCC-ZENTRALE

Die preußische T16.1, eine der diesjährigen Hauptneuheiten aus dem Hause Krug, gab es zwar 2007 schon einmal, allerdings mit einem anderen Kessel. Die komplette Neukonstruktion mit vierdomigem Kessel und seitlichem Vorwärmer wartet zudem auch mit höherer Detailfülle und neuen Funktionen auf: Als zweites KM 1-Modell ist die T16.1 mit einer servomotorischen Feuertür und nachgebildetem Glutbett ausgestattet, ebenso mit einer dynamischen Dampfpfeife.

Mit der V100.20 stellten die Lauinger eine weitere Lokneuheit vor. Wie bei allen jüngeren Projekten von KM 1 erfolgt auch bei ihr die Stromaufnahme über die Achslager. Der Rauchentwickler simuliert auch die Abgase des Heizkessels. Die Lüfterräder sind funktionsfähig.



Die kleine DCC-Zentrale eignet sich für Spur-1-Heimanlagen.


Die T 16.1 als DB-Lok war als Handmuster bereits ausgestellt.

Das Sortiment der vierachsigen Reisezugwagen soll 2016 mit jenen der Bauart D 28 als AB4ü-28 und ABC4ü-28 bereichert werden. Die Waggons haben eine in vier Bereichen schaltbare, dank Pufferspeicher flackerfreie Innenbeleuchtung.

Für Aufsehen sorgte der neue, in 1:32 sehr imposante, Bahnhof Gerstetten, vor welchem auf dem Messediorama die KM 1-Modelle schauliefen.

Auch im Digitalbereich gibt es Neuigkeiten: Ergänzend zur großen Sieben-Ampere-Zentrale ist für das Frühjahr 2016 die kleinere DCC-Zentrale SC 4 mit Vier-Ampere-Booster bei 20 Volt für kleinere Großspuranlagen angekündigt. Der im Set mitgelieferte Handregler „System Radio" ist mit einem Funkmodul ausgestattet. Die Digitaltechnik entstammt einer Kooperation mit Uhlenbrock.

ES GEHT IMMER ETWAS

„Die Platzfrage ist eigentlich keine. Selbst auf einem Diorama mit 2,40 Metern kann ich locker eine Viertelstunde rangieren, ohne dass mir langweilig wird", entgegnet der KM 1-Chef Andreas Krug dem Argument, man könne so große Modelle kaum unterbringen. Deren technischer Fortschritt in den letzten Jahren ist faszinierend: „Unsere Rauchentwickler wurden massiv weiterentwickelt. Die Technik ist wesentlich dynamischer geworden. Effekte wie synchronisierter Zylinderdampf, die Dampfpfeife oder das Umlegen der Steuerung sind optisch sehr reizvoll. Ein Kundenwunsch ist, dass auch das Licht immer authentischer wird. Dafür gibt es neue Detaillösungen. Oder die beweglichen Schmierpumpenantriebe und Tachowellen: Wir wollen eine gute Mischung aus optischen und technischen Reizen anbieten. Die Lok muss auf der Anlage ebenso Spaß machen wie in der Vitrine!", verdeutlicht Krug, der es in einem Jahrzehnt von Null zum Vollsortimenter und Marktführer bei der Spur I brachte. Und damit soll längst nicht Schluss sein: „Es geht immer etwas, auch in den nächsten Jahren. Aktuell arbeiten wir an unserer eigenen Elektronik, insbesondere an Geräuschmodulen. Die Steuerung der Lokomotiven wird sich irgendwann erneuern. Da gibt es noch zu viele Kabel und andere Fehlerquellen in den Modellen. Wir überlegen, wie sie systematischer aufgebaut werden können. Zum Beispiel soll es eine neue Kinematikkupplung geben, die automatisch die Mechanik und Elektronik zwischen Lok und Tender verbindet", verrät er.

Eine Herausforderung seien immer individuellere Vorstellungen: „Spur I ist zwar individuelle Klasse statt anonymer Masse, das spüren wir anhand der Kundenanfragen. Der Wunsch, eine persönliche Lieblingsmaschine in einem ganz bestimmten Zustand ins Modell zu übertragen, ist aber fast immer zum Scheitern verurteilt. Eine Serienfertigung wäre dann sinnlos. Dafür gibt es spezialisierte Werkstätten. Vor zehn Jahren war man noch über jede Neuheit glücklich. Die heutige Auswahl lässt solche Wünsche überhaupt erst aufkommen", denkt Krug.



Andreas Krug hat als Marktführer bei der Spur I allen Grund zur Zuversicht.

Von der T 16.1 soll es ein Dutzend Versionen geben, um möglichst vielen Spur-I-Bahnern gerecht zu werden: „Wenn unsere Kunden und wir als Hersteller am Ende ein gutes Gefühl haben und es sich dann auch noch am Ende finanziell auszahlt, dann hat es sich gelohnt", so das Fazit von Andreas Krug. □ *oh*

LENZ ▸ PREUSSEN-DAMPFLOKS UND LOKALBAHNWAGEN IN 0, 50 UND MCI FAST FERTIG

Keinen Grund zur Aufregung sah Bernd Lenz, als er gelassen wie immer seine Neuheiten vorstellte. Ein leicht erhöhter Puls dürfte sich aber durchaus bei den Freunden der Spur 0 anlässlich eines Besuchs des Lenz-Stands eingestellt haben, ist doch die ersehnte Güterzugdampflok der Baureihe 50 inzwischen äußerlich fertig. Die Montage des Kessels ist in vollem Gange und jene des Tenders steht unmittelbar bevor. Ausgeliefert werden soll im Sommer. Bis dahin gilt es noch, letzten Schliff an die Funktionalität und die Technik des Fahrzeugs zu legen. Es soll mit dem neuen Lokschlüssel kommen.

Angekündigt wurden die Steilstreckendampflok T 16.1 sowie eine weitere Preußin, die P 8, beide für die Spur 0. Während für den Fünfkuppler Mitte 2016 bereits mit dem Formenbau begonnen werden soll, müssen sich die Interessenten für die Personenzuglokomotive noch etwas gedulden: Ihre Produktion folgt erst, sobald die 94 fertiggestellt ist. Dieser kommt noch die T 3 zuvor, welche 2015 angekündigt worden war.

Auch das Wagenprogramm soll weiterhin stetig Zuwachs bekommen: Das jüngste Projekt sind kurze, bayerische Lokalbahnwagen der Bauart Bay CL. Maßstäblich umgesetzt werden sollen der Personenwagen Bay CL 06b und ein Post-/Gepäckwagen der Bauart PwPostL 06. Die Modelle werden eine Innenbeleuchtung haben und sind bis in die frühe Epoche IV authentisch.


Die lang erwartete 50 wurde äußerlich fertiggestellt präsentiert. Sie steht kurz vor der Auslieferung.


Die letztjährige Neuheit, der Behelfspersonenwagen MCi, war ganz frisch eingetroffen und wurde erstmals gezeigt.

IMMER AUF DER SUCHE NACH NEUEN MÖGLICHKEITEN

Bernd Lenz ist eigentlich auf alles stolz, was er mit seiner Firma auf die Beine stellt: „Da ist sehr vieles dabei, was man gar nicht zeigen kann. Was man hier auf der Messe sieht, ist wie die Spitze eines Eisbergs. Die eigentliche Arbeit kann man nicht ausstellen“, sagt er. Den Kopf zerbricht er sich nicht nur über seine Modelle, sondern auch über die Zukunft: „Wir müssen uns in irgendeiner Weise Gedanken machen. Das Wenigste ist vorhersehbar. Es gibt aber Dinge, die kann man absehen: Wir sind keine Wachstumsbranche. Das heißt, die Produkte werden nicht in ihrer Vielfalt, aber in der Stückzahl geringer. Wenn früher von einer Neuheit 20000 Stück verkauft wurden, dann sind es heute günstigenfalls 5000. In der Zwischenzeit haben sich die Formenkosten etwa verdoppelt, die Lohnkosten steigen auch in Asien, die Wechselkurse wurden zuletzt immer ungünstiger und die Umlagen auf das Modell haben sich vervier- oder -fünffacht“, begründet er manche Preisentwicklung. Sein Ansinnen ist nicht nur eine einfache Bedienung, sondern sind auch möglichst günstige Preise für seine Kunden. „Wir müssen uns auch nach anderen Produktionstechniken umsehen. Man kann mittlerweile Metalle wie Aluminium lasern, aber das ist noch extrem teuer. Das lohnt bei zehn Stück zu einem entsprechenden Preis, aber nicht bei 100 oder 1000 Stück. Solche Verfahren werden kommen, auch wenn es noch dauert“, so der Ausblick von Bernd Lenz. „Ich kann auch Karton, Holz und manche Kunststoffe lasern. Ich spiele mit dem Gedanken, das eine oder andere Güterwagenmodell, deren Vorbilder ja auch großteils aus diesem Werkstoff bestanden, aus Holz zu lasern. Vielleicht auch einen Exoten in eher geringer Stückzahl.“ Insgesamt zeigt Lenz sich zufrieden: „Bei unserer Spur 0 ist mit Sicherheit noch nicht der Sättigungswert erreicht. Das wird noch eine Weile so weiter gehen. Wir haben aktuell vielleicht zwei Prozent Marktanteil bei der Anzahl verkaufter Modelle. Knapp fünf Prozent sind durchaus erreichbar.“ ☐

oh


Strahlte mit den Neuheiten um die Wette: Bernd Lenz.

BELI-BECO ▸ HOLZMASTLEUCHTEN


Die drei neuen Leuchten überzeugen durch ihren Echtholzmasten.

Beli-Beco war vor über 60 Jahren bereits Gründungsmitglied der Spielwarenmesse Nürnberg. Das Familienunternehmen aus Altdorf bei Nürnberg präsentierte drei Holzmastleuchten für die großen Spurweiten 0 und I sowie das bewährte Sortiment in H0. Die drei neuen Beli-Beco-Lampen sind mit 3-Volt-LED bestückt. Sie werden mit Vorwiderstand und Schutzdiode zum Anschluss an 16 Volt geliefert, so dass ein langer störungsfreier Betrieb möglich ist. Neu ist die Produktion von vorbildgetreuen Lampen auf individuellen Kundenwunsch zur noch vorbildgetreueren Anlagengestaltung.

LUX ▸ SAUBERKEIT FÜR TT, 0 UND I


Das rotierende Reinigungsvlies der neuen Lux-Poliermaschine für TT.

Einen Lux-Staubsaugerwagen gibt es schon für die Nenngröße TT, nun kommt auch noch der bereits im Maßstab 1:87 realisierte Schienenpolierwagen für die Spur der Mitte. Dieses motorisierte Spezialfahrzeug reinigt die Schienenköpfe mit Hilfe eines rotierenden Reinigungsvlieses. Die Poliertechnik wird über eine automatische Start-Stopp-Funktion angesteuert, Akkus stellen die Stromversorgung sicher. Dieses Fahrzeug ist auch für die Spuren 0, I und G in Planung. Die Entstaubungsanlage für H0, die einer echten Lok-Waschanlage ähnelt, durchläuft gerade die Testphase.

KPF ZELLER ▸ ROLLEN UND REINIGEN

Matthias Zeller stellte auf der Messe seinen neuen, mittels LED beleuchteten Rollenprüfstand vor. Dieser eignet sich besonders gut zur funktionalen Präsentation von Dampflokmodellen. Ebenfalls neu ist ein Schienenreinigungswagen, der sich nach Angaben des Herstellers vor allem durch seine hohe Reinigungskraft auch des Mittelleiters von Märklin-Gleisen auszeichnet.


Der beleuchtete Rollenprüfstand eignet sich neben der funktionsfähigen Präsentation von H0-Modelllokomotiven auch für Wartungsarbeiten, da das Loktriebwerk sehr gut ausgeleuchtet wird.

UHLENBROCK ▸ SYSTEMERWEITERUNGEN

Fast als Traditionshersteller im Digitalbereich könnte man Uhlenbrock bezeichnen. Rund um die Intellibox ermöglichen neue Komponenten die Ergänzung und Ausweitung des Uhlenbrock-Systems: Mit dem neuen mfu-Modul ist es möglich, auch mfx-Fahrzeuge mit automatischer Anmeldung und vollständigem Funktionsumfang mit der Intellibox II zu steuern. Ein „LocoNet"-TCP/IP-Interface ermöglicht die Modellbahnsteuerung auch vom Android-Handy oder -Tablet aus. Ein „XPressNet"-Adapter ermöglicht das Betreiben von „LocoNet"-Geräten auch über die Lenz-Zentrale.



Der neue Uhlenbrock-Baustein ermöglicht die vollständige Integration von mfx-Fahrzeugen in das hauseigene Digitalsystem.



MTH ▸ GP 38-2 IN H0



Die neue GP 38-2 von MTH erscheint in zahlreichen Lackierungen.

Mike Wolf, Boss von MTH, hatte ein paar Neuheiten im Gepäck auf seinem Flug von den USA nach Nürnberg, darunter eine H0-GP 38-2, die mit Digitalausstattung inklusive Sound für einen Preis von 200 US-Dollar in den Handel kommt. Ebenfalls neu ist eine 2-6-6-6 Allegheny der Chesapeake & Ohio, ebenfalls mit großem Digitalpaket. Für den europäischen Spur-0-Markt zeigte MTH eine französische 141 R.

REGNER ▸ ECHTDAMPFLOK „BETSY" IN G

Mit einem kleinen B-Kuppler mit Schlepptender bieten die Echtdampfspezialisten ein neues Einsteigermodell an. Der Typ basiert auf einem bereits vorhandenen Fahrgestell, hat eine Gesamtlänge von 420 Millimetern und ein Lokgewicht von 2,7 Kilogramm. Die Befeuerung erfolgt wie üblich mit Butan-/Propan-Gasgemisch. Die Umsteuerung und der Dampfregler können funkfernbedient werden, ebenso eine optional erhältliche Pfeife.



Nicht nur für Anfänger ist die knuffige „Betsy" von Regner gedacht.

HOBBYTRADE ▸ NEUE HENSCHEL-LOKS UND DOPPELSTÖCKER FÜR H0

Die bereits länger angekündigte Litra MT-Diesellok mit gelaserten Echtholz-Seitenwänden zeigte sich mitsamt der passenden Personenwagen in Nürnberg weitgehend fertig. Als neue Varianten des dänischen Herstellers sind zwei Henschel-DHG 500-Loks (ehemals Ade-Modelle) nach Vorbildern der Henkel-AG und der Gelsenkirchener Bergwerks-AG (GBAG) zu nennen. Die Modelle der auf der Schwarzwaldbahn laufenden DB AG-Doppelstockwagen erfahren eine Neuauflage mit neuen Nummern. Gleiches gilt für die dänische MZ-Diesellok, die jedoch auch ein neues Metallgetriebe erhält. Davon werden fünf neue Modelle für die Epochen IV bis VI, jeweils als analoge DC- und digitale AC-Version, angeboten.



Oben Pril-Blümchen, unten ohne. Die blaue Henschel-DHG 500 bekommt wie auch die grüne GBAG-Version noch ihr Fahrgestell.

DIETZ ▸ SIGNALE IN 1:22,5

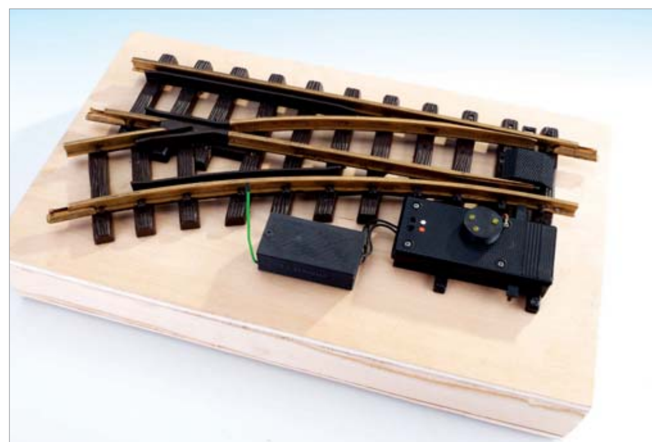


Die unlängst ins Programm genommenen Lichtsignale für die Gartenbahn gibt es nun auch mit Rangiersignalbild.

Der Elektronikspezialist aus Höfen stellte Lichtsignale für die Gartenbahn mit Rangierlicht vor. Erhältlich sind die 28 Zentimeter hohen Signale aus wetterfestem Kunststoff mit vier Optiken in Rot, Grün und zwei mal Weiß (H2-R) sowie mit fünf Optiken in Rot, Grün, Gelb und zwei mal Weiß (H3-R). Weitere Neuheiten sind eine moderne Weichenlaterne in 1:22,5, ebenfalls wetterfest, und ein dafür geeigneter Weichendecoder mit Ausgängen für solche Laternen.

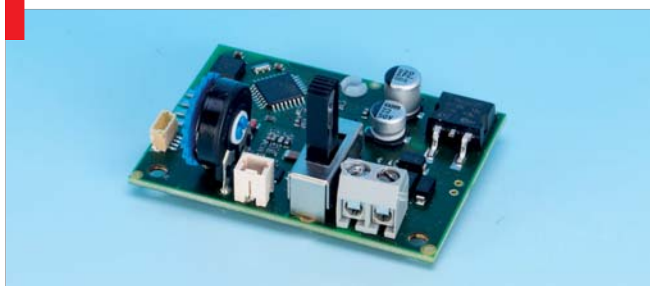
GAMES ON TRACK ▸ GT-X CHECK

Alle Produkte des dänischen Herstellers Games on Track haben in diesem Jahr ein neues Layout bekommen. Zusätzlich gibt es Erweiterungen der Funksteuerung und des Positionssystems. Der neue kombinierte Positionssender und Decoder mit DCC-Steuerung über Funk ist für H0- und N-Gleise erhältlich. Der Kombinationssender ist sehr klein und kann auch in Modellautos wie solchen des Faller-Carsystems verwendet werden.



Der „GT-X check" ist ein Weichenstellungsrückmelder für Automatikbetrieb in Spur I und G.

MASSOTH ▸ STARKE GERÄUSCHE FÜR DEN GARTEN



Das neue „eMOTION Melody"-Soundmodul von Massoth.

Als Neuentwicklung wurde ein „DiMAX"-4-Kanal-Schaltdecoder zur Ansteuerung handelsüblicher Motor- und Weichenantriebe präsentiert. Ebenfalls neu ist ein Decoder-Testboard mit den unterschiedlichsten Schnittstellen digitaler Gartenbahn-Lokomotiven. Damit sollen sich nahezu alle auf dem Markt befindlichen Spur-G-Decoder programmieren und auf Fehler überprüfen lassen. An Decodern selbst wird der „XLS-Onboard" als Neuheit erscheinen, der einen LGB-Onboard-Anschluss besitzt. Wer im Garten gerne Krach macht, setzt in Zukunft auf den „eMOTION Melody"-Sounddecoder, der bis zu zwölf verschiedene Geräusche bereit halten kann.

HOBBYTRADE/HMB ▸ DÄNISCHER LANDBAHNHOF FÜR H0

Huppertz-Modellbau (im Vertrieb bei Hobbytrade) zeigte in Nürnberg ein neues Bahnhofs-Ensemble nach dänischem Vorbild: „Guldager Station" an der Strecke Esbjerg – Struer als fein detaillierter und perfekt konzipierter Lasercut-Bausatz. Die in den letzten Jahren vorgestellten Bausätze nach deutschem Vorbild (zum Beispiel der Güterschuppen und das Stellwerk „Warstein") werden bezüglich des Materials für den Gebäude-Rohbau von Pertinax- auf MDF-Platten umgestellt.



Der neue Bahnhof passt zu vielen Hobbytrade-Modellen nach dänischem Vorbild.

FALLER ▸ KLOSTER BEBENHAUSEN UND MODERNE FEUERWACHE FÜR H0

Für Faller gibt es in diesem Jahr Grund zum Feiern: Seit 70 Jahren gehen die „Faller-Häuschen" vom Schwarzwald in die ganze Welt. Vom einfachen Bausatz aus Pappe und Holz ausgehend, hat sich das Programm der Gütenbacher zu einer beeindruckenden Vielfalt entwickelt. Das Neuheiten-Angebot ist dieses Mal besonders umfangreich und attraktiv. Als H0-Flaggschiff dient unbestreitbar das imposante Modell des Klosters Bebenhausen, das nun nach 14 Monaten Entwicklungszeit mit über 1400 Einzelteilen zum Bau bereit steht. Sechs neue H0-Mönche warten schon! Ganz im Gegensatz dazu stehen H0-Gebäude im modernen Baustil: Der Bahnhof Wittenberg, eine sehr große Feuerwache und eine Molkerei als Schaubetrieb mit großen Silos und beweglicher Abfüllanlage. Für die Gestaltung von Bahnanlagen kommen zum Beispiel eine moderne Wagenwaschanlage, eine Segment-Drehscheibe und eine Rüben-Verladung. Die Serie historischer Bauernhäuser erfährt weiteren Zuwachs mit zwei ansprechenden Gebäuden. Dazu passen ein Misthaufen mit Kran oder ein neuer Jauchewagen. Für die Inneneinrichung von Industriegebäuden dient eine zu motorisierende altertümliche Tandem-Dampfmaschine.



Auch in seinen etwas reduzierten Abmessungen ist das Kloster ein H0-Großprojekt.



Nur ein Ausschnitt der großen Feuerwache.



An der Strecke Chur–Arosa liegt das Vorbild: Der Bahnhof Langwied als Lasercut-N-Modell.

Für die Spur N kommt der Lasercut-Holzbausatz des RhB-Bahnhofs „Langwies" mit filigraner Umsetzung eines weißen, geschnitzten Sinnspruches in einer Fassade. Für die Bw-Gestaltung in N können der wieder aufgelegte dreiständige Fachwerk-Lokschuppen und neue Hebeböcke verwendet werden. Die Z-Bahner werden sich über ihr Modell des Bahnhofs „Hüinghausen" (an der Sauerländer Kreisbahn), ein Stadthaus und zwei Kleinstadt-Häuser, die auch als Halbrelief aufgebaut werden können, freuen.

Genau nach Vorbild sind die neuen Kirmes-Modelle eines Autoscooters und einer Mäusestadt gestaltet. Dazu gesellen sich das Kettenkarusell „Wellenflug", ein bayerischer Maibaum und diverse Kirmeswagen.

Neu im Faller-Vertrieb sind nun die sehr guten Vallejo-Farben, das N-Programm von Tomytec aus Japan, unter anderen mit dem sehr wirkungsvollen Tomix-Schienenreinigungsfahrzeug und einem neuen Citaro-Bus, sowie die bekannten US-Produkte von Walthers.



In charakteristischem Baustil erscheint der neue Z-Bahnhof Hüinghausen.

NOCH ▸ MENSCH UND TIER, SOUND UND GANZ VIEL FUSSBALL



Das neue Fußballstadion mit Flutlichtanlage ist einer der Noch-Höhepunkte 2016.



Die muss nicht mehr mühevoll selbst gebaut werden: Noch liefert jetzt Signalbuchten.

Bei Noch setzt man auf Bewährtes. Das so genannte Fokusthema der Wangener lautet 2016 „Mensch und Tier". Das erkennt man umgehend im neuen Figurenprogramm im Maßstab 1:87: Verschiedene Packungen mit Tieren werden neu produziert, darunter Hunde, Ziegen, Alpentiere und Vögel, aber auch das Thema Jagd passt in den Fokus. Für den kleineren Geldbeutel sind künftig einfacher bemalte Figuren erhältlich. Die beliebten H0-Motorräder werden jetzt auch mit Fahrern angeboten. Sound ist ebenfalls ein Schwerpunkt der 2016-Neuheiten. Verschiedene Figurensets gelangen mit einem Lautsprecher sowie einem Soundbaustein in die Packung: Beim Bahnsteigpersonal ertönen aus dem Lautsprecher Zugansagen, Straßenmusiker werden vom passenden Sound begleitet und vieles mehr. Künftig sind über 500 verschiedene Figuren auch einzeln erhältlich und können auf einer speziellen Internet-Seite bestellt werden. Ein interessantes Zubehörteil sind die neuen Signalbuchten und -sockel, die aus Hartschaum hergestellt werden.

Bei den Lasercut-Bausätzen sticht 2016 der Ferienhof Linder hervor, der ein wenig „Urlaub auf dem Bauernhof"-Atmosphäre verbreiten soll. Vielseitig einsetzbar ist das Hofgut mit einem Haupt- und einem Nebengebäude. Ein Schmuckstück ist das neue Bergrestaurant „Großer Mythen", dessen Vorbild in den Schwyzer Voralpen steht. Auch bei den Lasercut-Bausätzen spielt das Thema Sound eine Rolle. Künftig wird es eine Festbühne mit Blaskapelle und Soundbaustein geben sowie eine Freilichtbühne mit einer Rock-Band für die jüngeren Modellbahner. Und beim neuen Kirchenbausatz „St. Georg" wird das Glockengeläut ebenfalls mitgeliefert.

Die Lasercut-Minis werden um zahlreiche Modelle erweitert, darunter verschiedene Fuhrwerke, ein Taubenhaus, Hundehütten, Zwinger und einiges mehr.

Die 3D-Druck-Modelle erhalten ebenfalls reichlich Zuwachs. Interessant sind die Schienenarbeits- und Gleisbauarbeits-Sets.

Im Jahr der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich steht das runde Leder bei Noch ebenfalls hoch im Kurs. Hauptneuheit ist ein komplettes Fußballfeld mit Vereinsheim, Tribüne, funktionsfähiger Flutlichtanlage und einem Soundbaustein mit Fan-Gesängen. Zwei Fußballmannschaften liegen dem limitierten Set ebenfalls bei. Falls dem H0-Fußballfan diese Mannschaften nicht gefallen, kann er unter zwölf weiteren Nationalteams seine Lieblingsmannschaft auswählen, die passenden Fans mit Landesflaggen gibt es ebenfalls.



Lasercut-Bühne, Blaskapelle und Sound-Baustein – alles in einem Bausatz.



Ferien auf dem Bauernhof? Das schmucke Gebäude kann auch anders genutzt werden.

DIE HAUSAUFGABEN SIND GEMACHT

„Messe ist immer eine Mordshektik", so Sebastian Topp, einer der Geschäftsführer der Wangener Modellbahnzubehör-Firma Noch, bei der Begrüßung am Ende des ersten Messetages. Dennoch zeigt er sich zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr 2015.

Vergangenes Jahr nahm man in Wangen ein automatisches Kleinteilelager in Betrieb, das den Waren-Versand vereinfachen und beschleunigen soll. Die Einführung kostete zusätzliche Energie in der ganzen Firma. „Das war die größte Investition in der Firmengeschichte und das läuft jetzt", freut sich Topp: „Das neue Logisitiksystem ist auch ein Symbol für den Wandel des Handels. Früher bestellten die Händler zweimal im Jahr Waren, mittlerweile bestellen viele wöchentlich das, was sie aktuell brauchen. Das heißt, die Anzahl der Pakete ist gewaltig gestiegen." Die Händler legen sich heutzutage keine Waren mehr ins Regal. „Dieses veränderte Einkaufsverhalten konnten wir mit unserem alten Lager-System nicht mehr abbilden, sagt Sebastian Topp."

Zufrieden ist man bei Noch auch mit dem eigenen Produktionsstandort in Vietnam, wo handarbeitsintensive Artikel gefertigt werden. „Dort haben wir rund 120 Mitarbeiter und das Werk läuft sehr gut", so Topp. Problematisch sei jedoch, dass die vietnamesische Währung an den US-Dollar gekoppelt sei und somit die aktuelle Euro-Schwäche die Wangener treffe. Das gelte vor allem auch für die von Noch importierten US-Modellbahnen des Herstellers Athearn, die aufgrund der Währungsentwicklung einen rasanten Preisanstieg erlebten. □ *al*



Sebastian Topp präsentiert stolz das neue Fußballstadion. Die EM kann kommen.

HACK ▸ TRESTLEWORK- UND MAUTBRÜCKE



Ein wenig niedrig geraten wirkt die neue Autobahn-Mautbrücke im Maßstab 1:87 – ansonsten ist das Vorbild ganz gut getroffen.

Auch in diesem Jahr nimmt Brückenbauer Hack wieder ein gutes Dutzend neue Modelle in sein Programm auf. Darunter ist auch eine ganz aus Weißblech gefertigte Lkw-Mautbrücke für die H0-Autobahn. Aus demselben Material besteht die fein gegliederte Rheinbrücke von Reichenau, die in zwei verschiedenen Längen angeboten wird. Das Sortiment an H0-Echtholzbrücken wurde um einige Exemplare in typisch US-amerikanischer „Trestlework"-Architektur erweitert. Für alle anderen gängigen Nenngrößen werden zudem neue Ganzmetall-Modelle von Vorflut- und Kastenträgerbrücken erhältlich sein. Ein als Muster bereits auf der Messe präsentierter 1:87-Hochspannungsmast befindet sich dagegen noch in einem frühen Entwicklungsstadium.

BUBI ▸ ZEMENTSILOWAGEN IN TT

Der tschechische Hersteller von Modellen in 1:87, 1:120, 1:160 sowie 1:45 aus Dvorce u Bruntálu in der Nähe von Ostrava (Ostrau) zeigte einige Neuheiten, die zwar in den Vorjahren bereits angekündigt wurden, aber nun als Modelle erstmals zu sehen waren. In TT zeigte Bubi einige Varianten der neuen Zementsilo- sowie Kessel- und einen Schüttgutwagen. In H0 stellt Bubi-Model unterschiedlich bedruckte Bierwagen mit Holzaufbau her. Angekündigt für H0 ist in diesem Jahr aber auch ein Tankwagen mit Bremserhaus. Allerdings war davon auf der Messe nur ein Vorbildfoto zu sehen. Auch in N sind unterschiedlich bedruckte Bierwagen erhältlich, während im Maßstab 1:45 ein Lagerhaus sowie ein Prellbock lieferbar sind.



Bubi zeigte ein Handmuster neuer Zementsilowagen in TT.

BUSCH ▸ „BUSCHHIEDE“, DIE H0-KLEINSTADT WÄCHST UND GEDEIHT.



Vier von sechs neuen Kleinstadt-Häusern zum Thema „Buschheide“.



Ein H0-Bahnwärterhäuschen nach württembergischem Vorbild.

Das 2015 begonnene Schwerpunktthema „Buschheide“, einer quirligen Kleinstadt mitten in Deutschland, prägt auch das diesjährige Neuheiten-Potpourri von Busch. Doch nicht nur die neuen Stadthäuser im Fachwerkstil (oben), sondern auch ein Brauhaus – 500 Jahre Reinheitsgebot lassen grüßen – und ein sehr transparent wirkendes kleines Gasthofgebäude passen ideal zum gewählten Thema. Das kleine Gasthaus kann auch mit einer Brauanlage als Inneneinrichtung und mit dem Ausstattungsset „Gartenlokal“ ergänzt werden. Wie immer steckt man bei Busch viel Engagement in die Kleinigkeiten zur Ausschmückung einer Szene. So gibt es auch die passende Lichterkette und einige Fahrzeuge zum Thema Bier. Vom „Wernesgrüner“ über „Veltins“ bis zum „Neumarkter Lammsbräu“, der Biomarke aus der Oberpfalz, reichen die Dekorvarianten. Universell und nicht nur in „Buschheide“ einsetzbar sind abwechslungsreich gestaltete Reihen-Schuppen und zwei einfache, aber typische Wohnhäuser aus dem Westen und dem Osten (VEB Kombinat; Bau Meiningen Entwürfe des Architekten Wilfried Stallknecht). Sehr schön ist auch der neue Vierseit-Bauernhof ausgefallen. Passend dazu gibt es formneue Traktoren: den Belarus-MTS 82 oder den Kramer KL 11 mit Bandsägenanbau. Für die Direktvermarktung steht ein Hofladen samt Ausstattung bereit. Die im Jahr 2014 sehr gut angekommene alte Dreschmaschine aus Naturholz (diese erscheint nun auch für die Spur 0) motivierte zu zwei kleineren H0-Versionen. In die längst vergangene Zeit der Landwirtschaft gehören auch formneue Miniaturen eines Lanz-Bulldogs oder zweier Stationärantriebe. Moderne H0-Essgewohnheiten bedient eine Straußenfarm. Bemerkenswert: Ein 1:87-Wolfsrudel mit pelzigem Aussehen. Gespannt darf man auch auf H0-Schmetterlige aus dem „Tierparadies“-Set sein.



Der neue Vierseithof kann aus Einzelelementen zusammengestellt werden.

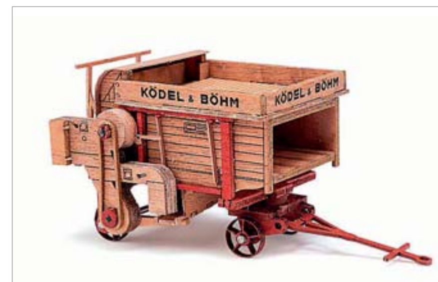
Die bekannte Busch-Feldbahn wird nun erstmals auch für die Baugröße N angeboten. Das Mehlhose-Programm an Traktoren, Kleinfahrzeugen und Anhängern für H0 und TT ist nun auch im Busch-Angebot zu finden. Bei den Automodellen ist der Framo V901/2 von 1954 als Formneuheit für H0 zu vermelden.



Die neue Feldbahn in Baugröße N ist nur als Standmodell geeignet.



Ein Unikum aus längst vergangener Zeit: Der Lanz-Bulldog von 1921 in H0.



Die gelaserte Dreschmaschine ist nun auch in etwas kleinerer H0-Version zu haben.

AUHAGEN ▸ GETREIDEVERLADUNG FÜR H0, FELDBAHN FÜR TT, BAHNSTEIG FÜR N

Im Umfang etwas reduziert präsentiert sich die Auhagen-Neuheitenpalette für 2016. Nach einem Vorbild im sächsischen Olbernhau entstand das H0-Modell eines Getreidespeichers in Stahl-Ziegel-Bauweise. Ergänzend gibt es eine passende Schüttgut-Lore für die Feldbahn. Kleines, aber nützliches Zubehör sind auch ein Dumper mit Kompressoranhänger, ein Anhänger-Set oder Werkbänke für H0. Das Fabrik-Baukastensystem erfährt in diesem Jahr keine Erweiterung, erst für 2017 wurden dazu Formneuheiten angekündigt. Als Einstieg in das Baukastensystem gibt es jedoch nun ein Startset für ein Fabrikgebäude in drei Gestaltungsmöglichkeiten und mit nützlichen Tipps in einer Broschüre. Für H0 erscheint außerdem ein neues Stadt-Eckhaus, das wahlweise in verschiedenen Winkeln aufgebaut werden kann.

Die TT-Bahner werden mit der Verkleinerung der von H0 bekannten Feldbahn-Attrappe im Maßstab 1:120 bedient. Fünf Packungen mit Lok, Wagen- und Gleissets, Lokschuppen und einer Verladeanlage bilden den Anfang des neuen Programms. Außerdem gibt es Ziegelmauern mit verschiedenen Zahnfriesvarianten als TT-Bastelpackung.

Für die Baugröße N erscheint nun auch der von H0 bekannte, sehr schön gestaltete Bahnsteig mit gusseisernen Säulen und wahlweisem Treppenabgang. Dazu kommt eine passende Bahnsteigverlägerung ohne Überdachung. Wie in H0 gibt es ein neues Stadt-Eckhaus mit variablem Aufbau-Winkel von 75 bis 105 Grad und ein weiteres Stadtgebäude der „Ringstraße“. Ein dazu passender Gehsteig-Bausatz, neun kleine Hunte, aus Karton gelaserte Geländer sowie ein einzeln stehender Schornstein runden die N-Neuheiten ab.



Auch die TT-Bahner können nun Feldbahn-Szenen nachstellen.



Die neue Getreideverladung.

DIE HOHE KUNST DES KUNSTSTOFFSPRITZGUSSES

Letztes Jahr konnte Auhagen auf die Gründung vor 130 Jahren zurückblicken. Ute Hofmann-Auhagen, geschäftsführende Gesellschafterin, repräsentiert die vierte Generation des Familienunternehmens: „Nach der Reprivatisierung 1990 können wir schon auf viele Jahre mit einer konstanten Entwicklung zurückblicken. Unser eigener Werkzeugbau und eigene Spritzgussmaschinen ermöglichen eine stabile Produktion. Zudem bieten wir diese Leistungen in gewissem Umfang auch Dritten an.“ Als einer der wenigen Zubehörhersteller bieten die Marienberger für dieses Marktsegment noch regelmäßig Neuheiten in klassischer Machart: Ist das Kunststoffspritzguss aus Überzeugung? „In gewisser Weise“, meint Ute Hofmann-Auhagen, „wobei unser Baukastensystem für H0 eine wichtige Stütze ist.“ Hat sich dieses System nicht schon totgelaufen? „Nein, ganz und gar nicht! Wir haben einen kontinuierlichen Ausbau und steigende Umsätze.“ In diesem Jahr kommt jedoch kein neues Gebäude. „Dafür haben wir das Startset im Programm, das den Einstieg in diese Art des Modellbaus erleichtern soll. Es besteht immer noch eine Hemmschwelle, trotz unseres sehr guten Angebots mit Planungshilfen oder Seminaren. Der Kunde und auch der Handel müssen immer noch ein Gespür für das System entwickeln. Viele wollen weiterhin das fix und fertige Haus aus der Schachtel, dabei bietet das Baukastensystem so viel Raum für Kreativität“, so Hofmann-Auhagen.



Ute Hofmann-Auhagen weiß im Gespräch zu überzeugen.

Woher kommen die Ideen bei Auhagen? „Eigentlich von allen, wir haben 36 Mitarbeiter, und jeder bringt sich ein. Ein Beispiel ist der neue Getreidespeicher. Für die Sammlung von Ideen haben wir sogar eine spezielle Software, sozusagen einen Ideenspeicher. Ein Kreis von zwölf Mitarbeitern entscheidet dann über die Entwicklung neuer Produkte, das ist ein reger Austausch von Vorschlägen und Argumenten. Das Neuheiten-Programm für 2016 ist vergleichsweise übersichtlich, dazu Ute Hofmann-Auhagen: „Lieber weniger Neuigkeiten, dafür aber pünktliche Lieferung. Wir wollen keine Überforderung des Marktes und der Kunden. Lieber kleinere Brötchen backen, vielleicht ist das auch unsere Mentalität hier im Erzgebirge.“ □ *abp*

VIESSMANN, VOLLMER, KIBRI ▸ „BEWEGTE WELT“ UND STEINKUNST IN H0, LATERNEN IN H0, TT, N, Z

Nach einigen innovativen und viel Aufmerksamkeit erregenden Neuheiten wie einem Geisterwagen für Bauzüge oder dem Busbahnhof Halle (Saale), aber auch Lieferverzögerungen in den Vorjahren, war die Neuheitenankündigung 2016 eher von kleineren Artikeln geprägt. Der Modellbahnzubehörhersteller stellte in mehreren Bereichen neue Produkte seiner drei Marken vor: Lampen, bewegte Figuren und Technik bei Viessmann, Funktionsbausätze mit LED und Fahrzeugvarianten von Kibri sowie die Steinkunst-Serie, Metallautos und Gebäudebausätze in Neuauflage bei Vollmer.

Der „Bewegten Welt“ in H0 wird ein Schrankenwärter mit Kurbelkasten und Unterflurantrieb hinzugefügt. Ebenfalls mit Antrieb bereichert ein Waldarbeiter oder Gärtner mit Kettensäge zukünftig den H0-Wald oder -Park. Wie es sich gehört, trägt er Schutzhelm und Gehörschutz. Dazu passt ein Soundmodul, welches auf die Bewegung der Figur synchronisierte Geräusche wiedergibt. Ein neuer Drehorgelspieler, auch dieser mit Antrieb und Soundmodul, freut sich bereits auf seine Auftritte auf dem H0-Jahrmarkt und zu anderen Anlässen. Dort wird man vielleicht auch die sommerlich bekleidete Frau antreffen, welche mittels Mikro-LED ihres pfiffigen Telefon „Selfies“ von sich schießt.



„Drehorgel-Rolf“ kurbelt und entlockt dank Soundmodul seiner Drehorgel passende Musik.


Mit Beleuchtung aufgewertet, werden Kibri-Gebäudebausätze neu aufgelegt.

Weitere H0-Neuheiten sind eine Zapfsäule mit LED-Beleuchtung zur Nachrüstung bereits vorhandener Tankstellen und eine Baden-Badener Bahnsteigleuchte mit warmweißen LED, Messingmast und Patentsteckfuß. Letztere ist auch für TT und N geplant. Für die kleinen Nenngrößen N und Z erscheinen darüberhinaus zwei nostalgische, 3D-gedruckte Laternen mit Gussmast beziehungsweise zur Wandmontage. Beide leuchten mittels gelber Mikro-LED. Vom Viessmann-Signalbuch wurde die vierte Auflage angekündigt. Formneuheiten von Kibri gibt es nicht. Jedoch erscheinen einige Neuauflagen altbekannter Bausätze mit größtenteils anderen Kunststofffarben sowie einer Aufwertung durch beiliegende LED-Beleuchtungssets: ein H0-Stadthaus mit Ecktürmchen (auch die Figur einer aus dem Fenster schauenden Frau liegt bei), der Leuchtturm „Hiddensee“, der Bahnhof Davos-Monstein und der Bahnhof Surava. Im Kibri-Fahrzeugsortiment erscheinen einige Varianten.

Das Vollmer-Steinkunst-Programm wird durch H0-Straßenplatten für Asphaltstraßen erweitert. Desweiteren kommen Kopfsteinpflasterplatten für Kurven in drei Radien sowie eine Rauputz-Mauerplatte. Alle Steinkunst-Artikel sind wetterfest, biegsam und individuell zuschneidbar. Ins Vollmer-Sortiment aufgenommen wurde eine Anzahl Metallfertigautos in 1:87.

MINITRAINS ▸ BRIGADELOK UND AMERIKANISCHE SCHMALSPUR-MODELLE

Bereits lieferbar sind vier Varianten der Baldwin-2-6-2-Feldbahnlok. Eine weitere Variante, aber mit schwarzer Beschriftung, wurde vorgestellt und sollte nach der Messe auch verfügbar sein. Die Güterwagen mit den Pershing-Fahrgestellen, die bisher in Braun lieferbar waren, werden nun auch in grauer Farbgebung, passend zu den Heeresfeldbahn-Lokomotiven, ausgeliefert. Die Brigadeloks sind um zwei zivile Varianten bereichert worden. Die Lok 1026 entspricht fast der Ausführung, die bei der Muskauer Waldeisenbahn im Einsatz steht. Als Handmuster gab es eine NS2F-Diesellok zu sehen, die in unterschiedlichen Farbvarianten geplant ist.


Die Brigadelok, passend zur Muskauer Waldeisenbahn.

HEKI ▸ VOM BUNTEN HERBST IN DEN EISIGEN WINTER



Herbstlich geht es in diesem Jahr bei Heki zu. Die neuen, bunten Bäume zeigen sich in realistischen Farben.

Frühling und Sommer sind im Landschaftsbau schon stark vertreten, daher erweitert Heki das Sortiment an Bäumen nun um Exemplare in Herbstfarben und um kahle, schneebedeckte Modellgewächse für Winteranlagen. Die herbstlichen Laubbäume werden in drei verschiedenen Packungen zu je vier beziehungsweise zehn Stück, in Größen von 10 bis 18 Zentimetern, angeboten. Die Farben des Blattwerks sind dabei recht dezent ausgefallen, so dass die neuen Bäume vor allem für frühherbstliche Motive ein realistisches Erscheinungsbild abgeben. Die Belaubung besteht aus einer Mischung aus Schaumstoffflocken und Heki-Blattlaub. Der Winter hält gleich mit fünf verschiedenen Angeboten im Programm Einzug. Der Modellbahner hat bei den kahlen Laubbäumen die Wahl zwischen einem massigen Solitärbaum mit 18 Zentimetern Höhe oder je zwei respektive fünf etwas kleineren Exemplaren, die im Set erhältlich sind. Als deren nadlige Verwandte werden drei verschneite Tannen erscheinen. Alle Äste sind mit reichlich glitzerndem Schneepulver versehen. Wer nur ein kleines Winterdiorama bauen möchte, ist mit dem Heki-Set 2101 „Winterwald“ gut bedient, welches eine brauchbare Kombination aus zehn der neuen Bäume für die kalte Jahreszeit beinhaltet.



Das Winterset beinhaltet eine Zusammenstellung aller neuen, mit frisch glitzerndem Schnee bedeckten Bäume.

IGRA ▸ GEBÄUDEMODELLE IN H0, TT UND N

Der Zubehörhersteller aus Tschechien präsentierte eine durchaus beachtliche Anzahl neuer Zubehör-Bausätze. Sie haben tschechische Vorbilder, sind aber häufig auch auf deutschen Anlagen verwendbar. Und es gibt sie fast immer für H0, TT und N. Das Empfangsgebäude Hronov ist ein typischer Kleinstadtbahnhof. Neu ist auch das kleine Bahnhofsgebäude Adrspach, zu welchem mehrere größere, dörfliche Wohngebäude und eine kleine Feuerwache passen, die ebenfalls vorgestellt wurden. Für zweigleisige Strecken geeignet ist eine neue Unterführung mit Aufschüttung und Geländer. Den Vertrieb in Deutschland läuft über Artmaster (www.das-kantoor.de).



Zu den Igra-Neuheiten zählt eine kleine Feuerwache in H0, TT und N.

ATHEARN ▸ BICENTENNIAL-SD 40-2

Vor 40 Jahren war die Bahnlandschaft in den USA noch bunter als gewöhnlich. Anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Vereinigten Staaten von Amerika (Bicentennial) ließ beinahe jede US-Bahngesellschaft mindestens eine ihrer Lokomotiven in einer speziellen Lackierung verkehren, die zumeist in den Nationalfarben Blau, Weiß und Rot gehalten waren. Häufig zierten noch Sterne und spezielle Schriftzüge die Maschinen. Auch die bekannte Burlington Northern (BN) ließ sich nicht lumpen und spritzte ihre Maschine mit der Nummer 1876, eine SD 40-2 aus dem Hause EMD, um. Das Athearn-H0-Modell aus der Ready-to-Roll-Serie wird nun neu aufgelegt und ist mit Sound ausgestattet.



Ein echter Hingucker: BN-1876 im Bicentennial-Livree von Athearn.

PREISER/MERTEN ▸ PAPST FRANZIKUS, ANGELA MERKEL, MITTELALTERMARKT, FEUERWEHR



Da werden Sie geholfen: Eine Fahrradpanne passiert schon mal.

Wie in jedem Jahr wächst die Familie Preiserlein auch 2016 um einige Mitglieder. Für eine Angela-Merkel-Figur in 1:87 mit den Händen in typischer Pose sehen die Kleinkunst-Werkstätten jetzt den passenden Veröffentlichungszeitpunkt. Eine Schlafwandlerin, eine leicht bekleidete Dame am Schminktisch, eine Einkaufende, ein Postbote bei der Briefzustellung und eine Oma beim Blumengießen sind weitere neue Einzelfiguren in H0. Im Set kommen Angehörige der Wasserwacht, Jugendliche mit Fahrrad, die womöglich selben Personen 70 Jahre später (Senioren mit Rollatoren) sowie Gruppen sitzender Reisender und stehender Passanten. Wie üblich präsentierte Preiser eine neue Themengruppe. Für einen Mittelaltermarkt sind nicht nur passende Figuren einschließlich kämpfender Ritter zu Fuß und zu Pferde erhältlich, sondern auch mehrere verschiedene Stände nebst umfangreicher Ausstattung, beispielsweise Kleidung, Rüstungen, Waffen und Gefäßen. Ein Set aus 125 weiteren, unbemalten Figuren kann für die Belebung eines solchen Marktes dienen. Für das Dauerthema „Feuerwehr" werden sechs weitere Figurensets angeboten. Mit Bahnsteig-Elektrokarren, Hydranten, Hubwagen, einer Getreidewaage und Bauernmöbeln wird das H0-Zubehörsortiment erweitert. Papst Franziskus hat wohl nicht selbst Modell gesessen. Es wird ihn nicht nur in H0 geben, sondern auch für die Gartenbahn. Weitere 1:22,5-Neuheit ist eine bayerische Trachtengruppe.

Das Merten-Programm erfährt mit drei Sets jeweils 60 unbemalter H0-Figuren (Reisende, Passanten) Zuwachs.



Papst Franziskus für den heimischen Garten – oder die Stube.



Jeder wird mal älter. Davon bleiben auch Preiserlein nicht verschont.

ARTITEC ▸ VIEL NEUES IN H0

Nachdem die Niederländer von Artitec in den Vorjahren bereits einen älteren DAF-Lastkraftwagentyp in mehreren Varianten vorgestellt hatten, erscheinen nun einige Versionen eines moderneren DAF mit Kippführerhaus in H0. Darüberhinaus wartet das Artitec-Neuheitenprogramm desselben Maßstabs mit etlichem neuen Zubehör auf, darunter ein mobiler Bahnsteigtankwagen, eine Buffetkarre mit Sonnenschirm, ein Teerkocher und passende Kaelble-Straßenwalzen. Ein Kohlenwagen mit Pferd soll nicht nur H0-Anlagen bereichern, sondern ist auch in TT und N zu haben.



Detailreich: Neue Verkaufsstände in H0.



Mobile Tankstelle und H0-Teerkocher.

ARTMASTER ▸ EMSFÄHRE IN H0 UND MEHR



Das Vorbild der Fähre „Ditzum" überquert nahe Emden die Ems.

Artmaster bleibt seiner Ausrichtung auf H0-Resinmodelle nach norddeutschen oder niederländischen Vorbildern treu und stellte neben der Emsfähre Ditzum – Petkum einige neue Kaianlagen und hafentypische Gebäude vor, darunter eine Ziegelstein-Kühlhalle, ein gemauertes Lager und eine Gleiswaage, die freilich auch außerhalb von Häfen verwendet werden kann. Nunmehr bereichern auch einige neue Bauten nach nordisch-ländlichen Vorbildern das Sortiment, beispielsweise ein Bauernhaus, ein altes Farmhaus, ein Holzschuppen und eine große Holzscheune.



WESPE-MODELS ▸ BAUFAHRZEUGE IN VIELEN BAUGRÖSSEN

Eine interessante Auswahl an Baufahrzeugen nicht nur nach osteuropäischen Vorbildern präsentierte der Hersteller Wespe-Models aus Rumänien auf der Spielwarenmesse 2016. Vom altbekannten Fuchs-Bagger für den Bw-Bereich bis zum modernen Poclain-Zweiwegefahrzeug sind die Modelle in vielen Maßstäben erhältlich, auch in 1:87 und 1:160. Die Produkte von Wespe sind gut detailliert und sauber lackiert. Informationen zum Hersteller gibt es auch im Internet unter: www.wespemodels.ro



Den Poclain-Zweiwegebagger gibt es in vielen Ausführungen bei Wespe, hier für Spur H0.

JOSWOOD ▸ KOKEREI HANSA IN DORTMUND FÜR H0 UND LEIPZIGER HAUPTBAHNHOF



Man beachte die Figuren: Die Industrie-Bausätze sind riesig.

Zweier ziemlich gigantischer Vorbilder hat sich Lasercut-Pionier Jörg Schmidt angenommen. Nach den bereits realisierten Hallen-Modellen kommen nun die seitlichen Verwaltungsgebäude des Hauptbahnhofs in Leipzig an die Reihe. Erste Muster der verlängerbaren Gebäude in Sandstein-Nachbildung sind fertig. Für die Dortmunder Kokerei Hansa werden mehrere Bausätze angeboten: Die Modelle eines Industrie-Hochhauses (später Lehrlingswerkstatt) und des Pforten- und Verwaltungsgebäudes zeigen Ziegelfassaden. Stahl und Beton dominieren bei den Vorbildern eines großen Gas-Vorkühlers und einer Schüttgutverladung, die in (sehr) großer und etwas kleinerer Ausfürung angeboten wird. Zum industriellen Umfeld gehören auch eine 30-Tonnen-Verladebrücke, ein fünfteiliges Förderband-System und ein imposanter Luftkühler mit nicht weniger als 36 Ventilatoren und Gittern in neun übereinander liegenden Ebenen. Gegenüber solchen Modell-Giganten wirken die neuen kleinen H0-Wohnhäuser nach Vorbildern im bergischen Land oder die schwedische Landschule geradezu winzig.



Eine kleine schwedische Dorfschule mit Wohntrakt in H0.

VK-MODELLE ▸ HAMBURGER NAHVERKEHR

Veit Kornberger legt bei der Neuheiten-Ankündigung feiner Bus-Modelle eine kleine Verschnaufpause ein, um Rückstände aufholen zu können. Als Formneuheiten werden lediglich der Solaris „new-Urbino" als Gelenkbus in der dreitürigen Version (Bogestra und BBG-Eberswalde) sowie als einteiliger Nahverkehrsbus mit veränderter Anordnung der Mittel-Türe erscheinen. Die Hamburger DT5-U-Bahn wird mit neuen Betriebsnummern aufgelegt. Ob anschließend die schon lange angekündigten DT2- und DT3-U-Bahnen als H0-Modelle oder zunächst die ebenfalls schon lang erwarteten vierachsigen V6E-Straßenbahn-Modelle nach Vorbildern aus den 50er-Jahren erscheinen werden, ist noch nicht entschieden.



Die gefragten H0-Modelle der Hamburger U-Bahn DT5 werden mit neuen Betriebsnummern erscheinen.

STADT IM MODELL ▸ STUTTGARTER NEUBAU



Hinten rechts ragt das alte Vollmer-Modell hervor, vorne steht die maßstäbliche 1:87-Version von Stadt im Modell.

Markanteste Neuheit von Christian Jabs dürfte wohl das vollständig maßstäbliche H0-Modell der Hamburger Davidwache sein, direkt an der Reeperbahn gelegen und aus dem Fernsehen bekannt. Den erheblichen Unterschied zwischen tatsächlich in 1:87 ausgeführten Modellen und solchen, die einst an die Modellbahn-Bedürfnisse angepasst wurden, demonstrierte ein Diorama des Stuttgarter Olgaecks. Vollmer hatte sich einst eines der dortigen Stadthäuser aus den 80er-Jahren angenommen. Das 1:87-Gebäude ist mindestens um ein Drittel größer.

WEINERT ▸ EIN NEUER SCHMALSPUR-VT UND „SEIN" BETONSCHWELLENGLEIS



Ebenso elegant wie das weinrot-beigene Vorbild der längst eingestellten KOK wirkt auch das neue Modell des Talbot-VT für H0e und H0m.

Rolf Weinert arbeitet fleißig am systematischen Ausbau seines Gleissystems. So soll die bereits letztes Jahr angekündigte DKW nun Mitte 2016 produktionsreif sein. Den zur korrekten Umsetzung betriebenen Aufwand sieht man ihr schon jetzt an. Der nächste Schritt wird dann die Serienfertigung des auf der Messe präsentierten H0-Betonschwellengleises nach authentischer Bundesbahn-Bauform werden. Dazu passend kommen neben stabilen Kork- und Regenerat-Gummiplatten als Gleisunterlagen neue Farben in Rosttönen und ein Maskierband zum Altern der Schienen. Mit den keilförmigen Styrodur-Böschungsstreifen lässt sich eine vorbildgerechte Kurvenüberhöhung denkbar einfach gestalten. Weinert-Weichen lassen sich in Zukunft auch analog mittels eines adaptierten Motor-Antriebs von MTB stellen. Die bekannte filigrane H0-Gleissperre wird nun mittels „Mein-Gleis"-Antriebssystem ebenfalls automatisch bedienbar. Im Bereich der Triebfahrzeuge wurde der Talbot-Triebwagen in H0e/H0m als VT2 der Kreisbahn Osterode-Kreiensen (KOK) präsentiert. Das Modell weist gegenüber den bisherigen Fahrzeugen dieses Typs im Weinert-Programm zahlreiche Formänderungen auf. Neben der H0-Wendezug-Steuerleitung verdient bei den Bauteilen die Idee der Gleisbesetztmeldung mittels eines an einen Radsatz zu klebenden SMD-Widerstands Beachtung. Die dafür nötigen Teile werden ebenfalls bei Weinert erhältlich sein. Im Feld der Anlagengestaltung wartet Weinert beispielsweise mit einem neuen Rawie-Prellbock für Spur H0 auf. Modellbahner, die sich dem Maßstab 1:45 verschrieben haben, dürften sich besonders über die Schmalmast-Formsignale in 0 freuen. Noch etwas größer, aber nicht weniger fein ausgeführt sind die neuen Gittermast-Leuchten für die Spur I.



HÖRT HÖRT, SEID EMPÖRT:
SO VIEL LOK FÜR WENIG EURO !



Roco

Roco 73561 ▸
E-Lok BR 117.1, DB, Ep. IV
Dreilicht-Spitzenbeleuchtung weiß/rot mit der Fahrtrichtung wechselnd, Schnittstelle nach NEM 652, Kupplungsaufnahme nach NEM 362 mit KK-Kinematik

UVP: ~~199,00~~ €

AKTIONSPREIS:
139,99 €



Fleischmann 411802
Dampflok BR 18.6, DB, Ep. III
Vorbildgetreue Nachbildung des Vierzylinder-Verbundtriebwerks mit beweglichem Innentriebwerk, Dreilicht-Spitzenbeleuchtung beidseitig, mit der Fahrtrichtung wechselnd, Kupplungsaufnahme nach NEM 362 mit KK-Kinematik am Tender

UVP: ~~379,00~~ €

AKTIONSPREIS:
259,99 €



FLEISCHMANN

Fleischmann 411872
Fleischmann 411872 - Dampflok BR18.6, DB, Ep.III, DC-Sound – Wie 411802, aber inkl. digitalem Sounddecoder!

UVP: ~~454,00~~ €

AKTIONSPREIS:
299,99 €


Mit digitalem Sounddecoder !

* UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Sie erhalten dieses Angebot – solange der Vorrat reicht – exklusiv in folgenden Fachgeschäften:

Modellbahnshop elriwa
01454 Wachau · Radeberger Str. 32
Tel. 03528 - 441257 · info@elriwa.de
www.elriwa.de

Modellzentrum Hildesheim
31135 Hildesheim · Peiner Landstr. 213
Tel. 05121-289940 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahnladen & Spielparadies
33332 Gütersloh · Kampstr. 23
Tel. 05241-26330 · service@modellbahngt.de
www.modellbahngt.de

Modellzentrum Braunschweig
38118 Braunschweig · Kreuzstr. 16
Tel. 0531-70214313 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahn Kramm
40723 Hilden · Hofstr. 12
Tel. 02103-51033 · Kramm.Hilden@t-online.de
www.modellbahn-kramm.com

ToyNedo – Spielwaren Raschka
44137 Dortmund · Westenhellweg 132
Tel. 0231-58449820 · info@toynedo.de
www.toynedo.de

Technische Modellspielwaren Lindenberg
50676 Köln · Blaubach 6–8
Tel. 0221-230090 · info@lindenberg-modellbahn-koeln.de
www.lindenberg-modellbahn-koeln.de

Modellcenter Hünerbein
52062 Aachen · Markt 9–15
Tel. 0241-33921 · info@huenerbein.de
www.huenerbein.de

W. Schmidt GmbH
57537 Wissen · Am Biesem 15
Tel. 02742-930516 · info@schmidt-wissen.de
www.schmidt-wissen.de

Modell Pelzer
58095 Hagen · Potthofstr. 2–4
Tel. 02331-13477 · info@modellpelzer.de
www.modellpelzer.de

Spielwaren Kremers
59065 Hamm · Oststr. 56
Tel. 02381-25068
kremersspiel@aol.com

Modellbahnshop - Saar
66589 Merchweiler · Auf Pfuhlst 7
Tel. 06825-8007831 · mueller@mhc-saar.de
www.mhc-saar.de

Spielwaren Werst
67071 Ludwigshafen-Oggersheim · Schillerstr. 3
Tel. 0621-682474 · werst@werst.de
www.werst.de

Eisenbahn Dörfler
90402 Nürnberg · Färberstr. 34/36
Tel. 0911-227839 · info@eisenbahn-doerfler.de
www.eisenbahn-doerfler.de

Modeltreinexpress
NL-3135 HW Vlaardingen · Voorstraat 43-45
Tel. 0104357767 · info@modeltreinexpress.nl
www.modeltreinexpress.nl

„DIE WILDE 13 PLUS" — IMMER EINE SPUR KOMPETENTER !

EPOKEMODELLER/ADP-MODELLE ▸ DSB-DRAISINE UND TRABANT-PROTOTYP FÜR H0

Der rührige Hersteller aus Dänemark nimmt sich einer kleinen Draisine der DSB an, die auf einem Straßenfahrzeug basiert. Das H0-Modell soll sogar einen Antrieb erhalten. Daneben gibt es für alle Spurweiten noch einiges Neues zum beliebten Thema „Olsenbande", etwa das Stellwerk aus einem der Filme. Für die Spuren 0 und I erscheinen Wasserkräne als einfach zu montierende Steckbausätze. Die Firma adp-Modelle präsentierte unter anderen den Rechtslenker-Lkw Bedford OY in je einer militärischen und zivilen Variante. Ebenfalls in 1:87 kommt ein Trabant-Prototyp namens P760, der beim Vorbild nie in die Serienproduktion gelangte.



Bei Epokemodeller gab es schon erste Muster der neuen dänischen Draisine für die Nenngröße H0 zu sehen.

LADEGÜTER BAUER ▸ JU-52, FELDBAHNTEILE, STRASSENBAHN UNTER PLANE, GROSS-TRAFOS



Die zerlegte, verwitterte Ju 52 als neues H0-Ladegut kann auf Anlagen ab etwa Epoche III als Blickfang dienen.



Nicht minder beeindruckend ist ein großer Spezialtrafo in 1:87 für den Schwerlasttransport auf der Straße mittels Tieflader.

Dieter Bauer hatte eine Vielzahl neuer Ladegüter mitgebracht, darunter wie immer einige extravagante Einfälle. Der zerlegte Flugzeug-Oldtimer in H0 ist zweifellos ein solcher, aber auch eine alte Straßenbahn unter einer Plane, Hubschrauberschrott der Bundeswehr für Eaos-Wagen oder alte Feldbahnteile, alle gleichen Maßstabs, sieht man garantiert nicht aller Tage. Weitere H0-Neuheiten sind beispielsweise Betonschutt, Ziegelpakete und Blech-/Plattenschrott für Eaos sowie Stahlbrammen, Feinblechstapel, Coils, eingeschweißte Kabeltrommeln und Maschinenteile für Flachwagen. Der Maßstab 1:160 wird mit einer Ladung Altreifen, Diesellokschrott, Stahlträgern und Mannesmann-Röhren bedient, die Nenngröße 0 mit einem Großtrafo, Trägern, Walzbrammen, Zahnrädern und einer abgedeckten Antriebseinheit. Vier weitere Maschinen- und Industrieteile sind für Modell-Lkw in H0 vorgesehen.

PECO ▸ INDUSTRIEBAU UND TALYLLYN-PERSONENWAGEN

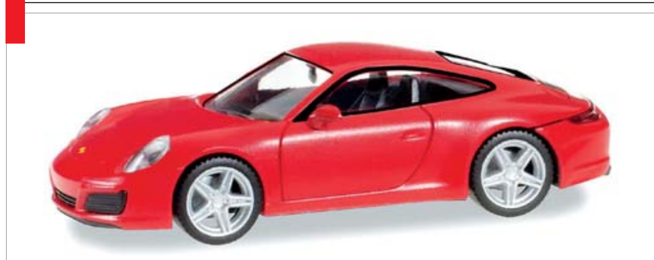
Das südenglische Familienunternehmen präsentierte die bereits 2015 angekündigte 00-/H0-Industriebausatzserie nach modernen Vorbildern, die durch ein weiteres Gebäude ergänzt wurde. Als romantisch kann man diese Serie zwar nicht bezeichnen, jedoch lassen sich mit den neuen Gebäuden endlich auch richtige Industriegebiete realisieren, wie sie heute überall anzutreffen sind. Im Maßstab 1:160 wird die Serie der Güterwagen mit einem wechselbaren Aufbau fortgesetzt. Die Vorläufer der heutigen Container sind neu in Blau und Grün erhältlich. Sie dienten hauptsächlich zum Transport von Möbeln bei Umzügen.



Im Fahrzeugbereich liefert Peco einen Personenwagen der Talyllyn Railway.



HERPA ▸ PORSCHE CARRERA IN H0 UND 1:43



Ein Carrera 4, Traum vieler Autofahrer, zumindest in 1:87 bezahlbar.

Einige paar neue Porsche-Modelle gibt es dieses Jahr bei Herpa im Maßstab 1:87. Der Carrerra 4 und der Carrera 4S sowie der 911 Turbo rollen in verschiedenen Lackierungen herbei. Im Maßstab 1:43 gibt es den Carrera 4S auch als Coupé und Cabriolet. Der neue VW Tiguan bereichert ebenfalls das Herpa-H0-Sortiment, und das garantiert ohne Abgasmanipulation. Freunde der Nutzfahrzeuge dürfen sich auf den DAF XF 105 mit dem so genannten Super Space Cab (SSC) freuen. Das etwas niedrigere Space Cab (SC) ist ebenfalls für den DAF XF 105 im Angebot. Die 1:160-Trucker können auch einen DAF XF 105-Sattelzug einsetzen. Gefährliche Fracht gehört eigentlich auf die Schiene, wird aber dennoch meist auf der Straße transportiert. Deshalb gibt es einen neuen vorbildgetreuen Gefahrgut-Auflieger im Sortiment, ausgestattet mit Gefahrguttafeln und einem Auslaufschutz. Herpa ist bekannt als Hersteller exzellenter Flugzeugmodelle, die jedoch meist in nicht modellbahngerechten Maßstäben erscheinen. In seltenen Fällen werden Modelle in 1:87 aufgelegt. Dieses Jahr ergänzen eine Junkers F.13 sowie das erste Flugzeug aus dem Boeing-Konzern, die „Boeing Model 1“, das 1:87-Programm. Beide Flugzeuge passen gut auf Epoche-II-Anlagen.

SOMMERFELDT ▸ FIRMENÜBERGABE

Für Jürgen und Barbara Sommerfeldt ging mit der Nürnberger Spielwarenmesse ein Lebensabschnitt zu Ende. Letztmals präsentierten die beiden ihre bekannten Produkte an ihrem kleinen Eckstand persönlich, denn bereits zum 1. Januar 2016 wurde die Firma „Sommerfeldt Eisenbahn-Modelle GmbH“ in die neue Firma „Sommerfeldt Oberleitungen und Stromabnehmer GmbH“ überführt. Eigentümer und Geschäftsführer dieser neuen Gesellschaft ist Andreas Heintel, der bereits seit 1. Oktober 2011 bei Sommerfeldt tätig und zusammen mit Barbara Sommerfeldt seit Januar 2013 auch als Geschäftsführer bestellt ist. „Aus Altersgründen haben wir uns entschlossen, den Betrieb, welcher seit über 65 Jahren im Besitz der Familie ist, in jüngere Hände zu geben“, begründen Jürgen und Barbara Sommerfeldt diesen Schritt. Gleichzeitig bitten die beiden ihre Kunden und Geschäftspartner, Andreas Heintel das erforderliche Vertrauen zu schenken. Die Marke Sommerfeldt bleibt komplett mit demselben Mitarbeiterstamm und der gleichen Geschäftstätigkeit sowie dem Standort im schwäbischen Hattenhofen bei Göppingen erhalten. Auch die Kontaktdaten wie Internetadresse, Postanschrift und Telefonnummer bleiben unverändert.



Freuten sich über die Blumen und Danksagungen: Barbara und Jürgen Sommerfeldt.

WIKING ▸ FUCHS-SEILBAGGER UND E-KLASSE

Die vielfältigen Wiking-H0-Formneuheiten stammen aus den Bahn-Epochen III bis VI. Für Verladeszenen am Bahnhof optimal ist das Modell des Fuchs-301-Seilbaggers, der als Selbstfahrer und montiert auf einem Magirus-Saturn-Lkw erscheint. Von 1956 stammen die ersten Exemplare des Volvo Amazon, der als zwei- und viertürige Limousine angeboten wird. Klassiker ganz unterschiedlicher Machart sind der Range Rover von 1970 beziehungsweise der Kadett C GT/E der letzten Produktionsserie von 1977 mit kleinem Heckspoiler (und Dreispeichen-Lenkrad). Modernste Zeiten repräsentieren die brandneue Mercedes-E-Klasse und zwei Traktoren im Modell: Der Fendt 1050 Vario und der Claas Arion 600 kommen als filigrane 1:87-Modelle.



Perfekt für die Epoche-III-Baustelle: Der Fuchs 301 kommt als Seilbagger.



Volkssportwagen der 70er: Der Kadett GT/E in der letzten Ausführung.

NOREV ▸ GLAS-COUPÉ FÜR H0



Der Glas-V8 2600 wird in Rot neu aufgelegt, der VW-Scirocco in Orange.

Keine Formneuheiten im H0-Maßstab waren beim französischen Modellautobauer zu entdecken. Als Varianten erscheinen das Glas-Coupé in Rot und der VW Scirocco in orangenem Lack. Es sei aber auch auf die vielen weiteren 1:87-Modelle von Norev hingewiesen, die meist nach Vorbildern unseres westlichen Nachbarlandes in vielen ansprechenden Versionen aufgelegt werden. Die Marken Simca, Renault, Peugeot und Citroën sieht man auf Modellanlagen eher selten.

RIETZE ▸ AKTUELLER MAN LION´S COACH L



Reisebus der Top-Klasse: Der MAN Lion's Top Star wird 2016 in der Ausführung als grauer Postbus für H0 aufgelegt.

Aktuell zur Spielwarenmesse und für die kommenden Monate bietet Rietze viele deutsche und europäische Farbvarianten der bekannten Modelle an. Interessant für den Modellbahner sind die Bahn-Editionen, hier kommen als nächstes ein MAN Lion´s City als „Weser-Ems-Bus" und der MAN NG-Gelenkbus als „Regiobus Stuttgart - NVG". Formneu ist der erst im Laufe des Jahres lieferbare MAN-Fernreisebus Lion´s Coach L in der 2016er-Variante sowie die viertürige Ausführung des Solaris-Urbino-18-Gelenkbusses in der Version von 2014. Der einteilige 2014er Solaris-Urbino sowie dessen dreitürige Gelenk-Variante sind bereits erhältlich und erscheinen in weiteren Farben.

SCHUCO ▸ VOM SETRA ZUM PORSCHE 991

Eine ganze Reihe neuer Metall-Modelle in 1:87 sind unter den Schuco-Neuheiten zu finden. Bus- und Epoche-III-Liebhaber freuen sich über den Mercedes-Benz O 321 in DB-Rot und den Panorama-verglasten Kässbohrer-Setra S6 in blauem Lack. Eine Lanz-Raupe und ein ebensolcher Bulldog mit Bandsäge sowie ein Porsche Junior erweitern die Traktoren-Vielfalt für H0. Der Mini Cooper kommt in drei neuen Lackierungen, formneu sind der rassige AMG-Mercedes GT-S und der ebenso schnelle Porsche 991 GT3 RS mit massivem Heckspoiler.



PS-Schleudern in H0: der AMG-Mercedes und der Porsche 991.



Deutlich langsamer unterwegs: der MB O 321 und Setra S6.



Wohlproportioniert und in realistischen Dimensionen zeigt sich die neue „Burgmühle". Die Nachbildung eines Wasserlaufs ist obligatorisch.

Mühlengebäude finden sich zahlreich in den Programmen der Modellhäusle-Hersteller. Faller bietet nun einen auch vom Architekturstil her gänzlich neuen H0-Bausatz an.

Ein' feste Burg ist uns're Mühle

Unter der Artikelnummer 130189 ist die neue Wassermühle von Faller lieferbar, die sich hinsichtlich des Erscheinungsbildes deutlich von den bisherigen Modellen der einschlägigen Bausatzhersteller unterscheidet. Das Mühlengebäude kann als Vorab-Verwertung von Bauteilen gesehen werden, die auch für das für 2016 angekündigte Modell des Klosters „Bebenhausen" verwendet werden. Entsprechend wirkt die Mühle vom Baustil her recht mittelalterlich. Die Dimensionen des Bauwerks sind gut getroffen, es wirkt trotz seiner relativ kompakten Abmessungen stattlich und maßstäblich.

Der Kunststoffbausatz überzeugt durch schön gravierte Wände und eine natürlich wirkende Farbgebung aller Teile. Der Grundriss des Gebäudes ist im Wesentlichen symmetrisch, da jeweils beide Trauf- und Giebelwände gleich aufgebaut sind. Dies wird durch den Fachwerk-Anbau etwas kaschiert, dessen Sockel romanische



Noch am Spritzling werden die Bauteile graniert. Dazu verwendet man helle Acryl-Farbtöne und einen fast trockenen Borstenpinsel.



Die Spritzlinge, welche Holz-Bauteile nachbilden, werden dunkelbraun eingefärbt und mit dunklem „Wash" von Valejo gealtert.

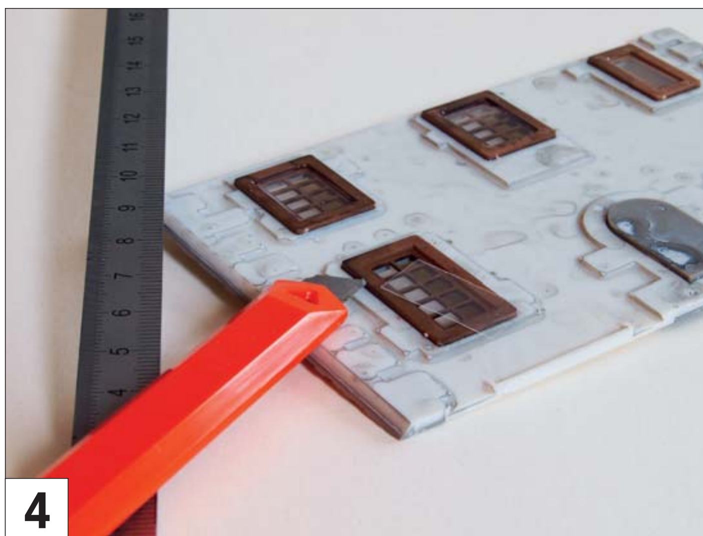
Rundbogenfenster aufweist. Das Fachwerk im Obergeschoss des Seitentraktes ist leider nur aufgedruckt, was besonders ein nachträgliches Einfärben schwierig macht. Das Dach kann mit seiner realistischen Gravur der einzelnen Biberschwanz-Ziegel überzeugen. Die schlichten Schleppgauben mit einfachen, ungeteilten Fenstern passen stilistisch jedoch nicht zu einer Mühle aus dem Mittelalter. Sie könnten aber im Zuge einer Modernisierung in jüngerer Zeit hinzugekommen sein. Für einen Einsatz in der Modell-Epoche I sollten die Gauben daher am besten abgeändert oder ganz weggelassen werden. Dachrinnen besitzt das Bauwerk übrigens nicht. Das Wasserrad kann in zwei unterschiedlich hohen Positionen montiert und optional auch motorisch angetrieben werden.



Die Fachwerkteile lassen sich mit einem Trick altern: Etwas schwarze Pulverfarbe wird in klarem Mattlack aufgelöst und mit einem Schwämmchen vorsichtig aufgetupft.

Eine Farbbehandlung ist immer gut

Die meisten Bauteile wurden schon werksseitig im „Washing"-Verfahren mit verdünnter dunkelgrauer Farbe gealtert. Am besten werden sie vor dem Zusammenbau noch einmal mit kaltem Wasser gründlich abgespült und mit einem Tuch vorsichtig trocken gerieben, um fleckige Reste des Bindemittels zu entfernen. Ein leichtes Granieren der Bauteile mit Acrylfarbe in Hellgrau und Ocker noch am Spritzling ist empfehlenswert. Dadurch wird die realistisch modellierte Struktur, besonders der Naturstein-Elemente wie Fensterlaibungen und Ecklisenen, noch zusätzlich betont.



Mühsam ist das passgenaue Zuschneiden der Fenstereinsätze und deren Verklebung, ohne störende Kleberspuren zu hinterlassen. Ein Tipp: erst die passenden Folienstücke einsetzen und dann winzige Klebertropfen in den Ecken platzieren.



5

Das Mühlrad wird farblich noch weiter behandelt. Dach dem dunklen „Wash“ folgt das Granieren mit Grüntönen, um den Moos- und Algenbewuchs auf dem Holz nachzubilden.



Der Vergleich mit den Figuren zeigt, dass es sich bei der „Burgmühle“ um ein ansehnliches Bauwerk handelt.

FOTOS: ALEXANDER BERGNER

Wenig überzeugend ist die mit Hilfe relativ dicker, hochglänzender Selbstklebeetiketten vorzunehmende Beschriftung. Sie kam deshalb bei unserem Exemplar nicht zur Verwendung.

Der Zusammenbau selbst gestaltet sich einfach, alle Teile sind präzise gefertigt und passen hervorragend zusammen. Stutzig macht den Bastelwilligen nur die bei Faller nunmehr eingeführte Konstruktion der Fensterrahmen: Wohl um dünnere Fenstersprossen zu erhalten, ist der eigentliche Fensterrahmen gegenüber dem breiten Außenrahmen zum Einkleben des Fensters in die Gebäudewand vertieft eingelassen (Bild 4). Dies hat zur Folge, dass die Fensterscheiben nicht mehr wie gewohnt einfach auf die Rahmenrückseite geklebt werden können, sondern entsprechend der Vertiefung exakt passend ausgeschnitten werden müssen. Leider ist der verbleibende Steg zum Einkleben der Scheiben in den Rahmen sehr schmal, so dass sich später äußerlich sichtbare Klebstoffflecken auf den Scheiben nur mit sehr viel Sorgfalt vermeiden lassen. Zudem fehlt dem Bausatz der für dieses Zuschneiden sehr hilfreiche Fenster-Schnittmusterbogen, der früher vielen Modellen aus Gütenbach beilag. Eine zu faltende Lichtmaske mit aufgedruckten Gardinen liegt bei.

Alles in allem ist die neue „Burgmühle“ ein zeitgemäßes H0-Modellgebäude, das allein schon durch sein bisher nicht für Mühlen-Modelle angebotenes mittelalterliches Erscheinungsbild hervorsticht. Angesichts der aber doch recht schlichten und teilweise vereinfachenden Umsetzung (gleiche Wandteile, Fenster der Gauben, aufgedrucktes Fachwerk, Klebebeschriftung) darf man die Frage stellen, ob der empfohlene Verkaufspreis mit rund 80 Euro nicht ein gutes Stück zu hoch angesetzt ist. □ *Alexander Bergner*



Für das Diorama wurde der Bachlauf nur vereinfacht dargestellt und direkt am Gebäude vorbeigeführt. Auf die eigentlich übliche Ausleitung mit Wehr wurde verzichtet.

Volldampf am Furka-Pass

Actionmit fünf Kameras





Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB) fährt jeweils von Juni bis Oktober mit sorgfältig restaurierten, über 100 Jahre alten Lokomotiven. Die steilen Zahnstangen-Rampen am Furka-Pass verlangen von Mensch und Maschine alles ab. Entsprechend interessant ist es, die Abenteuerfahrt im und vom Führerstand aus zu erleben. Diese Folge von FührerstandsTV zeigt fünf Perspektiven und bietet eine zusätzlich anwählbare Tonspur mit weiteren Kommentaren von Lokführer Jakob Knöpfel. Dabei wird viel Wissen über die Furka-Dampfbahn, die Lok und den Fahrdienst vermittelt.

Erhältlich direkt bei:

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • RioGrande-Video • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81 -100 • www.riogrande.de • www.vgbahn.de • Oder im gut sortierten Fachhandel!

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Heimischer Spargel im April und Erdbeeren im Mai. Früher undenkbar, seit Jahren gang und gäbe. Folientunnel auf den Feldern machen es möglich, jetzt auch in H0.

Prima Klima

Im Folientunnel herrscht ein Klima wie im Gewächshaus. Das führt zu einem schnelleren Wachstum von Feldfrüchten und -gemüse.



Als Erstes ist der Boden zu gestalten. Mit einem Alleskleber werden die beiden Ackerstreifen verklebt.



Zum Befestigen der vorgebogenen Zelt-Stützen, die möglichst senkrecht stehen sollten, genügt ebenfalls der Alleskleber.

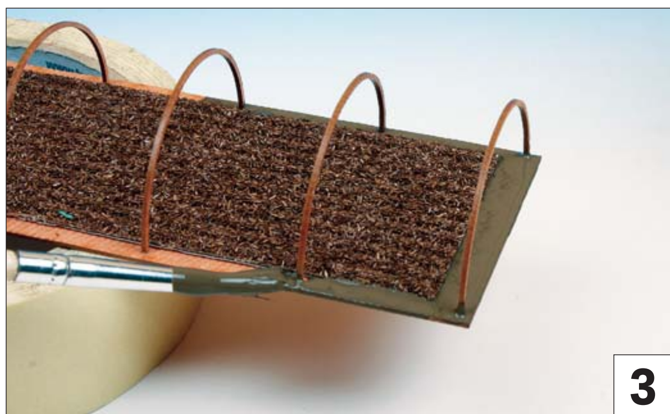
Die ersten frischen Erdbeeren aus dem südlichen Spanien oder Marokko werden bald schon wieder in den Supermärkten erhältlich sein. Auch die Spargelsaison beginnt gefühlt von Jahr zu Jahr früher. Der marktwirtschaftliche Druck auf die heimischen Obst- und Gemüsebauern, ihre Waren ebenfalls zeitiger anbieten zu müssen, wächst von Jahr zu Jahr. Abhilfe schaffen seit einiger Zeit Folientunnel, eine kostengünstige Alternative zu Gewächshäusern mit festen Fundamenten.

Treibhauseffekt auf der H0-Anlage

Im Folientunnel, auch Folienzelt, Foliengewächshaus oder Pflanzentunnel genannt, herrscht ein vergleichbares Klima wie in einem Gewächshaus. Beheizbar sind solche Gebilde in der Regel nicht, daher dienen sie vor allem im Frühjahr als Wachstumsbeschleuniger. Einige Tunnel sind so groß dimensioniert, dass sogar ein Traktor mit Anhänger hineinfahren kann. Busch bietet Folientunnel als Bausatz an. Darin enthalten sind Grundplatten mit Ackerfurchen, allerdings keine Pflanzen. So hat man die Freiheit, eine eigene Gemüse- oder Fruchtplantage zusammenzustellen. Aber auch Tulpen, die Busch ebenfalls als Bausatz im Sortiment führt, könnten im Tunnel Platz finden.

Der Aufbau des Folientunnels ist einfach. Die aus Hartkarton gelaserten Rundbögen könnte man auch silberfarben anmalen und leicht altern. Ein anderer Boden im Tunnel als der in der Packung enthaltene ist ebenfalls denkbar.

Sind die Bögen montiert, wird der Randstreifen mit einem erdfarbenen Holzleimgemisch satt eingestrichen ...





... und mit dem mitgelieferten Streumaterial bedeckt.

Der erste Schritt ist das Verkleben der Grundplatte mit dem Ackerboden. Wer sein Frühbeet bepflanzen möchte, sollte dies als Nächstes tun. Danach muss der H0-Gemüsebauer die gelaserten Bögen vorsichtig aus dem Träger befreien, bevor er sie in die Grundplatte einklebt. Anschließend erfolgt die Gestaltung der Ränder.

ZUBEHÖR & MATERIAL

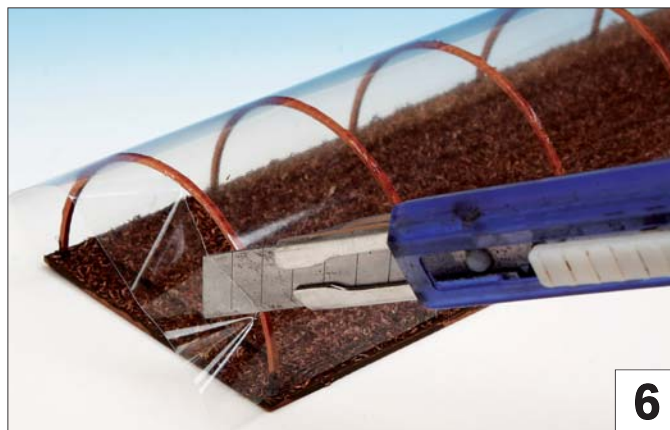
- Folientunnel (Busch #1399)
- torfbraunes Streupulver (Busch #7046)
- Haftkleber (Busch #7598)
- Sekundenkleber (Busch #7597)
- Alleskleber
- Nylonfaden

Werkzeuge:

- Schere
- Bastelmesser
- Pinzette
- Schneidlineal
- 2-mm-Messingrohr



Die Bögen werden mit Busch-Modellbau-Haftkleber eingestrichen. Man sollte diesen bis zur Durchsichtigkeit trocknen lassen, …



… bevor man die Klarsichtfolie darüber befestigt. Nach dem Trocknen wird überschüssige Folie mit einem Messer randscharf abgeschnitten.



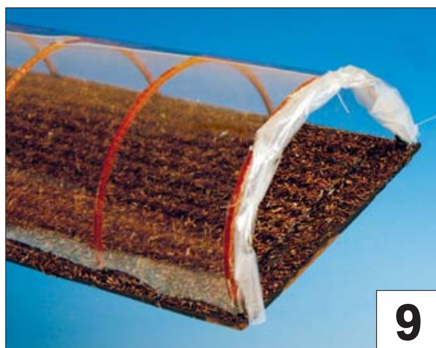
Danach wird überschüssige Folie auf ein 2-mm-Messingrohr gewickelt; es entsteht der spätere Tunnelabschluss.

Vor dem Bespannen mit der transparenten Folie sollte die Klebstoffschicht auf den Tunnelbögen ausgehärtet sein. Beim Aufkleben der Folie ist Sorgfalt nötig, damit später keine Kleberspuren zu sehen sind. Nun gilt es noch, aufgewickelte Folienreste im Eingangsbereich anzubringen.

So reift auch im Maßstab 1:87 das Gemüse aus der Region schneller und ist früher auf dem Markt. ☐ *Kurt Heidbreder/al*



Nachdem mit Nylonfäden fünf bis sechs Bindungen an der aufgerollten Folie nachgeahmt wurden, klebt man das Ganze an den Eingang.



Nun muss nur noch überschüssige Folie auf Höhe der Bodenplatte abgeschnitten werden.

FOTOS: KURT HEIDBREDER



Erntezeit im Frühjahr: Dank der Folien als Kälteschutz auf dem Spargelfeld kann die Ernte früh beginnen. Derweil benötigen die im Folientunnel heranwachsenden Erdbeeren noch ihre Bodenpflege.

PORSCHE DVD ANZEIGE
KOMMT MIT BLAUPAUSEN

U wie Uagps und Uagpps

Der gemeinsame Wirtschaftsraum macht es möglich: Getreidezüge mit charakteristischen Spezialwagen laufen quer durch Europa und bereichern das Bild der modernen Bahn.

Brot für Europa



FOTO: FLORIAN KAUFFELD

185312 und 221 haben am 11. Januar 2009 die Schwäbische Alb erklommen und befördern einen Getreidezug hinter Amstetten in Richtung Ulm.

Ursprünglich waren die ab 1974 gebauten Spezialwagen für den Transport von landwirtschaftlichen Produkten, vornehmlich Getreide, typisch für das Bahnland Frankreich. Mit der auffälligen „Transcéréales"-Beschriftung liefen sie vornehmlich in Ganzzügen aus den ländlichen Gebieten zu den zentralen Verarbeitern in den Ballungsräumen.

Die erste Bauart der vierachsigen Wagen besitzt eine Länge von 14,84 Metern und ein Fassungsvermögen von 94 Kubikmetern. Drei Trichter am Wagenboden dienen der Schwerkraftentladung. Für die Befüllung stehen fünf Klappdeckel an der Wagenoberseite zur Verfügung. Die Bauart wurde später mehrmals abgewandelt. Das Fassungsvermögen wurde zum Beispiel auf 96 Kubikmeter vergrößert, dazu wurden die Seitenwände gerundet



N-Kombination: Lok, erster und letzter Wagen stammen von Arnold/Hornby, die fünf Wagen dazwischen, teilweise gealtert, von Minitrix.


FOTO: HANNES ORTLIEB

ausgeführt. Durch eine Verlängerung auf 15,39 Meter entstanden 101 Kubikmeter fassende Wagen. Die längste Version kam schließlich auf ein Volumen von gar 132 Kubikmetern. Weitere Bauartänderungen bei diesen großen Typen betrafen Schwenkdächer, die pneumatisch bewegt werden konnten. Größter Anbieter für die nun europaweit verkehrenden Spezialwagen ist die Schweizer Ermewa-Gruppe, heute eine 100-prozentige Tochter der SNCF. Die Teilgesellschaft CTC (Compagnie de Transport de Céréales) verfügt über einen Pool von über 4500 dieser Spezialwagen (davon fast 4000 für Getreide, die anderen zum Beispiel für Zucker oder Kaffee) in den beschriebenen unterschiedlichen Ausführungen. Daneben gibt es viele weitere Wagenvermieter wie die VTG oder osteuropäische Anbieter dieser Getreidewagen.

Variantenvielfalt bei Vorbild und Modell

Für H0 sind zwei Grundtypen erhältlich: Hornby bietet unter seinen Marken Rivarossi, Jouef und Electrotren den längeren Typ mit 101 Kubikmetern als Modell an, der bereits in zahlreichen Bedruckungsvarianten erschienen ist. Jährlich werden weitere Farbversionen bei allen drei Marken aufgelegt.

Auch bezüglich der kürzeren Wagen der Ursprungsbauart mit glatten Seitenwänden wird man bei den Hornby-Marken fündig. Außerdem bietet Märklin dieselbe Bauart für H0 an. Nur im Detail unterscheiden sich die Modelle dieser Anbieter, in einem Ganzzug kann man die ansprechend detaillierten Wagen getrost untereinander mischen, da die Proportionen in beiden Fällen richtig getroffen wurden. Märklin bietet als aktuelle Neuheit drei bei der SNCB eingestellte Wagen an. Aus Göppingen kommen auch Modelle der 14,84-Meter-Wagen mit runden Seitenwänden.

Als dritter Anbieter von Wagen in 1:87 kommt B-Modells hinzu. Dessen Modelle der kürzeren Version unterscheiden sich durch die Nachbildung von Schweißnähten am Silo-Aufbau.

In der Baugröße N war die kürzere Bauart der Silowagen bei Arnold/Hornby und Minitrix im Programm. Im direkten Vergleich schneiden hier die Minitrix-Modelle, was die Detaillierung angeht, etwas besser ab. Die Arnold-Modelle waren ursprünglich von Rivarossi noch ohne Kurzkupplungskulisse aufgelegt worden. Die größere Silowagen-Variante ist mittlerweile ebenfalls als Arnold-N-Modell zu haben. Für die Baugröße Z legte Märklin die kürzeren Getreidesilowagen in einigen Sets auf. Für die anderen Baugrößen, insbesondere für TT, fehlen Modelle dieser Güterwagen bislang. Doch was nicht ist, kann ja noch werden. □ *Andreas Bauer-Portner*



FOTO: ANDRÉ SCHULZ

Im Getreidezug, der im November 2011 durch Diedersdorf rollte, war auch ein in Deutschland eingestellter „Transcéréales"-Uagps der Ermewa eingereiht. Wagen mit runden und glatten Seitenwänden wechseln sich ab.



Drei Modelltypen im Zug: Der graue sowie die beiden blauen Wagen stammen von Märklin, die beiden anderen von Jouef und Rivarossi.



MODELLFOTOS: BAUER-PORTNER

Von Rivarossi kommt die längere Ausführung der rundlichen Wagen: Die Deuka transportiert darin Rohstoffe für die Futtermittel-Produktion.



FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

Auch die Bierbrauer sind ständige Getreide-Abnehmer: Ein auch von Rivarossi ins Modell umgesetzter 101-m³-Uagpps im Juni 1997 in Bamberg.

Das Märklin-Spur-I-Sortiment wächst um ein weiteres zeitgemäßes Modell. Seit Ende Dezember ist die E 60 in 1:32 erhältlich.

Elektrisch rangieren

Die jüngere Generation kennt die Baureihe E 60 nur noch von den Veranstaltungen im DB-Museum Koblenz-Lützel. Dort ist die betriebsfähige E 60 10 beheimatet, die Schwestermaschine des Märklin-Vorbilds. Doch nicht nur in Koblenz kann man eine echte E 60 besichtigen. Auch im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein (E 60 09) und im Technikmuseum Sinsheim (E 60 12) sind Exemplare dieser Baureihe erhalten geblieben, allerdings nicht betriebsfähig.

Wer das Vorbild nicht so gut kennt, wird beim Modell erst einmal über die vielen Griffstangen stolpern, deren Abstand zum Lokgehäuse als zu weit empfunden wird. Doch der Vergleich mit dem Original relativiert diesen subjektiven Eindruck sofort.



Auch wer jetzt vermutet, dass Märklin die E 60 auf Basis der bereits vor vielen Jahren erschienenen E 91 gebaut hat, wird enttäuscht oder besser hocherfreut sein, denn das Modell aus den frühen 1990er-Jahren ist in Sachen Detaillierung in keinster Weise mit dem neuen Modell vergleichbar.

Was hat die E 91 jetzt mit der E 60 zu tun? Dazu muss man etwas in die Geschichte der Rangierlok einsteigen.

Das Fahrgestell entspricht einer halben E 91

In den 1920er-Jahren wurden die Voralpenstrecken rund um München elektrifiziert. Als Streckenlokomotiven gab es damals schon die E 52 und E 91, die sich gut bewährten. Allerdings wurde auf den Verschub- und Rangierbahnhöfen noch mit unwirtschaftlichen Dampfloks gearbeitet, obwohl die meisten Gleise bereits eine Oberleitung besaßen.

Um die Dampfloks abzulösen, bestellte die Deutsche Reichsbahn 1926 bei der Industrie zwei Vorauslokomotiven. Der Auftrag wurde aber an die Bedingung geknüpft, dass möglichst viele Bauteile mit denen der Baureihen E 91 und E 52 identisch sind.

Das Ergebnis war eine Maschine, die mit stangengekuppelten Treibachsen samt Blindwelle und einem Antrieb mit Doppelmotor und Schrägstangen der Bauart Winterthur ausgestattet war, was technisch einer halben E 91 entsprach. Aus Gründen der Lastverteilung spendierte man der E 60 noch eine Bisselachse.

Die Rangierlok wurde mit einem motorisch heb- und senkbaren Scherenstromabnehmer ausgestattet.



Mit dem Dreilicht-Spitzensignal und dem beleuchteten Führerstand wirkt das Modell auch in der Dämmerung sehr authentisch.

Ende der 1950er-Jahre wurden die Maschinen grundlegend überholt und weiter verbessert. Optisch fielen nun die seitlichen Führerstandsfenster auf, die damals typischerweise in Gummi gefasst wurden. Das Modell entspricht diesem Zustand



FOTOS: RAINER ALBRECHT



Sehr fein und vorbildnah ist das Fahrwerk der E60 ausgefallen. Auch die Stangen sind aus Metall nachgebildet.

und ist im Bahnbetriebswerk Freilassing zu Hause. Sehr schön gelungen ist die Wiedergabe der Inneneinrichtung, die durch die zu öffnende Führerstandstür betrachtet werden kann. Für den im Digitalbetrieb motorisch heb- und senkbaren Scherenstromabnehmer mussten allerdings zwei Kompromisse eingegangen werden. Zum einen ist das ein länglicher Schlitz im Dach des Modells sowie eine aus klarem Kunststoff bestehende Stange im Führerstand, die für die Übertragung der Kraft zum Stromabnehmer zuständig ist. Diese wurde aber geschickt hinter einem Fensterholm versteckt, so dass man sie von vorne nicht sehen kann.

Die Lok ist mit umfangreichen Soundfunktionen ausgestattet. Die Lokpfeife und das Geräusch vom Heben- und Senken des Stromabnehmers passen gut zur Maschine. Das Lüftergrundgeräusch hingegen erinnert überhaupt nicht an eine Rangierlok, sondern vielmehr an einen ICE 1 bei 40 Grad Celsius Außentemperatur.

Insgesamt entspricht das Modell der gewohnten Ausführung der jüngeren Märklin-Spur-I-Modelle, die ohne Ausnahme gut gelungen sind. Auch die Langsamfahreigenschaften sind einer Rangierlok angemessen. Zu beachten ist allerdings der befahrbare Mindestradius von 1020 Millimetern, an den man bei dieser kleinen Maschine nicht automatisch denkt. Sehr praktisch für den Verschubbetrieb ist die vorne und hinten fest eingebaute, komplett neu entwickelte, fernsteuerbare Telex-Kupplung, die für zuverlässigen Rangierspaß sorgt. □ *Korbinian Fleischer*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Bestellnummer:** 55603
- **Rahmen/Gehäuse:** Metall mit Kunststoffteilen (Rangiertritte und Gitter)
- **Antrieb:** Zentral eingebauter Hochleistungsmotor mit Antrieb auf alle Achsen
- **Gewicht:** 3,51 Kilogramm
- **Funktionen:** Umfangreiche Geräuschfunktionen, Telex-Kupplung
- **Beleuchtung:** Dreilicht-Spitzensignal wechselnd mit der Fahrtrichtung und Führerstandsbeleuchtung
- **Preis:** 1559,99 Euro (UVP)

Passend zur E60 liefert Märklin einen Güterwagen der Bauart Gl 11, der jedoch im Gegensatz zur Lok in Kunststoffbauweise entstanden ist.

Mit der Baureihe 110 nahm Roco eine weitere DR-Diesellokreihe in sein TT-Sortiment auf. Als erste Variante stellte sich das Epoche-IV-Modell dem MEB-Test.



Vauhundertprojekt

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Roco
- **Bestellnummer:** 36300 (analog)
- **Rahmen/Gehäuse:** Metall/Kunststoff
- **Antrieb:** Vom Dreipol-Mittelmotor über Schneckengetriebe auf alle Radsätze
- **Haftreifen:** Zwei
- **V_{max}:** 160 km/h (12 Volt)
- **V_{max}Vorbild:** 100 km/h bei 7,5 Volt
- **V_{min}:** 9,3 km/h (3,6 Volt)
- **Gewicht:** 102 Gramm
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiges Dreilicht-Spitzen- und Schlusssignal
- **Schnittstelle:** PluX16
- **Preis:** 119 Euro (UVP)

Die TT-Welt ist um eine universell einsetzbare Lokomotive reicher: Roco hat die 110 der Deutschen Reichsbahn für die Spur der Mitte vorgestellt. Das Vorbild 110 226 wurde im März 1970 beim Bw Reichenbach in Dienst gestellt. Auch 1982 war die Maschine dort beheimatet; den Anschriften zufolge ist das Modell in diesem Zeitraum angesiedelt.

Die klassische Styropor-Verpackung enthält neben dem Modell eine Kurzanleitung, eine bebilderte Ersatzteilliste sowie einen Beutel mit Zurüst- beziehungsweise Austauschteilen. Zugerüstet werden können die Griffstangen am Umlauf und am Führerhaus sowie die Details an den Pufferträgern. Die Passgenauigkeit ist überwiegend gut, lediglich die Griffstangen am Führerhaus waren beim Testmodell etwas schwieriger zu montieren.

Das Modell hinterlässt einen vorbildgerechten und fein detaillierten Eindruck. Die Gravuren sind ebenso sauber ausgeführt wie die Lackierung und Bedruckung. Hervorzuheben sind die feinen Scheibendichtungen, Scheibenwischer und Lampenringe. Die über die Zierstreifen gedruckten, feinsten Gitter neben den Führerhaustüren demonstrieren eindrucksvoll heutige Möglichkeiten. Auch die Farbgebung der Türklinken hinterlässt zweifellos Eindruck.

Der Rahmen des Modells entspricht der verkleideten, frühen Vorbildausfüh-

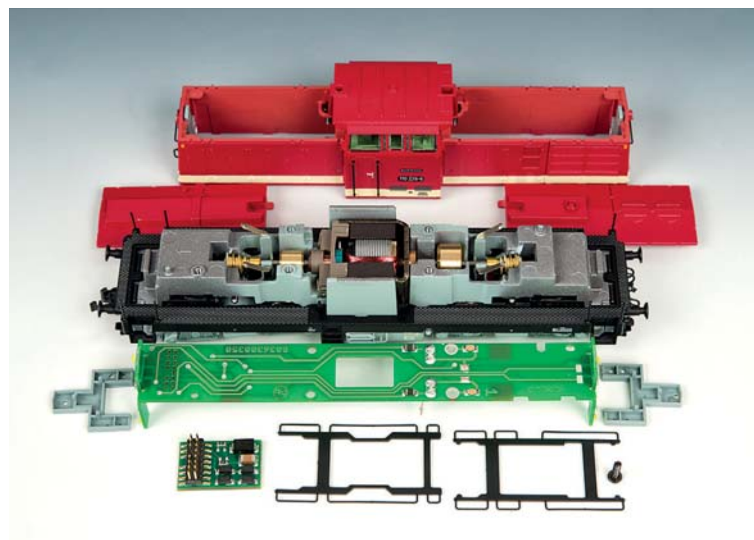


Rocos 110 passt auf fast jede Epoche-IV-Anlage nach DR-Vorbild. Die Fahrleistungen sind für vorbildgerechte Zuggarnituren ausreichend.

FOTOS: BAUER-PORTNER



An der Gestaltung der 110 gibt es kaum etwas auszusetzen. Komplett zugerüstet, ist das Modell fraglos vitrinentauglich.



Wohldurchdacht präsentiert sich der Aufbau des Roco-Modells. Mit nur wenigen, einfachen Handgriffen ist es geöffnet und zerlegt.

rung. Am Tank finden sich die markanten Kühlschlangen, ebenso die beiden Einfüllstutzen. Auch die Drehgestelle zeigen zahlreiche feine Details. Nur wer genau hinsieht, wird entdecken, dass die Sandfallrohre nicht in der Radebene liegen. Etwas

Sehr gute Detaillierung, akzeptable Fahrleistungen

auffälliger sind die zugunsten der Seitenbeweglichkeit oben leicht abgeschrägten Drehgestellrahmen. Unter dem breiten Rahmen ist dieser Kompromiss im Fahrbetrieb aber kaum zu entdecken.

Bemerkenswert ist das Montagekonzept der TT-Neuheit: Ähnlich dem Vorbild sind die beiden Haubendächer sehr einfach nach oben abzunehmen. Dazu genügt ein leichter Zug an der Stirnseite. Motorseitig ist dann die PluX16-Schnittstelle sehr einfach zugänglich. Vier kleine Schrauben ermöglichen anschließend das Abnehmen des gesamten Gehäuses. Die horizontalen Griffstangen sind an jeweils einem Träger zusammengefasst, was die Montage im Werk deutlich vereinfacht und ihre Haltbarkeit begünstigt. Fast alle Griffstangen des Modells sind freistehend, lediglich die kleinen Griffe in Fensterebene sind angegossen. Im Führerhaus befindet sich eine gut detaillierte Nachbildung der Fahrpulte in vorbildentsprechender Farbgebung, auch die Sitze fehlen nicht.

Die Fahreigenschaften sind als akzeptabel zu bewerten. Die Höchstgeschwindigkeit bei Nennspannung dürfte jedoch etwas geringer sein. Die NEM empfiehlt bei der Vorbildgeschwindigkeit von 100 km/h eine höchste Modellgeschwindigkeit von umgerechnet 140 km/h. Das Roco-Modell allerdings sprintet mit umgerechnet 160 km/h über die Strecke. Der Auslauf bei zwölf Volt betrug etwa 7,5 Zentimeter. Die Höchstgeschwindigkeit des Vorbilds erreichte unser gut eingefahrenes Testmodell bereits bei 7,5 Volt. Entsprechend klein war der Regelbereich von nur rund vier Volt bis zur langsamsten Fahrt. Denn die unterbrechungsfreie, nicht ganz ruckfreie Kriechfahrt von durchschnittlich umgerechnet fast 10 km/h erforderte eine Spannung von mindestens 3,6 Volt. Die Geräuschentwicklung des Antriebs mit Dreipolmotor und Schnecken-/Stirnradgetriebe ist durchschnittlich. Die Farbe der Spitzenlicht-LED hat Roco passend gewählt. Bei etwa 3,5 Volt beginnen die LED zu leuchten.

Nicht unerwähnt bleiben soll der Preis: Für modellbahnerfreundliche 119 Euro (UVP) erhält der Käufer ein bestens detailliertes, zeitgemäßes Modell der DR-Nebenbahnmaschine. Ein Digitalmodell ist für 189 Euro (UVP) erhältlich. Varianten als 111 der DR sowie 204 der DB AG und der PRESS sind angekündigt. □ *Olaf Haensch*



In der Seitenansicht kommt das fein gestaltete Führerhaus gut zur Geltung.

„Lassen Sie sich überraschen“, meinte Minitrix-Produktmanager Claus Ballsieper einst auf Nachfragen zum Minitrix-Clubmodell des Jahres 2015, „es wird etwas ganz Besonderes.“

Aus 38.10 wird 78.10



Personen- und Eilzüge um München und Augsburg sowie am Bodensee waren typisch für die Einsätze der Kurz-P8. Nun sind sie auch in N nachzustellen.

FOTOS: BAUER-PORTNER

Zwei Maschinen der Baureihe 38.10-40 (pr. P8) wurden im Jahr 1951 von der DB für einen testweisen Umbau auserkoren: 38 2890 und 2919 erhielten einen von Krauss-Maffei in München neu konstruierten zweiachsigen Kurztender. Der Mangel an leistungsfähigen Tenderloks führte zu diesem Umbau, mit dem sich auch die Baureihenbezeichnung änderte, da die Achsfolge mit dem fest gekuppelten Kurztender nun 2'C 2' lautete. Die zunächst in München Hbf stationierten Loks erhielten die neuen Nummern 78 1001 und 1002. Auch rückwärts sollten sie 100 km/h schnell laufen, doch die Erwartungen wurden nicht erfüllt. Ab 60 km/h war die Laufruhe ungenügend. Die beiden Loks blieben Einzelgänger. Nach einigen Jahren in Augsburg endeten die Einsätze von Lindau aus auf der Bodensee-Gürtelbahn. Schon 1959 wurden die beiden Maschinen abgestellt.

Das Minitrix-Clubmodell nimmt im Wesentlichen die in Kürze als Neuheit erscheinende P8 in der Normalversion vorweg. Lokmodell und technisches Konzept werden auch bei der Schlepptenderversion fast unverändert realisiert. Schon jetzt ist zu sagen: Auch auf die Baureihe 38 von Minitrix, die nicht den Clubmitgliedern vorbehalten sein wird, kann man sich schon freuen, wäre da nicht der Preis.

Der erste Eindruck: Die kurze P8 ist stimmig und zierlich ausgefallen. Der enge Lok-Tender-Abstand trägt wesentlich zum sehr guten Erscheinungsbild bei. Die Lackierung in mattglänzendem Schwarz passt gut zum Neuzustand nach dem Umbau. Beschriftet ist das Modell der 78 1001 mit dem Untersuchungsdatum „22.12.50“. Diese Anschrift ist wie auch alle anderen unter der Lupe tadellos zu entziffern, immer wieder ein kleines Wunder. Auch die Lackierung im Fahrwerksbereich ist mit einem einheitlichen Rot-Ton sehr schön gelungen. Mit Ausnahme der Vorlauf-Radsätze wirkt das Fahrwerk sehr zierlich.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Minitrix
- **Bestellnummer:** 16471
- **Rahmen/Gehäuse:** Metall
- **Antrieb:** Vom Glockenankermotor über Schneckengetriebe auf den zweiten Kuppelradsatz
- **Haftreifen:** Zwei
- **V_{max}:** 146 km/h (Fst. 28)
- **V_{min}:** 1,8 km/h (Fst. 1)
- **Gewicht:** 76 Gramm
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiges Zweilicht-Spitzensignal
- **Schnittstelle:** mtc14
- **Preis:** 399,95 Euro (UVP)



Eine Meisterleistung sind die per Hand aufgebrachten silbernen Kesselringe. Für die Vorlauf-Radsätze hätte man sich jedoch etwas zierlichere Radsterne gewünscht.

Wer hätte das gedacht? Die P 8 mit Kurztender, produziert in Großserie für die Spur N.

Am Kessel aus Metall sind die feinen Leitungen in richtiger Weise angeformt, die Steuerstange und die Pumpen freistehend. Die Witte-Windleitbleche und deren Halter könnten aber auch in N einen Tick dünner ausgeführt sein. Die Schienenräumer sind ansteckbar und behindern den Lauf auch im Radius 1 nicht.

Die freistehenden Lampen auf dem Pufferträger wirken sehr gut, was auch für das Licht der LED zutrifft.

Aufs Gleis gestellt, macht das kleine Modell ebenfalls Freude. Klaglos läuft die Lok in Kriechgeschwindigkeit an, der Glockenankermotor macht es möglich. Die Höchstgeschwindigkeit liegt etwas unterhalb der NEM-Vorgabe, das Fahrgeräusch bleibt leise. Doch erst mit Sound macht die Beschäftigung mit der 78.10 richtig Spaß. Mit vernehmbarem Auspuffschlag, für den Maßstab 1:160 laut, macht sich die Lok auf den Weg. Nicht ganz radsynchron, sondern etwas verlangsamt erfolgen die Schläge, was bei höheren Geschwindigkeiten eine unangenehme, nähmaschinenartige Geräuschentwicklung vermeiden hilft. Sämtliche Zusatzgeräusche wirken realistisch, das gilt auch für die beiden Bahnhofsansagen, die mit eindeutig süddeutschem Akzent erfreuen. Während des Schreibens dieser Zeilen säuselt der Kessel der Kurz-P 8 im Hintergrund angenehm vor sich hin, unterbrochen von Zufallsgeräuschen. Mini-Bw-Atmosphäre während der Arbeit, was will man mehr? □ *A. Bauer-Portner*



Lok und Tender sind mit tenderseitiger Kulissenführung kurzgekuppelt. Die messingfarbene, vollständige Beschilderung und das Krauss-Maffei-Fabrikschild am Tender sind unter der Lupe klar lesbar.



Drei neue Sound-Modelle von Piko, Roco und Brawa warten auf ihre fachliche Begutachtung.

Immer mehr Modelle werden voll ausgestattet mit Digitalfunktionen ausgeliefert. Am meisten interessiert dabei: Ist der Sound realistisch?

Sound-Check

Eine nicht ganz leichte Fragestellung. Beim Geräusch scheiden sich sehr schnell die Geister, viele Meinungen entspringen einer subjektiven Einschätzung. Alle drei Kandidaten haben neben dem Fahrgeräusch teils zahlreiche Zusatzsounds zu bieten. Ob diese in jedem Einzelfall realistisch sind, können nur Fachleute entscheiden, welche die Loks auch wirklich kennen. Der Autor kann das nicht in jedem Fall von sich behaupten. Es bleibt daher bei gegebener Kürze die Beurteilung des Gesamteindrucks.

Piko-E 50: Fahrgeräusch in Werkseinstellung sehr kräftig, die Lüfter dominieren, das typische Klacken der Schaltstufen ist aber noch gut erkennbar. Ein Motorengeräusch mit sich verändernder Drehzahl ist nicht vernehmbar.

Roco-232: Lüftergeräusch dominiert, Leerlauf wirkt synthetisch (Sound-Schleife), Dieselmotor während der Fahrt gar nicht zu hören, kein Turbolader-Pfeifen. Motorstart ohne Drehzahl-Schwankung, Bremsgeräusch setzt zu früh ein.

Brawa-213: Sehr gute Sound-Abläufe, beim Anfahren und beim Übergang in den Leerlauf mit Drehzahlschwankung, Fahrzustand und Sound passen perfekt zusammen, guter Übergang in den Leerlauf bei Regler-Rücknahme. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PIKO DB-E 50 (ESU-SOUND)

PRO: *Viele Zusatzsounds; Abfolge Auf- und Abrüsten realistisch*

KONTRA: *Bahnhofsdurchsagen; kein Motorengeräusch*

BESTELLNUMMER: *51644*

PREIS: *264,99 (UVP)*

URTEILE:

ROCO DR-232 (ZIMO-SOUND)

PRO: *DR-Signalhorn; Preis*

KONTRA: *Ludmilla-Sound ist nur teilweise nachgeahmt*

BESTELLNUMMER: *52503*

PREIS: *169,00 Euro (UVP)*

URTEILE:

BRAWA DB-213 (D&H-SOUND)

PRO: *Sehr realistische Soundabläufe in jedem Betriebszustand*

KONTRA: *Wenige Zusatzgeräusche; keine Ansagen; Preis*

BESTELLNUMMER: *42810*

PREIS: *361,99 Euro (UVP)*

URTEILE:

Piko legt nach bei der 103. Jetzt kommen die Epoche-V-Exemplare in die Läden, in kurzer und langer Ausführung sowie mit exzellentem Sound.

Über kurz oder lang

Dass Pikos 103 ein exzellentes Modell ist, hat der MEB-Test in der letzten Dezember-Ausgabe schon bewiesen. Seit neuestem sind orientrote Modelle in kurzer und langer Version lieferbar. Bekanntlich sind die letzten 30 Exemplare der 103 mit einem verlängerten Lokkasten geliefert worden.

Piko hat nicht nur die Länge des Lokkastens geändert, sondern auch Bauartunterschiede berücksichtigt, was einem vor allem beim Betrachten der vorbildgerecht geänderten Dachausrüstung auffällt.

Wirklich gut gelungen ist insbesondere der lautstarke Sound der Piko-103, der das authentische Fahrmotor- und Lüftergeräusch sowie zahlreiche andere Klänge beinhaltet. ☐ *Stefan Alkofer*



Gut zu erkennen: der Unterschied zwischen kurzer und langer 103.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gute Modelldetaillierung; gute Lackierung und Bedruckung; prima E-Lok-Sound*

KONTRA: *Bahnsteigansagen*

BESTELLNUMMER: *51674/51672*

PREIS: *264,99/164,99 Euro (UVP)*

URTEILE:



FOTO: RAINER ALBRECHT

Auch vor historischer Kulisse macht sich die M6-Tram sehr gut.

Nach langer Zeit erscheint ein neues Straßenbahn-Modell für N, die DÜWAG-M6 von Hobbytrain.

Gelenkig

Nach einiger Wartezeit wurden am Jahresende 2015 die ersten N-Modelle der DÜWAG-M6 von Hobbytrain in mehreren Varianten ausgeliefert. Nach Modellen gemäß Nürnberger und BOGESTRA-Vorbild ist mittlerweile auch eine gelbe Mülheimer Variante verfügbar. Die beiden gut detaillierten Wagenkästen bestehen aus je einem klaren Kunststoffteil, das mit Ausnahme der Fenster lackiert beziehungsweise bedruckt ist. Fenster sind abgedunkelt, um das technische Innenleben, welches die freie Durchsicht behindert, zu kaschieren. Der hell glänzende Motor treibt eines der äußeren Drehgestelle an. Darüber liegt eine 18-polige Schnittstelle. Die Triebwagen laufen relativ schlecht an und sind zu schnell. Die Stromabnahme über vier Radsätze ist verbesserungswürdig. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Detaillierung und Bedruckung*

KONTRA: *Betriebseigenschaften; eingeschränkter Durchblick; Stromabnehmer; Preis*

BESTELLNUMMER: *H14903*

PREIS: *189,99 Euro (UVP)*

URTEILE:





Im Dreier-Set „IC Hohenstaufen" läuft ein Eurofima-Wagen (Avmz 207) mit. Darunter neue Wagen der SBB und SNCF.

Eine ganze Serie formneuer H0-Reisezugwagen kommt von Märklin: die Eurofima-Wagen.

Echte Europäer

In den 70er-Jahren revolutionierte eine europäische Wagenserie den internationalen Schienenverkehr. Italien, Österreich, die Schweiz, Belgien, Frankreich und Deutschland orderten insgesamt 500 von der Gesellschaft zur **Euro**päischen **Fi**nanzierung von Eisenbahn**ma**terial (Eurofima) geförderte Wagen. Märklin bringt diese Wagen im Längenmaßstab 1:93,5 in einer Vielzahl von Varianten. Erfreulicherweise unterscheiden sich diese in vielen Details, so weist zum Beispiel der DB-Avmz Fiat-Drehgestelle mit Schwingungsdämpfern und Magnetschienenbremse auf, beides fehlt den SBB- und SNCF-Wagen. Die typischen Fenster für die Zuglaufschilder sind aus Kostengründen aufgedruckt, bei der DB-Variante einschließlich Beschriftung. Ansonsten liegen viele Nassschiebebilder für internationale Zugläufe bei. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Perfekte Lackierung und Bedruckung; Bauartabweichungen*

KONTRA: *Verkürzung*

BESTELLNR.: *43307 (Zugset); 43610 (SBB); 43280 (SNCF)*

PREIS: *149,99 Euro (Zugset); 49,99 (Einzelwagen)*

URTEILE:



Eine schöne Bereicherung für fast alle Modellbahn-Güterzüge sind die beiden Uerdinger Kesselwagen.

Brawa liefert formneue H0-Modelle der Leichtbau-Kesselwagen in mehreren Varianten aus.

Uerdinger

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs entstand ein Bedarf an einfachen Güterwagenbauarten. Die Waggonfabriken Köln-Deutz und Uerdingen entwickelten daher jeweils Leichtbau-Kesselwagen. Bei der Uerdinger Variante unterstützten den an sich selbsttragenden Kessel durchgehende Langträger. Die Wagen wurden nach Kriegsende nachgebaut, die letzten Vertreter hielten sich bis in die 90er-Jahre.

Die Brawa-Modelle zeichnen sich wiederum durch zahlreiche feinste Details aus. An den Nachbildungen der Pressblechdrehgestelle findet man einzeln angesetzte Achslagerdeckel und Federpakete. Die Bremsbacken sind eng anliegend, die Bremsanlagen vollständig nachgebildet. Auch die Aufbauten lassen kein Detail vermissen: Schlusslichthalter, Leitern und Griffstangen überzeugen in ihrer filigranen Ausführung. Die abgebildeten Modelle unterscheiden sich nicht nur durch das Bremserhaus, sondern auch in der Ausführung der Laufstege am Kesselscheitel. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; sehr gute Detaillierung; Laufeigenschaften; angemessener Preis*

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: *48906 (DB)/48908 (DR)*

PREIS: *je 34,90 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT



Saller: Vespa-Lastendreirad

Wer kennt sie nicht? Die urtümlichen, knatternden Vespa-Ape-Dreiräder begegnen einem bei jedem Italien-Urlaub. Heute kennt man sie in unterschiedlichen Größen: die kleinen Modelle mit Motorradlenker und die größeren, mit einem Lenkrad ausgestatteten. Die Urversion war jedoch offen und zeigte noch viel Verwandtschaft zum ursprünglichen Roller, von dem sie abgeleitet war. Saller hat diesen Urtyp im Maßstab 1:87 aufgelegt, mit einem beeindruckenden Weinfass auf der Ladefläche. Das zierliche, metallene Modell ist perfekt detailliert und hervorragend lackiert. Der Lenker ist beweglich und man erkennt sogar die Bremshebel. ☐ *Stefan Alkofer*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr schöne Vorbildwahl; außerordentliche Detaillierung; hervorragende Lackierung*

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: *A8735*

PREIS: *36 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT



Auhagen: Zugzielanzeiger für H0

Ganz ohne Digitalanzeige, rein mechanisch funktionierte in früheren Zeiten der so genannte Hampelmann. Zugziel und bei Bedarf Zusatzinformationen wie Schnell- oder Eilzug waren emaillierten, hochgeklappten Schildern zu entnehmen. Der Zusammenbau des Bausatzes erfordert Geduld und Fingerspitzengefühl, alle Teile sind sehr zierlich ausgefallen, was jedoch einen sehr guten Gesamteindruck hinterlässt. Die Bauanleitung sollte zur Fehlervermeidung genau befolgt werden. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; filigrane, scharfkantig gravierte Kunststoffteile*

KONTRA: *Preis*

BESTELLNUMMER: *41637*

PREIS: *15,50 Euro (UVP)*

URTEILE:

Das Team der Modellbahn-AG der Grundschule Oberlauchringen. Nur Dietmund Schwarz – Lehrer, Initiator, Eisenbahnfreund und Schulleiter – versteckt sich hinter der Kamera.

Modellbahn begeistert: In der kleinen Grundschule in Oberlauchringen im Süden Baden-Württembergs gibt es eine aktive Modellbahn-AG.

Vorbildfunktion

„Modellbahn, das ist doch nur etwas für alte ergraute Herren, die heimlich im Keller mit ihrer Modelleisenbahn spielen“, eine häufig gehörte Aussage. Leider hat die Anzahl solcher Äußerungen in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Über viele Jahre hat die Modellbahnindustrie vergessen, sich um den Nachwuchs zu kümmern, oder hat dies nur halbherzig getan, wie man rückblickend feststellen muss. Inzwischen wurde aber erkannt, dass man diesem Trend entgegensteuern muss. Alle großen Hersteller haben inzwischen ein Programm, das sich speziell an Kinder und Jugendliche richtet.



Gemeinsam geht´s besser: Während ein Teil der Gruppe an der Anlage arbeitet, sind David Brockmann und Arne Conzelmann beim Bahnsteigbau eifrig im Klassenzimmer beschäftigt.



Der Mehano-ICE versagte auf den ersten Probefahrten, weil die Gleisradien zu eng waren. Gemeinsam wurde die Anlage für die Präsentation hochgeschwindigkeitstauglich umgestaltet.



Selbst kleinste Teile des Feuerwehrautos werden von Jona Herzog flink montiert.

Eine weitere Initiative ist der Internationale Tag der Modelleisenbahn, der 2015 erstmals am 2. Dezember durchgeführt wurde. „Ich finde, die Modelleisenbahn ist es würdig, dass man ihr so einen Ehrentag vermacht, weil sie eine ganz wichtige Funktion hat. Man kann mit ihr werkeln, Physik erklären, Deutsch, Heimatkunde, und so viel mehr machen", schwärmt Hagen von Ortloff und hat natürlich recht, wenn er sagt: „Ich bin dafür, dass die Modelleisenbahn, sagen wir es mal so, einen schönen großen Bahnhof bekommt."

Viele Unternehmen und Vereine sind auf den Zug aufgesprungen und haben am ersten Tag der Modelleisenbahn mitgewirkt. So auch die Modelleisenbahn-AG der Grundschule in Oberlauchringen, die uns über ihre Aktivitäten informiert hat.

Die Modellbahn-AG nutzte die Gelegenheit und präsentierte am 2. Dezember erstmals öffentlich ihre Eisenbahnanlage.

Dabei verbinden die Grundschüler gleich mehrere Fächer wie Heimat- und Sachkunde, Mathematik, Deutsch und Bildende Kunst. „Momentan gehören zehn Kinder, ein Mädchen und neun Jungs der vierten Klasse, zum engeren Kreis der AG, bis demnächst die Kinder der dritten Klasse zum Zug kommen", erklärt Schulleiter Dietmund Schwarz, der die AG selbst leitet.

Im Dachgeschoss der Grundschule Oberlauchringen hat die Gruppe ihr Domizil. Hier hat sich inzwischen durch die Arbeit von mehreren AG-Jahrgangs-Kursen schon eine recht beachtliche Anlage entwickelt. Der Gewinn beim Wettbewerb „Modellbahn und Schule" war ausschlaggebend für die Gründung der Modellbahn-AG.

Jeder Jahrgang hat sein eigenes Projekt

Jeder bisherige Modellbahn-Jahrgang legte einen besonderen Aspekt in den Mittelpunkt seiner Projektarbeit. So schufen zum Beispiel im vergangenen Schuljahr die Nachwuchsbahner das Grundgerüst für einen Berg mit Tunnel und gestalteten die übrige Landschaft der Schulanlage. Dabei bekam das im Jahr zuvor selbst gebaute und größtenteils maßstäbliche Modell der rekonstruierten Küssaburg einen adäquaten Platz. Die Burgruine nahe Waldshut ist allen Schülern von Ausflügen und Exkursionen her bekannt, so dass sich jeder beim Bau des Modells einbringen konnte. Eine Mädchen-Gruppe baute parallel wiederum zahlreiche Modellhäuser aus unterschiedlichen Bausätzen. 2015 standen schließlich Elektrik und Technik im Mittelpunkt.



Yannic Jehle hat große Freude am exakten Zusammenbau von Modellen. Fehlende Modell-Teile werden kurzerhand ersetzt, so dass dies am Ende nicht mehr auffallen wird.



Kurzfristig wird aufgrund des Gleisumbaus für den ICE eine Siedlung evakuiert.



Für den ICE mussten die Güterwagen aufs Abstellgleis verbannt werden. Nico Bär hat diese Aufgabe übernommen.

Schon lange keimte bei Schulleiter Schwarz die Idee, sich im Rahmen von Projekttagen mit der Eisenbahn zu befassen.

2013 konnte die Hochrheinstrecke Basel – Schaffhausen ihren 150. Geburtstag feiern. Dazu entstand zunächst mit Schülern eine Foto-Dokumentation unter dem Titel „Unser Bahnhof wird 150 Jahre alt", die auch bei den Feierlichkeiten öffentlich gezeigt wurde. Da das Thema Eisenbahn ein fächerübergreifendes und für alle Grundschüler interessantes Feld darstellt, entschied sich Dietmund Schwarz mit seinen Kids, 2013 am Wettbewerb „Werkstatt Modelleisenbahn" teilzunehmen.

Wegen des Bahnjubiläums entstand die Schul-AG

Dieser Wettbewerb wird seit 2012 im Rahmen der Initiative „Spielen macht Schule" ausgeschrieben. Grundschulen können sich für eine Grundausstattung bekannter Hersteller bewerben. Ziel der Initiative ist es, Kinder für technische Themen zu begeistern, ihnen das Lernen zu erleichtern und sie auf kreative Weise zu fördern. Bereits 120 Schulen haben sich seit dem Beginn der Aktion daran beteiligt.

In vielen Fällen führte dies, wie in Oberlauchringen, zu einer ständigen Einrichtung: einer Modellbahn-AG. „Allerdings ist dazu auch ein modellbahnbegeisteter Lehrer zwingend erforderlich, damit der Funke auf die Schüler überspringen kann", gibt der Schulleiter zu bedenken. Die Schüler selbst müssen angeleitet und nicht nur beaufsichtigt werden, damit sie bei der Sache bleiben.

Und dass dies Dietmund Schwarz so hervorragend gelingt, spricht sehr für den eisenbahnbegeisterten Pädagogen. Die Konzeption in der Grundschule Oberlauchringen hat Vorbildcharakter und darf natürlich auch anderenorts kopiert werden. Dietmund Schwarz steht für Auskünfte gerne zur Verfügung, damit das schönste Hobby der Welt auch im 21. Jahrhundert nicht von der Bildfläche verschwindet. Kontakte zu ihm vermittelt die MEB-Redaktion sehr gerne. □ *Korbinian Fleischer*



Probleme bereitete die anfällige Steck-Verbindung zwischen dem Endwagen und den Mittelwagen.

FOTOS: KORBINIAN FLEISCHER



Vorsicht bei der Einfahrt in den Tunnel: Die langen ICE-Wagen machen doch so manche Probleme. Aber nach einer Testfahrt läuft auch der ICE-Verkehr reibungslos.

Knötterich, Schoms und Nto

Exklusive und limitierte VGB-Auflage

BEIWAGEN-GEWINNSPIEL!
Wir verlosen fünf Beiwagen
www.vgbahn.de/vt98

Eisenbahn Journal Sonder 1 2012
VT 95–98
Uerdinger Schienenbus

RioGrande-Videothek
Die Stars der Schiene
Folge 9:
Die Baureihe VT 98
Der zweimotorige Bundesbahn-Schienenbus

Ihr exklusives TRIX-H0-Schienenbus-VT 98-Paket

- ✓ Exklusives TRIX-Modell in Ep. III
- ✓ DVD Stars der Schiene „Die Baureihe VT 98“ (ca. 40 Minuten)
- ✓ EJ-Sonderausgabe „VT 95–98“

nur **€ 299,-**

Ein Schienenbus darf eigentlich auf keiner DB-Anlage fehlen. Jetzt gibt es den Motorwagen Baureihe VT 98 der Deutschen Bundesbahn (DB) in ursprungsfarbener Epoche-III-Ausführung zu Beginn der 1960er-Jahre als exklusives VGB-Modell von TRIX.

Was gibt es nicht alles an mehr oder weniger skurrilen Umschreibungen für den guten alten Schienenbus der Deutschen Bundesbahn. Als da wären: das penetrante Synonym Nebenbahnretter, der er nie war, das beliebige Roter Brummer, das auch für viele andere Fahrzeuge zutrifft, der pseudoschlaue „Fachbegriff“ Schom, eine seltsam anmutende Zusammenführung der Worte Schienen und Omnibus, das auf den Hersteller Bezug nehmende Uerdinger, obwohl auch andere Firmen die Fahrzeuge bauten, und das ans Jägerlatein erinnernde Entenmörder, wobei es keinerlei statistische Erkenntnisse über solche Tötungsdelikte gibt!

Schienenbus de Luxe: Das Gehäuse des TRIX-Modells besteht aus beeindruckend dünnem Zinkdruckguss und präsentiert sich optisch einwandfrei: die zahlreichen Nieten der Blechverkleidung sind sehr fein wiedergegeben, ebenso Klappen, Lüftergitter und Öffnungen. Die Fahreigenschaften des Schienenbusses sind erstklassig. Ohnehin gibt das Soundmodul das typische Brummen des 798 gut wieder, ebenso das Quäken der Hupe.

Paketangebot mit EJ-VT 98 Sonderausgabe und DVD

STECKBRIEF TRIX

- Hersteller: TRIX
- exklusive Auflage für die Verlagsgruppe Bahn
- Nenngröße: H0
- Gestaltung: In ursprungsfarbener Epoche-III-Ausführung zu Beginn der 1960er-Jahre
- Digital-Decoder mit umfangreichen Geräuschfunktionen
- Geregelter Hochleistungsantrieb
- 2 Achsen angetrieben
- Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung
- Inneneinrichtung
- Spitzensignal sowie Innenbeleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED)
- Spitzensignal und Innenbeleuchtung konventionell in Betrieb, digital schaltbar
- Länge über Puffer 16 cm

Exklusiv erhältlich direkt beim VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481100 · bestellung@vgbahn.de · www.vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



Ein kleiner Abzweigbahnhof an der Hauptbahn: Der Vorserien-VT 95 wartet noch auf Anschlussreisende aus dem Eilzug mit der P 8.

Kompakt im Rechteck aufgebaut, bietet die H0-Ausstellungsanlage von Wolfgang und Ingo Zander zwei ganz unterschiedliche Ansichtsseiten.

Von Katzenforst nach Holzend

Die vierte Anlage sollte es sein. Längerfristig mit ihr den selbst gestellten Ansprüchen zu genügen, das war das Ziel von Wolfgang und Ingo Zander. Vater und Sohn bauen schon seit Jahrzehnten gemeinsam Modellbahnen. Die bei den „Modell-Eisenbahn-Freunden Gangelt" gesammelten Erfahrungen mündeten in eine wohlüberlegte Planung für die neue Heimanlage. Seit 2006 wurde daran gearbeitet.

Auf den ersten Blick fällt die Trennung der Rechteckanlage in zwei sehr unterschiedliche Teile ins Auge: auf einer Seite der kleine Abzweigbahnhof „Katzenforst" an einer eingleisigen Hauptbahn in eher städtischer Umgebung, gegenüberliegend der ländliche Endbahnhof „Holzend".

Die Gleisplanung stammt vom Sohn. „Das ist sein Spezialgebiet", erzählt Wolfgang Zander. „Ingos Motto ist: Es muss immer auch was zum Rangieren da sein."

Aus vielen Bayern- und Preußen-Sonderausgaben des Eisenbahn-Journals stammen die Anregungen, und seien es nur einzelne Gleisverbindungen. Ein Beispiel ist die Anbindung von zwei der vielen Anschlussgleise im Endbahnhof mit einem „halben Hosenträger", also zwei Weichen und einer Kreuzung (Bild auf Seite 121). Verwendet wurden dafür, wie auf der gesamten Anlage, Tillig-Elite-Gleise. Nur die schlanke Bogenweiche in der Einfahrt von



Aus einem der Tunnel am rechten Bahnhofskopf von Katzenforst ist ein Leichtschnellzug mit einer V 200 (ESU) und blauen Doppelstockwagen aufgetaucht.

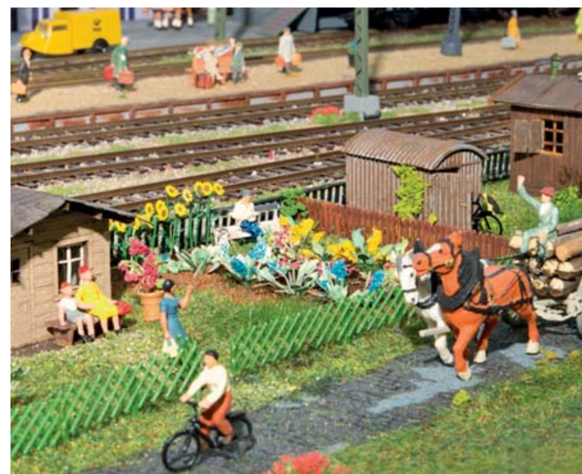
Holzend ist ein Bausatz der Hobbyecke Schumacher, eine EW 500 1:12, bei der die Radien zu einer Innenbogenweiche verändert wurden. „Ein paar Musterweichen hatte Ingo bereits vorher gebaut, das war

Schlanke Weichen, von Tillig und als Selbstbau

dann die dritte", erinnert sich der Vater. „Der Bahnhof hatte im Entwurf zunächst fünf Durchgangsgleise, das war aber zu viel." Zugunsten der Bahnsteiglängen (zwei Meter in Katzenforst) wurden zwei Gleise gestrichen, was auch dem Gesamterscheinungsbild der Anlage gut tat. Für die Planung diente die Software Wintrack. „Der Vorteil ist, man kann die Anlage damit sozusagen schon virtuell benutzen, Planungsfehler werden vom Programm angezeigt", meint Zander.

Seit seinem vierten Lebensjahr ist der Sohn bei der Modellbahn mit dabei. Der Vater konnte ihn mit Erfolg anleiten. „Viele springen irgendwann ab, aber bei mir hat´s funktioniert", freut er sich. Das Problem ist nur: „Der Sohn ist nun umgezogen, daher musste ich den Rest alleine machen. Bis die Anlage einwandfrei lief, also bis 2011, war er aber dabei".

Auffallend ist die handwerklich sehr solide und saubere Unterkonstruktion der Anlage aus zehn Segmenten. „Die sind sehr leicht gebaut, aus Acht-Millimeter-Sperr-



Vor den Gleisen bieten die Bahn-Kleingärten am Anlagenrand zahlreiche Hingucker.

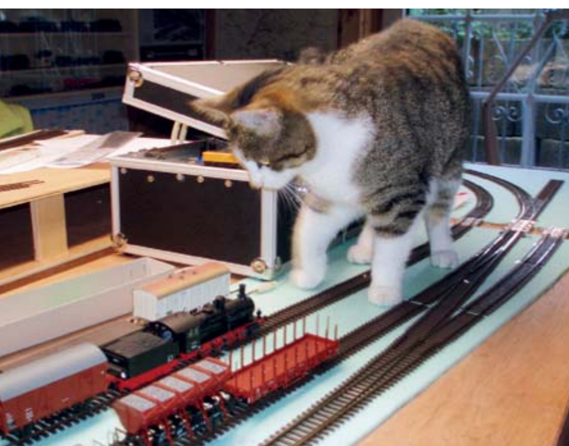


Die Bahnsteige von Katzenforst sind so bemessen, dass auch längere Züge Platz finden. Sehr gut wirken die in leichten Bögen verlegten Gleise.

FOTOS: BAUER-PORTNER



Aus zehn stabilen und fachgerecht gezimmerten Segmenten besteht der Anlagenunterbau. Rechts liegt der Schattenbahnhof.



Daher der Name? Die kleine Mary testet die Stabilität des Unterbaus für die frisch verlegten Gleise im Bahnhof Katzenforst.



FOTOS (4): WOLFGANG ZANDER

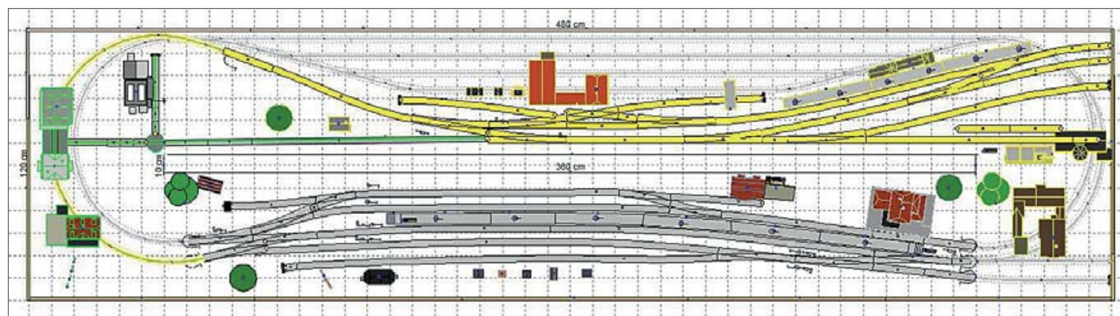
Auf der Ausstellung „Die Modellbahn" in München im November 2015 entstand diese Gesamtansicht der Anlage. Sehr gut ist die trennende Hintergrundkulisse zu erkennen. Vorne liegt das Fabrikgelände mit Wagendrehscheibe und Anschlussgleis nach Holzend.

holz, aber mit vielen Quer- und Längsspanten versteift. Allerdings nicht von mir." Von Vorteil war in diesem Fall die Tätigkeit Zanders als Berufsschullehrer: „Das haben die Holzwürmer dort gemacht. Ich hab ihnen die Pläne gegeben, die haben ein Projekt draus gemacht, und ich hab das Ergebnis mitgenommen." Lehrer müsste man sein ... Die einzelnen Segmente sind mit stabilen Messing-Scharnieren nur an den Außenseiten passgenau verbunden, ganz ohne Passstifte in den Kopfseiten. „Das hat sich sehr bewährt, passt immer und wackelt nicht", so Zander. Für die elektrische Verbindung sorgen 36-polige, verpolungssichere Centronics-Steckverbindungen, wie sie im PC-Bereich verwendet werden.

Alle Anlagenteile, mit Ausnahme der beiden Bogensegmente, sind gleich groß. Drei Transportgestelle dienen der sicheren An- und Abreise bei Ausstellungseinsätzen. Die Anlage ist also nur für Ausstellungen konzipiert? „Nein, die ist bei mir im Keller immer aufgebaut", korrigiert Wolfgang Zander. „Auch der Enkel fährt nun schon mit, der wird jetzt auch angeleitet."

Heimanlage für den Ausstellungseinsatz

Vier Betriebsstellen bieten die Gleisanlagen zwischen Katzenforst und Holzend: die beiden sichtbaren Bahnhöfe, den Schattenbahnhof und den Fabrikanschluss. Auf den Ausstellungen sind dementsprechend vier Bediener im Einsatz.



Im Wintrack-Gleisplan sind in Grau die sichtbaren Gleise von Katzenforst, in Gelb diejenigen der Nebenbahn nach Holzend eingezeichnet, der Fabrikanschluss ist grün markiert. Unterhalb von Holzend liegt der Schattenbahnhof.

„Die Kollegen vom Gangelter Club drängen schon drauf, dass sie wieder mal mitfahren können.“ Auf der Münchner Ausstellung 2015 wurde „Katzenforst“ das vierte Mal öffentlich gezeigt. Zuvor war man bei befreundeten Vereinen und in Belgien auf der Euromodelbow zu Gast. Weitere Anfragen nimmt Wolfgang Zander gerne entgegen, der MEB vermittelt.

Gesteuert wird digital: „Da steige ich im Moment gerade um“, berichtet Zander. „Jetzt sind die neuen WLAN-Handregler von ESU gekommen. Die sind super.“ Bisher diente eine Intellibox von Uhlenbrock als Zentrale, nun ist die ESU-ECoS im Einsatz. „Wir hatten ziemliche Probleme mit den vier Handreglern“, berichtet Zander vom Ausstellungsalltag. „Manche Zu-

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **H0-Ausstellungsanlage in Segmentbauweise**
- **Maße:** 4,8 x 1,3 Meter
- **Erbauer:** Wolfgang und Ingo Zander
- **Bauzeit:** Sieben Jahre
- **Epoche:** III
- **Gleislänge:** 45 Meter, 26 Weichen, eine Kreuzung, 15 Signale
- **Fahrbetrieb:** Digital (DCC)
- **Gleismaterial:** Tillig Elite, Selbstbau
- **Rollendes Material:** Brawa, Fleischmann, ESU, Brekina, Trix, Roco u. a.



Der VT 95 (Brekina) ist im Endbahnhof Holzend angekommen. Zahlreiche Figuren (insgesamt zirka 500) bevölkern die Anlage und bieten unterhaltsame Anregung für den Betrachter.



FOTOS (2): BAUER-PORTNER

Ein kleines Bw und zahlreiche Abstellgleise ergänzen den Endbahnhof. Auch hier bereichern belebte Szenen die Anlage: Kohle-Anlieferung, Ausbesserung eines Kesselwagens.



Zusätzlich zur Verladung an der Viehrampe findet links angrenzend auch noch ein Wochenmarkt statt. An Publikum …



… mangelt es deshalb auch im daneben liegenden Dreiseit-Bauernhof nicht. Kühe, Hühner, Hund und Katz´, alles findet seinen Platz.

schauer gingen ständig dran, da fuhren dann Züge, die gar nicht fahren sollten." Die neuen „MobileControl"-Regler von ESU hängt sich das Personal um den Hals. „Außerdem kann ich jetzt auch mit dem Smartphone fahren", ergänzt Wolfgang Zander, „das hab ich schon probiert."

Der Fahrbetrieb läuft auf Sicht. Die Weichen werden vom jeweiligen Bediener geschaltet, jeder der Vier ist für seinen Teil verantwortlich. Die Züge werden an den Nachbarn übergeben. Nur im Schattenbahnhof arbeiten elektronische Helferlein: Mehrere selbst angefertigte Lichtschranken melden, wo die Züge stehen. Die wei-

Zugsicherung nur im Schattenbahnhof

ßen Tafeln am Anlagenrand zeigen über LED die Gleisbelegung an. Daneben ist ein kleines Kärtchen angebracht, warum? „Dort werden die Züge aufgeschrieben, welche Lok mit welcher Adresse", erklärt Zander. „Jeder, der unten reinfährt, muss auf jeden Fall aufschreiben."

Die Weichen, alle mit Servoantrieben, werden über ESU-Decoder (Switch-Pilot) angesteuert. Soweit, so gut, es gibt jedoch im manuellen Betrieb ein Problem: „Fährt man in falsch gestellte Weichen, hat man sofort den Kurzschluss." Wolfgang Zander, gelernter Elektro-Ingenieur, hat jedoch einen Trick parat: „In den Gleisausgang der Intellibox hatte ich eine 55-Watt-Autolampe in Reihe geschaltet. Wenn ein Kurz-

Die eleganten Weichen auf der Anlage fallen angesichts des Detailreichtums der Anlage erst auf den zweiten Blick auf. Die 65 befährt gleich die Selbstbau-Innenbogenweiche.

schluss entsteht, leuchtet die Lampe auf, der Strom bleibt bei 2,8 Ampere stehen, aber die Intellibox schaltet nicht ab. So kann ich die Weiche noch umstellen." Weiß das Uhlenbrock? „Ich glaube, das wissen die nicht. Es gibt nichts ähnliches in deren Angebot."

Vier Gleise im Schattenbahnhof genügen übrigens für den Ausstellungsbetrieb. „Die Leute sind herumgelaufen, die wussten gar nicht, wo die Züge blieben", berichtet Zander. „Die Zuschauer verweilen nicht allzu lange an einer Anlage und erleben gar nicht, dass irgendwann derselbe Zug wieder aus dem Untergrund auftaucht."

Künftig sollen die Gebäude durch andere, an der Epoche II orientierte, ausgetauscht werden. „Es kommen auch andere Figuren, die Oberleitung und die Signale bleiben allerdings. Der Sohn baut gerade einen neuen Güterschuppen in Handarbeit. Den will er mir zum Geburtstag schenken, ich bin schon gespannt." □ *abp*



FOTOS (4): BAUER-PORTNER

Tatsächlich gibt es auch einige ruhige Ecken auf der Anlage. Auf der Holzverladestelle ist wohl Mittagspause und alles tummelt sich auf dem Wochenmarkt. 65 018 fährt in Holzend ein.

Abfahrt in die Berge: Ratternd setzt sich der kleine Schmalspurtriebwagen in Bewegung.

„B. A. Bodil" nennt sich ein kleines Diorama dreier niederländischer Modellbauer. Perfekte Gestaltung und pfiffiges Konzept begeisterten schon zahlreiche Besucher.



Bald nach der Abfahrt taucht der urige Triebwagen wieder aus einem Tunnel auf und überquert das Tal auf einem gemauerten Viadukt. Die Reise in das Gebirge beginnt. Für die beiden Modell-Bewohner ist das Alltag, aber für die Zuschauer jedes Mal eine kleine Sensation.

DREI-D

Sie kamen, um zu siegen. Kein geringer Anspruch, wenn es um den Bau einer neuen Modellbahnanlage geht. Schon im Jahr 2008 hatten die Modellbauer der niederländischen „Modelspoorgroep Valkenswaard" auf der vierten „Modelspoorexpo" in Mechelen den ersten Preis im Wettbewerb der Mini-Anlagen gewonnen. Zwei Jahre später wollten sie ihren Titel mit einem neuen Diorama verteidigen.

Hugo Baart, Hans van den Boom und Peter Dillen sind keine Anfänger. In allen Einzelheiten wird ein neues Projekt ge-



Jedes Detail des Dioramas ist handwerklich perfekt gestaltet: einzeln aufgesetzte Holzschindeln, vom Wetter gezeichnete Fensterläden und ein leicht vergammelter Flaschenzug.

plant, werden die technischen und gestalterischen Details vorüberlegt und dann in perfekter Art und Weise umgesetzt. Jeder der Drei hat seinen Schwerpunkt. Wieder sollte ein Diorama mit perspektivischer Wirkung entstehen, Peter Dillen hatte schon lange die Idee einer Bahn ins Gebirge. Doch nicht auf großer Fläche, sondern komprimiert auf nicht einmal 1,5 Quadratmetern sollte das Thema verwirklicht werden.

Kleine Dimensionen, große Wirkung

den. Dargestellt wird eine Schmalspurstrecke, die von einem winzigen Haltepunkt aus entlang eines kleinen Tals in eine wilde Bergwelt eintaucht. Ein wenig erinnern die Motive an die französischen Alpen, doch ein konkreter Vorbildbezug ist nicht gegeben.

Im Selbstbau sind deshalb gleich vier urige Schmalspurtriebwagen entstanden, nach vorher angefertigter Zeichnung in freier Fantasie. Das erste Modell ist im Maßstab 1:25 gefertigt und zeigt viele typische Details. Natürlich wurden auch der Triebfahrzeugführer und die Fahrgäste nicht vergessen. Es lohnt sich, als Ausstellungsbesucher beim Diorama „B. A. Bodil" genau hinzusehen. Der Lokführer wechselt je nach Fahrtrichtung seinen Arbeitspatz. Doch das ist nicht alles, auch ein im kleinen Unterstand wartender Fahrgast steigt anscheinend ein, zumindest ist zu sehen, wie er im Triebwagen-Inneren erscheint. Nach der Abfahrt ist dementsprechend auch das Wartehäuschen leer. Bei der nächsten Ankunft wiederholt sich das Spiel in umgekehrter Reihenfolge, nun sitzt der Reisende wieder auf der Bank. Eine kleine Mechanik mit kleiner Drehbühne am Haltepunkt und klappbare Insassen ermöglichen die verblüffenden Effekte. Doch weitere folgen im Lauf der Vorführung: Bald nachdem der erste Triebwagen knatternd rechts im Tunnel verschwunden ist, taucht das gleiche Gefährt aus einem zweiten Portal wieder auf und überquert rumpelnd einen Viadukt, offen-

Immer kleiner wird der Zug auf der Fahrt in die Bergwelt

sichtlich schon in deutlicher Entfernung auf der Hinterseite des kleinen Dorfes im Tal, denn das Züglein ist schon erkennbar geschrumpft. Nur noch halb so groß ist das zweite Eigenbau-Modell, im Maßstab 1:50 gehalten und auf 16 Millimetern Spurweite laufend (der große Triebwagen fährt auf 32 Millimetern). Wieder rollt der Triebwagen in einen Tunnel, um später, nun schon sehr weit in den Bergen, nach kurzer Fahrt hinter einem Felszacken zu



Von passenden Klängen untermalt, schwingt der muskelstrotzende, grimmige Schmied seinen Hammer auf das glühende Werkstück.



Im Hof vor der Schmiede: die Modellbahn in der Modellbahn. Mit dem Drehknopf des winzigen grünen Trafo-Modells lässt sich tatsächlich die Geschwindigkeit der Kreisbahn regeln.



In eine Felsenhöhle hinein baute der Automechaniker seine Werkstatt. Authentisch wirkt nicht nur das motorisierte Fahrrad mit passender Zweitakter-Tankstelle, sondern auch die abenteuerliche Verkabelung hin zum Verteilerkasten. Ohne den könnte die Leuchtstoffröhre schließlich nicht das Werkstatt-Innere erhellen.



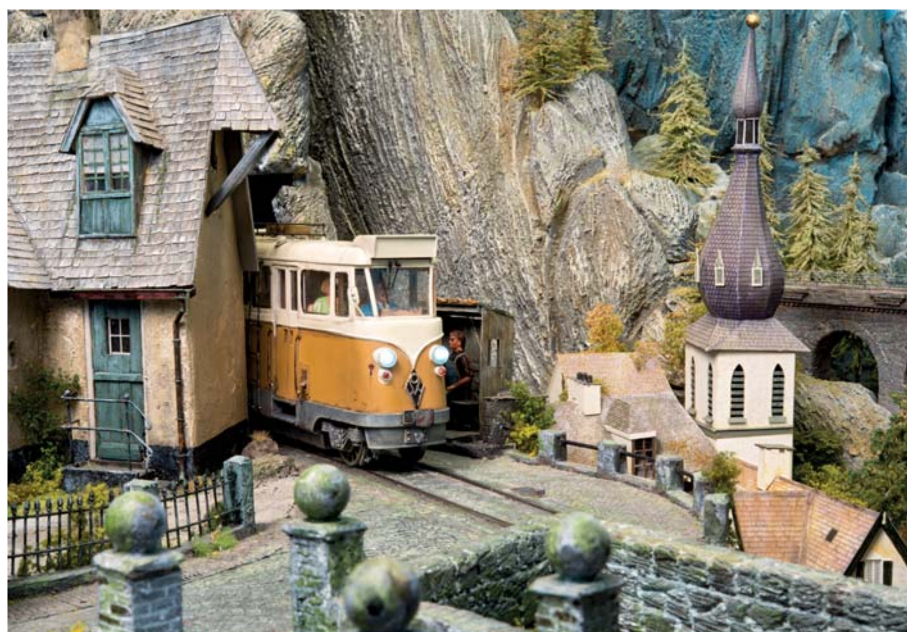
Hier findet man eine komplett bestückte Werkbank mit Schraubenziehern, Ölkanne und vielen anderen Utensilien. Pin-Ups gehören ebenfalls in jede Werkstatt.

verschwinden. Abermals folgt eine kleine Pause, und tatsächlich, ein letztes Mal erscheint das beige-gelbe Gefährt ganz hinten unterhalb der verschneiten Gipfel, um sich schließlich in der Ferne endgültig den Blicken zu entziehen. Nun ja, nicht wirklich endgültig, denn bald beginnt die Rückfahrt und in umgekehrter Reihenfolge wiederholt sich das faszinierende Spiel.

Der Triebwagen auf der dritten Teilstrecke ist wiederum um 50 Prozent verkleinert, also im Maßstab 1:100 gebaut und läuft auf TT-Gleisen. Das kleinste Fahrzeug ganz hinten (ein 3D-Druck aus Polystyrol) ist 400-fach verkleinert und konnte nicht als Schienenfahrzeug ins Modell umgesetzt werden. Nach einigen Versuchen wird es nun, auf einem Kupferrohr hin- und hergleitend, von einem Seil bewegt.

Perspektivwirkung auch beim Gebäudebau

Doch nicht nur die schrittweise Verkleinerung der Triebwagen führt zum 3D-Effekt. In der Schrägansicht fällt auf, dass die Triebwagenmodelle sehr schmal gehalten wurden, viel schmaler, als sie beim Vorbild ausfallen würden. Die geringe Anlagentiefe von nur knapp einem Meter zwingt zu diesem Kunstgriff der Stauchung aller Abmessungen in der Tiefe. Gleiches gilt auch für die Gebäude des kleinen Dorfes, die sich nach hinten verjüngen, um perspektivisch richtig zu wirken. Der Effekt entsteht durch optische Täuschung: Für die Dächer wurden spezielle Ausdrucke verwendet, auf denen die Ziegel perspektivisch nach



Nicht nur die Szene mit dem Wartenden auf der Bank, der gleich einsteigt und im Triebwagen zu sehen ist, wirkt verblüffend echt, sondern auch die perspektivische Ansicht des Bergdorfs.

Die Fotomontage zeigt, was im automatischen Betrieb nicht passiert: Die Züglein der dritten und vierten Perspektiv-Ebene sind gleichzeitig auf der Fahrt durch die wilde Bergwelt.



FOTOS: BAUER-PORTNER

hinten kleiner werden. Doch auch die Schmiede links im Vordergrund ist bereits perspektivisch verzerrt aufgebaut. Wie ein in sich stimmiges Gemälde wirkt alles auf den Betrachter, der vor der in Augenhöhe präsentierten Anlage steht.

Ein längeres Verweilen und ein genauer Blick lohnen sich, dann erst erkennt man mit der Zeit alle Details, welche das Diorama dem Betrachter bietet. Allein die perfekte Farbgestaltung spricht Bände. Steine sind nicht einfach grau, sondern schim-

Perfekte Farbgestaltung und nette Modellfunktionen

mern geradezu in vielen Braun-, Ocker- und Grüntönen. Auf verwitterten Holzteilen blättert die Farbe ab, Regen und Licht haben offensichtlich ihre Wirkung hinterlassen.

Neben dem Kleinbahnverkehr ziehen noch weitere Bewegungs-Modelle den Betrachter in ihren Bann: In der Schmiede bearbeitet ein muskelbepackter Geselle (eine Action-Spielzeugfigur) sein Werkstück an der glühenden Esse. Auf dem Hof davor spielt ein kleiner Junge mit seiner Eisenbahn. Das Modellchen dreht sich dank eines ehemaligen CD-Players, der unterhalb der Anlage den in einem Schlitz laufenden Minizug bewegt – auf Wunsch sogar unterschiedlich schnell, der Drehregler am winzigen Trafo macht es möglich. Nebenan werkelt der Mechaniker wackelnd am Motor des alten Citroën.

Das ist Modellbau in höchster Perfektion, sicher nicht von jedem nachzubauen. Doch ohne solche beeindruckenden Anregungen bliebe das eigene Streben im Mittelmaß stecken. ☐ *A. Bauer-Portner*

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **perspektivisches Ausstellungsdiorama**
- **Maße:** 1,4 x 1,0 x 0,9 Meter
- **Erbauer:** Hugo Baart, Hans van den Boom und Peter Dillen von der „Modelspoorgroep Valkenswaard" (NL)
- **Bauzeit:** Zwei Jahre
- **Epoche:** II – III
- **Fahrzeugbetrieb:** Digital (DCC, Intellibox, Software: Koploper)
- **Gleismaterial:** kurze Gleisstücke mit 32 mm, 16 mm und 12 mm Spurweite
- **Rollendes Material:** Eigenbau

Ein wenig wie ein Gemälde oder ein altertümlicher Guckkasten mutet die Gesamtansicht von „B. A. Bodil" an.

Verbandstag des BDEF – Nicht nur für Mitglieder

Der Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde e.V. begeht vom 4. bis 8. Mai 2016 in Köln seinen 59. Bundesverbandstag. Neben der obligatorischen Delegiertenversammlung, an der nur Mitglieder des Verbandes teilnehmen, bietet der Verband im Rahmen der Möglichkeiten für Mitglieder und Nichtmitglieder ein umfangreiches Programm mit Sonderfahrten auf den Verkehrswegen in und um Köln an.

Lernen Sie zum Beispiel am Himmelfahrtstag, dem 5. Mai, ab Köln Hbf auf einer Fahrt im MAN-Schienenbus Güterbahnhöfe der DB AG und der Häfen und Güterverkehr Köln (HGK) sowie Güterstrecken der DB AG und HGK kennen, Strecken, die Sie normalerweise nicht zu Gesicht bekommen. Sie fahren zum Beispiel über die nur Güterzügen vorbehaltene Südbrücke, sehen die Güterbahnhöfe Köln-Kalk und Köln-Eifeltor sowie den Umschlagpunkt Köln-Eifeltor mit seinen gewaltigen Containerkränen, das HGK-Bw in Vochem, den Hafen Godorf und die Industriegleise in Wesseling. Anschließend (und das ist auch allein buchbar) geht es in das Gebiet der Rheinischen Braunkohle der RWE Power. Erleben Sie dort die gewaltigen Braunkohlengruben, die riesigen Förderanlagen und einen interessanten Eisenbahnbetrieb. Zurück geht es nach einem Halt am „Alten Bahnhof Frechen" über Gleise der HGK durch den Stadtwald, über Bickendorf und Köln-Nippes zum Hauptbahnhof.



FOTO: BDEF

Die Fahrt im berühmten Rheingold von 1962 soll einer der Höhepunkte des Verbandstages 2016 werden.

Am Sonnabend, dem 7. Mai, können Sie den Rheingold 1962 im Original erleben. Zum Einsatz gelangen dabei hinter einer Steilstreckenlok der Baureihe 213 der Buckelspeisewagen, der Aussichtswagen und ein Großraumwagen der 1. Klasse. Vom Kölner Hauptbahnhof geht die Fahrt über Düren – Zülpich – Olef mit seiner engen und heute noch einmaligen Ortsdurchfahrt nach Hellental in der Eifel. Es erwartet Sie ein interessantes Nostalgie-Erlebnis. Fotohalte sind vorgesehen. Nach etwa sieben Stunden wird über Kall und Bonn wieder der Hauptbahnhof Köln erreicht.

Eine weitere Fahrt mit dem MAN-Schienenbus bietet der BDEF am Sonntagvormittag, 8. Mai, mit einem Besuch des nördlichen HGK-Schienennetzes einschließlich des Hafens Köln-Niehl an. Dort besteht auch die Möglichkeit, das Rheinische Industriemuseum (RIM) sowie den Rheingold der Eisenbahnfreunde Köln (FEK) im ehemaligen Güterbahnhof Köln-Nippes zu besichtigen. Auch diese Fahrt beginnt und endet im Hauptbahnhof Köln.

Einzelheiten zum Verbandstag und dem damit verbundenen Programm sowie über die Möglichkeiten, sich auch als Nichtmitglied anzumelden, entnehmen Sie bitte der Homepage des BDEF www.bdef.de/verbandstag oder dem Ende Februar erscheinenden BDEF-Report 1-2016, den wir Ihnen gerne gegen eine Schutzgebühr von vier Euro zukommen lassen. Anforderungen hierzu bitte an unsere Geschäftsstelle Vogelstraße 10 in 66953 Pirmasens.

Informationen und Anmeldungen sind auch am BDEF-Stand möglich: auf der Messe „Faszination Modellbahn" in Sinsheim vom 4. bis 6. März 2016 oder auf der Messe „Intermodellbau" in Dortmund vom 20. bis 24. April 2016. *Pressereferat BDEF*

BDEF auf Messen und Ausstellungen 2016


FOTO: BDEF

Nicht nur auf der Leipziger „modell – hobby – spiel", sondern auch auf vier weiteren Messen wird der BDEF 2016 vertreten sein.

Der Bundesverband wird im Jahr 2016 mit eigenem Stand auf folgenden Modellbau-/Modellbahnmessen vertreten sein:

„Faszination Modellbahn" in Sinsheim vom 4. bis 6. März (www.faszination-modellbahn.com);

„INTERMODELLBAU" gemeinsam mit der Sächsischen Modellbahner-Vereinigung (SMV) in den Westfalenhallen Dortmund vom 20. bis 24. April (www.intermodellbau.de);

„modell – hobby – spiel" in der Neuen Messe Leipzig vom 30. September bis 3. Oktober, auch dort gemeinsam mit der SMV (www.modell-hobby-spiel.de);

„Faszination Modellbau" gemeinsam mit VOEMEC und SVEA in der Messe Friedrichshafen vom 28. bis 30. Oktober (www.modellbau-friedrichshafen.de) und auf der **„Internationalen Modellbahnausstellung (IMA)"** in der Messe Köln vom 17. bis 20. November (www.modellbahn-koeln.de).

Der Verband freut sich, auf allen Messen zahlreiche Besucher an seinem Stand begrüßen zu können. Also: Termine schon einmal vormerken! *Pressereferat BDEF*

Für die Beiträge dieser Rubrik, deren Aktualität und Richtigkeit, sind vorbehaltlich einer redaktionellen Bearbeitung durch den MEB die Verbände BDEF und SMV verantwortlich.

Ein erzgebirgischer Verein und sein Anlagenmotiv

Wenn Mitte Februar 2016 die Tore zur großen Modellbahnausstellung im Kulturhaus Bad Schlema öffnen, können die Modellbahnfreunde des „MEC Bahnhof Lößnitz e.V." auf beachtliche 50 Modellbahnausstellungen in reichlich 35 Jahren Vereinsgeschichte zurückblicken. Diese Bilanz kann sich sehen lassen.

Von jeher ist das unumstrittene Glanzlicht im Verein der Nachbau des Bahnhofs Aue. Die mittlerweile über 50 Meter große, transportable H0-Anlage ist wie ein roter Faden in der Vereinsgeschichte.

1980 hatte sich der Modelleisenbahnclub, der heute „MEC Bahnhof Lößnitz e.V." heißt, als betriebliche Arbeitsgemeinschaft in Aue gegründet. Von Anfang an war der Nachbau des riesigen Bahnhofs der Stadt das große Ziel, selbstverständlich inklusive des berühmten Bahnbetriebswerkes. Nach dem Umzug in den unteren Bahnhof von Lößnitz bot sich 1996 erstmals die Möglichkeit, eine Ausstellung im Kulturhaus „Aktivist" in Schlema, heute Bad Schlema, durchzuführen. Dort präsentierten die Lößnitzer Modellbahnfreunde die noch zu DDR-Zeiten begonnenen Anlagenteile des Modells vom Auer Bahnhof. Die Resonanz, vor allem auf Seiten der Eisenbahner, war überwältigend. Zugleich war mit dem Kulturhaus ein Partner gefunden, der einen Saal für regelmäßige Veranstaltungen zur Verfügung stellen konnte, in welchem ein solches, über 20 Meter langes Modell des Bahnhofs Aue auch ausgestellt werden konnte. Mit dieser Perspektive vor Augen wurde das Großprojekt neu konzipiert und die Umsetzung des Bahnhofs im Modell begann von vorne. Mittlerweile sind Gleisanlagen und die Landschaft weitestgehend fertiggestellt. Ein realistischer und umfänglicher Eisenbahnbetrieb begeistert nicht nur Eisenbahner.

Da der originale Bahnhof Aue mittlerweile deutlich geschrumpft ist und das frühere Bw nicht mehr existiert, ist es nun den Lößnitzer Modellbahnern zu verdanken, dass ein Stück Eisenbahngeschichte im Erzgebirge als Modell der Nachwelt erhalten bleibt. Zu bewundern gibt es das Meisterwerk jetzt wieder zur großen Jubiläumsausstellung. Zu sehen sind außerdem weitere Gastanlagen in verschiedenen Nenngrößen. Geöffnet ist am 13./14. und 20./21. Februar 2016 jeweils von 10 bis 18 Uhr. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.mec-bahnhof-loessnitz.de. Die Mitglieder des MEC sowie alle Gastaussteller freuen sich auf viele begeisterte Besucher.

Dr. Werner Jungnickel


FOTO: DAVID BERTIN

Wer den Bahnhof Aue kennt, der wird auch dessen um den Faktor 87 geschrumpftes Pendant sofort erkennen.

VORBILD

Fr 05.02.

- Wernigerode – Brocken – Wernigerode: Traditionszug mit Salonwagen, Sitzplatzgarantie, Reiseleitung und Bewirtschaftung im Zug, Tel. 0171 6327671, www.ig-hsb.de.

Sa. 06.02.

- Winter- und Faschingsdampf auf der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. (034772) 72640, www.bergwerksbahn.de.

Mo 08.02.

- Zubringerzüge zum Rosenmontagsumzug nach Köthen ab Aken, Bahnhofstr. 37, 06385 Aken, Tel. (034909) 349092, www.eisenbahnfreunde-aken.de.

Sa 13.02.

- Panorama-Rundfahrt „Winterzauber im Schwarzwald“, Tel. (07154) 131836, www.roter-flitzer.de.
- Sonderzug ab Wernigerode auf den Brocken, Harzer Schmalspurbahnen, Tel. 0171 6327671, www.ig-hsb.de.
- Wintersonderfahrt nach Altenberg ab Cottbus, Lausitzer Dampflok-Club, Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.

Sa 13.02. und So 14.02.

- Winterdampf Jöhstadt – Steinbach, Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.
- Winterfahrten durch die Wuhlheide, BPE Berliner Parkeisenbahn, An der Wuhlheide 189, 12459 Berlin, Tel. (030) 538926-60, www.parkeisenbahn.de.

So 14.02.

- Winterfahrt mit dem Vulkan-Express Brohl – Oberzissen, Tel. (02636) 80303, www.vulkan-express.de.
- Knieperkohlfahrt auf der Pollo-Museumseisenbahn in der Prignitz, Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg, Lindenberg 7, 16928 Groß Pankow (Prignitz), Tel. (033982) 60128, www.pollo.de.
- Winterdampf auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.
- Grünkohlfahrt mit VT 798 von Norddeich Mole ins Ammerland, IG Schienenverkehr Ostfriesland, Tel. (04931) 14369, www.igso-online.com.
- Valentinsfahrten auf der Döllnitzbahn Oschatz – Mügeln, Tel. (034362) 32343, www.doellnitzbahn.de.

So 21.02.

- „50 3648 wird 75 Jahre alt“ – Dampfrundreise durch das Erzgebirge ab Chemnitz, Tel. (0371) 92092848, www.sem-chemnitz.de.

Sa 27.02.

- Fahrt mit dem Roten Flitzer zur Donau-Quelle und zum Titisee, Tel. (07154) 131836, www.roter-flitzer.de.
- Sonderfahrt Berlin – Cranzahl mit 119058, dort weiter mit Dampf nach Oberwiesenthal, Tel. (030) 67897340, www.berlin-macht-dampf.com.

Sa 27.02. und So 28.02.

- Winterfahrten auf der Döllnitzbahn Oschatz – Mügeln, Tel. (034362) 32343, www.doellnitzbahn.de.

Do 03.03.

- Filmabend „Historische Filme norddeutscher Staats-, Privat- und Straßenbahnen von 1936 bis 1969“, MTV-Gaststätte, Uelzener Straße 90, Tel. (04131) 851801, www.heide-express.de.

Sa 05.03.

- Letzte regelmäßige Bahn-Plattform mit Fotos von Harald Navé und Filmen u.a. von Carl Waldis, Casino Erstfeld, 10 Uhr, Anmeldung erwünscht, Tel. 0041 8802231, www.bahn-plattform.ch.



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Mittwoch bis Sonntag kann man im Geschichtsmuseum in Lüdenscheid jeweils von 11 bis 18 Uhr den restaurierten Kleinbahnzug der Kreis Altenaer Eisenbahn AG besichtigen. Weitere Infos unter www.luedenscheid.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

- www.arsTECNICA.de/expo mit ROKAL-Museum in 53940 Losheim (Eifel), Prümer Straße 55, Di bis Fr 12 bis 18 Uhr, Sa und So 10 bis 18 Uhr.
- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, täglich 10 bis 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Vorführzeiten Di bis Sa: 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, So und Feiertage: 12, 14, 15, 16, 17 Uhr, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 bis 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 bis 20 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., So 11 bis 18 Uhr.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 bis 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de. Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mi 10.30, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr.
- www.sambahn.de in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 bis 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 bis 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Str. 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr, Tel. 0172 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz geöffnet: So 14., 21., 28. Februar, Sa 5. März und So 6, 13. März, jeweils 12 bis 17 Uhr.
- www.leeraner-miniaturland.de in 26789 Leer, Konrad-Zuse-Straße 1, Tel. (0491) 4541540, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnfreunde-germersheim.de in 76716 Germersheim, im Zeughaus/Straßenmuseum, Tel. (07274) 919683, jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnzentrum.com in 79859 Schluchsee-Blasiwald, Eisenbreche regelmäßig geöffnet.
- www.modellbahnwelt-odenwald.de: in 64658 Fürth, Krumbacher Str. 37, Do bis So, 11 bis 18 Uhr, Zielbahnhof Fürth (Odenwald).

Sa 06.02. und So 07.02.

- Mittenwalder Modellbahntage, kostenloser Shuttlebus 10.45 Uhr ab Bf Königswusterhausen, Mehrzweckhalle, Schulstr. 1, Tel. 0173 6368105, www.modellbahnfreunde-telz.de.

Sa 06.02. bis So 14.02.

- Ausstellung in der Mensa der John Brinkman Schule, Willi-Bredel-Straße 17, 19057 in Schwerin, täglich von 10 bis 17 Uhr, So 14.02. 10 bis 16 Uhr, www.schweriner-modellbahnclub.de.

So 07.02.

- Tauschbörse in 74321 Bietigheim-Bissingen, Kammgarnspinnerei 16, 10 bis 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.
- Tauschbörse in 02681 Wilthen, Schulstraße 39 (Mehrzweckhalle), 10 bis 14 Uhr, Tel. 0172 3005552.

Fr 12.02. bis So 14.02.

- Ausstellung in 14770 Brandenburg an der Havel, Hauptstraße 66, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa/So 10 bis 18 Uhr, Tel. (03381) 316874, www.whkb.de.
- Messe „Erlebnis Modellbahn“ in 01067 Dresden, Messering 6, täglich 10 bis 18 Uhr, Tel. (03501) 634871, www.mec-pirna.de.

Sa 13.02.

- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstr. 12, 10 bis 16 Uhr, Tel.(07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.

Sa 13.02. bis So 14.02.

- Ausstellung in 04720 Döbeln, Sporthalle des SV-Vorwärts, Burgstraße 8, jeweils 10 bis 18 Uhr, Tel. (03431) 611426.
- Ausstellung in 41564 Kaarst, Albert-Einstein-Forum, Am Schulzentrum, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Modellbahn-Arbeitsgemeinschaft Kaarst, Tel. (02131) 69965, www.mak-kaarst.de.
- Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Grünthalweg 3, 10 bis 17.30 Uhr, Tel. (037298) 95762.
- Ausstellung in 01809 Heidenau, Erlichtmühle, August-Bebel-Straße

26, jew. 10 bis 16 Uhr, Tel. (03529) 520008, www.mec-heidenau.de.
- Ausstellung in 08301 Bad Schlema, Bergstraße 22, Kulturhaus „Aktivist", 10 bis 18 Uhr, MEC „Bahnhof Lößnitz", Tel. (03771) 246820.
- Ausstellung in 04720 Döbeln, Sporthalle, Burgstraße 8, 10 bis 18 Uhr, Tel. 0172 3763624, www.eisenbahnfans.de.
- Ausstellung in 56075 Koblenz, Stadthalle am Salhofplatz, Sa 10 bis 17 Uhr, So 11 bis 17 Uhr, Tel. (0261) 9524290, www.mec-lahnsteinkoblenz.de.

Sa 13.02. bis So 21.02.

- Ausstellung in 08056 Zwickau, Crimmitschauer Straße 16, geöffnet Sa/So 10 bis 17.30 Uhr, Tel. 0160 3520722, www.mbc-zwickau.de.

So 14.02.

- Ausstellung in 85356 Freising, Mehrzweckhalle Luitpoldanlage, Luitpoldstraße 1, 9 bis 13 Uhr, MEC Freising, Tel. (08161) 85646, www. mec-freising.de.
- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen, im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 bis 17 Uhr, Tel. (06022) 5938 www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Börse in 65719 Hofheim am Taunus, Stadthalle, Chinonplatz, 10 bis 16 Uhr, Tel. (06157) 990454, www.boersen-und-maerkte.de.
- Tauschbörse in 38350 Helmstedt, Schützenhaus, Maschweg 9, Tel. (05352) 6471, www.eisenbahnfreundehe.jimdo.com.
- „Sonderfahrtag Baureihe 01" in 33334 Gütersloh, Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Gütersloh e.V. Isselhorster Straße 248, Bahnhof Avenwedde, Tel. 0160 91783103, www.emf-guetersloh.de.

Mi 17.02. bis So 21.02.

- 14. Grünauer Modellbahnwinter, KOMM-Haus, Selliner Straße 17, 04207 Leipzig, Mi-Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 16 Uhr, Tel. 0162 6678344.

Fr 19.02. bis So 20.03.

- Ausstellung in 07318 Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Straße 132, ehem. Gaststätte „Stadt Sokolov", 10 bis 18 Uhr, Tel. (03671) 513 982, www.mec-saalebahn.de.

Sa 20.02. und So 21.02.

- Ausstellung in 09116 Chemnitz, Neefeststr. 82, 10 - 17 Uhr, Tel.0152 23022365, www.modellbahnchemnitz.de.
- Ausstellung in 12627 Berlin-Hellersdorf, 10 bis 18 Uhr, Tel. 0172 8630810, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de.
- Offenes Wochenende in 23701 Eutin, Markt 6 (neben Fahrenkrug), Tel.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik

13.02.	SWR-Fernsehen, 15.00 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse, Teil 1
20.02.	SWR-Fernsehen, 15.00 Uhr, Nürnberger Spielwarenmesse, Teil 2
27.02.	SWR-Fernsehen, 15.00 Uhr, Kohleabbau in der Lausitz

Aktuelle Informationen: www.swr.de/eisenbahn-romantik

(04522) 2695, www.train-kids.de.
- Ausstellung in 02791 Oderwitz, OT Niederoderwitz, Hofstraße gegenüber Kindergarten Märchenland, jeweils 13 bis 18 Uhr, Tel. (035842) 27503, www.modellbahnfreunde-niederoderwitz.de.

So 21.02.

- Schaufahrten in 38116 Braunschweig-Lehndorf von 12 bis 16 Uhr, Saarbrückenerstraße 252 B, Tel. (0531) 53900, www.lgb-treff.de.

Sa 27.02. und So 28.02.

- Jubiläumsausstellung 70 Jahre MEC Esslingen in der Fachhochschule, Flandernstraße 101, 11 bis 18 Uhr, Tel. (0711) 34238950, www.mecesslingen.de.
- Frühjahrsausstellung mit Modellbahnflohmarkt in 63110 Rodgau-Jügesheim, Vereinsheim, Eisenbahnstr. 47, Sa 11 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (06106) 75885, www.rmcev.de.
- Modellbahn-Fahrtage in 85586 Poing, Sportzentrum, Plieninger Straße 20, Sa 13 bis 18 Uhr, So 10 bis 16 Uhr, Tel. 0172 5972618, www.mbc-poing.de.
- Ausstellung in 75038 Oberderdingen, Aschingerhalle, An der Hessel 4, Tel. (07258) 1620, www.ige-flehingen.de.
- Ausstellung im Bahnhof Langenau (Sachsen), 09618 Brand-Erbisdorf, Am Bahnhof 4, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (037322) 41951.

So 28.02.

- Tauschbörse in A-3500 Krems an der Donau, Lerchenfeld, Hofrat Erbenstraße 1, 9 bis 12 Uhr, Tel. (0043) 6763 172401, www.igm-wachau.at/termine.htm.
- Tauschbörse in 65743 Eschborn, Stadthalle, Rathausplatz 36, 9.30 bis 15 Uhr, Tel. (06196) 46466, www. eisenbahnfreunde-taunus.de.
- Tauschbörse in 23611 Sereetz bei Lübeck, Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Ratekau, Grundschule, Schulstraße 6, 11 bis 16 Uhr, Tel. (0451) 393939.

Sa 05.03. und So 06.03.

- Ausstellung in 07919 Mühltroff, im Schloss, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (036645) 29309, www.modell-muehltroff.de.
- Ausstellung in 67823 Obermoschel, 10 bis 18 Uhr, Tel. (06362) 993838, www.mbf-obermoschel.de.
- Null und Schmalspurausstellung in Stadtoldendorf, Yorkstraße 10, MBC Holzminden-Stadtoldendorf, Tel. (05532) 4255.
- Ingolstädter Modellbahnmarkt mit Ausstellung, Großmehringer Niebelungen-Halle, Dammweg 1, 10 bis 15 Uhr, Tel. (08405) 846, www. ingolstaedter-modellbahnmarkt.de.

Sa 05.03.

- Tauschbörse in 95028 Hof, Haus der Jugend, Sophien-/Ecke Bergstr., ab 9 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

So 06.03.

- Tauschbörse in 53121 Bonn-Endenich, Josef-Strunck-Halle, Röckumstraße 58a, 10 bis 17 Uhr, Tel. (0228) 6204888, www.mec-bonn.de.
- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 bis 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Tauschbörse in 08132 Mühlsen, Gasthof Stangendorf, Stangendorfer Hauptstraße 21, 9 bis 14 Uhr, Tel. 0160 3520722, www.mbc-zwickau.de.
- Tauschbörse und Ausstellung in 74564 Crailsheim-Rossfeld, Taxisstraße 7, 11 bis 16 Uhr, Tel. (07904) 85 21, www.mec-crailsheim.de.
- Tauschbörse in 39106 Magdeburg, Event- und Tagungscenter, Rögätzer Straße 8, 10 bis 14 Uhr, Tel. 0160 4437922, www.mebf.de.

Sa 12.03.

- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstr. 12, 10 bis 16 Uhr, Tel. (07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.
- Ausstellung in 67245 Lambsheim, Halle des TV 1864/04, Weisenheimer Straße 56, Tel. (06233) 303-9219, www.mef-frankenthal.de.

Sa 12.03. und So 13.03.

- Ausstellung in 07919 Mühltroff, im Schloss, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (036645) 29309, www. modell-muehltroff.de.
- Ausstellung in 67823 Obermoschel, 10 bis 18 Uhr, Tel. (06362) 993838, www.mbf-obermoschel.de.
- Ausstellung in München, MVG-Museum, Ständlerstraße 20, Haltestelle Schwanseestraße (Trambahnlinie 17), 11 bis 17 Uhr, Tel. 0170 3429778, www.modellbahnfreunde-mvg.de.
- Ausstellung in 90530 Wendelstein, Bogenstraße 3, jeweils 10 bis 17 Uhr, Tel. (09101) 997909, www.fmf-ev.de.

So 13.03.

- Tauschbörse in 32791 Lage, Schulzentrum Werreanger, Breite Straße 30, 11 bis 17 Uhr, Tel. (05232) 61801, www.eisenbahnfreunde-lippe.de.

Sa 19.03. und So 20.03.

- 3.Total-ROKAL mit dem Schwerpunkt Fahrbetrieb auf elf historischen oder authentisch aufgebauten ROKAL-TT-Modelleisenbahnen, Parkstübchen, Parkstraße 13, 41334 Nettetal, Tel. (02153) 6598, www.rokal-tt.lobberich.de.
- Modelspoorbeurs Zutphen, Modeleisenbahnverein De Blokkendoos, Fanny Blankers, Koenweg 2, Messe Gebäude Hanzehal NL-Zutphen, Tel. (0049) 644324111.
- Ausstellung in 06406 Bernburg (Saale), Klubhaus der Jugend, Gröbziger Str. 34, jeweils 10 bis 17 Uhr, Tel. 0171 3492998.

So 20.03.

- Schaufahren in 38116 Braunschweig-Lehndorf von 12 bis 16 Uhr, Saarbrückenerstraße 252B, Tel. (0531) 53900, www.lgb-treff.de.
- Modellbahnmarkt in 66265 Heusweiler-Wahlschied, Sport- und Kulturhalle, 10 bis 16 Uhr, Tel. (06806) 83493, www.mef-heusweiler.de.
- Eisenbahnmarkt in 50389 Wesseling, 10 bis 17 Uhr, Festsaal der HGK, Schwarzer Weg, Tel. 0172 2411616, www.kbef-ev.de.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28, gültig ab 01.01.2016. Bitte beachten Sie den Anzeigenschluss.

FLEISCHMANN ▶ ÖBB-1044 IM SONDERLACK FÜR N

Im September 1985 benötigte die Gewerkschaft der Eisenbahner für ihre Sonderzüge einen Hingucker. Auf eigene Kosten erfolgte eine attraktive Gestaltung der ÖBB-1044 100 mit Klebefolien. Nach einigen Monaten wurden diese wieder entfernt. Fleischmann erinnert mit einer 160-fachen Verkleinerung an diesen Einzelgänger. Technisch ist das bekannte Modell mit Sounddecoder und LED-Beleuchtung auf aktuellem Stand. Eine Analog-Version ist für knapp 150 Euro zu haben.

Bestellnummer: 736676 (Sound); Preis: 229,00 €



MÄRKLIN ▶ DR-SALONTRIEBWAGEN FÜR H0, MALLET UND AIRPORT-EXPRESS FÜR Z



Als DR-Salontriebwagen der Epoche IV lieferte Märklin seinen Schnelltriebwagen (SVT) der Bauart Hamburg aus.

Anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum „150 Jahre Deutsche Eisenbahn" weilte 183 252 der DR, damals noch als Salontriebwagen bezeichnet, in Nürnberg und wurde auf der Ausstellung historischer Triebfahrzeuge auf dem Gelände des Eisenwerks Tafel gezeigt. In diesem Zustand präsentiert Märklin sein Modell des SVT der Bauart Hamburg. Technisch ist der Triebwagen komplett ausgestattet (mfx-Decoder, Sound, Innenbeleuchtung), die Inneneinrichtung mit durchgehenden Sitzreihen entspricht jedoch nicht dem dargestellten Zeitraum. Für die Spur I wurde das sehr schön detaillierte Modell des Rmms33, früher bei Hübner im Programm, neu aufgelegt. Die 22 Rungen sind einsteckbar, jedoch nicht in den Rungentaschen unter dem Rahmen aufzubewahren, da sich deren Verschlüsse nicht öffnen lassen. Der Wagenboden aus Holzbohlen ist durch einen Aufdruck auf dem Kunststoff nachgebildet, was erstaunlich realistisch wirkt. Die Z-Bahner werden mit dem überarbeiteten Modell der bayerischen Mallet der Epoche I und dem Lufthansa-Airport-Express samt 111 049 versorgt.

SVT 183-Bestellnummer: 37775; Preis: 449,99 €
Airport-Express-Bestellnr.: 81551; Preis: 349,99 €
Rmms-Bestellnummer: 58480; Preis: 249,99 €
Mallet-Bestellnummer: 88293; Preis: 379,99 €



FOTO: RAINER ALBRECHT

Der Airport-Express läuft nun auf Z-Gleisen.



Das ehemalige Hübner-Modell des Rmms 33 „Ulm" erscheint im Spur-I-Programm.



Als überarbeitetes Modell mit sehr feinem Gestänge präsentiert sich die bayerische Mallet Gt 2 x 4/4 in Märklins Bw im Maßstab 1:220.

TRIX ▶ E44 FÜR TRIX-EXPRESS IN H0



FOTO: RAINER ALBRECHT

Zur Freude der immer noch aktiven Trix-Express-Modellbahner wurde das gelungene Modell der E 44 nun für das Dreischienen-Dreileiter-System aufgelegt. Dies erforderte umfangreiche Änderungen der technischen Ausstattung. Das Modell ist mit mfx-Decoder für den DCC-Betrieb und Sound ausgestattet. ***Bestellnummer: 32441; Preis: 339,99 €***

ROCO ▶ BÜSSING-SOUND FÜR H0

Selbst der bekennende Schienenbus-Liebhaber in der MEB-Redaktion bescheinigt dem neuen Roco-Modell des VT 98 in der Ausführung der Epoche IV überzeugende Klang-Eigenschaften. Der Sound der beiden Büssing-Motoren in Verbindung mit dem Auspuff-Knattern wurde sehr gut getroffen, alle Schaltpausen des Sechsgang-Getriebes sind beim Beschleunigen hörbar. Auch das Äußere und die Fahreigenschaften des Modells können überzeugen. Ein sehr gutes Angebot. ***Bestellnummer: 52631; Preis: 194,00 €***



EXACT-TRAIN ▶ WEITERE OPPELN-VARIATIONEN FÜR H0



Mit immer neuen Varianten beliefert Exact-Train aus den Niederlanden den H0-Güterwagen-Markt. Vom „Oppeln" sind nun lieferbar: eine Epoche-IIa-Variante mit Beschriftung der französischen Besatzungszone und Bremserhaus (links), die Epoche-II-Version mit für den Kriegseinsatz typischem weißen Pufferhülsen-Anstrich und eine Ausführung der Epoche IV als Mannschaftswagen der DR mit Kanonenofen und je drei runden Fenstern in den Stirnwänden. Im Gegensatz zu den beiden erstgenannten Modellen besitzt der DR-Wagen Rollenlager. ***Bestellnummern: 20110A, 20109B, 20105; Preis: je 37,30€***

LEMKE ▶ CITROEN HY FÜR N



Post, Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen, jeweils in französischer Version.



Als Schulbus sorgt der MB O 307 auf vielen Anlagen für Hingucker.



Wichtig für das N-Bahnhofsumfeld sind die Bundesbahn-Versionen.

Die Fahrzeugflotte der „MiNis" aus dem Lemke-Programm wächst beständig. Formneu sind die winzigen 1:160-Nachbildungen des Citroën-HY-Lieferwagens, von dem weitere Varianten lieferbar sind. Versionen mit abweichenden Aufbauten folgen. Vom N-Modell des MB O 307 ist eine schöne Version als Schulbus erschienen. Den MB L322-Rundhauber gibt es neu unter anderen als DB-Lkw und als Warsteiner-Bier-Laster. ***HY-Bestellnummern: LC 4153, 4159, 4160, 4157 (v. l.), Preis: je 13,95€ Schulbus-Bestellnummer: LC 4014 Preis: 21,95€; Rundhauber-Bestellnummern: LC 3438, 3462, 2460 (v. l.) Preis: je 13,95€***

BREKINA ▶ BARKAS FÜR H0



Einige neue Kleinbus-Varianten legte Brekina von seinem H0-Modell des Barkas B 1000 auf. Neben der gezeigten orangefarbenen Ausführung sind auch solche in Hellblau sowie zweifarbige in Beige/Grün oder Beige/Blau zu haben. Auch eine dunkelgrüne Version als „Hungarocamion" ist zu haben. Die Modellqualität ist sehr gut, eingesetzte Frontscheinwerfer und sauber angelegte Scheibenwischer sind als Beispiele zu nennen. ***Bestellnr.: 30040; Preis: 12,90€***

BUSCH ▶ LADEGUT FÜR H0



Busch bietet sehr gelungene Ladegüter für H0-Flach- oder Rungenwagen an. Neben den abgebildeten Stahlmatten sind weitere Güterwagen-Ladungen neu im Programm: Kohle, Kabelrollen, Betonplatten, Holzkisten in typischer Beschriftung entweder für den DB- oder den DR-Einsatz sowie eine der bekannten Busch-Feldbahnloks. Die Nachbildungen der Bewehrungsmatten lagern auf einem Holzgestell und bestehen aus Kunststoff, wirken aber durch die Farbgebung sehr realistisch. ***Bestellnummer: 1682; Preis: 12,99€***

US-CORNER

Ein paar neue Bedruckungsvarianten gibt es für Freunde des Mittleren Westens der USA. Eine der bedeutendsten Bahngesellschaften dort war die Missouri Pacific Railroad (Mopac), die 1982, obwohl eigentlich die modernere und größere Bahngesellschaft, mit der Union Pacific unter deren Namen fusionierte. Neu ist ein Alco RS-3 Road-Switcher (Nr. 964) aus der Ready-to-Roll-Serie von Athearn. Passend dazu gibt es eine Wide-Vision-Caboose sowie eine Cupola-Caboose der Mopac-Tochter Texas & Pacific. Die RS-3 ist auch in einer Version der Rock Island erhältlich. Die Rock Island besitzt eine der spannendsten Bahngeschichten der USA und ist eine der wenigen großen Bahngesellschaften, die vollständig verschwanden und nicht im Rahmen einer Fusion aufgingen. Einige neue Güterwagen sind ebenfalls erhältlich, darunter ein blauer Steel Reefer der „Pepper Packing Company“ sowie einer der „Iowa Beef Packers“ und schließlich ein Erz-Wagen der Milwaukee Road.



Die blauen Loks waren ebenso typisch für die Mopac wie die roten Cabooses.



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Die „Rock Island“-RS-3 hat einen Erz- sowie zwei Kühlwagen am Haken.

WIKING ▶ FAHRZEUG-KLASSIKER FÜR H0



Neue Varianten der Rundhauber von Magirus und Mercedes für H0.



Alles Autoklassiker: DKW Junior, NSU Ro 80 und der MB 220 S.

Modellpflege nennt Wiking die Auflagen von Farbvarianten schon älterer Fahrzeug-Miniaturen. Manche Details vermisst man, etwa am Modell des DKW Junior oder des einmaligen NSU Ro 80 mit Wankelmotor, der Automobilgeschichte schrieb. Doch ohne die zur Epoche passenden Fahrzeuge würden die Modellstraßen eben öde und leer aussehen. *Magirus-Bestellnr.: 0862 34; MB-Lkw-Bestellnr.: 0646 07; DKW-Bestellnr.: 0121 01; NSU-Bestellnr.: 0128 49; MB 220 S-Bestellnr.: 0824 08; VW T3-Bestellnr.: 0293 04; Preise zwischen 9,45 (DKW) und 19,99 € (MB-Lkw)*



Für den Güterbahnhof: Der VW T3 als Doppelkabine der DB.

HERPA ▶ SPEDITION FÜR H0

Die vorgestellten Modellfahrzeug-Varianten sind alle gut gelungen, wenn auch der Modell-Käfer sein Konstruktionsalter nicht verleugnen kann. Der Zusammenbau des Lasercut-Bausatzes hingegen machte nicht nur Freude. Die Passöffnungen sind sehr eng bemessen, die Geländer zu wuchtig, eine Zwischenwand fehlt wegen eines Denkfehlers bei der Konstruktion. Dafür ist der Preis zu hoch. *NSU-Bestellnr.: 24501; Preis: 7,95 €; VW-Bestellnr.: 92098; Preis: 14,50 €; Lkw-Bestellnr.: 305037; Preis: 24,50 €; Spedition-Bestellnr.: 76708; Preis: 49,90 €*



NSU TT in Blaumetallic und VW Käfer als Einsatzfahrzeug des DRK.



Der Ford Transkonti kommt als Rungen-Sattelschlepper in Baufahrzeug-Orange.



Mit kleinen Schwächen: der Lasercut-Bausatz einer modernen Spedition als Halbrelief.

BERGSWERK ▶ BIEGEHILFE



FOTO: WERK

Der junge Zubehörhersteller Bergswerk ergänzt sein Sortiment um ein Präzisionswerkzeug zum unkomplizierten Biegen und Abkanten von Ätzblechen und -teilen. Mit der 3D-Biege- und Abkanthilfe aus gehärtetem Werkzeugstahl können auch lange Ätzteile wie Profile und Langträger dank des 150 Millimeter breiten Schwenkarms spielend leicht mit nur einer Klappbewegung um bis zu 90 Grad abgekantet werden. Info: www.bergswerk-modell.de.
Bestellnummer: mn 022; Preis: 39,90 €

FKS ▶ PFLASTERSTEINE FÜR N



FOTO: WERK

Geduld, scharfe Augen und eine Pinzette können nicht schaden, will man eine N-Straßenbaustelle realistisch darstellen. Am fehlenden Material kann es nun nicht mehr liegen: Zirka 4200 maßstäbliche Kopfsteinpflaster-Steine mit einer Kantenlänge von 0,6 Millimetern liefert FKS-Modellbau als Neuheit aus.
Bestellnr.: 160-200-10; Preis: 8 €

Geschichte(n)

aus bewegten Jahren



Die neue Ausgabe von Bahn-KLASSIK erinnert an eine bewegende Epoche, in der die Eisenbahn zumindest anders war als heute: persönlicher und technisch noch nicht überzüchtet – kurzum ein gutes Stück barrierefreier in den Köpfen der Menschen. Und mitunter auch noch ein wenig abenteuerlich. Ein Verkehrsmittel, dessen eigene Reisekultur sich in den 1970ern und 1980ern so in uns einprägte, dass auch über 22 Jahre nach dem Staatsbahn-Ende erstaunlicherweise noch immer viele Menschen nicht von der heutigen DB AG, sondern von der „Bundesbahn" sprechen.

100 Seiten, DIN-A4-Format, Klebebindung,
mehr als 150 Abbildungen
Best.-Nr. 721601

NEU
€ 10,–

Band 1 und Band 2 sind noch lieferbar



Streifzüge

Auch die zweite Ausgabe von Bahn-KLASSIK berichtet wieder in Text und Bild von markanten Strecken, klassischen Loks und Zügen sowie Menschen bei der Deutschen Bundesbahn der 1950er- bis 1980er-Jahre. Mit viel authentischer Atmosphäre und Emotionalität und beeindruckenden fotografischen Impressionen werfen die Beiträge Schlaglichter auf ausgewählte Strecken, Orte und Regionen zwischen Schwarzwald und Sylt. Das ist Bahn-Klassik pur!

100 Seiten, DIN-A4-Format, Klebebindung, mehr als 150 Abbildungen
Best.-Nr. 721501 | € 10,–

11 Sehnsuchts-Orte

Die Reise geht nach Milspe Tal 1951, Linz a. Rhein 1957 und Passau 1963, nach Mainz Süd 1965, Herzberg (Harz) 1976 und weiteren interessanten Bahnhöfen und Orten. Dieser Sammelband bietet aber mehr als eine Zusammenfassung von 11 ausgewählten Folgen der beliebten Eisenbahn-Journal-Artikelreihe. Ein ausführliches Einführungskapitel präsentiert bislang unveröffentlichte Fotos, und eine „Bonus-Folge" unternimmt eine Zeitreise an einen zusätzlichen Eisenbahn-Sehnsuchtsort. Erleben Sie die Eisenbahn im typischen Zeitkolorit der 1950er-, 1960er- und 1970er-Jahre!

100 Seiten, DIN-A4-Querformat 29,7 x 21,0 cm, Klebebindung, mehr als 150 Abbildungen
Best.-Nr. 721401 | € 10,–



VGB

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

www.facebook.de/vgbahn

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 30 JAHREN: Schmalspur in Arad

☐ **Spricht man heute vom rumänischen Arad, nahe der ungarischen Grenze gelegen, so fällt dem Modelleisenbahner wohl am ehesten die neue Fertigungsstätte der Modelleisenbahn-GmbH (Roco, Fleischmann) ein. Noch immer verkehrt dort eine Straßenbahn auf Meterspur, doch die beiden Außenstrecken, die in der me-Ausgabe 4/86 vorgestellt wurden, sind seit 1991 teilweise eingestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die alten Ganz-Triebwagen (Bild) dort eingesetzt. Einige blieben erhalten und sind im ehemaligen Depot der Bahn mit kleinem Museum untergebracht. Auf der verbliebenen Strecke laufen mittlerweile Straßenbahnwagen aus deutschen Verkehrsbetrieben, zum Beispiel aus Stuttgart und Ulm.**



FOTO: DIRK ENDER/ARCHIV MEB



FOTO: MESSE SINSHEIM

MESSE SINSHEIM

Faszinierend

☐ Das H0-Modell des Bahnbetriebswerks Belgard der Epoche II ist eines der Schaustücke auf der „Faszination Modellbahn" in Sinsheim. Echte Reichsbahn-Atmosphäre um 1930 setzte Erbauer, Maciej Lukaszewicz aus Poznań, im kleinen Maßstab um. Im MEB 4/2014 stellten wir die Anlage vor. Vom 4. bis 6. März dreht sich in Sinsheim alles um die Modellbahn aller Baugrößen, viele Groß- und Kleinserienhersteller zeigen ihr Angebot. Die VG Bahn ist mit großem Stand vertreten, auch Hagen von Ortloff wird für seine beliebten Autogrammstunden wieder präsent sein.

CHEMINS DE FER DU KAESERBERG

Zug des Monats

☐ Die Schweiz an einem Tag in den 90er-Jahren: Auf der beeindruckenden Ausstellungsanlage „Chemins de Fer du Kaeserberg" in der Nähe des schweizerischen Freiburg wird der damalige Zugbetrieb wieder lebendig. Der Zug des Monats ist eine von über 80 einsatzbereiten Garnituren: In Dreifachtraktion kommen RABDe 12/12 1101, 1106 und 1115 daher. Der Auftritt als rotes Trio war üblich und möglich, bis die Triebzüge 1996 umgebaut und umlackiert wurden. Die 125 km/h schnellen, mit Allradantrieb ausgerüsteten Einheiten waren spurtstark. Der Vergleich zum gleichzeitig beschafften Militär-Jet Mirage lag nahe. Das Haupteinsatzgebiet der ab 1965 beschafften Vorortzüge mit je 200 Sitzplätzen war die Linie Zürich – Rapperswil am Nordufer des Zürichsees, was ihnen den zweiten Spitznamen „Goldküstenexpress" eintrug. Die drei Einheiten dieses Modellzuges wurden beim Vorbild alle im März 2009 ausrangiert.



FOTO: CHEMINS DE FER DU KAESERBERG

MESSE SINSHEIM
ERMÄSSIGUNGSGUTSCHEIN*

€ 2,– GUTSCHEIN

FASZINATION MODELLBAHN

04.-06. März 2016

Modell Eisen Bahner

Neulandstraße 27 • D-74889 Sinsheim
Öffnungszeiten: Fr-So: 9 – 17 Uhr

Name: ....
Land: ....
PLZ/Ort: ....

statt € 10,–
€ 8,–

*Gegen Vorlage dieses Coupons an den Tageskassen erhalten Sie eine ermäßigte Eintrittskarte.

MIWULA HAMBURG

Google en miniature

☐ Googles Street-View-Kameras erregten bei ihrem erstmaligen Auftauchen einst Proteststürme. Heute ist die Aufregung verpufft, man sieht stattdessen auch mal kurz im „WWW“ nach, wie es beispielsweise in einem Restaurant „indoor“ aussieht. Da ist es konsequent, dass man auch in das Miniatur-Wunderland virtuell hineintauchen können muss. Ein Jahr lang haben die Beteiligten an dem Projekt gearbeitet und konnten ihre Ergebnisse nun der Öffentlichkeit präsentieren. Die Street-View-Kameratechnik wurde miniaturisiert und spezielle Fahrzeuge entwickelt, um alle Ecken und Winkel der Ausstellung einfangen zu können. Die kleinen Schienen- und Straßenfahrzeuge bewegten sich mit Panorama-Kameras durch die Modell-Landschaft und produzierten Bilder, wie man sie aus der großen Street-View-Welt kennt. Die neuen Bilder bringen den Zuschauer direkt in das Geschehen hinein. Sehen sie selbst: www.modelleisenbahner.de/miwula



Auch auf H0-Schienen und -Straßen sind nun die Street-View-Fahrzeuge unterwegs. Das wird niemanden stören.



Nicht nur Knuffingen ist aus ganz neuen Perspektiven zu erleben.

FOTOS: MIWULA

A.C.M.E.

Grand confort made in GDR

☐ Nur wenige Jahre waren die Bautzener Komfort-Wagen im Einsatz. Ab 1985 liefen sie im Städteexpress nach Rostock, doch bald nach der Wende wurden sie abgestellt und für die Nachtzüge der DB AG umgebaut. Bei den Eisenbahn- und Modellbahnfreunden sind sie dennoch sehr beliebt. Seit kurzem sind die H0-Modelle der Komfort-Wagen von A.C.M.E. im Handel. Die maßstäbliche Neukonstruktion erscheint in zwei Packungen (ein Zweier- und ein Dreier-Set). Damit kann der Interexpress (IEx) 78/79 „Progress“ Berlin – Prag der DR nachgestellt werden, in dem die zehn Wagen zuletzt eingesetzt wurden.



MESSE-KALENDER

12. - 13. FEBRUAR 2016:	**4. - 6. MÄRZ 2016:**	**5. - 6. MÄRZ 2016:**
Erlebnis Modellbahn Messe Dresden	Faszination Modellbahn Messe Sinsheim	Modellbau Schleswig-Holstein, Holstenhallen Neumünster

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Stefan Alkofer (verantwortlich)

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner (abp), Korbinian Fleischer (kf), Olaf Haensch (oh)
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

FREIE MITARBEITER DIESER AUSGABE
Rainer Albrecht, Alexander Bergner, Kurt Heidbreder, Rainer Heinrich, Helmut Sangmeister, Heinz Sickert

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein,
Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150,
bettina.wilgermein@vgbahn.de

Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de

Martina Just, Telefon (08141) 53481-154,
Fax (08141) 53481-150, m.just@vgbahn.de

E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 28, ab 1.1.2016,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

ABONNENTEN-SERVICE
FUNKE direkt GmbH
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@funkedirekt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,90 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 57,40 €
Großes Abonnement 74.- €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 68,60 €;
Großes Abonnement 82,- €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstr.5, D-97204 Höchberg

VERTRIEB
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, (08141) 53481-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, (08141) 53481-103)
Ingrid Haider, Angelika Höfer, Birgit Pill,
(Bestellservice, (08141) 53481-0)

SEKRETARIAT
Petra Schwarzendorfer, Melanie Hilpert

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

VERLAGSLEITUNG
Thomas Hilge

ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

UNIVERSELLES KRAFTPAKET DER DR

Mit der in über 700 Exemplaren beschafften Baureihe 132 war die DR ab 1974 endgültig im Diesel-Zeitalter angekommen. Die Maschinen waren überall dort im Einsatz, wo die Strecken 20 Tonnen Achslast trugen und wo im schweren Güter- und Reisezugdienst Höchstleistung gefragt war.



FOTO: DIRK ENDISCH

LOK-KARUSSELL

Eine 20-Meter-Drehscheibenbrücke aus Parchim trat im Januar die Reise nach Wittenberge an. Dort soll sie das Museums-Bw ergänzen.

Das April-Heft erscheint am **9. März** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – an einem Mittwoch



FOTO: JOHANNES GLÖCKNER/EISENBAHNSTIFTUNG

KRAFTAKT FÜR DIE NEUBAULOK

Was es mit zwei Flaschen Schnaps auf sich hatte, als eine 23 eine V 200 ersetzte, erzählt Ludwig Rotthowe.

AUSSERDEM

Decoder-Werk

Auch im Gebäudebausatz des Uhlenbrock-Firmensitzes steckt einer.

Grenzüberwindend

Von Ost nach West auf 12 Millimetern: Eine TT-Heimanlage zeigt Motive beiderseits der im Modell noch bestehenden innerdeutschen Grenze.

ESU-Ludmilla in H0

Im ausführlichen MEB-Test werden wir dem neuen Modell der Baureihe 132 respektive 232 auf den Zahn fühlen.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

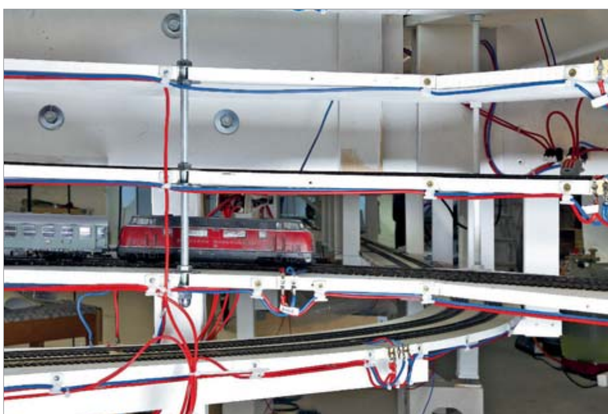


FOTO: MARKUS TIEDKE

KEIN KABELSALAT

Für eine gute Stromversorgung der Gleise sind die Anschlüsse und die richtige Kabel-Wahl elementar.



FOTO: BAUER-PORTNER

LAUFSTEG DER DAMPFRÖSSER

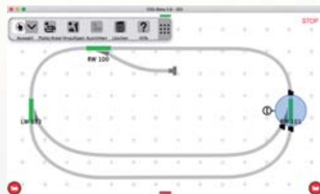
Ganz genau haben sich die Modellbahner des MEC Kaufbeuren den Bahnhof Pforzen angesehen und ihn in 1:87 umgesetzt.

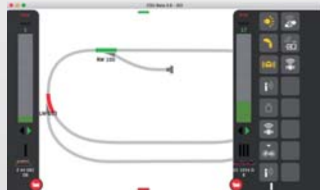
Eine neue Dimension
Central Station 3

TRIX
H0



60226 Central Station 3
60216 Central Station 3 Plus






Die Central Station 3 bietet als Multiprotokoll-Steuergerät, mit ihrem hochauflösendem, modernen Farb-Touchscreen, den 2 Fahrreglern sowie dem integrierten zentralen Gleisbildstellpult, die Möglichkeit zum einfachen und komfortablen Steuern der Lokomotiven und der gesamten Anlage. Bei Lokomotiven lassen sich bis zu 32 Funktionen schalten, bei Zubehörartikeln sind bis zu 320 Motorola bzw. 2048 DCC-Magnetartikel möglich.

Weiterhin verfügt die Central Station 3 über 2 eingebaute Lokkartenleser (zum Abspeichern der Lokdaten auf einer Lokkarte bzw. zum schnellen Aufruf der Lokomotive durch Einstecken der Lokkarte), einem SD-Kartenslot zur Speichererweiterung sowie einem integrierten Lautsprecher zum Abspielen modellbahntypischer Geräusche. Zur Versorgung der Anlage mit Fahr- und Schaltstrom ist ein leistungsfähiger Booster integriert.

Die Central Station 3 ist mehrgerätefähig, d.h. mit dem optionalen Kabel (60123) können zusätzliche Central Station 3 plus (60216) zusammen an einer Anlage betrieben werden. Zusätzliche Fahrpulte, weitere Layouts und Keyboards erweitern die Bedienung der Anlage, wobei gemeinsame und getrennte Konfigurationen für die zu steuernden Anlagenbereiche in den Central Station 3 (plus) gehalten werden können.

Die neue CS3 fällt mit dem großen hochauflösenden Display sofort ins Auge









Mehr als Realität!
Mit der neuen Märklin AR App unsere Modelle ganz neu entdecken.
So einfach geht's: Die App herunterladen und mit der Kamera des Smartphones die Seite betrachten.

Unter **http://maerklin.de/de/produkte/neuheiten/cs3** finden Sie weitere Informationen zum Artikel

KM1

Baureihe 94.5 / pr. T16.1 Präzisionsmodell aus Messing und Edelstahl, Bühler-Motor, Digitaldecoder neuester Generation mit realistischem KM1 HQ Sound, Visaton Breitbandlautsprecher, Dynamic Smoke mit unabhängigem Zylinderdampf neuester Generation mit 40 Minuten Laufzeit pro Füllung, dynamische Dampfpfeife mit Dampffunktion, einfaches Füllen über Schornstein, servoelektronische Umsteuerung von Vorwärts- auf Rückwärtsfahrt, Führerstandsbeleuchtung, Feuerbüchsenbeleuchtung mit nachgebildetem Glutbett und servomotorisch öffnender Feuerbüchsentüre, in Fahrtrichtung wechselndes Spitzenlicht, Warmlicht LED's, rote Zugschlussbeleuchtung schaltbar (auch vereinfachtes Schlusslicht) robuster Kardanantrieb mit rollfähigem und kugelgelagertem Getriebe, Antrieb und Achsen kugelgelagert und gefedert, ringisolierte Radreifen aus Edelstahl, Radsterne mit vorbildgerecht elliptisch profilierten Speichen, funktionsfähige Ausgleichshebel, Federpuffer, bewegliche Wasserkastendeckel, bewegliche Führerhaustüren, detaillierter und mehrfarbig ausgelegter Führerstand mit Echtholzboden, funktionsfähige Vorreiber und zu öffnende Rauchkammertüre, Sanddom zum Öffnen, beweglicher Schmierpumpenantrieb, Werkzeugkästen zum Öffnen, echte gebrochene Steinkohle, feinste nachgebildete Schmierleitungen, flexible und kuppelbare Bremsschläuche, mit beiliegendem, aufsteckbarem Schornsteinaufsatz, Schraubenkupplungen austauschbar gegen KM 1- oder Klauenkupplungen, vorbereitet zur einfachen Nachrüstung mit KM1 Servokupplungen, vorbildgerechte Lackierung und Beschriftung, Mindestradius 1020mm, LP ca. 39,5 cm, Gewicht ca. 4,5 kg.



...Modelle vom Modellbahner!

Bild: KM1 3D Neukonstruktion Art. Nr. 109427 Irrtümer, technische und optische Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

KM1 Modellbau e.K. - Ludwigstraße 14 - 89415 Lauingen/Do. - Tel: 09072 - 922 670 - Fax: 09072 - 922 6722 - Mail: info@km-1.de - Web: www.km-1.de